KATALOG
DER·KÖNIGLICHEN NATIONAL-GALERIE ZU·BERLIN

1914.
E·S·MITTLER·U·SOHN
KGL·HOFBUCHHAND-
LUNG·KOCHSTR·68-71

Margarete Frey. 3/6
Inv. Nr. 19. Berlin Gy16.

VERZEICHNIS

DER GEMÄLDE UND SKULPTUREN IN DER KÖNIGLICHEN NATIONAL-GALERIE ZU BERLIN

1914
E·S·MITTLER·U·SOHN
KGL·HOFBUCHHANDLUNG·KOCHSTR·68-71

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von
E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW68, Kochstr. 68-71

INHALT

Seite

Vorwort V

Geschichte der Sammlung VI

Alphabetische Verzeichnisse:

I. Abteilung: Gemälde und Kartons . . 1

II. Abteilung: Skulpturen 141

Verzeichnis nach den Nummern:

I. Abteilung: Gemälde und Kartons . . 175

II. Abteilung: Skulpturen 205

Die Kunstwerke sind nach den Meisternamen alphabetisch aufgeführt, zuerst die Gemälde und Kartons, dann die Skulpturen. Am Schluß des Bandes stehen kurze Verzeichnisse nach den Nummern.
Die Gemälde sind mit Oelfarbe gemalt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rechts und links gilt vom Beschauer aus.

Der vorliegende Katalog ist im wesentlichen ein Neudruck der früheren Auflage, die im Jahre 1909 von dem damaligen Direktor v. Tschudi unter Mitarbeit der Herren Dr. Knapp, Dr. Schwedeler-Meyer, Dr. Kern und Dr. Kaesbach herausgegeben wurde. Die Ausstattung ist die gleiche geblieben, nur sind die Abbildungen weggelassen; der Preis konnte dadurch bedeutend ermäßigt werden. Dagegen ist die Herausgabe eines großen Kataloges mit Abbildungen aller ausgestellten Werke in Vorbereitung. Außerdem sind von einer größeren Zahl von Werken billige Nachbildungen in Form von Postkarten zum Verkauf aufgelegt worden, so daß sich der Besucher der Galerie nach eigenem Geschmack eine Auswahl zusammenstellen kann. Herr Dr. Kaesbach hat die vorliegende Auflage ergänzt und durchgesehen.

Justi.

GESCHICHTE DER SAMMLUNG.

Die Geschichte der Sammlung reicht nicht durch Jahrhunderte hindurch, wie bei Sammlungen alter Kunst und ist deshalb nicht sehr bewegt. Man kann sich aus diesem Katalog leicht über die Art und Zeit der Erwerbung jedes Werkes unterrichten und dadurch über die Sammeltätigkeit der verschiedenen in Betracht kommenden Persönlichkeiten ein Urteil bilden, das hier natürlich nicht abgegeben werden kann. Es sollen nur einige äußere Tatsachen kurz berichtet werden.

DIE SAMMLUNG WAGENER.

Die Veranlassung zur Begründung der National-Galerie war die Stiftung der Sammlung Wagener. Der Königlich schwedische und norwegische Konsul J. H. W. Wagener hatte seit dem Jahre 1815 Gemälde lebender Meister gesammelt, mit warmer Liebe zur Kunst und mit einem Aufwand von Mitteln, der für die damaligen Verhältnisse in Deutschland recht beträchtlich war. Seine erste Erwerbung war ein Landschaftsbild des von ihm hochverehrten Schinkel; es folgten 1818 zwei Bilder von Franz Krüger. Neben den Berliner Künstlern berücksichtigte er in den zwanziger Jahren besonders auch die Münchener. Als seit 1828 unter Wilhelm Schadows Leitung die Düsseldorfer Schule sich entfaltete, wandte ihr Wagener die lebhafteste Teilnahme zu, so daß sich bald die meisten ihrer Vertreter durch charakteristische Arbeiten in seiner Sammlung vereinigt sahen. Dazu kamen noch Bilder von vereinzelt stehenden deutschen Malern, sowie von Wiener Meistern jener Zeit. Aber auch eine beträchtliche

Zahl von ausländischen Künstlern ist in der Sammlung Wagener vertreten: belgische, holländische, französische und englische.
Das Vermächtnis Wageners — vom 16. März 1859 — trat im Jahre 1861 in Kraft. Die Sammlung wurde zunächst in den Räumen der Königlichen Akademie der Künste ausgestellt. Sofort wurde der Gedanke aufgegriffen, den Wagener in dem Schlußsatz seines Testaments ausgesprochen hatte: »Insbesondere überlasse ich es ganz dem Allerhöchsten Ermessen, ob etwa die Sammlung noch . . . verstärkt und fortgeführt werden soll, um so zu einer nationalen Galerie heranzuwachsen, welche die neuere Malerei auch in ihrer weiteren Entwicklung darstellt, und den Zweck, der mir bei Begründung der Sammlung vorgeschwebt hat, vollständiger erfüllt, als dies während der kurzen Lebensdauer eines einzelnen möglich ist.« In diesem Sinne wurden bei der Eröffnung des Neubaues der National-Galerie im Jahre 1876 die Gemälde aus der Sammlung Wagener nicht etwa als geschlossene Sammlung abgetrennt aufgestellt, sondern mit den anderen Erwerbungen vermischt, da sie ja als die Grundlage einer zu verstärkenden und fortzuführenden Sammlung anzusehen sind; so kann die ganze Galerie einheitlich geordnet werden. Jedes aus der Sammlung Wagener stammende Bild trägt am Rahmen einen entsprechenden Vermerk.

WEITERE SCHENKUNGEN.

Der Allerhöchste Erlaß über die Annahme und vorläufige Aufstellung der Wagenerschen Sammlung schließt mit einem Hinweis auf die sofort geplante Ausgestaltung:

»Zugleich will Ich, den von dem patriotischen Stifter in seinem letzten Willen ausgesprochenen Gedanken zu dem Meinigen machend, daß mit dieser Sammlung der Grund zu einer vaterländischen Galerie von Werken neuerer Künstler gelegt werde, und indem ich Ihren hierauf zu richtenden weiteren Anträgen entgegensehe und Mich freuen werde, wenn Kunstfreunde, in gleicher Gesinnung wie der verewigte Wagener, zur Verherrlichung der Kunst und zum ehrenden Gedächtnis ihrer Beförderer durch Beisteuer vorzüglicher Meisterwerke für das Gedeihen dieser nationalen Anstalt mitwirken wollen, werde Ich selbst auch durch Hingabe hierzu sich eignender in Meinem Besitz sich befindender Gemälde dazu beizutragen Mir angelegen sein lassen.«

Dementsprechend wurde von IHREN MAJESTÄTEN im Jahre 1861 unter Vorbehalt des Eigentumsrechts eine größere Zahl von Gemälden und Zeichnungen überwiesen, welche später zum Teil durch andere ersetzt worden sind.

Ferner wurden von PRIVATEN KUNSTFREUNDEN schon vor der Eröffnung des Neubaues und dann weiter bis heute eine große Zahl von Kunstwerken geschenkt. Bei der Durchsicht des Kataloges wird man bemerken, wie viel die Galerie solchen privaten Schenkungen und Vermächtnissen verdankt.

Auch Kapitalstiftungen kamen der Galerie zu: die V. ROHRSCHE STIFTUNG und die KISSSCHE STIFTUNG. Aus beiden sind zahlreiche bedeutende Kunstwerke erworben worden. Jedes dieser Werke trägt einen entsprechenden Vermerk.

STAATSANKÄUFE.

Aus dem im Staatshaushalt ausgesetzten Fonds für Kunstzwecke wird alljährlich eine Summe zu An-

käufen für die National-Galerie verwandt. Die Ankäufe geschehen durch den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Dieser hört in der Regel vorher das Gutachten einer Kommission von Sachverständigen.

AUSLEIHUNG VON KUNSTWERKEN.

Durch die Geschenke, Vermächtnisse und Ankäufe vermehrt sich der Bestand an Kunstwerken so stark, daß in den Galerieräumen nur noch etwa die Hälfte des Vorhandenen ausgestellt werden kann. Eine sehr erhebliche Zahl von Kunstwerken ist deshalb an kleinere Museen in anderen Städten abgegeben worden, auch zur Ausschmückung öffentlicher Gebäude.

Diese Vermehrung der National-Galerie ist schon deshalb notwendig, weil das Gebiet der Sammlung nicht eine frühere abgeschlossene Epoche ist, sondern die Gegenwart, so daß die Grenzen sich beständig verschieben. Die Abgabe zahlreicher Kunstwerke ist jedoch keineswegs bloß ein notwendiges Übel, denn ganz abgesehen von dem Vorteil der kleineren Sammlungen, ergibt sich dadurch auch für die National-Galerie die Möglichkeit, den künstlerischen Rang ihrer Bestände zu heben und sie immer mehr zu einem klaren organischen Zusammenhang zu ordnen, der den wesentlichen Entwicklungslinien der neueren Kunst, wie sie erst allmählich im Lauf der Jahrzehnte hervortreten, mehr und mehr entspricht.

I. ABTEILUNG

GEMÄLDE

ACHENBACH ANDREAS ACHENBACH, geb. am 29. Sept. 1815 in Karlsruhe, gest. am 1. April 1910 in Düsseldorf. Landschaftsmaler. Von 1827—1835 Schüler J. W. Schirmers an der Düsseldorfer Akademie. Unternahm seit 1832 zahlreiche Studienreisen, besonders an die Küsten Hollands und Norwegens. Besuchte 1843 Italien.

STRASSE AM HAFEN VON OSTENDE. Bez.: A. Achenbach 1866. 2
Leinwand, h. 1,35, br. 1,86. Angekauft 1866.

SCHEVENINGEN BEI ABENDDÄMMERUNG. In der Ferne die Türme des Haag. Bez.: A. Achenbach S. 69. (Scheveningen 1869.) 3
Leinwand, h. 0,71, br. 1,00. Angekauft aus der A. v. Liebermannschen Sammlung 1875.

HOLLÄNDISCHER HAFEN. Bez.: A. Achenbach 83. 506
Leinwand, h. 1,64, br. 2,26. Angekauft 1883.

ACHENBACH OSWALD ACHENBACH, geb. am 2. Feb. 1827 in Düsseldorf, gest. am 1. Feb. 1905 daselbst. Landschaftsmaler. An der Akademie und bei seinem Bruder Andreas ausgebildet. Behandelte mit Vorliebe italienische Motive. Von 1863—1872 Lehrer an der Düsseldorfer Akademie.

MARKTPLATZ IN AMALFI. Ansicht der alten Kathedrale S. Andrea mit dem im Jahre 1276 erbauten Glockenturm. Rechts im Vordergrund das Haus des Mas' Aniello mit großer Eingangsnische. Im Hintergrund erheben sich Felsen, die der verfallene Turm der Königin Johanna krönt. Bez.: Osw. Achenbach 1876. 399
Leinwand, h. 1,28, br. 1,11. Angekauft 1876.

ADAM ALBRECHT ADAM, geb. am 16. April 1786 in Nördlingen, gest. am 28. August 1862 in München. Schlachtenmaler. Schloß sich 1807 in München, wohin er über Nürnberg und Augsburg gekommen, an Joh. Lorenz Rugendas an. Machte 1809 den Feldzug Napoleons gegen Österreich mit. Kam dann nach Wien und begleitete den Vizekönig Eugen in den Feldzug gegen Italien. Bereiste 1812 Rußland, besuchte die Schlachtfelder Radetzkys in Italien 1848 bis 1852, begleitete endlich die Österreicher bei den ungarischen Revolutionskämpfen. Seine vier Söhne wurden ebenfalls Maler.

5 DER PFERDESTALL. Bez.: Albrecht Adam 1825.
Leinwand, h. 0,42, br. 0,54. Wagenersche Sammlung Nr. 2.

7 ATELIER DES KÜNSTLERS. Albrecht Adam im Atelier (in München) mit seinen Söhnen, beschäftigt, den im Jahre 1833 vom Sultan dem Kronprinzen von Bayern geschenkten arabischen Schimmel zu malen; links an der Staffelei der Künstler und, ihm zusehend, sein Sohn Franz; Benno, der älteste Sohn, gegenüber sitzend und zeichnend. Bez.: A. Adam 1835.
Eichenholz, h. 0,64, br. 0,86. Wagenersche Sammlung Nr. 4.

ADAM FRANZ ADAM, geb. am 4. Mai 1815 in Mailand als Sohn Albrecht Adams, gest. am 30. Sept. 1886 in München. Half schon früh dem Vater bei der Ausführung seiner Gemälde. 1850—1859 in Österreich, nahm an den ungarischen und italienischen Feldzügen teil und ließ sich dann in München nieder.

8 RÜCKZUG DER FRANZOSEN AUS RUSSLAND. Bez.: Franz Adam. 69.
Leinwand, h. 1,20, br. 1,96. Angekauft 1870.

AHLBORN WILHELM (JULIUS) AHLBORN, geb. am 11. Okt. 1796 in Hannover, gest. am 24. Aug. 1857 in Rom. Landschaftsmaler. Schüler von Wach in Berlin. Lebte von 1827—1832 in Italien. Hat vielfach Schinkelsche Gemälde kopiert.

9 WERNIGERODE. Das Schloß zu Wernigerode im Harz von jenseits des Christianentales gesehen, rechts die Stadt mit Ausblick auf die Ebene, links die Mündung des Friedrichstales, in der Ferne der Brocken. Bez.: Wilhelm Ahlborn 1827.
Leinwand, h. 0,69, br. 0,98. Wagenersche Sammlung Nr. 5.

10 FLORENZ. Blick von San Miniato auf die Stadt. Links der Palazzo vecchio, inmitten der Dom mit dem Glockenturm, rechts Sta. Croce. Im Hintergrund die Bergzüge von Fiesole. Bez. Wilh. Ahlborn 1832.
Leinwand, h. 0,70, br. 0,99. Wagenersche Sammlung Nr. 6.

ALT RUDOLF VON ALT, geb. am 28. August 1812 in Wien, gest. am 12. März 1905 daselbst. Architektur- und Landschaftsmaler, Aquarellist. Trat mit 14 Jahren in die Wiener

Akademie ein. Bereiste mit seinem Vater, dem Maler Jakob Alt, Italien; war 1835 in Rom und Neapel, später in Dalmatien, der Krim usw. Es gibt nur wenige Ölbilder von seiner Hand.

TEYNKIRCHE IN PRAG. Bez.: R. Alt 1851. 851
Holz, h. 0,37, br. 0,31. Angekauft 1906.

ALT THEODOR ALT, geb. am 23. Jan. 1846 in Döhlau bei Hof. Studierte in Nürnberg und in München an der Akademie unter A. v. Ramberg. Lebte in Rothenburg a. d. T., Petersaurach, seit 1901 in Ansbach, ist aber krankheitshalber seit 1872 nicht mehr tätig. Seine wenigen Bilder gehören technisch wie koloristisch zu dem Leiblkreis.

RUDOLF HIRTH IM ATELIER (R. Hirth du Frênes, geb. am 26. Juli 1846 in Gräfentonna, Schüler von Kreling und Ramberg, beeinflußt von Leibl). Bez.: Th. Alt, 1870. 852
Leinwand, h. 0,87, br. 0,61. Angekauft 1905.

ALVAREZ LUIS ALVAREZ, geb. am 22. Jan. 1841 in Madrid, gest. am 4. Okt. 1901 daselbst. Genre- und Historienmaler. Studierte zuerst in seiner Vaterstadt. Ging 1857 nach Rom, wo er bis zu seiner Ernennung (1898) zum Direktor der Madrider Galerie tätig war.

PHILIPP II. AUF SEINEM FELSSITZ IM GUADARRAMAGEBIRGE. In der Tiefe der Escurial. Bez.: L. Alvarez Roma 1889. 661
Leinwand, h. 3,20, br. 4,80. Von S. M. dem Kaiser überwiesen 1892.

BANTZER KARL (LUDWIG NOAH) BANTZER, geb. am 6. Aug. 1857 in Ziegenhain (Hessen). 1875—1880 Schüler der Berliner Akademie unter Thumann, Knille, Michael, Gussow, in Dresden weitergebildet unter Pohle (1881). Studienreisen nach Paris (1882—1883 und 1890). Tätig als Professor an der Akademie in Dresden.

ABENDMAHLSFEIER IN HESSEN. Bez.: C. N. Bantzer. Wittingshsn. 1892. 784
Leinwand, h. 1,61, br. 2,51. Angekauft 1899.

BARTELS HANS VON BARTELS, geb. am 25. Dez. 1856 in Hamburg, gest. am 5. Okt. 1913 in München. Genre- und Marinemaler. Zuerst Schüler des Hamburger Marinemalers Rudolf Hardorff. Besuchte die Akademie in Düsseldorf unter Adolf Schweizer und die Akademie in München. Lebte seit 1885 in München.

1104 STURMFLUT. Bez.: Hans Bartels München 92.
Papier, Deckfarben, h. 1,13, br. 1,73. Angekauft 1894.

BECKENKAMP KASPAR BENEDIKT BECKENKAMP, geb. am 5. Feb. 1747 in Ehrenbreitstein, gest. am 1. April 1828 in Köln. Schüler von Januarius Zick in Koblenz.

1134 BILDNIS DES LANDSCHAFTSMALERS GEORG SCHÜTZ.
Leinwand, h. 0,47, br. 0,39. Angekauft aus dem Rohrschen Stiftungsfonds 1908.

BECKER KARL (LUDWIG FRIEDRICH) BECKER, geb. am 18. Dez. 1820 in Berlin, gest. ebenda am 20. Dez. 1900 als Ehrenpräsident der Akademie. Bildete sich an der Berliner Akademie und besonders bei August v. Klöber aus, war 1843 in München als Schüler von H. Heß, ging zu weiteren Studien nach Paris und Rom 1845—1847.

17 KAISER KARL V. BEI FUGGER. Karl V., in Gesellschaft von Kardinal Granvella und einem Ritter, blickt zu dem alten Jakob Fugger auf, welcher auf die brennenden Schuldverschreibungen des Kaisers deutet. Fuggers Tochter reicht dem Kaiser ein Glas Wein. Bez.: C. Becker 1866.
Leinwand, h. 1,18, br. 1,51. Angekauft 1866.

520 CARNEVAL BEIM DOGEN VON VENEDIG.
Leinwand, h. 1,72, br. 2,22. Angekauft 1885.

823 BILDNIS DES MALERS EDUARD MAGNUS (Daten s. Magnus).
Leinwand, h. 0,63, br. 0,51. Geschenk der Beckerschen Hinterbliebenen 1901.

BECKER PETER BECKER, geb. am 10. Nov. 1828 in Frankfurt a. Main, gest. am 18. Aug. 1904 in Soest. Landschaftsmaler. Besuchte 1844—1850 das Städelsche Institut unter Jakob Becker und F. M. Hessemer und bereiste namentlich die Rhein- und Moselgegenden, aus denen er die Motive für seine Bilder nahm.

853 EICHELSACHSEN IN DER WETTERAU. Bez.: 18 P B (monogrammiert) 47.
Papier auf Pappe, h. 0,14, br. 0,32. Angekauft 1906.

BEGAS ADALBERT (FRANZ EUGEN) BEGAS, geb. am 5. März 1836 in Berlin, gest. am 21. Jan. 1888 in Nervi. Historien- und Porträtmaler. Studierte an der Berliner Akademie und in Paris (1860). Studierte 1862 bei Böcklin in Weimar.

MUTTER UND KIND. Bez.: Adalbert Begas. Roma 1864. 19
Leinwand, h. 0,75, br. 0,62. Geschenk Sr. Maj. des Königs 1867.

BEGAS KARL BEGAS D. Ä., geb. am 30. Sept. 1794 in Heinsberg bei Aachen, gest. am 24. Nov. 1854 in Berlin. Vater der Künstler Oskar, Reinhold, Adalbert, Karl Begas d. J. Hervorgegangen aus der Pariser Schule von Gros, schloß sich später der romantischen Richtung in Deutschland an. Aufenthalt in Italien von 1822—1824.

MOHRENWÄSCHE. Bez.: C. Begas F. 1843. 22
Leinwand, h. 0,66, br. 0,86. Eigentum Sr. Maj. des Kaisers und Königs; überwiesen 1876.

BILDNIS DER SÄNGERIN SEIDLER-WRANITZKY (von 1816—1838 Mitglied der Berliner Oper, gest. 1872). Bez. C. Begas. F. 1825. 641
Leinwand, h. 0,67, br. 0,56. Geschenk der Frau Universitäts-Kustos Stark in Wien 1892.

BILDNIS DER ELTERN DES KÜNSTLERS. 854
Leinwand, h. 0,39, br. 0,80. Geschenk des Herrn Baurats M. Friedeberg in Berlin 1906.
Wiederholung des Bildes im Wallraf-Richartz-Museum in Köln.

SELBSTBILDNIS. 1141
Leinwand, h. 0,60, br. 0,49. Angekauft 1909.

BENDEMANN EDUARD (JULIUS FRIEDRICH) BENDEMANN, geb. am 3. Dez. 1811 in Berlin, gest. am 27. Dez. 1889 in Düsseldorf. Historienmaler. Studierte an der Berliner und an der Düsseldorfer Akademie unter W. v. Schadow und besuchte Italien (1830—1831). Seit 1838 Lehrer an der Dresdener, von 1859 bis 1867 Direktor der Düsseldorfer Akademie.

WEGFÜHRUNG DER JUDEN IN DIE BABYLONISCHE GEFANGENSCHAFT. Im Vordergrunde, auf Ruinen sitzend, der Prophet Jeremias; seinen treuen Schüler Baruch zur Seite, vernimmt er die Verwünschungen der ins Exil abziehenden Lands- 24

genossen, welche ihn des Einverständnisses mit dem Feinde zeihen. Auf seinem Zweigespann Nebukadnezar im königlichen Schmuck, ihm voraus das beutebeladene Heer, hinter ihm König Zedekias als Blinder, mit dem Stock den Weg suchend, umgeben von seinen Frauen, gefolgt von den Priestern mit der Bundeslade. Im Hintergrunde links die rauchenden Trümmer des Jehova-Tempels. Bez.: E. Bendemann. Düsseldorf 1872.
Leinwand, h. 4,16, br. 5,10. Angekauft 1876.

BENNEWITZ VON LOEFEN

KARL BENNEWITZ VON LOEFEN, d. Ä., geb. am 15. Nov. 1826 in Thorn, gest. am 31. Aug. 1895 in Eutin. Landschaftsmaler. War Offizier, ging zur Malerei über und wurde Schüler von A. F. W. Schirmer in Berlin und Albert Zimmermann in München. Seine Reisen führten ihn nach Schottland, Tirol und Oberitalien. 1856 ließ sich der Künstler in Berlin nieder.

855 WALDLANDSCHAFT. Motiv aus Pommern.
Pappe, h. 0,31, br. 0,25. Angekauft 1905.

BENNEWITZ VON LOEFEN

KARL BENNEWITZ VON LOEFEN, d. J., Sohn des oben Genannten, geb. am 14. Aug. 1856 in Berlin. Schüler der Berliner und der Düsseldorfer Akademie. 1888/89 bei K. Marr in München tätig. Bereiste Bayern, Tirol und Oberitalien. Lebt in Berlin.

1121 BILDNIS MEINES VATERS. Bez.: Bennewitz von Loefen jr. Berlin—München 1895/96.
Leinwand, h. 0,94, br. 0,81. Angekauft 1908.

BERGMANN

JULIUS BERGMANN, geb. am 28. Feb. 1861 in Nordhausen. Schüler des Städelschen Instituts in Frankfurt a. M. von 1880—1883 und der Karlsruher Akademie von 1883—1888. Seit 1905 Lehrer für Landschafts- und Tiermalerei an der Karlsruher Akademie.

1181 SCHAFHOF IM ELSASS. Bez.: J. Bergmann.
Leinwand, h. 0,57, br. 0,83. Geschenk des Direktors Dr. M. Hoffmann in Mainkur 1910.

BERUETE AURELIANO DE BERUETE, geb. 1847 in Madrid, gest. am 5. Jan. 1912 daselbst. Landschaftsmaler. Schüler der Madrider Akademie und von Carlos de Haes und Martin Rico. Bedeutender Sammler und Verfasser einer Monographie über Velasquez.

SPANISCHE LANDSCHAFT. Arabische Mühlen am Tajo zu Toledo. Bez.: A. de Beruete. 1200
Leinwand, h. 0,67, br. 1,00. Geschenk des Sohnes Don Aurelio Beruete y Moret in Madrid 1912.

BIARD FRANÇOIS AUGUSTE BIARD, geb. am 8. Okt. 1798 in Lyon, gest. im Juni 1882 in Fontainebleau. Schüler seines Landsmannes Reveil. Bereiste Italien, den Orient und Spitzbergen.

LINNÉ ALS KNABE. Der junge Linné, der nachmalige Begründer der wissenschaftlichen Botanik, bei dem Professor Rothmann in Upsala. Bez.: Biard. 25
Leinwand, h. 0,73, br. 0,92. Wagenersche Sammlung Nr. 14.

BIEDERMANN JOHANN JAKOB BIEDERMANN, geb. am 7. Aug. 1763 in Winterthur, gest. am 10. April 1830 in Aussersihl. Landschafts- und Porträtmaler. Heinrich Rieter in Bern, ein Schüler Anton Graffs, war sein Lehrer. Von diesem auf das Studium der Natur und der holländischen Landschaftsmaler des 17. Jahrhunderts hingewiesen, entwickelte er sich selbständig zu einem der vorgeschrittensten Landschaftsmaler seiner Zeit.

LANDSCHAFT BEI PARTENKIRCHEN. Bez.: J. J. Bidermann 1794. 856
Leinwand, h. 0,46, br. 0,66. Angekauft 1905.

BIERMANN (KARL) EDUARD BIERMANN, geb. am 26. Juli 1803 in Berlin, gest. am 16. Juni 1892 daselbst. War anfangs Porzellan- und Dekorationsmaler. Kam erst infolge einer Reise nach der Schweiz, Tirol und Italien zur Landschaftsmalerei. Unternahm 1852 eine Reise nach Dalmatien. Gehört zu den Gründern der Berliner Landschaftsmalerei.

FINSTERMÜNZ-PASS IN TIROL. Bez.: E. Biermann (E und B verbunden) 1830. 28
Leinwand, h. 0,94, br. 0,73. Wagenersche Sammlung Nr. 17.

KLOSTER BURGEIS IN TIROL. Bez. E. Biermann 1832. 29
Leinwand, h. 0,95, br. 0,73. Wagenersche Sammlung Nr. 18.

BILLOTTE RENÉ BILLOTTE, geb. am 24. Juni 1846 in Tarbes. Landschaftsmaler. Schüler von E. Fromentin. Lebt in Paris.

706 MONDAUFGANG IM STEINBRUCH ZU ST. DENIS. Bez.: René Billotte.
Leinwand, h. 0,53, br. 0,74. Angekauft 1896.

BISBING HENRY SINGLEWOOD BISBING, geb. am 31. Jan. 1854 in Philadelphia. Landschafts- und Tiermaler. Studierte in München, Brüssel und Paris. Lebt in Paris.

708 SCHAFHERDE IN DEN DÜNEN. Bez.: H. S. Bisbing (H. S. B. verbunden).
Leinwand, h. 0,50, br. 1,00. Angekauft 1896.

BLECHEN KARL BLECHEN, geb. am 29. Juli 1798 in Berlin, gest. am 23. Juli 1840 daselbst. Landschaftsmaler. Erst Kaufmann, wandte sich 1822 der Malerei als Beruf zu und trat in die Berliner Akademie ein. 1823 besuchte er J. C. C. Dahl in Dresden, der nachhaltig auf seine Weiterentwicklung einwirkte, und lernte wahrscheinlich auch C. D. Friedrich persönlich kennen. Von 1824—27 Dekorationsmaler am Königstädtischen Theater zu Berlin unter dem Einfluß von K. F. Schinkel. 1828—29 Reise nach Italien. Von 1831 an Professor für Landschaftsmalerei an der Berliner Akademie. Neben C. D. Friedrich wohl der bedeutendste deutsche Landschaftsmaler der vormenzelschen Zeit.

499 SCHLUCHT BEI AMALFI. Bez.: 1831.
Leinwand, h. 1,07, br. 0,75. Angekauft 1882.

615 SEMNONEN-LAGER. Partie aus den Müggelbergen bei Köpenick, mit Staffage von Semnonen, die sich zur Schlacht gegen die Römer rüsten.
Leinwand, h. 1,26, br. 2,00. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.
Gemalt 1828.

616 MITTAG. BLICK VON CIVITA CASTELLANA AUF DIE EBENE UND DEN MONTE SORACTE.
Leinwand, h. 1,04, br. 1,39. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.
Das Werk bedeutet einen vollkommenen Bruch mit der arkadischen Landschaft Claudes und Poussins, die um die Mitte der dreißiger Jahre in Deutschland noch die allgemeine Vorstellung von Italien beherrschte.

Studien zu dem Bilde befinden sich in der Nat. Gal. und der Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin.
Eine ältere kleinere und einfachere Fassung des Werkes bei Georg Brose zu Berlin.

ABEND. HÄUSER BEI NARNI. 618
Leinwand, h. 1,16, br. 1,67. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891. Künstlerischer Charakter wie Nr. 616.

DER LIEBETHALER GRUND (in der Sächsischen Schweiz), gesehen von der Lochmühle nach der Rabentaufe. 620
Leinwand, h. 1,16, br. 0,96. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.
Unvollendet.
Es machen sich Einflüsse von J. C. C. Dahl und Caspar David Friedrich geltend. Das Werk ist vermutlich 1823 entstanden. Für die Geschichte der deutschen „intimen" Landschaft wichtiges Werk (vergl. G. J. Kern, Karl Blechen, Berlin 1911).

WALDINNERES MIT DURCHBLICK AUF DIE KIRCHE IN SPANDAU. 621
Leinwand, h. 0,72, br. 1,00. Geschenk des Herrn Geh. Kommerzienrates Glaser 1890.
Skizzen dazu 864 und 868.

HÖHLE MIT BLICK AUF EINE RUINE. 643
Leinwand, h. 0,53, br. 0,65. Angekauft aus dem Rohrschen Stiftungsfonds 1892.
Eines der ersten Ölbilder Blechens.

PALMENHAUS AUF DER PFAUENINSEL (heute nicht mehr vorhanden). 752
Papier auf Leinwand, h. 0,64, br. 0,56. Angekauft 1898. Gemalt zwischen 1832 und 1834. Ein Gegenstück hierzu in der Hamburger Kunsthalle. Zwei verwandte Bilder im Stadtschloß zu Potsdam. Impressionistische Farbenauffassung bei scharfer, fast ängstlicher auf perspektivischer Konstruktion beruhender Zeichnung.

TOTES REH IM WALDE. Bez.: Blechen 1832. 762
Holz, h. 0,29, br. 0,38. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

WALZWERK BEI NEUSTADT-EBERSWALDE. 763
Holz, h. 0,23, br. 0,32. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

764 DER GOLF VON SPEZIA.
Studie zu dem Bilde im Königl. Schloß zu Homburg. Leinwand, h. 0,22, br. 0,32. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.
Eine ähnliche Studie im Besitz der Akademie d. Künste zu Berlin.

765 BLICK AUF HÄUSER UND GÄRTEN.
Leinwand auf Pappe, h. 0,20, br. 0,26. Angekauft 1881.

857 EINSCHLAGENDER BLITZ.
Skizze. Leinwand, h. 0,85, br. 0,73. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

858 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.
Holz, h. 0,24, br. 32. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

859 SCHLAFENDER FAUN IM SCHILF.
Skizze. h. 0,24, br. 0,25. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.
Eine ähnliche Skizze bei Herrn Ernst Milster, Berlin.

860 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.
Leinwand auf Pappe, h. 0,10, br. 0,20. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

861 WEG BEI KASTELL GANDOLFO AM NEMISEE.
Skizze. Leinwand, h. 0,47, br. 0,41. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

862 PARTIE AUS EINEM ITALIENISCHEN PARK. (Park der Villa Borghese?).
Unvollendet. Leinwand, h. 0,78, br. 0,62. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

863 DER ZERSPRENGTE TURM DES HEIDELBERGER SCHLOSSES.
Unvollendet. Leinwand h. 0,72, br. 0,82. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

864 WALDINNERES.
Skizze. Papier auf Pappe, h. 0,15, br. 0,24. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891. Studie zur Waldlandschaft Nr. 621.

865 DIE BUCHT VON RAPALLO.
Holz, h. 0,25, br. 0,34. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

866 ITALIENISCHE LANDSCHAFT.
Skizze. Leinwand, h. 0,18, br. 0,26. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

BAUMGRUPPE UND HAUSECKE. 867
Leinwand, h. 0,17, br. 0,15. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

WALDINNERES MIT DURCHBLICK AUF DIE KIRCHE IN SPANDAU. 868
Studie zur Waldlandschaft Nr. 621. Leinwand, h. 0,19, br. 0,32. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

DER ZERSPRENGTE TURM DES HEIDELBERGER SCHLOSSES. 869
Studie zum Bilde Nr. 863. Leinwand, h. 0,16, br. 0,19. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

PROZESSION IN CAPRI. 870
Skizze. Holz, h. 0,13, br. 0,25. Augekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

TANNENGRUPPE AN EINEM WEIHER MIT RUINE. 871
Skizze. Papier auf Leinwand, h. 0,15, br. 0,14. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

UNTERIRDISCHER RAUM MIT TREPPE. 872
Skizze. Papier auf Leinwand, h. 0,14, br. 0,21. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

MÜHLE AUS DEM TAL VON AMALFI. 873
Skizze. Papier auf Leinwand, h. 0,13, br. 0,21. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891. Vergleiche Nr. 499, Schlucht bei Amalfi. Eine ähnliche Skizze in der Berliner Akademie der Künste und bei Frau Professor Knille. Vorarbeiten zu dem Werke bei Dr. Goldschmidt in Berlin.

ZWEI MÄDCHEN AM MEERESSTRAND. 874
Unvollendet. Leinwand, h. 0,38, br. 0,60. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

SONNENAUFGANG. 875
Skizze. Papier auf Leinwand, h. 0,15, br. 0,17. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891. Unter dem Einfluß von Caspar David Friedrich um 1823 gemalt.

WINTERLANDSCHAFT. 876
Skizze. Papier auf Leinwand, h. 0,15, br. 0,17. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891. Unter dem Einfluß von Caspar David Friedrich um 1823 gemalt.

877 PARK DES GRAFEN GRAZIANI IN TERNI MIT BADENDEN MÄDCHEN.
Leinwand, h. 1,07, br. 0,77. Angekauft 1906.
Ein kleineres Bild gleichen Inhalts bei Carl Brose in Berlin, ein ähnliches, angefangenes Bild beim Vizepräsidenten des Reichsbank-Direktoriums Geh. Rat v. Glasenapp, Berlin.

878 SELBSTBILDNIS.
Skizze. Leinwand auf Holz, h. 0,26, br. 0,20. Angekauft 1906.
Aus dem Anfang der dreißiger Jahre.

1066 RUINE EINES RUNDTURMES MIT DRACHEN.
Unvollendet. Leinwand, h. 0,74, br. 0,98. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

1067 FELSGROTTE AM MEER MIT MÖNCH. Bez.: C. Blechen. Im Hintergrund der Palast der Königin Johanna von Aragonien bei Neapel.
Holz, h. 0,32, br. 0,40. Angekauft aus der Broseschen Sammlung 1891.

BOCHMANN

GREGOR V. BOCHMANN, geb. am 1. Juni 1850 auf dem Gute Nehat in Esthland. Landschaftsmaler. Bildete sich an der Düsseldorfer Akademie und auf Reisen nach den Niederlanden aus. Lebt in Düsseldorf.

447 WERFT IN SÜDHOLLAND. Bez.: G. v. Bochmann 1878.
Leinwand, h. 0,97, br. 1,58. Angekauft 1878.

879 SCHNITTER. Bez.: G. v. Bochmann.
Leinwand, h. 0,25, br. 0,41. Angekauft 1906.
Aus dem Anfang der siebziger Jahre.

BÖCKLIN

ARNOLD BÖCKLIN, geb. am 16. Okt. 1827 in Basel, gest. am 16. Jan. 1901 in San Domenico bei Fiesole. Bezog 1846 die Düsseldorfer Akademie, wo ihn J. W. Schirmer anregte, ging nach Brüssel, 1848 nach Paris und 1850 nach Rom. Verschiedentlich hielt er sich in Deutschland auf, so in München (1857—1860 und 1871—1874), in Weimar als Lehrer an der dortigen Kunstschule (1860—1862), ferner in Basel (1866—1871) und in Zürich (1885—1893), um jedoch wieder nach Rom (1862—1866) und Florenz zurückzukehren (1874—1885), wo er 1893 seinen dauernden Wohnsitz nahm.

448 LANDSCHAFT MIT FIGUREN, bekannt unter dem Titel »Gefilde der Seligen«. (Der Titel rührt jedoch

nicht von Böcklin her, wie bei den meisten seiner Bilder, und führt den Beschauer leicht irre, indem er ihn zu Ausdeutungen des Inhalts reizt und von dem Genuß der rein künstlerischen Werte abzieht, an denen allein dem Maler gelegen war.) Bez.: A. Böcklin 1878.
Leinwand, Firnisfarbe, h. 1,70, br. 2,50. Angekauft 1878 nach Bestellung.
Ein Entwurf zu dem Bilde aus dem Jahre 1876 im Besitze des Herrn B. Lippert, Magdeburg. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 278. v. Tschudi, Die Werke Arnold Böcklins in der Kgl. Nat. Galerie, Seite 8—11; dort auch die Literatur. Guido Hauck, »Gefilde der Seligen und Goethes Faust«, Berlin 1884 (ein Beispiel für die, wenn auch geistvolle, so doch irreführende literarische Ausdeutung Böcklinscher Bilder), glaubt, B. habe die Anregung zum Bilde in Goethes Faust (II. Teil, Walpurgisnacht) gefunden; dagegen spricht jedoch Böcklins eigene Aussage.

DER EINSIEDLER. Bez.: A. B. 523
Holz, h. 0,90, br. 0,69. Angekauft 1885.
Gemalt 1884. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 330. v. Tschudi, Die Werke Arnold Böcklins in der Kgl. Nat. Galerie.

PIETA. Bez.: A. B. 635
Leinwand, h. 1,66, br. 2,08. Angekauft 1885.
Gemalt in München 1872—1873. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 265. v. Tschudi, Die Werke Arnold Böcklins in der Kgl. Nat. Galerie. Eine Studie zu dem Bilde bei Herrn Holzmann in Berlin (s. G. J. Kern, Eine Studie zur Berliner Pietà Böcklins, Cicerone, 1809).

MEERESBRANDUNG. Bez.: A. B. 746
Holz, h. 1,21, br. 0,82. Angekauft 1897.
Gemalt um 1877. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 286. v. Tschudi, Die Werke Arnold Böcklins in der Kgl. Nat. Galerie.

LANDSCHAFT IM CHARAKTER DES ARNO-TALES BEI FLORENZ, bekannt unter den Titeln »Frühling« oder »Die drei Lebensalter.« (Der erste aus botanischen Merkmalen abgeleitete Titel hat zu dem Vorwurf geführt, die Frühlingsstimmung sei nicht getroffen — sie ist vom Künstler nicht be- 747

absichtigt. Der zweite Titel führt in anderer Richtung irre.) Bez.: A. B.
Holz, h. 1,40, br. 1,48. Angekauft 1897.
Entstand 1879. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 323. v. Tschudi, Die Werke Arnold Böcklins in der Kgl. Nat. Galerie.

772 SELBSTBILDNIS MIT DEM FIEDELNDEN TODE. Bez.: A. Böcklin. pin 1872.
Leinwand, h. 0,75, br. 0,61. Angekauft 1898.
In München unter dem Einfluß von Holbeins Porträt des Sire Bryan Tuke entstanden. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 218. v. Tschudi, Die Werke Arnold Böcklins in der Kgl. Nat. Galerie.

809 BILDNIS DES KAMMERSÄNGERS WALLENREITER (Karl W., geb. um 1814, von 1861—1863 Mitglied des Weimarer Hoftheaters). Bez.: Böcklin pinxt.
Leinwand, h. 0,77, br. 0,63. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.
Gemalt während des Weimarer Aufenthaltes (1860—1862). Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 122.

834 BILDNIS DER FRAU MARIE LEVI VERWITWETEN FIEDLER. Bez.: A. Böcklin 1879.
Leinwand, h. 1,72, br. 0,80. Aus der Sammlung Konrad Fiedlers erworben 1902.
Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 294.

881 KREUZABNAHME. Bez.: A. Böcklin 1876.
Holz, h. 1,60, br. 2,50. Angekauft 1904.
Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 265.

882 ZENTAUR UND NYMPHE. Bez.: Böcklin Pinxit. MDCCCLVI. (VI. unter dem Rahmen.)
Leinwand, h. 0,87, br. 0,73. Angekauft 1903.
Aus dem ersten römischen Aufenthalt. Zeichnung zu dem Bilde im Handzeichnungskabinett der National-Galerie, Katalog der Handzeichnungen S. 33. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 81.

883 BILDNIS DES BILDHAUERS PROF. J. VON KOPF. (Daten s. II. Abt. J. v. Kopf). Bez.: A. Böcklin f. 1863.
Tempera auf Pappe, h. 0,40, br. 0,32. Geschenk des Dargestellten 1903.
In Rom entstanden, wo sich Kopf dauernd niedergelassen hatte. In der hellen Behandlung für Böcklins Entwicklung in den

sechziger Jahren charakteristisch. Bruckmanns Böcklinwerk Nr. 138.

LANDSCHAFT. Bez.: A. Böcklin pinxt. 1860. 1151
Leinwand, h. 0,88, br. 1,05. Geschenk des Verlagsbuchhändlers Hermann Nabel in Berlin 1911. In dem Schickschen Tagebuch öfters erwähnt als die „Voltzsche Campagnalandschaft".

LANDSCHAFT IM CHARAKTER DER UMGEBUNG VON FLORENZ; bekannt unter dem Titel »Hochzeitsreise« oder »Erinnerung an Italien«. Bez.: A. B. 1158
Gemalt 1875.
Leinwand h. 0,80, br. 0,60. Angekauft 1910.

»DIE GÖTTER GRIECHENLANDS«. Unvollendet. 1168
Leinwand, h. 2,69, br. 1,84. Geschenk des Herrn Alexander Knaus in London.
Böcklin malte an diesem Bilde im Juni 1866 in Rom; seit seiner Abreise nach Basel blieb es unvollendet liegen. Für dieses Bild sind die sorgsamen Aufzeichnungen Schicks, die sich vom Beginn bis zum Abbruch der Arbeit hinziehen, besonders aufschlußreich und gewähren bei dem unvollendeten Zustande des Gemäldes einen genauen Einblick in Böcklins geistiges und technisches Arbeiten bei der Entwicklung eines Bildes.

BILDNIS DER FRAU ANGELA BÖCKLIN. Bez.: A B. (monogrammiert). 1169
Holz, h. 0,41, br. 0,32. Geschenk des Verlagsbuchhändlers Hermann Nabel in Berlin 1911.
Gemalt 1863 unter dem Eindruck des ersten Studiums der pompejanischen Fresken. Schick nennt das Bild in seinem Tagebuch 1866 unter den „technischen Versuchen, die in Böcklins Wohnung hingen". „Einzig mit Weihrauch gemalt, dann, da es doch einen Überzeug brauchte, mit Wachs getränkt."

LANDSCHAFT MIT BURGRUINE. Bez.: A. B. (monogrammiert) 1847. 1202
Leinwand, h. 0,60, br. 0,78. Angekauft 1913.
Gemalt nach kaum einjähriger Akademikerzeit unter dem Einfluß Joh. Wilhelm Schirmers.

BOEHLE

FRITZ BOEHLE, geb. am 7. Febr. 1873 in Emmendingen i. Br. Maler und Radierer. Schüler des Städelschen Instituts von 1886 bis 1892. Besuchte 1892 kurze Zeit die Malklasse von W. Diez in München.

Lebte 1894 bis 1896 in München. Seit 1897 in Frankfurt a. M. ansässig. Neuerdings betätigt er sich auch als Bildhauer.

1110 MÄNNLICHES BILDNIS. Bez.: F. Boehle 1891.
Pappe, h. 0,73. br. 0,58. Angekauft 1907.

BOENISCH GUSTAV ADOLF BOENISCH, geb. am 22. Aug. 1802 in Soppau, Oberschlesien, gest. am 24. Mai 1887 in Breslau. Landschaftsmaler. Schüler der Berliner Akademie unter Wach. Bereiste Deutschland und mit dem Marinemaler Krause Skandinavien. Von 1850 an ausschließlich als Zeichner tätig.

36 EICHE BEI BLEISCHWITZ UNWEIT BRESLAU. Im Hintergrunde der Zobten-Berg. Bez.: GAB (monogrammiert).
Leinwand, h. 0,50, br. 0,61. Wagenersche Sammlung Nr. 22.

BOKELMANN CHRISTIAN LUDWIG BOKELMANN, geb. am 4. Febr. 1844 in St. Jürgen bei Bremen, gest. am 14. Mai 1894 in Charlottenburg. Ging 1868, nachdem er lange als Kaufmann tätig gewesen, auf die Düsseldorfer Akademie und wurde Privatschüler von W. Sohn (1871—1873). Unternahm von Düsseldorf aus viele Reisen.

664 ALLEIN. Bez.: Chr. L. Bokelmann, Ddf. 92.
Leinwand, h. 0,98, br. 0,82. Erworben 1894.

766 NORDFRIESISCHES BAUERNHAUS. Bez.: C. L. Bokelmann, Duzhütte 88.
Leinwand, h. 0,52, br. 0,77. Angekauft 1894.

BONINGTON RICHARD PARKES BONINGTON, geb. am 25. Okt. 1801 im Dorfe Arnow bei Nottingham, gest. am 23. Sept. 1828 in London. Ging 1816 mit seinem Vater, einem Porträt- und Landschaftsmaler, nach Paris, studierte an der Ecole des Beaux-Arts und im Atelier von Gros; 1822 besuchte er Italien und kehrte 1826 nach England zurück.

751 FISCHERBOOTE. Im Hintergrund die Felsküste von Dover. Bez.: R. P. Bonington.
Leinwand, h. 0,58, br. 0,89. Schenkung eines Berliner Kunstfreundes 1897.

BOSSUET FRANÇOIS ANTOINE BOSSUET, geb. am 20. Aug. 1800 in Ypern, gest. am 30. Sept. 1889 in Brüssel. Studierte an der Brüsseler Akademie und bildete sich weiter auf Reisen durch Deutschland, Frankreich und Nordafrika.

VOR DEN MAUERN DER ALHAMBRA. Bez.: F. Bossuet, Granada. 742
Leinwand, h. 0,50, br. 0,63. Vermächtnis der Stadtrat Löweschen Eheleute in Berlin 1897.

BOUDIN Louis-Eugène Boudin, geb. am 12. Juli 1824 in Honfleur, gest. am 8. Aug. 1898 in Deauville bei Honfleur. Marinemaler. Kam früh nach Havre und dort, gefördert von Troyon und besonders von Millet, bildete er sich als Autodidakt aus. Stellte 1856 in Rouen und in Paris zum ersten Mal aus, arbeitete 1870 in Brüssel und in Antwerpen und lebte später in Paris und in den Hafenstädten.

STRANDSZENE. Bez.: E. Boudin 46. 1201
Leinwand, h. 0,36, br. 0,58. Geschenk des Herrn Hugo Reisinger in Newyork 1912.

BRACHT (FELIX PROSPER) EUGEN BRACHT, geb. am 3. Juni 1842 in Morges (Kanton Waadt). Landschaftsmaler. Bildete sich in Karlsruhe unter J. W. Schirmer (1859—1861), dann in Düsseldorf bei Hans Gude (1861—1864). Bis 1875 lebte er als Kaufmann, trat dann aber wieder in Gudes Atelier ein. Ließ sich in Berlin nieder, wo er seit 1883 Lehrer für Landschaftsmalerei an der Akademie war, und folgte 1901 einem Rufe als Professor für Landschaftsmalerei an die Dresdener Akademie.

ABENDDÄMMERUNG AM TOTEN MEER. Bez.: Eugen Bracht. Karlsruhe 1881. 486
Leinwand, h. 1,11, br. 1,99. Angekauft 1881.

BRAEKELEER FERDINAND DE BRAEKELEER, d. Ä., geb. am 19. Feb. 1792 in Antwerpen, gest. am 15. Mai 1883 daselbst. Historien- und Genremaler. Studierte an der Akademie seiner Vaterstadt und bei Mathieu van Brée. 1819 erhielt er den großen Preis für Rom, wo er sich drei Jahre aufhielt. Nach seiner Rückkehr ließ er sich in Antwerpen nieder.

STREIT NACH DER MAHLZEIT. Der Vorgang ist in das 17. Jahrh. verlegt. Bez.: Ferdinand de Braekeleer. 39
Leinwand, h. 0,50, br. 0,59. Wagenersche Sammlung Nr. 25. Ehemals in der Sammlung Théremin in Paris unter der Bezeichnung »La querelle après le repas«.

BRAITH ANTON BRAITH, geb. am 2. Sept. 1836 in Biberach (Württemberg), gest. am 3. Jan. 1905 daselbst. Tiermaler. An der Stuttgarter Kunstschule lernte er

1852—1860 bei H. v. Rustige und v. Ueber und nahm dann seinen Wohnsitz in München, von wo er häufig Studienreisen durch Deutschland, Italien, nach Paris usw. unternahm.

549 LUSTIGER MORGEN. Bez.: Anton Braith, München 1886.
Leinwand, h. 1,98, br. 1,58. Angekauft 1886.

BRENDEL ALBERT HEINRICH BRENDEL, geb. am 7. Juni 1827 in Berlin, gest. am 28. Mai 1895 in Weimar. Tiermaler. Lernte zuerst in Berlin an der Akademie und bei W. Krause, dann 1851 in Paris bei Couture und dem Tiermaler Palizzi. Nachdem er 1853 seine Studien bei K. Steffeck vollendet hatte, lebte er 1854—1870 in Paris und in Fontainebleau. 1875 bis zu seinem Tode Lehrer an der Kunstschule in Weimar.

42 HEIMGANG ZUM DORF. Bez.: Brendel.
Leinwand, h. 1,34, br. 2,00. Angekauft 1866.
Gemalt während seines Aufenthalts am Wald von Fontainebleau.

563 VIEHHERDE. Bez.: Brendel Wr. (Weimar) 1875.
Leinwand, h. 0,70, br. 1,38. Vermächtnis der Frau Rechnungsrat Dietrich in Berlin 1887.

736 SCHAFE IM STALL. Bez. auf der Rückseite: A. Brendel.
Pappe, h. 0,39, br. 0,56. Angekauft 1897.

884 SOMMERLANDSCHAFT. Bez.: A. Brendel. 54.
Leinwand, h. 0,28, br. 0,38. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1905.
Gemalt während des Aufenthalts am Wald von Fontainebleau.

BUCHHOLZ KARL BUCHHOLZ, geb. am 23. Feb. 1849 im Dorf Schlossvippach (Weimar), gest. am 29. Mai 1889 in Oberweimar. Landschaftsmaler. Studierte an der Weimarer Kunstschule. Seine Motive nahm er hauptsächlich aus Thüringen.

885 HARZLANDSCHAFT. Bez.: K. Buchholz W. (Weimar) 74.
Leinwand, h. 0,67, br. 0,97, Angekauft 1905.

886 FRÜHLING IN EHRINGSDORF. Bez.: K. Buchholz.
Leinwand, h. 0,58, br. 0,76. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1906.
Gemalt 1868.

BURGER ANTON BURGER, geb. am 14. Nov. 1824 in Frankfurt a. M., gest. am 5. Juli 1905 in Cronberg (Taunus). Landschafts- und Genremaler. Schüler des Städelschen Instituts unter Jakob Becker und Dielmann. Tätig in Frankfurt a. M., München, Düsseldorf, Cronberg i. Taunus.

DORFSCHMIED. Bez.: A. Burger. 786
Leinwand, h. 0,38, br. 0,30. Angekauft 1899.

BURNITZ KARL PETER BURNITZ, geb. am 14. Jan. 1824 in Frankfurt a. M., gest. am 18. August 1886 daselbst. Landschaftsmaler, anfangs Rechtsanwalt in seiner Vaterstadt. Bereiste Italien (1848), Spanien (1850) und Algier. Seine Ausbildung als Maler erhielt er während eines zehnjährigen Aufenthalts in Paris unter dem Einfluß der Schule von Barbizon. Später siedelte sich B. in Cronberg im Taunus mit anderen Künstlern (Cronberger Künstlerkreis) an.

TAUNUSLANDSCHAFT. Bez.: Burnitz. 843
Leinwand, h. 0,46, br. 0,66. Angekauft 1903.

BÜRKEL HEINRICH BÜRKEL, geb. am 29. Mai 1802 in Pirmasens (bayr. Rheinpfalz), gest. am 10. Juni 1869 in München. Genre- und Landschaftsmaler. Die Münchener Akademie, die er seit 1822 besuchte, verließ er bald, um sich durch das Studium der niederländischen Kleinmeister, wie Wouvermann, Ostade, Brouwer, Ruysdael u. a., selbständig weiterzubilden. Nach einem längeren Aufenthalt in Rom (1828—32) ließ er sich dauernd in München nieder.

SCHIFFSZUG BEI RATTENBERG IM INNTAL. 45
Bez.: H Bürkel 1825.
Leinwand, h. 0,41, br. 0,54. Wagenersche Sammlung Nr. 28.

RASTENDE TREIDLER. Bez.: H. B. und H Bürkel. 46
Leinwand, h. 0,30, br. 0,58. Wagenersche Sammlung Nr. 29. Gemalt um 1830.

TIROLER KIRMES. Bez.: H Bürkel 1830. 47
Leinwand, h. 0,48, br. 0,63. Wagenersche Sammlung Nr. 30.

LANDSCHAFT BEI VELLETRI. 48
Leinwand, h. 0,35, br. 0,47. Wagenersche Sammlung Nr. 31. Gemalt um 1830.

BURY FRIEDRICH BURY, geb. am 13. März 1763 in Hanau, gest. am 18. Mai 1823 in Aachen. Bildnis- und Geschichtsmaler. Schüler der Hanauer Akademie für Zeichenkunst und des Hofmalers Tischbein. Von 1780—1799 in Rom, dann in Dresden, später in Berlin tätig.

1133 BILDNIS DES MALERS JANUS GENELLI.
Leinwand, h. 0,67, br. 0,43. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1909.

CALAME ALEXANDRE CALAME, geb. am 28. Mai 1810 in Vevey, gest. am 17. März 1864 in Mentone. Landschaftsmaler. Trat 1830 in Genf, wo er bis dahin als Kaufmann tätig gewesen, in das Atelier von François Diday ein. Reisen führten ihn nach Deutschland (1839), England (1840) und Italien (1844).

49 VIERWALDSTÄTTER SEE. Blick von einer Höhe bei Brunnen über den See nach dem Uri-Rothstock. Bez.: A. Calame 1843.
Leinwand, h. 1,40, br. 1,09. Wagenersche Sammlung Nr. 32.

50 HOCHGEBIRGSSCHLUCHT. Bez.: A. Calame 1855.
Leinwand, h. 1,40, br. 1,09. Wagenersche Sammlung Nr. 33.

CAMPHAUSEN WILHELM CAMPHAUSEN, geb. am 8. Feb. 1818 in Düsseldorf, gest. am 18. Juni 1885 daselbst. Militär- und Schlachtenmaler. Schüler Alfred Rethels und der Düsseldorfer Akademie unter C. Sohn. Bereiste Deutschland, Frankreich und die Niederlande.

51 CROMWELLSCHE REITER. Dragoner in Gebirgslandschaft. Bez.: W. Camphausen (W und C verbunden) 1846.
Leinwand, h. 0,61, br. 0,82. Wagenersche Sammlung Nr. 34.

CANAL GILBERT VON CANAL, geb. am 26. Dez. 1849 zu Laibach (Krain). Landschaftsmaler. Studierte an der Wiener Akademie. Bereiste besonders Holland, Westfalen, ferner England und Süddeutschland. Von 1878—1895 in Düsseldorf, seitdem in München tätig.

665 WESTFÄLISCHE MÜHLE. Bez.: v. Canal 94.
Leinwand, h. 1,22, br. 1,00. Angekauft 1894.

CARBONERO JOSÉ MORENO-CARBONERO, geb. 1860 in Malaga. Landschafts- und Genremaler. Schüler des D. Bernardo Ferrandiz und der Akademie in Madrid, wo er heute lebt.

703 EIN ABENTEUER AUS GIL BLAS. Bez.: J. Moreno Carbonero, Madrid/95.
Leinwand, h. 0,84, br. 1,50. Angekauft 1896.

CATEL FRANZ CATEL, geb. am 22. Feb. 1778 in Berlin, gest. am 19. Dez. 1856 in Rom. Stammt von französischen Eltern. War zuerst Holzbildhauer. Studierte als Maler 1807—1812 in Paris und zog dann nach Rom, wo er, mit Koch, Cornelius, Overbeck und Schadow, mit Schinkel und König Ludwig I. verkehrend, zu großem Ansehen und Wohlstand gelangte.

RÖMISCHE VIGNA. 393
Leinwand, h. 0,49, br. 0,63. Geschenk des Herrn F. Gehrich in Berlin 1876.

CAZIN JEAN CHARLES CAZIN, geb. am 25. Mai 1841 in Samer (Pas-de-Calais, Frankreich), gest. am 27. März 1901 in Lavandon bei Toulon. Landschaftsmaler. Schüler von Lecocq de Boisbeaudran, hielt sich eine Zeitlang in England als Keramiker auf und bereiste Holland, Belgien und Italien. Lebte in Paris.

ABENDLANDSCHAFT MIT MARIA MAGDALENA. Bez.: C. Cazin. 738
Leinwand, h. 1,05, br. 1,34. Schenkung eines Berliner Kunstfreundes 1897.
Aus dem Anfang der neunziger Jahre.

CÉZANNE PAUL CÉZANNE, geb. am 19. Jan. 1839 in Aix (Provence), gest. am 23. Okt. 1906 daselbst. Besuchte mit Zola, dem er befreundet blieb, die Schule und kam gleichzeitig mit ihm nach Paris. Bildete sich unter dem Einfluß von Delacroix und von Courbet. Ließ sich 1873 in Auvers-sur-Oise nieder und ging zur Freilichtmalerei über, in der ihm vor allem Pissaro als Vorbild diente. 1882 wurde zum ersten Male eines seiner Bilder im Salon ausgestellt.

LANDSCHAFT. 743
Leinwand, h. 0,73, br. 0,91. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1897.
In den achtziger Jahren entstanden.

STILLEBEN (Früchte und Geschirr). 887
Leinwand, h. 0,63, br. 0,80. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.
Aus der früheren Zeit (etwa den siebziger Jahren).

STILLEBEN (Blumen und Früchte). 888
Leinwand, h. 0,63, br. 0,79. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.
Aus der späteren Zeit (nach 1890).

CIARDI GUGLIELMO CIARDI, geb. am 13. Sept. 1843 in Venedig. Studierte anfangs an der Akademie seiner Vaterstadt, bildete sich dann auf Reisen in Rom, Paris und München. Lebt in Venedig als Lehrer an der Akademie.

702 CANALE GRANDE IN VENEDIG. Bez.: CIARDI-VENEZIA.
Leinwand, h. 1,00, br. 1,79. Angekauft 1896.

CLARENBACH MAX CLARENBACH, geb. am 19. Mai 1880 in Neuß a. Rh. Landschaftsmaler. Schüler von Dücker an der Düsseldorfer Akademie, lebt in Wittlaer bei Kaiserswerth a. Rh.

1109 DER ABENDSTERN. Bez.: M. Clarenbach 07.
Papier auf Leinwand, h. 0,59, br. 1,09. Angekauft 1908.

CLAUS EMILE CLAUS, geb. am 27. Sept. 1849 in Vive St. Eloi (Belgien). Einer der frühesten Vertreter der Freilichtmalerei in Belgien, der durch seine Farbensprache den Neoimpressionisten nahe steht. Lebt in Astène bei Gent.

810 FEBRUARMORGEN, Furt am Flusse Lys. Bez.: Emile Claus.
Leinwand, h. 0,89, br. 1,17. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

COLIN ALEXANDRE MARIE COLIN, geb. am 31. Dez. 1798 in Paris, gest. am 23. Nov. 1875 daselbst. Historienmaler. Schüler von Girodet-Trioson.

55 FRANZÖSISCHER FISCHMARKT. Im Hintergrund die felsige Küste der Normandie. Bez.: A. Colin 1832.
Leinwand, h. 0,31, br. 0,41. Wagenersche Sammlung Nr. 37.

CONSTABLE JOHN CONSTABLE, geb. am 11. Juli 1776 in East Bergholt, gest. am 30. März (1. April?) 1837 in Hampstead-London. Landschaftsmaler. Erst 1799 kam er zu seiner Ausbildung auf die Londoner Akademie in die Schule Faringtons und Reinagles. Das Beste hat er seinen eifrigen Naturstudien auf dem Lande zu verdanken. Kann als Vorläufer der Meister des sogen. »paysage intime« gelten. Als Theoretiker Impressionist, in der Praxis z. T. noch von den Niederländern beeinflußt.

690 DORF AN DEM FLUSSE STOUR.
Leinwand, h. 0,46, br. 0,61. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896. Aus der frühen Zeit des Künstlers.

MÜHLE AN DEM FLUSSE STOUR. 691
Skizze, Eschenholz, h. 0,28, br. 0,36. Geschenk des Herrn Charles Sedelmayer, Paris 1896.
Wahrscheinlich nach 1820 entstanden.

DES KÜNSTLERS HAUS IN HAMPSTEAD HEATH. 889
Leinwand, h. 0,60, br. 0,50. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1905.
Aus der letzten Zeit des Künstlers. Ein Bild, welches das gleiche Haus, aber von einer anderen Seite darstellt, in der Londoner National Gallery.

CORNELIUS

PETER VON CORNELIUS, geb. am 23. Sept. 1783 in Düsseldorf, gest. am 6. März 1867 in Berlin. Studierte an der Düsseldorfer Akademie. Zog 1809 nach Frankfurt, 1811 nach Rom. Mit den Nazarenern, denen er sich hier anschloß, malte C. 1816 im Hause des deutschen Konsuls Bartholdy ein Zimmer in Freskotechnik aus (Nr. 585, 587). 1819 wurde er vom Kronprinzen Ludwig zur Ausmalung der Glypothek nach München berufen. Zugleich wurde er zum Direktor der neu errichteten Düsseldorfer, darauf 1825 zum Direktor der Münchener Akademie ernannt. 1840 wurde er nominell Direktor der Berliner Akademie. Hier schuf er die unausgeführt gebliebenen Entwürfe zu den Fresken des von Friedrich Wilhelm IV. projektierten Camposanto der Hohenzollern.

FRESKEN DER CASA BARTHOLDY (585, 587): JOSEPH GIEBT SICH SEINEN BRÜDERN ZU ERKENNEN I. Mose, Kap. 45. In der Ecke links steht ein Mann in vornehmer Kleidung, der die Züge des General-Konsuls Bartholdy, des Bestellers der Fresken, trägt. Bez.: P. Cornelius. 585
Fresko, h. 2,36, br 2,90.
Das Gemälde entstand wie die übrigen sieben Wandgemälde der Casa Bartholdy (vergl. Nr. 581, 582, 583, 584, 586, 587) auf Veranlassung des preußischen Generalkonsuls in Rom, Jakob Salomon Bartholdy, eines Verwandten des Mendelssohnschen Hauses, welcher von 1815 bis 1825 in der Casa Zuccari (Via Sistina) in Rom eins der oberen Geschosse mietweise inne hatte. Die Gemälde sind in der damals wieder aufgenommenen Fresko-Technik ausgeführt. Durchdrungen von dem Wunsche, den angesehenen Vertretern der »neudeutschen Kunst« Gelegenheit zu würdiger Betätigung im großen Stil zu geben, räumte er den Malern Cornelius, Overbeck, Veit und

Schadow ein Zimmer seiner Wohnung zu diesem Zwecke ein. Sie wählten zum Gegenstand die Geschichte Josephs und führten in den Jahren 1816 und 1817 den Zyklus von Wandbildern in Fresko aus, welche als erste umfassendere Kundgebung monumentaler deutscher Kunst unseres Jahrhunderts hervorragen. Nachdem diese Werke jahrzehntelang nur beschränkt zugänglich gewesen und ihre Erhaltung an Ort und Stelle unsicher geworden war, wurden sie im Jahre 1886 von der preußischen Kunstverwaltung erworben, im folgenden Jahre durch Bardini in Florenz auf höchst kunstreiche Weise von den Wänden abgelöst und nach Berlin gebracht, wo sie im Obergeschoß der National-Galerie Aufstellung fanden. Die Umrahmung ist von dem Maler H. Gärtner hier ausgeführt. Über die Fresken der Casa Bartholdy, ihre Abnahme und ihren Transport s. v. Donop, die Wandgemälde der Casa Bartholdy in der National-Galerie. Der 1816 entstandene Karton zu diesem Werke befindet sich im Besitz der Kgl. National-Galerie.

587 JOSEPH LEGT PHARAOS TRÄUME AUS. I. Mose Kap. 41, V. 15—38.
Fresko, h. 2,46, br. 3,31.

1088 bis 1093 KARTONS ZU DEN WANDBILDERN DER FÜRSTENGRUFT (CAMPO-SANTO) IN BERLIN.
An der Stelle des gegenwärtigen Berliner Domes sollte nach dem Plane Friedrich Wilhelm IV. eine Gruft für die Hohenzollern errichtet werden. Geplant war ein monumentaler Hallenbau, der nach der Art der mittelalterlichen Kreuzgänge die Grabstätte nach vier Seiten umschließen sollte. Für die Seiten war eine Länge von je 180 Fuß angenommen. Die Wände der Umfassungsmauern innerhalb des durch Bögen gegliederten Umganges waren zur Aufnahme von Freskomalereien bestimmt. Mit dem Entwurf dieser Fresken wurde durch den König Peter von Cornelius betraut. Die in folgendem angeführten Kartons, die nicht zur Ausführung gelangten, enthalten die Erfüllung seiner höchsten künstlerischen Absicht. Der Plan hatte dem Künstler bereits für die Ausschmückung der Ludwigskirche in München vorgeschwebt. Der Inhalt der Bilder sollte dem Gedanken an die höhere Bestimmung des Menschen, der philosophischen Erklärung und Verherrlichung der letzten Dinge dienen. Für die Gliederung der einzelnen Stoffgruppen ward die alte Form des Altarbildes gewählt: die Teilung in Sockel (Predella) Hauptbild und Bogenfeld (Lünette). Zwischen die einzelnen Bildgruppen treten

statuarisch behandelte Allegorien der Seligpreisungen in Nischenumrahmung. Der Inhalt dieser drei zusammengehörigen Bestandteile steht fast durchgehends derart in Verbindung, daß in dem Hauptbilde die geschichtliche Tatsache auf Grund der evangelischen Urkunde, in der Predella der alttestamentarische Vorgang dargestellt ist, welcher in prophetischer Berührung zu derselben steht, in der Lünette meist der symbolische Gehalt angedeutet wird. Nur der vierte Teil des großen Bildergedichtes, dessen Entwürfe in den Jahren 1844 und 1845 entstanden sind, wurde vom Meister in den kolossalen Maßstab übertragen, den die Wandgemälde erhalten sollten. Es bildet aber dieser (für die Nordwand bestimmte) Teil ein in sich abgeschlossenes Ganzes; er spricht auch den Charakter des Friedhofschmuckes am deutlichsten aus, da er das Verhältnis des Menschen zum Jenseits am eindringlichsten behandelt. Die Arbeit an diesen Kompositionen zog sich bis zum Tode des Künstlers hin. In seinen Vorzügen und Schwächen bietet das Werk eine Hauptquelle zum Verständnis der Cornelianischen Kunst.

ERSTE BILDERGRUPPE. 1088

Sockelbild: NACKTE KLEIDEN, OBDACHLOSE HERBERGEN.

Kohle auf Papier, h. 1,12, br. 5,62.
Gezeichnet 1857.

Hauptbild: UNTERGANG BABELS. (Offenbarung XVII.) Babel, das Sinnbild der Sünde mit dem Giftbecher der Lust in der Hand, vor dem siebenköpfigen Ungeheuer niedergestürzt, umgeben von Gruppen Verzweifelter und Sterbender, bejammert von den Königen und Kaufleuten, die mit ihr gebuhlt und gewuchert; sie schauen nach der untergehenden Stadt zurück, welche auf den Wink des Zornengels in Feuer auflodert.

Kohle auf Papier, h. 4,36, br. 6,04.
Gezeichnet 1852.

Bogenfeld: CHRISTUS ALS WELTRICHTER. (Offenbarung XIV, 14.)

Kohle auf Papier, h. 1,50, br. 4,35.
Gezeichnet 1857.

1089 ZWEITE BILDERGRUPPE.
Sockelbild: GEFANGENE BESUCHEN, TRAUERNDE TRÖSTEN, VERIRRTE GELEITEN.
Kohle auf Papier, h. 1,28. br. 5,36.
Gezeichnet 1847.
Hauptbild: DIE APOKALYPTISCHEN REITER. (Offenbarung VI.) Voran die Pest mit dem Bogen in der Hand, die Krone auf dem Haupte, dahinter der Hunger mit den Wagschalen, inmitten der Krieg als Jüngling mit hochgeschwungenem Schwert, endlich der Tod mit der Sense. Unter ihnen sinken die Sterblichen dahin oder bäumen sich entsetzt gegen die Vernichtung; hinter ihnen her ziehen die Geister der Opfer.
Kohle auf Papier, h. 4,72, br. 5,88.
Gezeichnet 1846.
Bogenfeld: DIE SIEBEN ENGEL MIT DEN SCHALEN DES ZORNES. (Offenbarung XVI.)
Kohle auf Papier, h. 2,14, br. 5,75.
Gezeichnet 1847.

1090 DRITTE BILDERGRUPPE.
Sockelbild: KRANKE PFLEGEN, TOTE BESTATTEN.
Kohle auf Papier h. 1,22, br. 5,44.
Gezeichnet 1860/61.
Hauptbild: AUFERSTEHUNG DES FLEISCHES. Auf Felsen der Engel des Gerichts mit dem Schwerte und dem geschlossenen Buche des Lebens, herabblickend auf die Menschen, in denen sich die Ahnung des Urteilsspruches ausprägt.
Kohle auf Papier, h. 4,90, br. 5,90.
Gezeichnet 1851.
Bogenfeld: ERSCHEINUNG GOTT-VATERS. Offenbarung IV. Das Gesicht des Ezechiel: Gott-Vater mit den Zeichen der Evangelisten, umgeben von den vier Gewaltigen, welche durch Posaunenklang das Gericht verkünden.

Kohle auf Papier, h. 1,93, br. 5,13.
Gezeichnet 1859/60.

VIERTE BILDERGRUPPE. 1091

Sockelbild: HUNGRIGE SPEISEN, DÜRSTENDE TRÄNKEN.
Kohle auf Papier, h. 1,18, br. 5,39.
Gezeichnet 1848.

Hauptbild: HERABKUNFT DES NEUEN JERUSALEM. (Offenbarung XXI, 1—2.) »Und ich sahe einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde verging und das Meer ist nicht mehr. Und ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem von Gott aus dem Himmel herabkommen, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne«. Links die Gläubigen, welche in sich versenkt des neuen Heiles harren, während die Kinder unter ihnen das Nahen des ewigen Friedens gewahren und von den Engeln, welche das neue Jerusalem geleiten, den Ölzweig empfangen; von fern auf Schiffen über das Meer kommen die Könige, der Herrlichen zu dienen.
Kohle auf Papier, h. 4,67, br. 5,83.
Gezeichnet 1849.

Bogenfeld: SATANS STURZ. (Offenbarung XX.) Zur Mißgestalt verwandelt, stürzt Satan aus dem Himmel herab, gefesselt vom Zornengel mit Kette und Schlüssel, während ein zweiter Engel den Seher Johannes auf die Erneuerung der Welt hinweist.
Kohle auf Papier, h. 1,90, br. 5,75.
Gezeichnet 1849.

NISCHENGRUPPEN DER SELIGPREISUNGEN.

»SELIG SIND, DIE DA HUNGERT UND DÜRSTET NACH DER GERECHTIGKEIT.« (Bergpredigt.) Statuarisch behandelte Gruppe. 1092
Kohle auf Papier, h. 4,90, br. 2,80.
Gezeichnet 1848, in Öl ausgeführt in kleinerem Maßstabe 1851 unter Beteiligung des Malers F. Schubert für den Grafen Raczynski (jetzt im Kaiser Friedrich-Museum zu Posen).

1093 »SELIG SIND, DIE UM DER GERECHTIGKEIT WILLEN VERFOLGT WERDEN.« (Bergpredigt.) Statuarisch behandelte Gruppe.
Kohle auf Papier, h. 5,60, br. 2,55.
Gezeichnet 1860/61.

1094 ERWARTUNG DES WELTGERICHTS. Zu oberst die Engel mit den Leidenswerkzeugen, umgeben von Gruppen der Ältesten, die ihre Kronen ablegen. Christus innerhalb des von Cherubim geschlossenen Goldhimmels thronend. Zu seiner Seite links Maria, rechts Johannes der Täufer, hinter ihnen die Märtyrer und Bekenner, unter Christus der Engel mit dem geschlossenen Buche des Lebens, umgeben von den vier Gewaltigen, welche im Begriff sind, die Posaunen zu erheben. Hinter diesen die Heiligen des alten Bundes und die Apostel auf Wolken gereiht; unter den Engeln, die Propheten und Kirchenlehrer, auf Stufen rechts der Erzengel Michael und der Engel des Gerichts herabsteigend, links Paradiesengel, welche Selige emporgeleiten. Auf dem Erdboden kniend, um den auf Stufen errichteten Altar mit dem Kreuze versammelt, die Glieder des preussischen Königshauses, zuoberst König Friedrich Wilhelm IV. und Königin Elisabeth; hinter ihnen Gruppen hervorragender Männer der Wissenschaft und Kunst; zuäußerst Schutzengel des Glaubens und Friedens.
Deckfarben, oben rund, h. 1,66, br. 1,45.
Gemalt 1853—56. Entwurf zu einem Altarbilde für den Berliner Dom. Das Werk ging aus einer Konkurrenz hervor, an der sich außer Cornelius noch Veit und Steinle beteiligten. (S. Steinle Nr. 1086 und Veit Nr. 1087.)

1098 JOSEPH LEGT PHARAOS TRÄUME AUS. Entwurf zu dem Freskobilde Nr. 587, nebst der nicht ausgeführten Lünetten-Komposition »die fetten Jahre«.
Bez.: P. Cornelius Roma 1816.

Deckfarbe, Hauptbild, h. 0,25, br. 0,34, Lünette, h. 0,13, br. 0,34. Angekauft 1880.
Katalog der Handzeichnungen S. 56. Ein etwas veränderter Karton befindet sich im Provinzial-Museum zu Hannover.

KARTON ZU DEM BILDE 585. 1147
Kohle auf Papier, h. 2,40, br. 3,00.
1816 entstanden.

COURBET GUSTAVE COURBET, geb. am 10. Juni 1819 in Ornans, gest. am 31. Dez. 1877 in La Tour de Peilz am Genfer See. Seit 1839 in Paris für kurze Zeit Schüler von Steuben und Hesse. War aber im wesentlichen Autodidakt. Nannte sich selbst „élève de la nature". Courbet gilt als Bahnbrecher des Realismus in Frankreich. Wurde 1871 in den Aufstand der Kommune verwickelt (Zerstörung der Vendôme-Säule) und verurteilt. Nach Verbüßung seiner Gefängnisstrafe wanderte er nach der Schweiz aus.

DAS MÜHLWEHR. Bez.: 1866 G. Courbet. 692
Leinwand, h. 0,54, br. 0,65. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896.

UHU EIN REH ANSCHNEIDEND. Bez.: Gustave Courbet. 890
Leinwand, h. 0,91, br. 1,22. Geschenk des General-Konsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1906.
Ähnliche Stilleben hat Courbet Anfang der siebziger Jahre gemalt.

DIE WELLE. Bez.: 70. G. Courbet. 891
Leinwand, h. 1,12, br. 1,44. Geschenk des Fürsten Guido Henckel v. Donnersmarck in Berlin 1906.
Eine der Vorarbeiten zu dem Bild des Louvre.

COUTURE THOMAS COUTURE, geb. am 21. Dez. 1815 in Senlis, gest. am 30. März 1879 in Villiers-le-bel. Schüler von Gros und Paul Delaroche. Lebte in Paris und war Lehrer von Manet, außerdem von zahlreichen Deutschen, wie A. Feuerbach, G. Spangenberg, R. Henneberg u. a.

WEIBLICHER KOPF. Bez.: T. C. 1853. 892
Leinwand, h. 0,55, br. 0,45. Geschenk des Herrn Arthur v. Gwinner in Berlin 1906.
Die Beziehung dieses Bildes zu frühen Werken Feuerbachs fällt in die Augen.

DAHL JOHANN CHRISTIAN CLAUSSEN DAHL, geb. am 24. Feb. 1788 in Bergen (Norwegen), gest. am 14. Okt. 1857 in Dresden. Ging 1811 nach Kopenhagen auf die Akademie und wurde 1818 als Lehrer an die Dresdener Akademie berufen. Bereiste besonders Süddeutschland und Italien. Vornehmlich durch seine intim gesehenen malerischen Landschaftsstudien übte er einen weitgehenden Einfluß auf die Entwicklung der deutschen Landschaftsmalerei aus, so insbesondere auf die Kunst Blechens; mit diesem kann er als Vorläufer Menzels in der realistisch-malerischen Erfassung der Landschaft betrachtet werden.

61 SEESTURM. Bez. Dahl 1823.
Leinwand, h. 0,63, br. 0,98. Wagenersche Sammlung Nr. 41.

1174 GEWITTERSTIMMUNG IM GOLF VON NEAPEL Bez.: d. 11. Novbr. 1820.

1175 DAHL UND CATEL (?) AM GOLF VON NEAPEL. Bez.: d. 14. Augst 1820.

1176 SEESTUDIE BEI SCHWEREM HIMMEL. Bez.: d. 12. Oct. 1820 D.

1177 WOLKENSTUDIE. Bez.: Dahl 1832.

1178 WOLKENSTUDIE MIT DEM DRESDENER SCHLOSSTURM.
1174—1178 kleine Ölstudien auf Pappe und auf Leinwand. Geschenk eines Kunstfreundes 1911.

DANNAT WILLIAM TURNER DANNAT, geb. am 9. Juli 1853 in New York. Porträt- und Landschaftsmaler. Kam ganz jung nach Deutschland. Studierte an den Akademien von München und Florenz. Später Schüler von Carolus Duran und Munkaczy in Paris. Lebt in Paris.

1130 HERZOGIN PAUL ZU MECKLENBURG. (Im Oval.)
Leinwand, h. 0,67, br. 0,57. Geschenk des Künstlers 1908.

DARNAUT HUGO DARNAUT, geb. am 28. Nov. 1851 in Dessau. Landschaftsmaler. Schüler der Wiener Akademie unter E. v. Lichtenfels (1872/73). In Düsseldorf empfing er 1873—1876 seine letzte Ausbildung. Lebt seit 1876 in Wien.

718 NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDSCHAFT. Bez.: H. Darnaut 1896.
Leinwand, h. 0,77, br. 1,00. Angekauft 1896.

DAUBIGNY CHARLES (FRANÇOIS) DAUBIGNY, geb. am 15. Feb. 1817 in Paris, gest. am 19. Feb. 1878 daselbst. Landschaftsmaler. Schüler seines Vaters, eines Miniaturmalers, und von P. Delaroche. Gehört der Schule von Barbizon an, deren Begründer eine neue Phase der Landschaftsmalerei (paysage intime) in Frankreich einleiteten.

FRÜHLINGSLANDSCHAFT. Bez.: Daubigny 1862. 807
Leinwand, h. 1,33, br. 2,40. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1900.

DAUBIGNY KARL (PIERRE) DAUBIGNY, geb. am 9. Juni 1846 in Paris, gest. am 25. Mai 1886 daselbst. Landschaftsmaler. Sohn und Schüler von Charles François Daubigny.

LANDSCHAFT. Bez.: Karl Daubigny 1871. 811
Leinwand, h. 0,45, br. 0,81. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

DAUMIER HONORÉ DAUMIER, geb. am 26. Feb. 1808 (10?) in Marseille, gest. am 11. Feb. 1879 in Valmondois. Maler, Lithograph und Bildhauer Mitarbeiter der Witzblätter „La caricature" und „Charivari". Später zog der Künstler sich nach Valmondois zurück; gegen Ende seines Lebens verlor er das Augenlicht. Wohl der stärkste Karikaturist Frankreichs im 19. Jahrhundert; durch die stilvolle Größe seiner Gestaltungen hat er die Kunst J. Fr. Millets beeinflußt.

DON QUIXOTE UND SANCHO PANSA. Bez.: h.D. 893
Leinwand, h. 0,78, br. 1,20. Geschenk des Herrn Alfred Beit in London 1906.

DEFREGGER FRANZ VON DEFREGGER, geb. am 30. April 1835 in Steinach (Tirol). Lernte zuerst in Innsbruck bei Stolz als Bildhauer, begab sich 1860 nach München, wo er auf der Akademie unter Dyk und Anschütz seit 1864 unter Piloty arbeitete. 1863 bis 1864 in Paris. Lebt in München.

HEIMKEHRENDER TIROLER LANDSTURM IM KRIEGE VON 1809. Bez.: Defregger 1876. 400
Leinwand, h. 1,40, br. 1,90. Angekauft 1876.
Das Gegenstück: Auszug des Tiroler Landsturms, in der Kaiserl. Galerie in Wien.

DER SALON-TIROLER (BERGFEX). Bez.: F. Defregger 1882. 500
Leinwand, h. 0,95. br. 1,35. Angekauft 1882.

894 ALMLANDSCHAFT. Bez.: Defregger.
Leinwand, h. 0,68, br. 1,30. Angekauft 1906.
Gemalt 1860.

DEGAS (HILAIRE GERMAIN) EDGAR DEGAS, geb. am 19. Juli 1834 in Paris. Schüler der Ecole des Beaux-Arts. Malt Szenen aus dem modernen Pariser Leben, besonders Ballett-, Theater- und Rennszenen. Lebt in Paris.

1095 KONVERSATION. Bez.: Degas.
Pastell, Pappe, h. 0,26, br. 0,84. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1896.

DEHAUSSY (JEAN BAPTISTE) JULES DEHAUSSY, geb. am 12. Juli 1812 in Péronne (Frankreich), gest. am 16. Juli 1891 in Paris. Porträt- und Genremaler. Schüler seines Bruders Auguste Dehaussy und von Théophile Fragonard. Tätig in England (1848—52), in Italien (1869, 1870) und hauptsächlich in Paris.

62 ATELIER DES KÜNSTLERS. Bez.: J. Dehaussy 1838.
Leinwand, h. 0,80, br. 0,64. Wagenersche Sammlung Nr. 42.

DEITERS HEINRICH DEITERS, geb. am 5. Sept. 1840 in Münster i. W. Landschaftsmaler. Wurde 1857 Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Alexander Michelis und machte Studienreisen durch die Niederlande, Frankreich und Deutschland.

895 DAUN IN DER EIFEL.
Leinwand, h. 0,38, br. 0,60. Angekauft aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellung 1906.

DETTMANN LUDWIG (JULIUS CHRISTIAN) DETTMANN, geb. am 25. Juli 1865 in Adelbye (bei Flensburg). Schüler der Berliner Akademie und von Bracht, Friedrich, A. v. Werner (1884—1890). Unternahm größere Studienreisen an der nordischen Küste und hielt sich 1889 in Paris, in Antwerpen, London und in Berlin auf. Seit 1901 Direktor der Akademie in Königsberg.

837 FISCHERKIRCHHOF. Bez.: Ludwig Dettmann.
Leinwand, h. 1,29, br. 1,87. Angekauft 1902.

1144 IM SCHWEINESTALL. Bez.: Ludwig Dettmann.
Leinwand, h. 1,12, br. 1,26. Angekauft 1909.

DIAZ NARCISSO VIRGILIO DIAZ DE LA PEÑA, geb. am 20. Aug. 1807 in Bordeaux, gest. am 18. Nov. 1876 in Mentone. Bildete sich als Autodidakt in Paris aus.

Von Delacroix beeinflußt, ferner von Dupré, Rousseau und Millet, zu denen er 1855 nach Fontainebleau zog; studierte auch die alten Meister, besonders Correggio.

WALDINNERES. Aus dem Wald von Fontainebleau. 737
Bez.: N. Diaz. 74.
Holz, h. 0,23, br. 0,34. Geschenk des Herrn A. Thiem 1897.

DIELMANN JAKOB FÜRCHTEGOTT DIELMANN, geb. am 9. Sept. 1809 in Sachsenhausen, gest. am 30. Mai 1885 in Cronberg im Taunus. Studierte am Staedelschen Institut zu Frankfurt bei Prestel und dann an der Düsseldorfer Akademie (bis 1842). Bereiste Hessen, den Rhein und Holland.

RHEINISCHES BAUERNGEHÖFT. Bez.: F. D. 470
(monogrammiert) 1835.
Leinwand, h. 0,45, br. 0,38. Angekauft aus der weiland v. Jakobschen Sammlung 1880.

DIEZ WILHELM VON DIEZ, geb. am 17. Jan. 1839 in Bayreuth, gest. am 25. Febr. 1907 in München. Schüler und seit 1870 Lehrer an der Münchener Akademie. Kommt aus der Pilotyschule und wurde von der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts beeinflußt.

WALDFEST. Bez.: Wilh. Diez. München 1880. 489
Leinwand, h. 0,54, br. 0,97. Angekauft 1881.

TOTES REH. Bez.: Wilh. Diez. 896
Leinwand, h. 1,30, br. 1,30. Angekauft 1906.
Gemalt vor 1875.

ST. GEORG. Bez. Wilh. Diez. 1078
Skizze, Holz, h. 0,50, br. 0,40. Angekauft 1906.

DILL LUDWIG DILL, geb. am 2. Feb. 1848 in Gernsbach (b. Baden-Baden). Landschaftsmaler. Ging von der Architektur zur Malerei über und wurde Schüler von Otto Seitz, Piloty und Schönleber an der Münchener Akademie. Unternahm Studienreisen nach Italien, Frankreich, Holland und hielt sich längere Zeit in Dachau bei München auf. Lebt in Karlsruhe als Lehrer an der Akademie.

HOLLÄNDISCHER KANAL. Bez.: L. Dill. 655
Leinwand, h. 0,59, br. 0,74. Angekauft 1893.

DÖRR OTTO DÖRR, geb. am 3. Dez. 1831 in Ludwigslust, gest. am 18. Nov. 1868 in Dresden. Schüler der Akademie in Berlin, studierte unter Steffek und bildete

sich seit 1852 bei Bonnat in Paris weiter aus. Tätig hauptsächlich in Dresden.

897 DIE ELBE BEI RATHEN. Bez.: O. Dörr fec. 1867.
Leinwand, h. 0,79, br. 0,95. Angekauft 1906.

DOUZETTE LOUIS DOUZETTE, geb. am 25. Sept. 1834 zu Tribsees in Pommern. Landschaftsmaler. Schüler von Hermann Eschke. Lebt in Barth a. d. Ostsee.

547 ALT-PREROW AUF DEM DARS. Bez.: L. Douzette 1886.
Leinwand, h. 0,98, br. 1,48. Angekauft 1886.

DREBER KARL HEINRICH DREBER, gen. FRANZ-DREBER, geb. am 9. Jan. 1822 in Dresden, gest. am 3. Aug. 1875 in Anticoli di Campagna. Schüler der Dresdener Akademie und von Ludwig Richter. Begab sich 1843 über München nach Rom, wo er den Rest seines Lebens zubrachte. Leitet von Preller zu Böcklin über.

406 LANDSCHAFT MIT JAGD DER DIANA. Bez.: H. D.
Leinwand, h. 0,44. br. 0,67. Angekauft 1876.

1203 ITALIENISCHE LANDSCHAFT. Bez.: Franz-Dreber f. Rom.
Leinwand, h. 0,40, br. 0,56. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1912.

DÜCKER EUGEN (GUSTAV) DÜCKER, geb. am 10. Feb. 1841 in Arensberg auf der Insel Oesel vor dem Meerbusen von Riga. War zuerst Schüler der Akademie in Petersburg, ging dann mit einem Stipendium nach Düsseldorf, wo er 1872 Professor an der Akademie wurde.

451 LANDSCHAFT VON RÜGEN. Bez. E. Dücker 1878.
Leinwand, h. 1,08, br. 1,68. Angekauft 1878.

EDLINGER JOHANN GEORG VON EDLINGER (ETTLINGER), geb. 1741 in Graz, gest. 1819 in München. Bildnismaler. Autodidakt, vorübergehend bei Embert in Graz und Oefele in München tätig. Unterscheidet sich von seinen Zeitgenossen besonders durch seine Malweise: seinen pastosen Farbenauftrag und seinen breiten, kräftigen Strich.

898 BILDNIS DES GRAFEN PREYSING.
Leinwand, h. 1,20, br. 0,96. Angekauft 1906.

ORGELBAUER FROSCH AUS MÜNCHEN. 1154
Leinwand, h. 0,59, br. 0,45. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1911.

EIBL LUDWIG EIBL, geb. am 14. Dez. 1842 in Wien. Maler und Bildhauer. Studierte an der Akademie in Wien, in Paris und in München. Lebt in München.

WEIBLICHER STUDIENKOPF. Bez.: L. Eibl. 1129
Leinwand, h. 0,52, br. 0,45. Angekauft 1908.

ELSASSER FRIEDRICH AUGUST ELSASSER, geb. am 24. Juli 1810 in Berlin, gest. am 1. Sept. 1845 in Rom. Landschaftsmaler. Studierte unter Blechen an der Berliner Akademie, bereiste dann Italien und Sizilien.

KONVENTRAUM DES GRAUEN KLOSTERS ZU BERLIN. Bez.: A. Elsasser (A und E verbunden) 1831. 899
Leinwand, h. 0,80, br. 0,97. Caspersches Vermächtnis 1904.

ENGEL OTTO (HEINRICH) ENGEL, geb. am 27. Dez. 1866 in Erbach (Odenwald). Studierte von 1886—1890 in Berlin bei Brausewetter, Ehrentraut und Meyerheim, 1890 und 1891 in Karlsruhe bei Ritter, 1891 und 1892 in München bei Paul Hoecker. Bereiste während seiner Studienzeit Italien, die deutsche Ost- und Nordseeküste. Lebt in Berlin.

DÜNENTAL. Bez.: Otto H. Engel. 1112
Leinwand, h. 1,08, br. 1,28. Erworben 1907.

ENGERT ERASMUS ENGERT, geb. 1796 in Wien, gest. am 14. April 1871 daselbst. Hauptsächlich Zeichner und Gemälderestaurator. Schüler der Wiener Akademie, später Kustos der akademischen Galerie und bis zu seinem Tode Direktor der Belvedere-Galerie.

WIENER VORSTADTGARTEN. Bez.: E. Engert. 900
Leinwand, h. 0,31, br. 0,25. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1905.
Gemalt um 1820—1830. Andere Bilder des Künstlers, der an malerischer Feinheit ähnliche Jugendwerke Schwinds übertrifft, sind nicht bekannt.

ENHUBER KARL VON ENHUBER, geb. am 16. Dez. 1811 in Hof, gest. am 6. Juli 1867 in München. Genremaler. Seit 1832 Schüler der Münchener Akademie, deren Ehrenmitglied er 1858 wurde.

MÜNCHENER BÜRGERGARDIST. Bez.: K. v. E. fec. 1844. 70
Leinwand. h. 0,57, br. 0,48. Wagenersche Sammlung Nr. 48.

EYBL FRANZ EYBL, geb. am 1. April 1806 in Wien, gest. am 29. April 1880 daselbst. Genremaler. Schüler der Wiener Akademie, seit 1853 Custos an der Belvedere-Galerie.

1120 JUNGES MÄDCHEN. Bez.: F. Eybl.
Leinwand, h. 0,41, br. 0,30. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1907.

EYSEN LOUIS EYSEN, von deutschen Eltern geb. am 24. Nov. 1843 in Manchester, gest. am 26. Juli 1899 in München. Schüler des Städelschen Instituts in Frankfurt a. M. und von A. Rie, Lindenschmit und Hausmann. Bildete sich weiter in München und Paris (1869) in Berührung mit Burger, Scholderer, Leibl. Von 1870—1876 lebte E. in Frankfurt a. M. und in Cronberg. 1876 besuchte er Italien. Den Rest seines Lebens verbrachte er vornehmlich in Meran.

796 BILDNIS DER MUTTER DES KÜNSTLERS.
Leinwand, h. 0,54, br. 0,42. Geschenk eines Kunstfreundes 1900.

797 WIESENGRUND. Bez.: Eysen 77.
Leinwand, h. 0,70, br. 0,50. Angekauft 1900.

FALAT JULIAN FALAT, geb. am 30. Juli 1853 in Triliglowy (Galizien). Bildete sich in München als Schüler Josef Brandts und in Krakau aus. Lebte von 1889 an in Berlin und siedelte später nach Krakau über, wohin er als Direktor der dortigen Akademie berufen wurde.

638 VOR DER BÄRENJAGD IN RUSSLAND. Die Szene entspricht einem Vorgange bei der Anwesenheit des damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen als Jagdgast des Fürsten Anton Radziwill im Februar 1886. Bez.: Jul. Falat. Berlin 92.
Leinwand, h. 0,76, br. 2,01. Angekauft 1892.

FANTIN-LATOUR IGNACE HENRY JEAN FANTIN-LATOUR, geb. am 14. Jan. 1836 in Grenoble, gest. am 7. Aug. 1904 in Paris. Lernte bei seinem Vater, bei Lecoq de Boisbaudran und Courbet in Paris. Studierte eifrig die alten Meister, besonders Giorgione und Correggio. Obwohl er mit mehreren Meistern des französischen Impressionismus befreundet war, ist seine Kunst von ihren Bestrebungen fast unberührt geblieben.

BILDNIS DER GATTIN DES KÜNSTLERS. Bez.: Fantin 83. 705
Leinwand, h. 1,00, br. 0,80. Angekauft 1896.

SELBSTBILDNIS. Bez.: Fantin. 58. 901
Leinwand, h. 1,02, br. 0,71. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1906.
Eines der frühesten Bilder des Künstlers.

FARASYN EDGARD FARASYN, geb. am 16. Aug. 1858 in Antwerpen. Landschafts- und Genremaler. Tätig als Lehrer an der Akademie seiner Vaterstadt, an der er auch seine Ausbildung erhalten hat.

DIE WITWE. Bez.: Edg. Farasyn. 711
Leinwand, h. 0,70, br. 1,08. Angekauft 1896.

FAVRETTO GIACOMO FAVRETTO, geb. am 12. Aug. 1849 in Venedig, gest. am 12. Juni 1887 daselbst. Hat in seinen Werken vornehmlich das venezianische Leben des 18. Jahrhunderts geschildert.

DER EINGESCHLAFENE DIENER. Bez.: G. Favretto. 812
Leinwand, h. 0,47, br. 0,68. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

FEDDERSEN HANS PETER FEDDERSEN, geb. am 29. Mai 1848 in Wester-Schnakbüll (Schleswig-Holstein). Landschaftsmaler. Studierte an der Düsseldorfer Akademie unter Oswald Achenbach und an der Kunstschule in Weimar. Bereiste Rußland, Österreich und Italien.

LISTER DÜNEN. Bez.: Feddersen 72. 902
Leinwand, h. 0,19, br. 0,68. Angekauft 1906.

FELDMANN WILHELM FELDMANN, geb. am 1. Dez. 1859 in Lüneburg. Landschaftsmaler. Schüler der Münchener Akademie, von Schönleber in Karlsruhe und Bracht in Berlin. Besuchte häufig die Lüneburger Heide und Westfalen. Lebt in Berlin.

MONDAUFGANG. Bez.: Wilh. Feldmann 94. 687
Leinwand, h. 0,74, br. 0,98. Angekauft 1895 aus den Erträgen der großen Berliner Kunstausstellungen. Überwiesen 1896.

FEUERBACH ANSELM FRIEDRICH FEUERBACH, geb. am 12. Sept. 1829 in Speyer, gest. am 4. Jan. 1880 in Venedig. Seit 1845 Schüler der Düsseldorfer Akademie, von W. Schadow und A. Rethel,

ging 1848 nach München auf kurze Zeit zu Rahl, 1850 nach Antwerpen zu Wappers, 1851 nach Paris in das Atelier Coutures. Reiste 1854 über Karlsruhe nach Italien. Lebte mit kurzen Unterbrechungen in Rom von 1856 bis 1873 und folgte 1873 einem Rufe als Lehrer an die Akademie nach Wien. Von 1876, nach Niederlegung seiner Professur, bis zu seinem Tode in Venedig.

452 GASTMAHL DES PLATON. Die Szene ist Platons Dialog »Symposion« (das Gastmahl) entnommen, in dem eine Zusammenkunft verschiedener Freunde und Schüler des Sokrates im Hause des Agathon, welcher seinen ersten Erfolg als Schauspieldichter durch einen Festschmaus feiert, geschildert wird. Zugegen sind ausser Sokrates und Agathon der Dichter Aristophanes, der Arzt Eryximachos, Phädros, Pausanias und der Erzähler des Vorganges Aristodemos. Philosophische Gespräche bilden die Unterhaltung, und zwar wird über den Begriff des »Eros« gehandelt, auf welchen jeder der Gäste nach seiner Auffassung eine Lobrede zu halten hat. Nachdem Sokrates als der letzte Redner seine tiefsinnigen Gedanken über das Wesen der Liebe dargelegt hat, erschallt Lärm von der Straße her. Alkibiades erscheint weinselig auf der Schwelle; umgeben und gestützt von den ihn geleitenden Mädchen und Sklaven, begrüßt er den Wirth Agathon, um sich sodann, von diesem geladen, am Tische niederzulassen und mit glühender Beredsamkeit den geliebten Lehrer Sokrates zu preisen. Bez.: A.Feuerbach (Aund Fverbunden) R.73.(Rom1873.)
Leinwand, h. 4,00, br. 7,50. Angekauft 1878.
Veränderte Wiederholung eines im Jahre 1867 vom Künstler vollendeten Bildes, welches sich in der Großherz. Gemäldegalerie in Karlsruhe befindet. Allgeyer-Neumann, Feuerbach Nr. 557.

473 MEDEA ZUR FLUCHT GERÜSTET.
Skizze, Leinwand, h. 1,20, br. 2,65. Angekauft 1880.
Gemalt 1867. Erster Entwurf zu dem im Jahre 1870 mit wesentlichen Veränderungen ausgeführten großen Ölgemälde

in der Neuen Pinakothek zu München. Eine ähnliche Aquarellskizze im Museum zu Breslau. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 472.

AMAZONEN-SCHLACHT. 474

Skizze, Leinwand, h. 1,20, br. 2,77. Angekauft 1880.
Gemalt 1869. Entwurf zu der mit wesentlichen Veränderungen im Jahre 1873 in lebensgroßen Figuren ausgeführten Komposition, die sich im Rathaus der Stadt Nürnberg befindet. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 490.

»KONZERT«. Bez. mit dem Monogramm A. F. 78. 475

Unvollendet. Leinwand, h. 2,84, br. 1,75. Geschenk der Mutter des Künstlers, Frau verw. Hofrat Feuerbach in Nürnberg, 1880. Unter dem Einfluß der von F. sehr bewunderten hl. Cäcilie von Raffael in Venedig entstanden. Zu der Architektur sind Motive vom Dogenpalast benutzt. Das Bild blieb zum Teil auch deshalb unvollendet (nach F.s Äußerung fehlt noch eine Arbeit von fünf Tagen), weil die venezianische Musikbande, die ihm als Modell diente, bei einem Ausflug von einem Dampfer überrannt wurde und ertrank. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 661.

SELBSTBILDNIS. Bez.: A. F. (monogrammiert) s. i. R. 73. (se ipse Romae 1873.) 775

Leinwand, h. 0,62, br. 0,50. Angekauft 1899.
Gemalt in dem Jahre, da F. sein Professorat an der Wiener Akademie antrat.

HEROISCHE LANDSCHAFT. Bez.: A. F. (monogrammiert). 785

Leinwand, h. 0,55, br. 0,83. Angekauft 1899.
Wie eine große Anzahl ähnlicher Studien im August 1855 entstanden, da F. mit Viktor Scheffel sich vor Hitze und Cholera aus Venedig nach Castell Toblino in die Tridentiner Alpen geflüchtet hatte. Er schreibt von dort an seine Mutter: »Die Natur ist wild, groß und streng, wie historischer Boden...« Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 188.

FELSPARTIE MIT DREI WEIDENDEN KÜHEN. Bez. A. F. (monogrammiert). 813

Leinwand, h. 0,50, br. 0,35. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.
Gemalt 1855 während des Aufenthalts in Castell Toblino. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 189.

835 RICORDO DI TIVOLI. Bez.: A. Feuerbach 67.
Leinwand, h. 1,94, br. 1,31. Aus der Sammlung Konrad Fiedlers erworben 1902.
Eine Wiederholung dieses Bildes hat Graf Schack für seine Galerie erworben. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 462.

903 IN DEN BERGEN VON CASTELL TOBLINO. Bez.: A. Feuerbach (das A und F verbunden).
Leinwand, h. 0,87, br. 1,55. Angekauft 1906.
Die größte der Landschaften, die dem Aufenthalt in den Tridentiner Alpen (August 1855) ihre Entstehung verdanken, vielleicht aber erst nachträglich zu der vollen Bildwirkung ausgeführt. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 173 (unter dem Titel Bergüberschau, mit falschen Maßen).

904 FRÜHLINGSBILD. Bez.: Anselm Feuerbach 68.
Leinwand, h. 1,35, br. 1,00. Angekauft 1905.
Etwas früher entstanden als das im Motiv verwandte Bild »Im Frühling« (in einer Kieler Privatsammlung). Es sind die einzigen Bilder, zu denen F. von Vorgängen aus der Gegenwart (Sommeraufenthalt in Heidelberg und Baden-Baden) angeregt wurde und in denen er Menschen in modernen Kostümen schilderte. Die rechts sitzende Dame ist die Sängerin Aglaja Orgeni, die er in Lichtenthal kennen gelernt hatte. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 465.

905 DES KÜNSTLERS STIEFMUTTER. Bez.: A. F. (monogrammiert) s. M. 78.
Leinwand, h. 0,84, br. 0,67. Angekauft 1906.
Gemalt 1877 während eines Sommeraufenthalts in Nürnberg. Feuerbachs Stiefmutter Henriette, geb. Heydenreich (1812 bis 1892), gab nach dem Tode F.s Niederschriften des Künstlers unter dem Titel »Ein Vermächtnis von Anselm Feuerbach« heraus. Von der innigen aufopferungsvollen Beziehung der trefflichen Frau zu ihrem Stiefsohn legen F.s Briefe beredtes Zeugnis ab. Allgeyer-Neumann, Feuerbach, Nr. 644.

1161 WEIBLICHE HALBFIGUR MIT TAMBURIN, bekannt unter dem Titel »Mirjam«.
Leinwand, h. 1,02, br. 0,81. Angekauft 1910.
Gemalt 1862.

FIRLE

WALTER FIRLE, geb. am 22. August 1859 in Breslau. Zuerst Kaufmann. Schüler der Münchener Akademie unter Gabl und Löfftz. Bildete sich auf Reisen weiter aus. Lebt in München.

MORGENANDACHT IN EINEM HOLLÄNDISCHEN WAISENHAUSE. 539
Leinwand, h. 1,45, br. 2,51. Angekauft 1886.

FLICKEL PAUL (FRANZ) FLICKEL, geb. am 8. April 1852 in Berlin, gest. am 18. März 1903 in Nervi. Landschaftsmaler. Zuerst Dekorationsmaler, bezog 1871 die Kunstschule in Weimar und wurde Schüler Th. Hagens (1872—1873); lebte dann einige Jahre in Düsseldorf (1874—1875). Längere Reisen führten ihn nach Italien (1876—1877 und 1883), nach dem Harz und Rügen.

BUCHENWALD BEI PREROW. Bez.: P. Flickel 1886. 540
Leinwand, h. 1,80, br. 2,50. Angekauft 1886.

FRAGIACOMO PIETRO FRAGIACOMO, geb. am 14. Aug. 1856 in Venedig. Schüler der dortigen Akademie. Hauptsächlich Maler des venezianischen Meeres und der terra ferma von Venedig, hat eine Zeitlang unter Segantinis Einfluß seine Motive der Alpenwelt entlehnt.

TRAURIGKEIT. Bez.: Pietro Fragiacomo Venezia 1895. 710
Leinwand, h. 0,90, br. 1,56. Angekauft 1896.

FRENZEL OSKAR (EMIL RICHARD) FRENZEL, geb. am 12. Nov. 1855 in Berlin. Landschafts- und Tiermaler. Anfangs Lithograph, studierte dann bei Paul Meyerheim und Eug. Bracht an der Berliner Akademie. Lebt in Berlin.

VIEHHERDE IN DEN OSTSEE-DÜNEN. Bez.: O. Frenzel, Berlin 93. 656
Leinwand, h. 0,75. br. 1,20. Angekauft 1893.

STIER IM WASSER. Bez.: O. Frenzel, Berlin. 1064
Leinwand, h. 1,16, br. 1,78. Erworben 1905.

FRIEDRICH KASPAR DAVID FRIEDRICH, geb. am 5. Sept. 1774 in Greifswald, gest. am 7. Mai 1840 in Dresden. Lernte zuerst bei einem Maler Quisdorf, bildete sich dann in Kopenhagen und in Dresden (seit 1795) weiter aus. Wurde 1817 als Lehrer an die Dresdener Akademie berufen. Im Gegensatz zu den bis dahin üblichen Landschaften — sog. Veduten und rhythmisch komponierten Ideallandschaften — gibt er eine ganz neue Art von Landschaften, die das Sachliche und Ideale in merkwürdiger Weise verbinden: Schlichte Motive meist aus Deutschland, an denen man bisher vorübergegangen war, mit liebevoller Genauigkeit (doch ohne alle Pedanterie) wiedergegeben, zugleich aber mit einem

Stimmungsgehalt erfüllt, durch den jedes Bild für den Beschauer zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird. Tätig in Greifswald, Kopenhagen, im Harz, im Riesengebirge und in Dresden.

77 HARZ-LANDSCHAFT.
Leinwand, h. 0,55, br. 0,71. Wagenersche Sammlung Nr. 52. Um 1823.

78 MONDAUFGANG AM MEERE.
Leinwand, h. 0,55, br. 0,71. Wagenersche Sammlung Nr. 53. Um 1810.

844 MEERESKÜSTE BEI MONDSCHEIN.
Leinwand, h. 0,77, br. 0,97. Angekauft 1903.
Vor 1820.

906 FRAUENGESTALT AM FENSTER.
Leinwand, h. 0,44, br. 0,37. Angekauft 1906.
Um 1818. Vermutlich Friedrichs Gattin.

907 LANDSCHAFT IM RIESENGEBIRGE.
Leinwand, h. 0,72, br. 1,01. Angekauft 1909.

1165 GEBIRGSLANDSCHAFT.
Leinwand, h. 0,32, br. 0,45. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1911.

1191 KLOSTERFRIEDHOF IM SCHNEE.
Leinwand, h. 1,21, br. 1,70. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1912.

FRIES ERNST FRIES, geb. am 22. Juni 1801 in Heidelberg, gest. am 11. Okt. 1832 in Karlsruhe. Schüler von Rottmann und Karl Kuntz und der Münchener Akademie. Tätig in Heidelberg, München, am Rhein, in Tirol und in Italien.

428 ANSICHT DER STADT HEIDELBERG. Bez.: E. F. (monogrammiert) 29.
Leinwand, h. 0,58, br. 0,76. Angekauft 1877.

1101 LANDSCHAFT BEIM WATZMANN. Bez.: E. F. (monogrammiert) 1830.
Leinwand, h. 0,27, br. 0,38. Angekauft 1906.

FRIESE RICHARD (BERNHARD LOUIS) FRIESE, geb. am 15. Dez. 1854 in Gumbinnen. Tiermaler. Von der Chromolithographie wandte er sich 1877 der Malerei zu und bezog die Berliner Akademie (bis 1880). Unternahm Studienreisen nach Syrien (1891), nach Norwegen (1894) und Spitzbergen (1898). Lebt in Berlin.

AUF DER WAHLSTATT (KÄMPFENDE ELCHE). 639
Bez.: Rich. Friese, Brln. 6. 90.
Leinwand, h. 1,17, br. 2,27. Angekauft 1892.

FÜGER (FRIEDRICH) HEINRICH FÜGER, geb. am 8. Dez. 1751 in Heilbronn, gest. am 5. Nov. 1818 in Wien. Schüler von Guibal in Stuttgart und Oeser in Dresden. Ging später nach Wien und Rom und folgte einem Rufe nach Neapel, um dort die Bibliothek der Königin mit Fresken auszuschmücken. Kehrte dann nach Wien zurück, wo er Hofmaler, Professor und Direktor der Belvedere-Galerie wurde. Füger ist in Wien der Hauptvertreter des Empire.

FÜRSTIN VARVARA VASSILIEWNA GALITZIN. 908
Bez.: H. Füger 1792.
Leinwand, h. 2,02, br. 1,34. Angekauft 1906.

DER KÜNSTLER UND SEIN BRUDER AM FLÜGEL. 1145
Pappe, Deckfarben, h. 0,11, br. 0,14. Angekauft 1906.

GAERTNER EDUARD (JOH. PHIL.) GAERTNER, geb. am 2. Juni 1801 in Berlin, gest. am 22. Feb. 1877 daselbst. Architekturmaler. Schüler von K. Gropius in der Prospekt- und Dekorationsmalerei.

DIE EHEMALIGE REETZEN-GASSE, JETZT VERLÄNGERTE PAROCHIAL-STRASSE IN BERLIN. 81
Bez.: E. Gaertner fec. 1831.
Leinwand, h. 0,39, br. 0,29. Wagenersche Sammlung Nr. 55.

KÖNIGSBRÜCKE UND KÖNIGSKOLONNADEN IN BERLIN (beide jetzt den „Verkehrsinteressen" geopfert, die Kolonnaden im Kleistpark aufgestellt). 909
Bez.: E. Gaertner 1832.
Leinwand, h. 0,52, br. 0,86. Leihgabe des Kunstvereins Königsberg i. Pr. 1906.
Eine in Kleinigkeiten abweichende Wiederholung aus demselben Jahre im Märkischen Provinzialmuseum, Berlin.

DIE NEUE WACHE MIT DEM STANDBILDE SCHARNHORSTS. Bez.: E. Gaertner 1833. 910
Leinwand, h. 0,47, br. 0,77. Angekauft 1906.

DAS GROPIUS'SCHE ATELIER. 1192
Leinwand, h. 0,25, br. 0,35. Angekauft 1912.

GALLAIT LOUIS GALLAIT, geb. am 10. März 1810 in Tournay, gest. am 20. Nov. 1887 in Brüssel. Historienmaler. Empfing seine erste Ausbildung bei dem Maler Hennequin, einem Davidschüler, ging später nach Antwerpen und Paris. Studierte Rubens und Van Dyck. Ist mit Bièfve zusammen einer der Führer der belgischen Historienmalerei gewesen, die in den fünfziger Jahren bedeutenden Einfluß auf die deutsche Malerei ausgeübt hat.

84 EGMONTS LETZTE STUNDE. Die Nacht vor seiner Hinrichtung (5. Juni 1568) brachte Egmont mit dem Bischof von Ypern in geistlichen Betrachtungen zu. Beim Dämmern des Morgens hat er sich erhoben und schaut stumm hinab auf den Markt zu Brüssel, wo sein Schafott aufgeschlagen wird. Bez.: Louis Gallait, B. (Brüssel) 1848.
Leinwand, h. 1,69, br. 2,04. Wagenersche Sammlung Nr. 58.

GAUERMANN FRIEDRICH GAUERMANN, geb. am 20. Sept. 1807 in Miesenbach (Niederösterreich), gest. am 7. Juli 1862 in Wien. War Schüler seines Vaters Jakob Gauermann, studierte aber mehr nach der Natur auf seinen vielen Reisen in den Alpen. Wurde 1836 Mitglied der Wiener Akademie.

85 BRUNNEN IN OBERBAYERN. Im Mittelgrund die Stadt Partenkirchen. Bez.: F. Gauermann 1852.
Mahagoniholz, h. 0,58, br. 0,79. Wagenersche Sammlung Nr. 59.

86 DORFSCHMIEDE IM SALZBURGISCHEN. Bez.: F. Gauermann 1853.
Mahagoniholz, h. 0,57, br. 0,79. Wagenersche Sammlung Nr. 60.

GEBHARDT EDUARD (KARL FRANZ) VON GEBHARDT, geb. am 13. Juni 1838 in St. Johannes (in Esthland). Historienmaler. Besuchte die Petersburger Akademie (1855—1858), dann die Karlsruher Kunstschule, ging 1860 in das Atelier von W. Sohn in Düsseldorf und unternahm häufig Studienreisen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien. Tätig als Lehrer an der Akademie in Düsseldorf.

87 DAS LETZTE ABENDMAHL. Zur Rechten Christi Johannes, Simon Zelotes, Andreas, Jacobus Zebedäi, Simon Petrus, Judas Jacobi, zu seiner Linken Nathanael

(stehend), Jacobus Alphäi, Judas Ischarioth (an der Tür), Bartholomäus, Thomas, Matthäus. Bez.: Ed. Gebhardt, Ddf. 1870.
Leinwand, h. 1,94, br. 3,05. Angekauft 1872.

DIE HIMMELFAHRT CHRISTI. Im Mittelgrund links die Bildnisse des Malers selbst und des Professors W. Sohn. Bez.: Eduard Gebhardt mdccclxxxi. 485
Leinwand, h. 3,42, br. 2,22. Angekauft 1881.

BÜRGERMEISTER WORTMANN. Bez.: E. Gebhardt 1874. 1143
Leinwand, h. 0,84, br. 0,74. Angekauft 1908.

GENTZ KARL WILHELM GENTZ, geb. am 9. Dez. 1822 in Neuruppin, gest. am 23. Aug. 1890 in Berlin. Historien- und Genremaler. Schüler der Berliner Akademie und Atelierschüler Kloebers. Studierte dann in Antwerpen, in Paris unter Gleyre und Couture. Bereiste Spanien, Marokko, Egypten und Kleinasien.

EINZUG DES KRONPRINZEN FRIEDRICH WILHELM VON PREUSSEN IN JERUSALEM 1869. Auf der Reise zur Eröffnung des Suez-Kanals hielt der Kronprinz von Preußen am 4. November 1869 seinen Einzug in Jerusalem. Als besondere Huldigung war zum Einzug nicht das Jaffator, welches rechts liegen blieb, sondern das von Saladin erbaute Tor von Damaskus ausersehen worden, in dessen Nähe Gottfried von Bouillon einst gelagert hatte. Angeführt wurde der Zug durch die Kawassen (Polizeisoldaten) sämtlicher Konsulate. Der Dolmetsch des deutschen Konsulats, Murad Effendi, ritt dem Kronprinzen unmittelbar voran. Dicht hinter ihm folgten Prinz Ludwig (nachmaliger Großherzog) von Hessen, der deutsche Generalkonsul Herr v. Alten und in ihrer Mitte der Pascha von Jerusalem; weiter der General v. Stosch, der Hofmarschall Graf Eulenburg, der Adjutant Hauptmann von Jasmund, Graf Lehndorff, der Adjutant Freiherr v. Schleinitz, Generalarzt Dr. Wegner. Die Haremsdamen wohnen dem 408

Schauspiel schwarz verschleiert bei. Die unverschleierten, meist dunkelblau gekleideten Frauen auf der anderen Seite sind Beduinenweiber. Von der Stadt (welche der Künstler im Jahre 1874 aufnahm) sieht man rechts vom Damaskustore die Kuppel der alten Kirche des heiligen Grabes, rechts daneben die größere der neuen Grabeskirche, weiter davon in gleicher Richtung jenseits eines Minarets den massigen viereckigen Bau der Burg Zion oder des Turmes David. Bez.: Wilh. Gentz. 1876.
Leinwand, h. 1,31, br. 2,58. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1876.

GLEICHEN-RUSSWURM

LUDWIG FREIHERR VON GLEICHEN-RUSSWURM, geb. am 25. Okt. 1836 in Greifenstein (Unterfranken), gest. am 9. Juli 1901 in Weimar. Landschaftsmaler. Schüler der Weimarer Kunstschule unter Max Schmidt und Th. Hagen (1869-1872). Er war teils in Weimar, teils in Berlin tätig.

524 IDYLLE. Bez.: Gleichen-Rußwurm 85 Wr.
Leinwand, h. 0,74, br. 0,54. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1885.

GOYA

FRANCISCO JOSÉ DE GOYA Y LUCIENTES, geb. am 30. März 1746 in Fuente de Todos (Aragonien), gest. am 15. April 1828 in Bordeaux. Radierer und Maler. Studierte in Saragossa bei Lucian Martinez und in Madrid bei Raphael Mengs und Bayen y Subias, mußte aber von dort flüchten und lebte einige Zeit in Rom. Nach seiner Rückkehr wurde er 1798 Direktor der Akademie von San Fernando. Später flüchtete er wegen seiner Radierungen, die politische Satiren enthielten, nach Frankreich, wo er sich in Bordeaux niederließ. Seine Kunst hat vielfach Einfluß auf die moderne Malerei, besonders durch Manet, gewonnen.

911 DER MAIBAUM. (LA CUCAÑA.)
Leinwand, h. 0,85, br. 1,30. Geschenk des Wirklichen Geheimen Rats Fr. Krupp in Essen 1903.
Um 1816 (von Loga, Francisco de Goya. S. 183).

912 STIERGEFECHT.
Papier auf Holz, h. 0,48, br. 0,69. Geschenk des Professors Freiherrn v. Bissing in München 1903.

Aus Goyas letzten Lebensjahren (von Loga, S. 147). Indes hat auch ein überaus talentvoller Nachahmer des Aragonesen, der Spanier Eugenio Lucas (1824—1870, s. P. Lafond, Revue de l'art XX, 37 ff.), ähnliche Stiergefechte gemalt, die vielfach unter dem Namen Goyas gehen.

GRAEB KARL (GEORG ANTON) GRAEB, geb. am 18. März 1816 in Berlin, gest. am 8. April 1884 daselbst. Architekturmaler; hervorragender Perspektiviker. Schüler des Hof-Theatermalers J. Gerst. Bildete sich weiter auf Reisen nach Frankreich und Italien.

LETTNER IM DOM ZU HALBERSTADT. Blick auf den reichen gotischen Lettner, welcher den hohen Chor schließt; rechts am Eckpfeiler das Epitaph des Domherrn Grafen v. Kannenberg, daneben der Chorumgang; weiterhin das durch hohen Balustradenbau geschlossene südliche Querschiff: gegenüber links die Mündung des nördlichen Querschiffes; vorn der Eckpfeiler des rechten Seitenschiffes mit der farbigen Kolossalfigur des heiligen Hieronymus, rechts die Figuren Karls des Großen und Wittekinds. Bez.: Carl Graeb, Berlin 1870. 91
Leinwand, h. 1,61, br. 1,98. Angekauft 1870.

THÜRINGER MÜHLE. Bez.: C. Graeb. 398
Pappe, h. 0,14, br. 0,25. Vermächtnis des Herrn General-Konsuls Maurer in Berlin 1876.

GRAEF GUSTAV GRAEF, geb. am 14. Dez. 1821 in Königsberg, gest. am 6. Januar 1895 in Berlin. Schüler von Th. Hildebrand (1843) und W. Schadow in Düsseldorf. Ging 1846 nach Antwerpen und Paris. Arbeitete als Porträtmaler in Königsberg und ließ sich 1852 in Berlin nieder.

VATERLANDSLIEBE IM JAHRE 1813. In einem zur Annahme freiwilliger Spenden hergerichteten Zimmer erscheint Ferdinande von Schmettau* und bringt ihr abgeschnittenes goldblondes Haar als ihr einziges Wertbesitztum dar. (Es wurden dafür 1200 Taler gelöst, so daß vier Freiwillige davon ausgerüstet werden konnten.) Bez.: G. Graef. 92

Leinwand, h. 0,97, br. 1,25. Geschenk des Historienmalers H. Wittich in Berlin. 1863.

GRAFF ANTON GRAFF, geb. am 18. Nov. 1736 in Winterthur, gest. am 22. Juni 1813 in Dresden. Porträtmaler. Schüler des Schweizers J. Ulrich Schellenberg in Winterthur und des Joh. Jak. Haid in Augsburg. Wurde 1766 Hofmaler in Dresden.

94 PROPST JOH. JOACHIM SPALDING IM HAUSKLEID (Protestantischer Theologe und Moralphilosoph, 1714—1804, kam 1764 nach Berlin als Propst an St. Nikolai, Oberkonsistorialrat).
Leinwand, h. 0,70, br. 0,57. Geschenk der Familie Friedlaender aus dem Nachlaß des Herrn Joh. Benoni Friedlaender 1867. Eine Wiederholung des in der Sammlung Keil in Leipzig befindlichen, 1800 datierten Porträts, das Graff für sein bestes erklärt haben soll. Muther, Anton Graff, Nr. 156.

484 WEIBLICHES BILDNIS.
Leinwand, h. 0,70, br. 0,55. Angekauft 1881.
Um 1780.

568 SELBSTBILDNIS. Bez. auf der Rückseite: A. G. (monogrammiert) pinx 1813.
Leinwand, h. 0,65, br. 0,51. Angekauft 1887.
Das Bild ist rentoiliert. Die Bezeichnung, die wohl auf der alten Leinwand stand, ist auf die neue übertragen. Das Datum stimmt mit der Versicherung W. Hegners (in dem Neujahrsstück der Züricher Künstlergesellschaft auf das Jahr 1815), wonach das im Besitz von R. Rieter-Ziegler zum Roten Haus in Winterthur befindliche letzte Selbstporträt Graffs nur wenige Monate vor seinem Tode gemalt worden sei. Unser Bild ist eine zweifellos eigenhändige Wiederholung von jenem (Muther, Nr. 180, Vogel, Abb. 13) mit geringer Abweichung (so zeigt das Winterthurer Bild den auf der Leinwand angefangenen Kopf nach rechts gewandt).

593 BILDNIS DER FRAU HENRIETTE HERZ (1764 bis 1847, Tochter eines jüdischen, aus Portugal stammenden Arztes de Demos, mit 15 Jahren dem Doktor Markus Herz angetraut; durch Kenntnisse, Verstand und Schönheit ausgezeichnet, erhielt sie ihr Haus jahrzehntelang als geselligen Mittelpunkt für die geistigen Größen Berlins).

Leinwand, h. 0,80, br. 0,63. Angekauft 1889.
Um 1800. Das Bild befand sich im Besitz von Gottfried Schadow. Muther, Anton Graff, Nr. 237. Vogel, Anton Graff. Taf. 53.

MARCUS ELIESER BLOCH. (1723—1799, Arzt und Zoologe in Berlin.) 1137

Leinwand, h. 0,70, br. 0,56. Vom Königl. Zoologischen Museum in Berlin überwiesen 1908.

GROSSE (FRANZ) THEODOR GROSSE, geb. am 23. April 1829 in Dresden, gest. am 10. Okt. 1891 daselbst. Historienmaler. Studierte zuerst Plastik an der Akademie in Dresden, ging dann unter Bendemann zur Malerei über. Studierte in Florenz und in Rom. Malte 1864 bis 1871 die Loggien des Leipziger Museums aus. Wurde 1867 Professor an der Dresdener Akademie.

BILDNIS DER FRAU DES FRÜHEREN DIREKTORS DER NATIONAL-GALERIE GEHEIMRAT DR. JORDAN. Bez.: links: Parthenopeio·ex·voto·, rechts: Uxorem · amici · pinxit · amicus · Lipsiae TG (monogrammiert) MDCCCLXV. 1068

Holz, h. 0,59, br. 0,45. Angekauft 1907 aus dem Nachlasse des Geh. Ober Reg. Rates Dr. M. Jordan.

GUDE HANS FREDERIK GUDE, geb. am 13. März 1825 in Christiania, gest. am 17. Aug. 1903 in Berlin. Schüler der Kunstschule in Christiania, kam 1841 nach Düsseldorf, wo er an der Akademie und im Privatatelier Schirmers studierte. Machte 1843, 1845 und 1846 Reisen in die Heimat. Hielt sich 1848 bis 1850 in Christiania auf, kehrte aber dann nach Düsseldorf zurück. 1854 wurde Gude Professor an der dortigen Akademie, 1862 ging er nach England und wurde 1864 an die Kunstschule in Karlsruhe berufen. 1880 übernahm er die Leitung eines Meisterateliers für Landschaftsmalerei an der Berliner Akademie.

NORWEGISCHE KÜSTE. Bez.: H. F. Gude (HFG verbunden) 1870. 96

Leinwand, h. 1,33, br. 2,25. Angekauft 1870.

SOGNEFJORD MIT WIKINGERSCHIFFEN. Bez.: H. F. Gude (HFG verbunden) 1893. 654

Leinwand, h. 0,54, br. 0,94. Angekauft 1893.

GUDIN JEAN ANTOINE THEODORE GUDIN, geb. am 15. Aug. 1802 in Paris, gest. am 12. April 1880 in Boulogne-sur-Seine. Schüler von Girodet-Trioson. Reiste im Orient, in Rußland und in Deutschland.

99 SCHLEICHHÄNDLER-FELUKE. Bez.: T. Gudin, Berlin 1845.
Leinwand, h. 0,47, br. 0,38. Wagenersche Sammlung Nr. 63.

GURLITT HEINRICH LOUIS THEODOR GURLITT, geb. am 8. März 1812 in Altona, gest. am 19. Sept. 1897 in Naundorf (bei Schmiedeberg). Landschaftsmaler. Lernte die Anfangsgründe bei S. Bendixen in Hamburg, bezog die Akademie in Kopenhagen und ging dann, nach kurzem Aufenthalt in Düsseldorf, auf Reisen nach dem Süden. Hielt sich später vier Jahre in Italien auf. Lebte seit 1873 in Dresden.

101 ALBANER-GEBIRGE. Landschaft zwischen Genzano und Velletri. In der Ferne die Pontinischen Sümpfe und das Kap Circello. Bez.: Gurlitt 50.
Leinwand, h. 0,81, br. 1,05. Wagenersche Sammlung Nr. 64.

GUSSOW KARL GUSSOW, geb. am 25. Feb. 1843 in Havelberg, gest. am 27. März 1907 in München. Genremaler. Studierte in Weimar unter Ramberg, dann in München unter Piloty. Nach einigen Studienreisen wurde er erst Lehrer an der Kunstschule in Weimar, dann in Karlsruhe. Wurde 1876 nach Berlin an die Akademie berufen und lebte seit 1892 in München.

913 FRAU LOUISE HAASE. Bez.: Louise Haase, geboren 1790. C. Gussow. Berlin. 1876. pt.
Holz, h. 0,88, br. 0,69. Vermächtnis der Frau Henriette Haase geb. Carlberg in Berlin 1905.

HABERMANN HUGO FREIHERR VON HABERMANN, geb. am 14. Juni 1849 in Dillingen (Bayern). Genre- und Porträtmaler. Studierte von 1871—1878 an der Münchener Akademie unter Piloty. Wiederholte Reisen nach Paris und Italien. Tätig in München.

773 EIN SORGENKIND. Bez.: H. v. Habermann 1886.
Leinwand, h. 1,78, br. 2,38. Angekauft 1898.

HACKERT GEORG PHILIPP HACKERT, geb. am 15. Sept. 1737 in Prenzlau, gest. am 28. April 1807 in einer Villa bei Florenz. Landschaftsmaler. War Schüler der Berliner Akademie und ging 1765 nach

Italien. Hielt sich von 1768—1782 in Rom auf, wurde dann in Neapel Kammermaler des Königs und ließ sich 1803 in seiner Villa bei Florenz nieder. Besonders bekannt durch seine Beziehungen zu Goethe während dessen italienischer Reise und durch die von diesem verfaßte Biographie.

RUINEN EINES AMPHITHEATERS. Bez.: Filippo Hackert dipinse 1792. 914

Leinwand, h. 0,64, br. 0,96. Vermächtnis des Herrn Oberstleutnants a. D. Behrendt in Berlin 1851.

FLUSSLANDSCHAFT. Bez.: Filipp Hackert 1805. 915

Leinwand, h. 0,63, br. 0,95. Vermächtnis des Herrn Oberstleutnants a. D. Behrendt in Berlin 1851.

HAGEMEISTER

KARL FRIEDRICH HAGEMEISTER, geb. am 12. März 1848 in Werder a. H. Landschaftsmaler. Schüler von Friedrich Preller d. Ä. in Weimar von 1871—73. Bildete sich unter der Führung Karl Schuchs in München, Brüssel, Venedig, Paris weiter aus. Lebt in Werder a. H.

MÄRKISCHE LANDSCHAFT. 1183

Leinwand, h. 1,21, br. 1,78. Angekauft 1911.

HAIDER

KARL HAIDER, geb. am 6. Feb. 1846 in München, gest. am 29. Oktober 1912 daselbst. Figuren- und Landschaftsmaler. Schüler der Münchener Akademie unter Anschütz. Bereiste Italien. Lebte in Schliersee.

SCHLIERSEE. Bez.: K. Haider 1902. 916

Holz, h. 0,49, br. 0,62. Angekauft 1903.

HAMMERSHÖI

VILHELM HAMMERSHÖI, geb. am 15. Mai 1864 in Kopenhagen. Studierte an der dortigen Akademie und bei Kröyer. Bereiste 1893 Italien. Lebt in Kopenhagen.

SONNIGE STUBE. 917

Leinwand, h. 0,49, br. 0,39. Geschenk des Herrn Alfred Beit in London 1906.

HARRACH

FERDINAND GRAF VON HARRACH, geb. am 27. Febr. 1832 in Rosuschau (Oberschlesien). Schüler der Weimarer Kunstschule unter Kalckreuth, Ramberg und Pauwels. Lebt in Berlin.

IN DEN ALPEN ABGESTÜRZT. Bez.: F. H. (monogrammiert) 1886. 546

Leinwand, h. 0,98, br. 1,64. Angekauft 1886.

HASENCLEVER JOHANN PETER HASENCLEVER, geb. am 18. Mai 1810 in Remscheid (bei Solingen), gest. am 16. Dez. 1853 in Düsseldorf. Schüler der Düsseldorfer Akademie, besonders W. Schadows, ging 1838 nach München und arbeitete mit dem Blumenmaler Preyer, mit dem zusammen er 1840 nach Oberitalien reiste. Kehrte später nach Düsseldorf zurück.

108 DAS LESE-KABINETT. Bez.: J. P. Hasenclever. 1843.
Leinwand, h. 0,69, br. 0,97. Wagenersche Sammlung Nr. 71.

109 WEINPROBE IM KELLER. Bez.: J. P. Hasenclever. 1843.
Leinwand, h. 0,73, br. 1,02. Wagenersche Sammlung Nr. 70.

HAUG ROBERT HAUG, geb. am 27. Mai 1857 in Stuttgart. Militär- und Geschichtsmaler. Schüler der Stuttgarter Kunstschule. Ging 1877 nach München, wurde von Seitz, Böcklin und Feuerbach beeinflußt und kehrte 1879 nach Stuttgart zurück.

804 FREIWILLIGE JÄGER 1813. Bez.: Robert Haug 1891.
Leinwand, h. 1,10, br. 1,79. Angekauft 1901.

HAUSMANN (FRIEDRICH) KARL HAUSMANN, geb. 1825 in Hanau, gest. am 11. März 1886 daselbst. Zuerst Schüler der Hanauer Zeichenakademie unter Pelissier, studierte dann in Antwerpen und Paris, reiste in Italien und ließ sich 1855 in Frankfurt a. M. nieder. Wurde 1864 Direktor der Zeichenakademie seiner Vaterstadt.

571 WALLFAHRT IN DER CAMPAGNA. Bez.: C. Hausmann. Rom 15. April 1855.
Leinwand, h. 0,31, br. 0,58. Angekauft 1888.
Eine große freie Wiederholung dieses Bildes, die 1870 gemalt wurde, scheint verschollen (s. Emil Schaeffer, Friedrich Karl Hausmann S. 119).

760 GALILEI VOR DEM KONZIL. Bez.: F. Carl Hausmann. Rom 55.
Leinwand, h. 0,71, br. 0,97. Erworben 1888.
Ölskizze zu dem Bilde der Hamburger Kunsthalle, das 1861 datiert ist. Ein erster Entwurf von 1852 bei Herrn Otto Lingner, Berlin (s. Schaeffer, S. 119). (Zum Titel ist zu bemerken, daß Galilei sich in Wirklichkeit nur vor einer bischöflichen Kongregation zu verantworten hatte.)

FELSENHANG BEI CIVITELLA. Bez.: Hausmann. Civitella 16. Sept. 54. 918
Papier auf Pappe, h. 0,52, br. 0,36.

ZYPRESSEN AUS VILLA D'ESTE BEI TIVOLI. Bez.: Hausmann. Villa d'Este Tivoli 7. Aug. 54. 919
Papier auf Pappe, h. 0,56, br. 0,37.

GEBIRGSLANDSCHAFT BEI CIVITELLA. Bez.: Hausmann. Civitella 15. Sept. 54. 920
Papier auf Pappe, h. 0,37, br. 0,51.

ZIMMERECKE. 921
Papier auf Pappe, h. 0,37, br. 0,20. Nr. 918—921 angekauft 1888. Gemalt 1849 (s. Schaeffer, S. 113).

ORIENTALISCHE GESANDTSCHAFT VOR EINEM EUROPÄISCHEN HERRSCHER. Bez.: Carl Hausmann, Paris. 1170
Holz, h. 0,25, br. 0,42. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1911.
Farbenskizze, gemalt um 1852.

HELLWIG

THEODOR HELLWIG s. Krüger, Nr. 642.

HENNEBERG

RUDOLF (FRIEDRICH) HENNEBERG, geb. am 13. Sept. 1826 in Braunschweig, gest. am 14. Sept. 1876 daselbst. Ursprünglich Jurist, begann er auf der Akademie zu Antwerpen (1850—1851) seine Künstlerlaufbahn. Kurze Zeit arbeitete er in Paris bei Couture. Von 1861—1862 hielt er sich in Rom auf.

DIE JAGD NACH DEM GLÜCK. Bez.: R. Henneberg. 1868. 118
Leinwand, h. 1,90, br. 3,83. Angekauft 1868.

DER WILDE JÄGER. Nach Bürgers gleichnamiger Ballade. Bez.: R. Henneberg 1856. 423
Leinwand, h. 1,33, br. 3,42. Angekauft 1877.

MÖNCH MIT ERSCHEINUNG. 922
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,43, br. 0,24.

REITER UND REITERINNEN IN DER RÖMISCHEN CAMPAGNA. 923
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,25, br. 0,46. Geschenk des Künstlers 1877.

924 REITERGEFECHT.
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,41, br. 0,52.

925 LIEGENDE FRAU.
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,42, br. 0,70. Geschenk des Künstlers 1877.
Studie zu Nr. 118.

926 ALTER BETTLER.
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,81, br. 0,41. Geschenk des Künstlers 1877.

927 JAGD NACH DEM GLÜCK.
Skizze zu Nr. 118. Leinwand auf Pappe, h. 0,22, br. 0,47.

928 BISMARCK UND GERMANIA.
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,41, br. 0,26.

929 MÖNCH AM BRUNNEN.
Skizze. Leinwand auf Pappe, h. 0,28, br. 0,38.
922 und 929 Studien zu einem die Phantasie betitelten Bilde.

HENNING

ADOLF HENNING, geb. am 28. Feb. 1809 in Berlin, gest. am 25. März 1900 in Berlin. Historienmaler. Schüler von W. Wach an der Berliner Akademie. Lebte lange in Italien.

1180 BILDNIS DER FRAU THERESE ALBRECHT, GEB. ERMELER. Bez.: A. Henning. Berlin 1842.
Leinwand, h. 0,36, br. 0,29. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1911.

HERKOMER

HUBERT VON HERKOMER, geb. am 26. Mai 1849 in Waab bei Landsberg in Bayern. Lebt in Bushey bei Hampton-Court (England). Kam als Kind nach Amerika und als achtjähriger Knabe nach England. Schüler der Kunstschule in Southampton, von Southkensington und der Münchener Akademie. Wurde später an die Oxforder Universität als Slade-Professor of fine arts berufen. Direktor einer privaten Kunstschule in Bushey.

825 BILDNIS DES GEH. REG. RATS PROFESSOR DR. ING. ENDE (1830—1907, Architekt). In der Tracht eines Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste zu Berlin. Bez.: H v H 1901.
Email, h. 0,50, br. 0,35. Geschenk des Künstlers 1901.

HERRMANN

HANS HERRMANN, geb. am 8. März 1858 in Berlin. 1874 bis 1879 Schüler von Knille, Gussow und Wilberg an der Berliner

Akademie, 1880—1883 von Dücker in Düsseldorf. Machte Reisen nach Holland und nach Italien und lebt in Berlin.

FISCHERDORF. Bez.: Hans Hermann 1902. 841
Leinwand, h. 1,51, br. 1,82. Angekauft 1902 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

HERTEL ALBERT HERTEL, geb. am 19. April 1843 in Berlin, gest. am 19. Feb. 1912 daselbst. Landschafts- und Genremaler. Schüler der Berliner Akademie. Arbeitete 1863—1867 in Rom unter dem Einfluß Franz-Drebers. Lebte in Berlin als Leiter eines Meisterateliers für Landschaftsmalerei an der Akademie.

KÜSTE BEI GENUA. Bez.: Alb. Hertel. Nervi: 453
Firenze 1878.
Leinwand, h. 0,80, br. 1,60. Angekauft 1878.

MÄDCHEN AUF CAPRI. Bez.: Alb. Hertel. 1204
Capri 1871.
Leinwand, h. 0,66, br. 0,53. Angekauft 1913.

HOF IN SCHEVENINGEN. Bez.: Alb. Hertel. 1215
Scheveningen 1874.
Holz, h. 0,43, br. 0,35. Angekauft 1913.

HERTEL KARL (KONRAD JULIUS) HERTEL, geb. am 17. Oktober 1837 in Breslau, gest. am 10. März 1895 in Düsseldorf. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter W. Sohn; besuchte Belgien und Holland.

JUNG-DEUTSCHLAND IN DER SCHULE. Bez.: 120
Carl Hertel 1874.
Leinwand, h. 0,86, br. 0,44. Angekauft 1874.

HERZOG LOUIS (EDUARD) HERZOG, geb. am 15. Okt. 1870 in Ludenberg (Preußen). Lernte 1888 bei Hermann Herzog in Philadelphia, kam nach Deutschland zurück, um bei Dücker in Düsseldorf (1892) weiter zu studieren. Bereiste Amerika und Europa. Lebt in Philadelphia.

SCHIFFE VOM EISE ZERSCHELLT (RHEIN- 652
LANDSCHAFT). Bez.: Louis Herzog — 93.
Leinwand, h. 1,00, br. 1,50. Angekauft 1893.

HESS KARL HESS, geb. 1801 in Düsseldorf, gest. am 17. Nov. 1874 in Reichenhall. Malte Landschafts-, Tier- und Genrestücke. Schüler seines Vaters, des Kupferstechers Karl Ernst Christoph Heß, seines Bruders Peter und des Malers M. J. Wagenbauer. Lebte in München.

121 TIROLER LANDSCHAFT.
Holz, h. 0,31, br. 0,39. Wagenersche Sammlung Nr. 80.

HESS PETER (HEINRICH LAMBERT) von HESS, geb. am 29. Juli 1792 in Düsseldorf, gest. am 4. April 1871 in München. Schlachten- und Genremaler. Schüler seines Vaters und Kobells in München. Beteiligte sich an den Feldzügen von 1813—1815, unternahm Studienreisen nach Italien und Griechenland 1833. 1839 malte er für den Petersburger Hof in Moskau. Lebte in München.

123 ST. LEONHARDSFEST AM SCHLIERSEE IN BAYERN. Bez.: Peter Heß 1825.
Leinwand, h. 0,52, br. 0,74. Wagenersche Sammlung Nr. 82.

124 MARKETENDER-SZENE. Bez.: Peter Heß 1825.
Mahagoniholz, h. 0,32, br. 0,43. Wagenersche Sammlung Nr. 83.

HEYDECK KARL (WILHELM) FRHR. VON HEYDECK, gen. HEIDEGGER, geb. am 6. Dez. 1788 in Saaralben, gest. am 21. Feb. 1861 in München. War bis 1835 Offizier, seitdem als Maler in München tätig.

128 BAYRISCHE HOLZFÄLLER. Bez.: C v Hdk. $^{4}/_{23}$. (April 1823.)
Eichenholz, h. 0,38, br. 0,31. Wagenersche Sammlung Nr. 87.

HILDEBRAND ERNST HILDEBRAND, geb. am 8. März 1833 in Falkenberg in der Niederlausitz. Historien-, Porträt- und Genremaler. Schüler Steffecks in Berlin. Arbeitete ein Jahr in Paris. Erst Professor an der Kunstschule in Karlsruhe, seit 1886 Professor an der Berliner Akademie.

625 KÖNIGIN LUISE AUF DER FLUCHT NACH MEMEL IM JANUAR 1807. Die Königin wird begleitet von der Gräfin Voß. Bez.: Ernst Hildebrand 1889.
Leinwand, h. 1,38, br. 2,20. Angekauft 1890.

HILDEBRAND THEODOR HILDEBRAND, geb. am 2. Juli 1804 in Stettin, gest. am 29. Sept. 1874 in Düsseldorf. Bezog 1820 die Berliner Akademie, schloß sich 1823 an W. Schadow an, folgte ihm 1826 nach Düsseldorf, wo er 1832 Lehrer an der Akademie wurde.

137 DER KRIEGER UND SEIN KIND. Bez.: 1832 Theodor Hildebrand.
Leinwand, h. 1,04, br. 0,92. Wagenersche Sammlung Nr. 90.

DER RÄUBER. Bez.: Th. Hildebrand. 1829. 138
Leinwand, h. 1,14, br. 0,99. Wagenersche Sammlung Nr. 91.

HILDEBRANDT EDUARD HILDEBRANDT, geb. am 9. Sept. 1818 in Danzig, gest. am 25. Okt. 1868 in Berlin. Landschaftsmaler. Sohn eines Stubenmalers, Schüler von W. Krause und später von Isabey in Paris (1842). Machte viele Reisen, 1862—64 eine bekannter gewordene Reise um die Erde.

SCHLOSS KRONBORG BEI HELSINGÖR. Im Vorder- und Mittelgrunde der von einzelnen Fischerbarken belebte Öresund, links das Schloß mit Helsingör; in der Ferne rechts die Mündung des Kattegats und die schwedische Küste bei Helsingborg. Bez.: E. Hildebrandt 1857. 136
Leinwand, h. 0,81, br. 1,16. Angekauft aus der A. v. Liebermannschen Sammlung 1875.

SPREEWALD IM WINTER. Bez.: E. Hildebrandt, 1860. 730
Leinwand, h. 0,88, br. 1,12. Vermächtnis von Normann 1897.

HOCHGEBIRGSTAL IM ABENDROT. Bez.: E. Hildebrand 1851. 740
Leinwand, h. 0,58, br. 0,83. Vermächtnis der Stadtrat Löweschen Eheleute in Berlin 1897.

HILDEBRANDT FRITZ HILDEBRANDT, geb. am 12. Febr. 1819 in Danzig, gest. am 18. Dez. 1855 in Rom. Wie sein Bruder Eduard Schüler von W. Krause in Berlin und Isabey in Paris. Bereiste 1847 mit seinem Bruder Eduard England.

PYRENÄENTAL. Bez.: F. H. 623
Leinwand, h. 0,78, br. 0,63. Geschenk des Herrn Geheimen Kommissionsrates Glaser 1890.

HINTZE JOHANN HEINRICH HINTZE, geb. 1800 in Berlin. (Weitere Daten waren nicht zu finden). Architektur- und Landschaftsmaler, Schüler von Völcker, weitergebildet auf Reisen in Deutschland und in Österreich. Tätig seit 1830 in Berlin.

DER MARKTPLATZ IN HILDESHEIM. Südostecke des Platzes mit Rolandsbrunnen und Rathaus. Staffagefiguren in der Tracht des 17. Jahrhunderts. 830
Leinwand, h. 0,83, br. 0,94. Angekauft 1902.

HITZ DORA HITZ, geb. am 30. März 1856 in Altdorf (bei Nürnberg). Studierte bei W. Lindenschmidt in München (1869—1876), hielt sich 1876—1880 in Rumänien im Schlosse zu Sinaia auf, wo sie für die Königin Elisabeth malte, und war dann 1880—1890 in Paris. Lebt in Berlin.

723 BILDNIS EINES KLEINEN MÄDCHENS. Bez.. Dora Hitz.
Leinwand, h. 1,00, br. 0,73. Schenkung eines Berliner Kunstfreundes 1897.

HOCH FRANZ (XAVER) HOCH, geb. am 25.Mai 1869 in Freiburg i. B. Landschaftsmaler. Studierte bei Schönleber an der Akademie in Karlsruhe. Lebt in Stuttgart.

803 LANDSCHAFT MIT DORF. Motiv aus Wartenberg (Oberbayern). Bez.: F. Hoch. 1899.
Leinwand h. 0,66, br. 0,75. Angekauft 1900.

HOFFMANN-FALLERSLEBEN

FRANZ HOFFMANN-FALLERSLEBEN, geb. am 19. Mai 1855 in Weimar. Landschaftsmaler. Studierte in Weimar und in Düsseldorf. Machte größere Studienreisen, lebte in Düsseldorf, Weimar und seit 1888 in Berlin.

930 ERSTER SCHNEE. Bez.: Hoffmann-Fallersleben. W. (Weimar).
Leinwand, h. 0,49, br. 0,74. Angekauft 1906.

HOGUET CHARLES HOGUET, geb. am 21. Nov. 1821 in Berlin, gest. am 4. Aug. 1870 daselbst. Landschafts- und Stillebenmaler. Schüler von W. Krause; ging 1839 zur weiteren Ausbildung nach Paris und studierte bei E. Ciceri und Isabey. Kehrte 1848 nach Berlin zurück.

427 GERUPFTE TRUTHENNE NEBEN EINEM KESSEL. Bez.: C. Hoguet. 1852.
Leinwand, h. 0,68, br. 1,00. Angekauft 1887.

1077 TOTE TRAPPE UND ANDERES GEFLÜGEL. Bez.: C. Hoguet. 1862.
Leinwand, h. 1,12, br. 1,61. Geschenk von Frau Präsident Becher 1905.

1186 MELONE AUF EINEM STUHL. Bez.: C. Hoguet 1853.
Leinwand, h. 0,51, br. 0,36. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1911.

HOLBEIN (CARL FRIEDRICH) EDUARD HOLBEIN, geb. 1807 in Berlin, gest. am 19. Feb. 1875 daselbst. Genremaler und Illustrator. Schüler der Berliner Akademie und von Carl Begas (1830—1839). Von 1851 bis zu seinem Tode Lehrer an der Berliner Akademie.

SELBSTBILDNIS. Bez.: Hol- und ein gezeichnetes Bein. 1216

Leinwand, h. 0,42, br. 0,34. Angekauft 1913.
Ob Holbein in Paris gewesen, ist nicht zu ermitteln, jedenfalls zeigt ihn dieses Bild stark französisch beeinflußt.

HOLMBERG AUGUST HOLMBERG, geb. am 1. Aug. 1851 in München, gest. am 7. Okt. 1911 daselbst. Genre- und Bildnismaler. Zuerst Bildhauer. Schüler von Wilhelm Diez. Bildete sich weiter auf Studienreisen durch Italien und Frankreich. Lebte in München.

BURG VON FÜSSEN IN OBERBAYERN. Bez.: A. Holmberg (A und H verbunden), Füssen. 931

Leinwand, h. 0,86, br. 1,16. Angekauft 1906.
Gemalt vor 1876.

HÖLZEL ADOLF HÖLZEL, geb. am 13. Mai 1853 in Olmütz. Studierte erst in Wien, dann unter W. Diez in München und ließ sich später in Dachau nieder. Seit 1906 Lehrer an der Stuttgarter Akademie.

VOR SONNENUNTERGANG. Motiv aus dem Dachauer Moor. Bez.: A. Hölzel. 814

Leinwand, h. 0,45, br. 0,55. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

HOSEMANN THEODOR (FRIEDR. WILH. HEINR.) HOSEMANN, geb. am 24. Sept. 1807 in Brandenburg, gest. am 15. Okt. 1875 in Berlin. Genremaler und Illustrator. Schüler der Düsseldorfer Akademie. Lehrer an der Berliner Akademie.

SANDFUHRMANN IN DER MARK. Bez.: 18 TH (monogrammiert) 55. 462

Leinwand, h. 0,60, br. 0,84. Angekauft 1879.

DIE SCHÄNKE. Bez.: 18 TH (monogrammiert) 62. 1076

Leinwand, h. 0,25, br. 0,30. Geschenk von Frau Präsident Becher 1905.

HUMMEL JOHANN ERDMANN HUMMEL, geb. am 11. Sept. 1769 in Kassel, gest. am 26. Aug. 1852 in Berlin. Maler und Kunstschriftsteller. Studierte

bei Böttner, ging dann nach Italien (1792—1799) und gründete später in Berlin an der Akademie einen Lehrstuhl für Perspektive. Bedeutender Theoretiker.

933 DAS SCHLEIFEN DER GRANITSCHALE IM LUSTGARTEN ZU BERLIN. Bezeichnung unleserlich.
Pappe, h. 0,46, br. 0,75. Geschenk des Herrn Kommerzienrats L. Bialon in Berlin 1905.
Eine Wiederholung dieses Bildes, der aber einige Figuren beigefügt sind, im Märkischen Provinzialmuseum, Berlin.

934 DIE GRANITSCHALE IM LUSTGARTEN ZU BERLIN. Links der alte Dom, im Hintergrund das Schloß, noch ohne Kuppel.
Leinwand, h. 0,66, br. 0,89. Geschenk des Herrn Kommerzienrats L. Bialon in Berlin 1905
Eine Wiederholung im Märkischen Provinzialmuseum, Berlin.

935 DIE SCHACHPARTIE. Dargestellt sind von links nach rechts, der Architekt H. Ch. Genelli, Mitglied der Akademie der Künste (1763—1823), der Hofrat A. Hirt, Mitglied der Akademie der Künste (1759—1836), der Graf S. v. Ingenheim, Sohn Friedrich Wilhelms II., der Maler Friedr. Bury (1763—1823), der Maler Prof. Erdm. Hummel und Graf F. W. von Brandenburg, Sohn Friedrich Wilhelms II., der als Ministerpräsident 1856 starb.
Leinwand, h. 0,37, br. 0,42. Angekauft 1904.

JACOB JULIUS JACOB, jun., geb. am 26. Okt. 1842 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie von 1858—1862; zuerst Theatermaler, ging gegen 1870 zur Landschaftsmalerei über. Lebt in Berlin als Lehrer an der technischen Hochschule.

686 AM SCHÖNEBERGER UFER IN BERLIN. Bez.: Julius Jacob Berlin 1896.
Leinwand, h. 1,25, br. 2,08. Angekauft 1895 aus den Erträgen der großen Berliner Kunstausstellungen. Überwiesen 1896.

937 DER ALTE LUISENKIRCHHOF AN DER HASENHEIDE IN BERLIN. Bez.: Julius Jacob 78 Berlin.
Leinwand, h. 1,25, br. 0,88. Angekauft 1906.

JANSSEN PETER (JOHANN THEODOR) JANSSEN, geb. am 12. Dez. 1844 in Düsseldorf, gest. am 19. Febr. 1908 daselbst. Historien- und Porträtmaler. Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Bendemann und später unter Karl Sohn. Studierte einige Zeit in München und Dresden. Von ihm stammt der in Wachsfarben ausgeführte Wandschmuck im Corneliussaal, die Mythe des Prometheus darstellend. Tätig in Düsseldorf seit 1877 als Lehrer, seit 1895 als Direktor der Akademie.

BILDNIS DES GENRE- UND BLUMENMALERS HOLTHAUSEN, Inspektor der Düsseldorfer Galerie, 1807—1890. Bez.: P. Janssen. 1054
Leinwand, h. 1,57, br. 1,12. Überwiesen v. d. Kgl. Kunstakademie in Düsseldorf 1906.
Gemalt 1880.

JERNBERG OLOF (AUGUST ANDREAS) JERNBERG, geb. am 23. Mai 1855 in Düsseldorf. Landschaftsmaler. Von 1872—1879 Schüler Dückers an der dortigen Akademie. 1881/82 in Paris. Machte Studienreisen nach der schwedischen und holländischen Küste. Wurde 1901 als Professor an die Akademie nach Königsberg berufen.

ZUR ERNTEZEIT. Bez.: O. Jernberg. 658
Leinwand, h. 0,95, br. 1,20. Angekauft 1893.

JETTEL EUGEN JETTEL, geb. am 20. März 1845 in Johnsdorf (Mähren), gest. am 27. Aug. 1901 in Triest. Landschaftsmaler. Schüler von Albert Zimmermann an der Wiener Akademie, von Pettenkofen beeinflußt. Bereiste Ungarn, Italien und Frankreich, wo er sich in Paris bis 1896 aufhielt und an Rousseau und Daubigny anschloß.

UNGARISCHE LANDSCHAFT MIT BADENDEN KINDERN. Bez.: Eugen Jettel 1871. 783
Holz, h. 0,42, br. 0,65. Angekauft 1899.
Die badende Zigeunerfamilie auf dem Bilde stammt wahrscheinlich von A. v. Pettenkofen.

UNGARISCHE LANDSCHAFT MIT WINDMÜHLEN. Bez.: Eugen Jettel. 936
Leinwand, h. 0,44, br. 0,83. Angekauft 1905.

JORDAN RUDOLF JORDAN, geb. am 4. Mai 1810 in Berlin, gest. am 26. März 1887 in Düsseldorf. Genremaler. Studierte, durch W. Wach der Malerei zugeführt, 1833—1840 als Schüler von W. Schadow und K. Sohn an der

Düsseldorfer Akademie. Bereiste wiederholt die Küstengegenden Hollands, Englands, Frankreichs und Italiens.

151 HEIRATSANTRAG AUF HELGOLAND. Bez.: R J und R Jordan (das R J beidemal monogrammiert), Düsseldorf 1834.
Leinwand, h. 0,63, br. 0,70. Wagenersche Sammlung Nr. 98.

155 DER WITWE TROST. Bez.: RJ (monogrammiert) 1856.
Leinwand, h. 0,71, br. 0,80. Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunstfreunde 1873.

KALCKREUTH STANISLAUS GRAF VON KALCKREUTH, geb. am 24. Dez. 1821 in Kósmin (Posen), gest. am 25. Nov. 1894 in München. Landschaftsmaler. Bildete sich, nachdem er fünf Jahre Offizier gewesen, unter J. W. Schirmers Leitung an der Düsseldorfer Akademie (1846—1853) zum Maler aus. Wurde 1854 nach Weimar zur Leitung der dortigen Kunstschule berufen, deren Direktor er bis 1876 blieb, zog dann nach Kreuznach, 1883 nach München.

159 CANIGAI-TAL. Ostpyrenäen. Bez.: Kalckreuth 56.
Leinwand, h. 1,02, br. 0,87. Wagenersche Sammlung Nr. 102.

KALCKREUTH (KARL WALTER) LEOPOLD GRAF VON KALCKREUTH, geb. am 15. Mai 1855 in Düsseldorf. Sohn des Malers Graf Stanislaus von K. Erst Schüler von Schauß und Struys in Düsseldorf; studierte später unter Benczur an der Münchener Akademie. Wurde 1895 Professor und Leiter eines Meisterateliers in Karlsruhe, 1899 Professor, 1900 Direktor der Akademie in Stuttgart, siedelte aber 1907 nach einem Landhaus in der Nähe Hamburgs über.

808 SCHLOSS KLEIN-ÖLS IN SCHLESIEN.
Leinwand, h. 2,40, br. 1,90. Angekauft 1900.

KALLMORGEN FRIEDRICH KALLMORGEN, geb. am 1. Nov. 1856 in Altona. Landschaftsmaler. Schüler von Gude, Schönleber und Baisch. Kam 1875 an die Akademie in Düsseldorf, 1877 nach Karlsruhe, wo er 1891 an der neu gegründeten Kunstschule Professor wurde. Lebt in Berlin als Lehrer an der Hochschule für die bildenden Künste.

839 AN DIE ARBEIT. Zur Fabrik fahrende Arbeiter im Hamburger Hafen. Bez.: Fr. Kallmorgen 1900.
Leinwand, h. 0,77, br. 0,65. Angekauft 1902.

REGENWETTER (Michaeliskirche in Hamburg). 938
Bez.: Fr. Kallmorgen 1903.
Leinwand, h. 0,49, br. 0,39. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1905.

KAMEKE OTTO (WERNER HENNING) VON KAMEKE, geb. am 2. Feb. 1826 in Stolp (Pommern), gest. am 8. Juni 1899 in Berlin. Zuerst Offizier, wandte sich 1860 ganz der Landschaftsmalerei zu. Begann seine Studien in Rom und zog 1862 nach Weimar, um unter Leitung Böcklins, Michaelis' und Kalckreuths sich weiterzubilden.

ST. GOTTHARD-PASS. Ansicht des Süd-Abhanges 464
der Straße in der Nähe der ersten Cantoniera. Im Hintergrund die Abfälle des Sasso di San Gottardo.
Bez.: O. v. Kameke.
Leinwand, h. 0,93, br. 1,33. Angekauft 1879.

KAMPF ARTHUR KAMPF, geb. am 26. Sept. 1864 in Aachen. Studierte auf der Düsseldorfer Akademie und war dort Schüler von Peter Janssen. Leitet seit 1898 ein Meisteratelier an der Berliner Akademie.

PROFESSOR STEFFENS BEGEISTERT ZUR 637
VOLKSERHEBUNG GEGEN DIE FRANZOSEN 1813. (Henrik Steffens, ein geborener Norweger, i. J. 1813 Professor der Physik in Breslau, nahm, damals vierzigjährig, an der Freiheitsbewegung in Deutschland durch Wort und Tat begeisterten Anteil.) Bez.: A. Kampf.
Leinwand, h. 3,10, br. 4,15. Angekauft 1892.

KNABENBILDNIS. Bez.: A. Kampf. 1907. 1184
Leinwand, h. 1,00, br. 0,70. Angekauft 1910.

KAMPF EUGEN KAMPF, geb. am 16. März 1861 in Aachen. Landschaftsmaler. Bruder des Historienmalers Arthur K. Lernte an der Akademie zu Antwerpen (1878—1880), hielt sich in Düsseldorf (1880—1883) und in Brüssel (1884—1885) auf. Seine Studienreisen führten ihn besonders nach Flandern (Sluys bei Brügge), Holland und in die Eifel.

EIFELDORF. Bez.: E. Kampf. 779
Leinwand, h. 0,43, br. 0,63. Angekauft 1899.

KELLER ALBERT VON KELLER, geb. am 27. April 1845 in Gais (Schweiz). Genre- und Bildnismaler. Schüler von Lenbach und Ramberg an der Münchener Akademie. Bildete sich auf Reisen weiter aus. Lebt in München.

1115 GARTENTERRASSE DER VILLA ALBANI IN ROM. Bez.: A. Keller. Rom 1885.
Pappe, h. 0,18, br. 0,56. Angekauft 1908.

1116 DER PORTRÄTMALER. Bez.: A. K.
Papier, h. 0,27, br. 0,37. Angekauft 1908.

1189 DAMENBILDNIS. Bez.: Albert Keller 1874.
Leinwand, h. 0,26, br. 0,19. Angekauft 1912.

1190 BAYRISCHE UND FRANZÖSISCHE BEVOLLMÄCHTIGTE BEI DER ÜBERFÜHRUNG DER LEICHE DES FRANZÖSISCHEN GENERALS LATOUR D'AUVERGNE. Bez.: Albert von Keller 1889.
Pappe, h. 0,27, br. 0,49. Angekauft 1912.

KERSTING FRIEDRICH GEORG KERSTING, geb. 1783 in Güstrow (Mecklenburg), gest. 1847 in Meißen. Studierte an der Kopenhagener Akademie und in Dresden. Kämpfte als Freiwilliger 1813 im Lützowschen Korps. Wurde später Vorsteher der Abteilung für Malerei an der Porzellanmanufaktur Meißen.

939 DER MALER KASPAR DAVID FRIEDRICH IN SEINEM ATELIER (Daten s. K. D. Friedrich). Bez.: G. Kersting 1819 (?).
Leinwand, h. 0,51, br. 0,40. Angekauft 1906.

KLEIN (JOHANN) ADAM KLEIN, geb. am 24. Nov. 1792 in Nürnberg, gest. am 21. Mai 1875 in München. Tiermaler und Radierer. Lernte an der Zeichenschule seiner Vaterstadt unter Zwinger und Riedinger, studierte 1811—1815 an der Wiener Akademie, unternahm Reisen nach Österreich-Ungarn, der Schweiz und Italien, lebte in Nürnberg und seit 1839 in München.

162 UNGARISCHE FUHRLEUTE. Im Hintergrunde die Donau bei Wien. Bez.: A. KLEIN (A u. K verbunden) f. Nürnberg 1828.
Leinwand, h. 0,26, br. 0,35. Wagenersche Sammlung Nr. 106.

WALLACHISCHER LASTWAGEN bei der Waren-Niederlage auf der Rotenturmbastei zu Wien. Bez.: A. Klein (A u. K verbunden) f. Nürnberg 1829. 163
Leinwand, h. 0,26, br. 0,35. Wagenersche Sammlung Nr. 107.

TIERBÄNDIGER VOR DEM WIRTSHAUS. Im Hintergrunde Berchtesgaden und der Watzmann. Bez.: A. Klein (A u. K verbunden) f. Nbg. (Nürnberg) 1830. 164
Leinwand, h. 0,50, br. 0,66. Wagenersche Sammlung Nr. 108.

KLETTE

PAUL KLETTE, geb. am 3. Sept. 1854 in Jauer (Schlesien), gest. am 28. Sept. 1895 in Falkenstein bei Wolfshagen. Lebte in Berlin.

RÄUCHERBUDE. 815
Unvollendet. Leinwand h. 0,88, br. 1,60. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

BAUERNJUNGE. Bez.: P K (monogrammiert) 84. 816
Leinwand, h. 0,46, br. 0,30. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

KLINGER

MAX KLINGER, geb. am 18. Feb. 1857 in Plagwitz bei Leipzig. Maler, Graphiker und Bildhauer. Schüler von Gussow an der Karlsruher Kunstschule (1874), dem er 1875 nach Berlin folgte. Hielt sich in den achtziger Jahren, in denen ihn vornehmlich graphische Arbeiten beschäftigten, in Brüssel, Paris und München auf. Weilte 1888—1892 in Rom und ist seitdem in Plagwitz bei Leipzig ansässig.

ZENTAUREN UND MEERESROSSE. 826
Leinwand, h. 0,50, br. 1,73.

IM MUSCHELWAGEN. 826a
Leinwand, h. 0,50, br. 1,73.

NAJADE AUF EINER WELLE. 826b
Leinwand, h. 0,51, br. 1,34.

TRITONEN UND NAJADEN. 826c
Leinwand, h. 0,51, br. 1,01.

ZENTAURENSPIELE. 826d
Leinwand h. 0,51, br. 1,37.

LANDSCHAFT MIT SUMPF. 826e
Leinwand h. 1,95, br. 0,97.

826f LANDSCHAFT MIT ZENTAUR.
Leinwand h. 1,93, br. 0,95. Erworben 1901.
Gemalt 1884—1885. Diese sieben Bilder gehörten mit sieben anderen, die jetzt in der Hamburger Kunsthalle hängen, und einem größeren, noch im Kunsthandel sich befindenden Bilde zu dem malerischen Schmuck der später abgerissenen Villa Albers in Steglitz. Die Bilder waren in das bläulich gestrichene Tafelwerk einer engen, von hohem Oberlicht erhellten Eingangshalle eingelassen. Auf den Türfüllungen hatte Klinger Blütenzweige usw. gemalt.

KLOEBER

AUGUST (KARL FRIEDRICH) VON KLOEBER, geb. am 21. Aug. 1793 in Breslau, gest. am 31. Dez. 1864 in Berlin. Erst Kadett, studierte dann in Breslau das Baufach, seit 1810 an der Berliner Akademie Malerei. Bildete sich nach den Befreiungskriegen in Wien, Paris und in Italien weiter aus. Ließ sich 1828 in Berlin nieder.

165 JUBAL ALS ERFINDER DER ROHRFLÖTE. Bez.: A. Kloeber (A und K verbunden) 1839.
Leinwand, rund, Durchmesser 0,46. Wagenersche Sammlung Nr. 109.

KNAUS

LUDWIG KNAUS, geb. am 5. Okt. 1829 in Wiesbaden, gest. am 7. Dez. 1910 in Berlin. Genre- und Porträtmaler. Bildete sich an der Düsseldorfer Akademie unter K. Sohn und W. Schadow (1845—1852) aus. Von 1852—1860 mit einjähriger Unterbrechung (1857—1858 Reise nach Italien) in Paris. Lebte in Wiesbaden, Berlin und in Düsseldorf. Leitete von 1874—1884 ein Meisteratelier an der Berliner Akademie.

169 KINDERFEST. »Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.« Bez.: L. Knaus 1869.
Leinwand, h. 1,06, br. 1,46. Angekauft nach Bestellung 1870.

940 SALOMONISCHE WEISHEIT. Bez.: L. Knaus 1878.
Leinwand, h. 0,88, br. 0,70. Geschenk der Erben der Kommerzienrat Aronsschen Eheleute in Berlin 1905.

941 DIE FALSCHSPIELER. Bez.: L. Knaus 1851.
Skizze. Leinwand, h. 0,20, br. 0,27. Angekauft 1906.
Das ausgeführte Bild befindet sich in der städtischen Galerie in Düsseldorf.

942 DAMENBILDNIS. Bez.: L. Knaus 1884.

Leinwand, h. 0,84, br. 0,45. Vermächtnis der Frau Helene Kühne, geb. Koschmieder in Berlin 1906.

BILDNIS DES GALERIEDIREKTORS GEH. REG. RATS PROFESSOR DR. WAAGEN. Bez.: L. Knaus. 1855. 1188

Leinwand, h. 0,57, br. 0,42. Vermächtnis der beiden Töchter des Dargestellten 1910.

DIE BRETTSPIELER (VATER UND SCHWIEGERVATER DES KÜNSTLERS). Bez.: L. Knaus 1862. 1193

Leinwand, h. 0,45, br. 0,53. Angekauft 1912.

PORTRÄT DES HERRN G. MAES. Bez.: L. Knaus. 1848. 1194

Leinwand, h. 0,68, br. 0,53. Geschenk des Herrn H. Bernert in Charlottenburg 1912.

PORTRÄT DER FRAU G. MAES, GEB. SCHELLENBERG. Bez.: L. Knaus 1848. 1195

Leinwand, h. 0,68, br. 0,53. Geschenk des Herrn H. Bernert in Charlottenburg 1912.

DER JÄGER. Bez.: L. Knaus. 1845. 1205

Leinwand, h. 0,35, br. 0,25. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1912.

Kopie des 14jährigen Knaus nach dem Original seines Lehrers O. R. Jacobi in Wiesbaden. Dargestellt ist der Wiesbadener Kaufmann Wilhelm Oefner.

WEIBLICHES BILDNIS. Bez.: L. Knaus. 1847. 1214

Leinwand, h. 0,31, br. 0,26. Angekauft 1913.

KOBELL FERDINAND VON KOBELL, geb. am 7. Juni 1740 in Mannheim, gest. am 1. Feb. 1799 in München. Landschafts- und Genremaler. Studierte in Mannheim und in Paris, wurde Hofmaler und Akademieprofessor in Mannheim, siedelte 1773 nach München über und wurde dort Galeriedirektor.

LANDSCHAFT. 1166

Leinwand, h. 0,80, br. 1,44. Angekauft 1910.

KOBELL WILHELM VON KOBELL, geb. am 6. April 1766 in Mannheim, gest. am 15. Juli 1853 in München. Porträt-, Schlachten- und Pferdemaler. Studierte in Düsseldorf und bildete sich unter dem Einfluß der Niederländer des 17. Jahrhunderts aus. Wurde 1808 Professor an der Münchener Akademie und besuchte von dort aus Wien und Paris.

1055 SELBSTBILDNIS IN JUNGEN JAHREN.
Leinwand, h. 0,43, br. 0,37. Angekauft 1906.
Gemalt wohl um 1800.

KOCH JOSEPH ANTON KOCH, geb. am 27. Juli 1768 in Obergiebeln am Bach (oberes Lechtal), gest. am 12. Jan. 1839 in Rom. Studierte zuerst als Bildhauer an der Karlsschule in Stuttgart (1785—1791). Entfloh aus der Schule über Straßburg nach Basel. Studierte die Schweizer Landschaft, ging 1795 über die Alpen und wandte sich in Rom unter dem Einflusse von Carstens der historischen Landschaft zu. Lebte mit Ausnahme des Aufenthalts in Wien (Juli 1812 bis Oktober 1815) in Rom.

413 KLOSTER S. FRANCESCO DI CIVITELLA IM SABINERGEBIRGE. Bez.: Jos. Koch aus Tirol 1814.
Nußbaumholz, h. 0,45, br. 0,57. Angekauft 1876.
Das Bild hat Koch mit einem Pendant (Winzerfest in Olevano, jetzt neue Pinakothek) in Wien für seinen Gönner, den Präsidenten von Asbeck, gemalt (E. Jaffé, Jos. Ant. Koch, S. 44, 114). Nr. 2 der römischen Radierungen gibt das Kloster von der anderen Seite.

554 SABINER-LANDSCHAFT. Blick in ein Flußtal im Charakter der Landschaft bei Subiaco im Sabiner-Gebirge. Bez.: G. Koch fece 1813.
Leinwand, h. 0,58, br. 0,68. Angekauft 1887.
E. Jaffé, Jos. Ant. Koch, S. 113.

599 NOAHS DANKOPFER.
Holz, h. 0,35, br. 0,47. Vermächtnis des Königl. sächsischen Geh. Kammerrates Herrn Dr. C. Lampe in Leipzig 1890.
»Vielleicht die 1812 für R. Lange angefertigte Farbenskizze« (E. Jaffé, Jos. Ant. Koch, S. 117). Ein ganz ähnliches Bild im Thorwaldsenmuseum in Kopenhagen und ein größeres Bild desselben Gegenstandes von 1813 im Leipziger Museum.

KOLITZ LOUIS KOLITZ, geb. am 5. April 1845 in Tilsit. Landschafts-, Genre- und Schlachtenmaler. Schüler der Berliner, später der Düsseldorfer Akademie unter Achenbach, C. Sohn und Bendemann. Von 1880—1911 Direktor der Kunstakademie in Cassel.

479 SZENE AUS DEM GEFECHT BEI VENDÔME, JANUAR 1871. In Höhe eines in Position verlassenen

französischen Geschützes etabliert sich eine preußische Schützenlinie. Bez.: L. Kolitz.
Leinwand, h. 1,10, br. 1,56. Angekauft 1880.

AUS DEN KÄMPFEN UM METZ 1870. Vorgehen preußischer Reserve-Infanterie in die Schützenlinie. 479a
Skizze, Leinwand, h. 0,65, br. 0,99. Als Geschenk überwiesen 1880.

KRAUS FRIEDRICH KRAUS, geb. am 27. Mai 1826 in Krottingen bei Memel, gest. am 28. Sept. 1894 in Berlin. Genremaler. Studierte unter Rosenfelder an der Königsberger Akademie, bildete sich in Paris unter Couture weiter, lebte in Rom und seit 1855 in Berlin, wo er 1885 Mitglied der Akademie wurde.

WÄSCHERIN. Bez.: F. Kraus. 944
Leinwand, h. 0,64, br. 0,50. Geschenk der Frau Präsident Becher in Berlin 1905.

KRETSCHMAR JOHANN KARL HEINRICH KRETSCHMAR, geb. am 17. Okt. 1769 in Braunschweig, gest. am 2. März 1847 in Berlin. Ging, vorgebildet durch Weitsch, 1789 nach Berlin und wurde 1817 Lehrer an der Akademie. Bereiste von 1800—1805 Frankreich und Italien.

JUGENDBILDNIS DES MALERS WACH (Daten s. Wach). Als Knabe von ungefähr 15 Jahren dargestellt. 183
Leinwand, h. 0,57, br. 0,48. Geschenk aus dem Nachlasse der Frau Karoline Friebe 1864.

KRÖNER JOHANN CHRISTIAN KRÖNER, geb. am 3. Feb. 1838 zu Rinteln (Kurhessen), gest. am 16. Okt. 1911 in Düsseldorf. Landschafts- und Jagdmaler. Erst Dekorationsmaler, bildete sich autodidaktisch in München und im Hochgebirge (1861) weiter. Seit 1862 in Düsseldorf ansässig.

HERBSTLANDSCHAFT MIT HOCHWILD. Waldtal bei den Externsteinen im Teutoburger Wald. Bez.: Ch. Körner. D. 77. 434
Leinwand, h. 1,29, br. 1,88. Angekauft 1877.

KRÜGER FRANZ KRÜGER, geb. am 3. Sept. 1797 auf der Staatsdomäne Radegast bei Köthen, gest. am 21. Jan. 1857 in Berlin. Pferde- und Bildnismaler, genannt Pferde-Krüger. Besuchte von 1812—1814 die Berliner

Akademie, bildete sich aber im wesentlichen durch selbständige Studien nach der Natur, so u. a. in den Marställen der Hohenzollernprinzen. Seit 1825 Professor und preußischer Hofmaler, wurde auch wiederholt (1832, 1837 [?], 1844, 1847 und 1850/51) zur Ausführung zahlreicher Porträts an den befreundeten Hof von Petersburg berufen. Besuchte 1846 Belgien und Paris, siedelte 1848 erst nach Neustadt-Eberswalde und dann nach Dessau über, wo er bis 1850 blieb. Mit seiner etwas nüchternen Wirklichkeitsschilderung ein charakteristischer Vertreter der Berliner Malerei.

187 AUSRITT ZUR JAGD. Bez.: F. Krüger f. 19.
Leinwand, h. 0,46, br. 0,61. Wagenersche Sammlung Nr. 123.

188 HEIMKEHR VON DER JAGD. Bez.: F. Krüger fec.
Leinwand, h. 0,46, br. 0,61. Wagenersche Sammlung Nr. 124. Eine Wiederholung dieses Bildes bei Herrn S. Winkel-Magnussen, Kopenhagen.

189 PFERDE IM STALL.
Leinwand, h. 0,48, br. 0,38. Wagenersche Sammlung Nr. 125.

190 KAISER NIKOLAUS VON RUSSLAND. In Generalsuniform mit dem Bande des Andreas-Ordens. Im Hintergrund rechts der Thronfolger, links der Generaladjutant Fürst Wolkonski.
Leinwand auf Pappe, h. 0,24, br. 0,20. Angekauft 1874. Gemalt 1834. Skizze zu dem großen Gemälde im kaiserl. Winterpalais zu St. Petersburg.

191 TOTES KANINCHEN. Bez.: Krüger. p. 1852.
Leinwand, h. 0,48, br. 0,40. Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunstfreunde 1873.

609 PRINZ AUGUST VON PREUSSEN († 1843). In der Uniform der Gardeartillerie mit Generalsabzeichen. Der Raum ist das Empfangszimmer seines Palais in der Wilhelmstraße. An der Hinterwand das Bildnis der Julie Récamier in ganzer Figur von Gérard.
Leinwand, h. 0,63, br. 0,47. Angekauft aus dem M. v. Waldenburgschen Nachlaß 1890.

724 AUSRITT DES PRINZEN WILHELM (späteren Kaisers Wilhelm I.) IN BEGLEITUNG DES MALERS FRANZ KRÜGER. Bez.: F. Krüger, f. 36.
Leinwand, h. 0,24, br. 0,31. Vermächtnis von Normann 1897.

PFERD IM STALL. Bez.: F. Krüger, p. 46. 727
Leinwand, h. 0,34, br. 0,43. Vermächtnis von Normann 1897.

PFERDESTUDIE. 1191a
Pappe, h. 0,37, br. 0,49. Angekauft 1912.

KUBIERSCHKY ERICH KUBIERSCHKY, geb. am 10. Juni 1854 in Frankenstein in Schlesien. Landschaftsmaler. Besuchte seit 1875 die Berliner Akademie, die Ateliers Gussows und Gudes. War 1885 bis 1889 an der Kunstakademie in Leipzig tätig. Lebt in München.

SCHLESISCHE FRÜHLINGSLANDSCHAFT. Bez.: E. Kubierschky 1890. 595
Leinwand, h. 0,80, br. 1,09. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1890.

KUEHL GOTTHARDT (JOHANN) KUEHL, geb. am 20. Nov. 1850 in Lübeck. Schüler der Dresdener, dann der Münchener Akademie unter W. Diez (1871—1879). Ging auf mehrere Jahre nach Paris und hielt sich 1888—1893 in München auf. Seit 1894 Lehrer an der Dresdener Akademie.

ALTMÄNNERHAUS IN LÜBECK. Ehemaliges Kirchenschiff des Hl. Geistspitals. Bez.: Gotthardt Kuehl. 715
Leinwand, h. 1,28, br. 1,00. Angekauft 1896.

KUNTZ GUSTAV (ADOLF) KUNTZ, geb. am 17. Feb. 1843 in Wildenfels (Sachsen), gest. am 2. Mai 1879 in Rom. Genremaler. Studierte zuerst als Bildhauer auf der Dresdener Akademie unter Schilling. Wandte sich nach Reisen in Italien, England, Frankreich und den Niederlanden der Malerei zu und wurde Schüler von Ruben und Angeli in Wien. Ließ sich 1877 in Rom nieder.

RÖMISCHE PILGERIN. Ein Kruzifix küssend. Bez.: Gustav Kuntz Rom 1877. 441
Leinwand, h. 0,76, br. 0,43. Angekauft 1877.
Eine Wiederholung des Bildes vom Jahre 1878 befindet sich in der Dresdener Galerie Nr. 2474.

LANDENBERGER CHRISTIAN (ADAM) LANDENBERGER, geb. am 7. April 1862 in Ebingen. Schüler von Grunewald und Liezen-Mayer. Erst tätig in München, seit 1906 Professor an der Akademie in Stuttgart.

817 BADENDER KNABE. Bez.: C. Landenberger 1893.
Leinwand, h. 1,07, br. 0,84. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

LAVERY JOHN LAVERY, geb. Anfang 1856 in Belfast. Bildete sich in Paris unter dem Einfluß von Bouguereau, Fleury, Meissonier und studierte bei G. Fr. Watts und Whistler. Lebt in Glasgow.

695 DAME IN SCHWARZ. Bez.: J. Lavery. 94.
Leinwand, h. 0,91, br. 0,71. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896.

LEHNEN JAKOB LEHNEN, geb. am 17. Jan. 1803 in Hinterweiler (Eifel), gest. am 25. Sept. 1847 in Koblenz. Stillebenmaler. Schüler der Düsseldorfer Akademie.

201 KÜCHENVORRAT. Bez.: Lehnen 1854.
Leinwand, h. 1,04, br. 0,83. Wagenersche Sammlung Nr. 132.

LEIBL WILHELM LEIBL, geb. am 23. Okt. 1844 in Köln, gest. am 4. Dez. 1900 in Würzburg. Seit 1864 Schüler von Piloty und Ramberg in München. Tätig 1869—1870 in Paris, dann wieder in München, das er aber schon zu Anfang der siebziger Jahre wieder verließ, um fortan (mit einer kurzen Unterbrechung in München 1877—1878) in oberbayerischen Dörfern zu leben, in Grasslfing in der Dachauer Gegend, in Schondorf am Ammersee, seit 1878 in Berbling, von etwa 1882 ab in Aibling und zuletzt in Kutterling (seit etwa 1891).

745 DACHAUERINNEN. Bez.: W. Leibl.
Leinwand, h. 1,40, br. 1,13. Angekauft 1897 (aus dem Besitz von Munkacsy).
Gemalt in Grasslfing, im Frühling 1875 mit der »Dachauer Bäuerin mit ihrem Kind« (Nr. 947) und einem »Dachauer Bauernehepaar«, im Münchener Kunstverein ausgestellt.
Julius Mayr, Wilhelm Leibl S. 52.

771 DER JÄGER. Bez.: W. Leibl.
Leinwand, h. 1,32, br. 1,06. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1898.
Gemalt 1875. Der Dargestellte, der Schriftsteller Anton Frhr. v. Perfall, hat die Entstehung des Bildes in seinen Erinnerungen an Leibl (Jugend 1901, S. 36) geschildert.
Julius Mayr S. 65.

788 MÄNNLICHES BILDNIS. Bez.: W. Leibl 70.
Leinwand, h. 0,55, br. 0,48. Angekauft 1899.

Wahrscheinlich noch in Paris gemalt, wo ihm der Dargestellte, der Maler Paulsen, sein Atelier überlassen hatte.
Julius Mayr S. 39.

DIE WILDSCHÜTZEN. Bez.: W. Leibl. 789
Leinwand, h. 0,55, br. 0,42. Angekauft 1899.
Teil eines großen Bildes, die »Wildschützen«, an dem L. etwa vier Jahre von 1882—1886 gemalt hatte. Da das Bild, dessen lebensgroße Figuren es infolge seines zu kleinen Ateliers an Proportion fehlen ließen, eine ungünstige Kritik fand, zerschnitt er es. Zwei andere Stücke im Walraf-Richartz-Museum in Köln, der Rest wurde verbrannt. Julius Mayr S. 112ff.

DER AMTMANN. Bez.: W. Leibl 71. 818
Leinwand, h. 0,53, br. 0,44. Sammlung Felix Koenigs. Von den Erben überwiesen 1901.

BAUERNJUNGE. 831
Skizze, Leinwand, h. 0,83, br. 0,68. Angekauft 1902.
Gemalt wahrscheinlich in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre.

MÄDCHENKOPF. Bez.: W. Leibl 79. 945
Holz, h. 0,20, br. 0,16. Vermächtnis der Frau Helene Kühn geb. Koschmieder in Berlin 1906.
In der Malweise der »Frauen in der Kirche« (Kunsthalle zu Hamburg) und wie diese in Berbling gemalt.

BILDNIS DES BÜRGERMEISTERS KLEIN. 946
Leinwand, h. 0,87, br. 0,67. Angekauft 1906.
Gemalt 1871 bald nach der Übersiedlung Kleins nach München. Mayrs Angabe beruht auf einem Irrtum.

DACHAUERIN MIT IHREM KIND. Bez.: W. Leibl. 947
Holz, h. 0,86, br. 0,68. Angekauft 1904 in Brüssel.
Zum erstenmal mit den »Dachauerinnen« Nr. 745 im Frühling 1875 im Münchener Kunstverein ausgestellt, und wohl auch wie jenes in Grasslfing gemalt. Das Bild war auf der Pariser Weltausstellung von 1889 zu sehen, galt dann aber für verschollen.

LEISTIKOW

WALTER LEISTIKOW, geb. am 25. Okt. 1865 in Bromberg, gest. am 24. Juli 1908 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie, besonders H. Gudes (1885—1890). Bereiste die Küsten der Ost- und Nordsee, Schweden, Norwegen, Frankreich und Italien. Einer der Begründer der Berliner Sezession.

GRUNEWALDSEE. Bez.: W. Leistikow. 754
Leinwand, h. 1,66, br. 2,50. Geschenk des Rittergutsbesitzers Herrn Rich. Israel 1898.

LENBACH FRANZ VON LENBACH, geb. am 13. Dez. 1836 in Schrobenhausen (Oberbayern), gest. am 6. Mai 1904 in München. Porträtmaler. Kam aus einem Bildschnitzer-Atelier (1856) auf die Akademie in München und besuchte 1858 mit seinem Lehrer Piloty Italien. Ging nach kurzer Lehrtätigkeit auf der Weimarer Kunstschule (1860—1861) von neuem nach Italien und Spanien. 1872—1874 in Wien, 1879 in Berlin, verbrachte Anfang der 80er Jahre einige Winter in Rom und lebte sonst in München.

455 BILDNIS DES GENERAL-FELDMARSCHALLS GRAFEN VON MOLTKE (1800—1891).
Leinwand, h. 0,74, br. 0,60. Angekauft 1879.

472 BILDNIS DES REICHSKANZLERS FÜRSTEN VON BISMARCK (1815—1898).
Leinwand, h. 1,38, br. 1,00. Angekauft nach Bestellung 1880.

949 VESTA-TEMPEL IN ROM.
Leinwand, h. 0,29, br. 0,40. Erworben 1906.
Gemalt zur Zeit seines ersten Aufenthaltes in Rom (1858—1860).

1217 BILDNIS ARNOLD BÖCKLINS (Daten s. diesen).
Studie. Leinwand, h. 0,43, br. 0,28. Angekauft 1913.
Gemalt 1861 in Weimar.

LEPSIUS REINHOLD LEPSIUS, geb. am 14. Juni 1857 in Berlin. Porträt- und Landschaftsmaler. Studierte bei Loefftz und Lenbach in München. Tätig in Berlin.

1126 BILDNIS ERNST CURTIUS (1814—1896, klassischer Archäologe und Historiker). Bez.: R. Lepsius.
Leinwand, h. 0,84, br. 0,68. Geschenk eines Verehrers des Dargestellten 1908.

1219 BILDNIS DES KUNSTHISTORIKERS CARL JUSTI (1832—1912). Bez.: R. Lepsius.
Leinwand, h. 1,00, br. 0,80. Angekauft 1913.
Gemalt wenige Wochen vor dem Tode des Dargestellten.

LESSING KARL FRIEDRICH LESSING, geb. am 15. Feb. 1808 in Breslau, gest. am 4. Juni 1880 in Karlsruhe. Historien- und Landschaftsmaler. Empfing seinen ersten Unterricht auf der Berliner Akademie bei Rösel, Dähling und W. Schadow, mit dem er 1826 nach Düsseldorf übersiedelte. Unternahm in späteren Jahren viele Studienreisen in Deutschland. Wurde 1858 Galeriedirektor in Karlsruhe.

SCHLESISCHE LANDSCHAFT. Bez.: C.F.L. 1841. 205
Leinwand, h. 0,48, br. 1,14. Wagenersche Sammlung Nr. 136.

HUSS VOR DEM SCHEITERHAUFEN. Nachdem 207
die Kirchenversammlung zu Konstanz die Lehren des Johann Huss als ketzerisch verdammt hatte, erfolgte nach vergeblichen Versuchen, ihn zum Widerruf zu bringen, am 6. Juli 1415 auf Grund summarischer Wiederholung der gegen ihn erhobenen Anklage seine Degradierung aus Weihen und Würden, welche der Erzbischof von Mailand mit anderen Prälaten vollzog. Hiernach übernahm Pfalzgraf Ludwig von Bayern den Gefangenen, gab ihn dem Stadtmagistrat von Konstanz und befahl im Namen des Königs Sigismund, daß er als Ketzer verbrannt werde. Die Vollziehung folgte unmittelbar. Das Bild zeigt Huss auf einem Hügel kniend im Gebet, umringt von Stadtknechten, von denen einer ihm die von seinem Haupte herabgefallene Ketzermütze wieder aufzusetzen im Begriffe steht. Im Vordergrunde Pfalzgraf Ludwig von Bayern zu Pferde mit dem Kommandostab, zwei berittene italienische Prälaten und ein Kapuziner. In der Ferne sieht man die Türme von Konstanz. Bez.: C. F. L. 1850.
Leinwand, h. 3,60, br. 5,53. Angekauft 1864.

EIFEL-LANDSCHAFT BEI GEWITTER. Bez.: 392
C. F. L. 1875.
Leinwand, h. 1,29, br. 1,98. Angekauft 1876.

LESSING

KONRAD (LUDWIG) LESSING, geb. am 23. April 1852 in Düsseldorf. Sohn des Malers Karl Friedrich Lessing. Landschaftsmaler. Schüler seines Vaters; studierte dann bei W. Riefstahl und Hans Gude in Karlsruhe. Tätig in Berlin.

BURG IN DER EIFEL. Bez.: Conrad Lessing Berlin 88. 579
Leinwand, h. 1,19, br. 1,80. Angekauft unter Verwendung eines Geschenkes 1889.

LEYS

HENRI (JEAN AUGUSTIN) LEYS, geb. am 18. Feb. 1815 in Antwerpen, gest. am 26. Aug. 1869 daselbst. Studierte an der Akademie seiner Vaterstadt

sowie bei seinem Schwager F. de Braeckeleer, später bei Wappers. Weilte 1835—1839 in Frankreich, dann längere Zeit in London, 1862 wieder in London. Eklektiker, aber glänzender Techniker; malte abwechselnd im Stile von Q. Massys, Terborch, Vermeer, Rembrandt usw.

210 HOLLÄNDISCHE GESELLSCHAFT DES 17. JAHRHUNDERTS. Bez.: H. Leys f. 1847.
Mahagoniholz, h. 0,76, br. 0,91. Wagenersche Sammlung Nr. 140.

211 DÜRER DEN ERASMUS ZEICHNEND. Der Vorgang spielt sich auf Dürers niederländischer Reise 1520 in Rotterdam ab. Im Vordergrund Dürer, im Mittelgrund Erasmus an dem Pulte des Stadtschreibers Ägidius von Antwerpen. Bez.: H. Leys für 1857.
Mahagoniholz, h. 0,86, br. 0,78. Wagenersche Sammlung Nr. 211.

LIEBERMANN

MAX LIEBERMANN, geb. am 20. Juni 1847 in Berlin. Schüler von Karl Steffeck in Berlin, 1868 von Pauwels an der Kunstschule in Weimar. Arbeitete von 1873—1879 in Paris, wo er unter dem Einflusse Munkacsys steht und Anregungen von Millet und bei einem holländischen Aufenthalt von Franz Hals und Israels erhält. Schloß sich später an die französischen Impressionisten, hauptsächlich an Manet an und wurde der Vorkämpfer der impressionistischen Bewegung in Deutschland. 1878—1884 in München. Lebt in Berlin.

592 FLACHSSCHEUER IN LAREN (HOLLAND). Bez.: M. Liebermann 87.
Leinwand, h. 1,35, br. 2,32. Angekauft 1889.

668 DIE GÄNSERUPFERINNEN. Bez.: M. Liebermann.
Leinwand, h. 1,18, br. 1,72. Vermächtnis des Herrn Rentiers Liebermann 1894.
Gemalt 1872 unter dem Einfluß Munkacsys.

781 SCHUSTERWERKSTATT. Bez.: M. Liebermann Dongen.
Holz, h. 0,64, br. 0,80. Angekauft 1899.
Gemalt 1881.

1056 DÜNEN VON KATWYK. Bez.: M. Liebermann.
Holz, h. 0,64, br. 0,69. Geschenk des Herrn Dr. Eduard Simon.
Gemalt 1906.

BILDNIS DES DICHTERS UND LITERARHISTORIKERS EDUARD GRISEBACH (1845—1906). Bez.: M. Liebermann. 1103
Pastell, Pappe, h. 0,78, br. 0,59. Vermächtnis des Dargestellten.

LIER ADOLF (HEINRICH) LIER, geb. am 21. Mai 1826 in Herrenhut (Königr. Sachsen), gest. am 30. Sept. 1882 in Brixen. Sollte Architekt werden, ging jedoch zur Malerei über und wurde 1849 Schüler von Rich. Zimmermann. 1861 und 1864 in Paris, wo er sich unter Jul. Duprés' Leitung weiterbildete. Später in München tätig.

ABEND AN DER ISAR. Bez.: A Lier (A und L verbunden). 435
Leinwand, h. 0,80, br. 1,70. Angekauft 1877.

MORGENSTIMMUNG BEI SEEFELD. Bez.: A Lier (A und L verbunden). 758
Leinwand, h. 0,58, br. 0,79. Angekauft 1883.

SOMMERTAG IN DEN WEIDEN. Bez.: A Lier (A und L verbunden). 950
Leinwand, h. 0,34, br. 0,66. Angekauft 1883.

LOCHHEAD JOHN LOCHHEAD, geb. am 12. Juli 1866 in Glasgow. Landschaftsmaler. Schüler der Akademie in Edinburgh 1884—1888. In Westkilbride (Schottland) ansässig.

EIN DORF IN FIFESHIRE, SCHOTTLAND. Bez.: Lochhead 1895. 707
Leinwand, h. 0,28, br. 0,41. Angekauft 1896.

LOOSCHEN HANS LOOSCHEN, geb. am 23. Juni 1859 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie von 1878—1883. Tätig in Berlin.

MUTTER UND KIND. Bez.: Hans Looschen. 1182
Leinwand, h. 0,86, br. 0,64. Angekauft 1910.

LOOSE BASILE DE LOOSE, geb. am 17. Dez. 1809 in Zeele. Genremaler. Sohn und Schüler des Joannes de Loose, dann Schüler von Van Bree in Antwerpen. 1835—1836 in Paris. Lebte in Brüssel.

GESELLSCHAFT IM WIRTSHAUSE. Bez.: B. De Loose. Bruxelles 1846. 212
Leinwand, h. 0,87, br. 1,05. Wagenersche Sammlung Nr. 141.

LUCAS AUGUST LUCAS, geb. 1803 in Darmstadt, gest. 1863 daselbst. Bildete sich unter dem Einflusse K. Fohrs. Bereiste 1831 Italien, wo er durch J. A. Koch zur historischen Landschaft geführt wurde.

1057 ITALIENISCHE GEBIRGSLANDSCHAFT.
Papier auf Pappe, h. 0,31, br. 0,42. Überwiesen von der Generalverwaltung der Kgl. Museen 1876.

LUDWIG HEINRICH LUDWIG, geb. am 13. März 1829 in Hanau, gest. am 30. Juni 1897 in Rom. Landschaftsmaler. Studierte an der Düsseldorfer Akademie und ging dann nach Rom. Malte hauptsächlich Campagnalandschaften. Publizierte zwei wertvolle Bücher über die Technik der Ölmalerei.

951 CAMPAGNALANDSCHAFT. Bez.: H. Ludwig, Rom.
Leinwand, h. 0,75, br. 0,93. Vermächtnis des Herrn Professors L. Passini in Berlin 1904.

LUDWIG KARL LUDWIG, geb. am 18. Jan. 1839 in Römhild (Sachsen-Meiningen), gest. am 19. September 1901 in Berlin. Landschaftsmaler. Ging von der Bildhauerei 1857 in München zur Malerei über und wurde Schüler Pilotys. Zog 1868 nach Düsseldorf, wurde 1877 als Professor an die Kunstschule nach Stuttgart berufen. Legte 1880 dieses Amt nieder und siedelte nach Berlin über.

456 ST. GOTTHARD-PASS. Vorn der in das Val Tremolo abfließende Tessin, links der Gipfel der Fibia, rechts der Granitboden in der Richtung nach dem Reußtale. Bez.: Karl Ludwig. Stuttgart.
Leinwand, h. 1,48, br. 2,22. Angekauft 1878.

LUGO EMIL LUGO, geb. am 26. Juni 1840 in Stockach bei Konstanz, gest. am 4. Juni 1902 in München. Landschaftsmaler. Schüler von Schirmer an der Kunstschule in Karlsruhe. Hielt sich 1871—1874 in Italien auf.

511 MORGEN IM SCHWARZWALDE. Bez.: E Lugo (E und L verbunden) 1884.
Leinwand, h. 0,89, br. 1,55. Angekauft 1885 aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds.

MAGNUS EDUARD MAGNUS, geb. am 7. Jan. 1799 in Berlin, gest. am 8. Aug. 1872 daselbst. Studierte zuerst Medizin sowie Philosophie und Baukunst, widmete sich aber dann der Malerei unter Schlesinger.

Wurde nach verschiedenen Reisen in Frankreich, England, Italien und Spanien 1844 Professor an der Berliner Akademie.

BILDNIS DER FRAU GEHEIMRAT MARIE JÜNGKEN. 590

Leinwand (oval), h. 0,69, br. 0,58. Vermächtnis des Fräulein Caroline Jüngken 1889.

BILDNIS DER FRAU ALBERTINE MAGNUS, GEB. BARREZ. 628

Leinwand, h. 1,02, br. 0,75. Geschenk der Erben der verstorbenen Frau Professor Marianne Chavannes, geb. Magnus. 1885.

MAKART HANS MAKART, geb. am 29. Mai 1840 in Salzburg, gest. am 3. Okt. 1884 in Wien. Studierte an der Wiener Akademie unter Ruben, wurde indessen als talentlos entlassen und ging (1859) nach München zu Piloty, bei dem er bis 1865 blieb. Er strebte nach glänzendem Kolorit und schloß sich dazu an die großen Venezianer des XVI. Jahrhunderts an, ja suchte sie in koloristischer Pracht noch zu überbieten, unter dem rauschenden Beifall seiner Zeitgenossen. Nach verschiedenen größeren Reisen wurde M. 1869 von Kaiser Franz Joseph nach Wien berufen, wo ihm ein Atelier eingerichtet wurde. 1879 wurde er Professor an der Wiener Akademie. Beherrschte in den siebziger Jahren das Kunstleben Wiens. Sein Einfluß erstreckte sich auch auf die österreichische und deutsche, insbesondere die Münchener Kunst und auf fast alle Gebiete künstlerischer Betätigung.

VENEDIG HULDIGT DER KATHARINA CORNARO. Der geschilderte Vorgang ist eine freie Erfindung des Künstlers, wie auch die von ihm gewählte Kostümbehandlung nicht der Zeit Katharina Cornaros, sondern einer späteren entspricht. Geboren 1454 in Venedig vermählte sich Katharina im Jahre 1470 mit König Jakob von Zypern, welcher 1473 starb. Sie regierte als Witwe noch ungefähr zwölf Jahre, übergab ihr Königreich der venezianischen Republik, kehrte in ihre Heimat zurück, lebte meist auf dem Festlande in Asolo, wo ihr Hof ein Sammelplatz auserlesener Künstler und Gelehrter war, und starb im Jahre 1510 in Venedig. 443

Leinwand, h. 4,00, br. 10,60. Angekauft 1877.
Gemalt 1872/73.

MANET

EDOUARD MANET, geb. am 23. Jan. 1832 in Paris, gest. am 30. April 1883 daselbst. Arbeitete 6 Jahre im Atelier von Couture, bereiste dann die Niederlande, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, kopierte venezianische Bilder und wandte sich mehr und mehr den Hauptvertretern der »malerischen« Richtung, hauptsächlich Velasquez, Goya und Franz Hals, zu. Die Ausbildung ihrer Farbenanschauung und konsequente Anwendung auf die Praxis führte Manet später zur »impressionistischen« und Pleinair- (Freilicht-) Malerei, die als höchstes Ziel die Wiedergabe eines subjektiven Eindruckes (Zeit-, Raum- Bewegungseindruckes) durch die Farbe erstrebt. Manet ist der Begründer der französischen impressionistischen Malerei und der Mittelpunkt der Schule von Batignolles, der u. a. Künstler wie Monet, Renoir, Pissarro, Sisley angehören.

693 IM TREIBHAUS. Bez.: Manet 1879.

Leinwand, h. 1,15, br. 1,50. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896. Dieses unter dem Titel »La Serre« bekannte Bild, das im Jahre 1879 zuerst ausgestellt war, gehört zu den hervorragendsten Werken Manets. Die Dargestellten, Herr und Frau Guillemet, waren mit dem Künstler befreundet. Um sie im »Freilicht« zu porträtieren, setzte er sie auf die Veranda seines Ateliers, 77 rue d'Amsterdam, vor eine Gruppe exotischer Pflanzen. Dasselbe Arrangement benutzte er noch zu zwei anderen Bildern, deren eines Madame Manet darstellt. Ein Pastellporträt der Mme. Guillemet befand sich in der Sammlung Pellerin in Paris, ein anderes in der Sammlung Viau. Theodore Duret, Histoire d'Edouard Manet Nr. 251.

952 LANDHAUS IN RUEIL.

Leinwand, h. 0,69, br. 0,90. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.
Gemalt im Jahre 1882, wo Manet in dem Pariser Vorort Rueil das Landhaus des Dramatikers Labiche bewohnte. Die gleiche Darstellung in Hochformat kam aus der Sammlung Faure in die Sammlung Behrens, Hamburg. Theodore Duret, Histoire d'Edouard Manet Nr. 300.

MARÉES

HANS VON MARÉES, geb. am 24. Dez. 1837 in Elberfeld, gest. am 5. Juni 1887 in Rom. 1853—55 Schüler von Steffeck in Berlin. Diente 1855/56 in Coblenz. 1856—1864 mit Unterbrechungen in München, wo

er selbständig arbeitete. Besuchte während dieser Zeit Holland. Ging im Sommer 1864 nach Rom, um dort und in Florenz für Schack zu kopieren und blieb in Italien mit Unterbrechungen bis 1870. Unternahm 1869 mit Fiedler eine Studienreise nach Spanien und Frankreich. 1870/71 in Berlin, dann bis 1873 in Dresden, von wo er nach Neapel ging, um die Fresken im Zoologischen Institut auszuführen. 1874/75 in Florenz und kurze Zeit in Deutschland. Seit 1875 in Rom tätig.

DER HEILIGE GEORG. 776
Holz, h, 0,65, br. 0,45. Geschenk eines Kunstfreundes 1899. Gemalt 1874—1875. Vergl. H. v. Marées, sein Leben und sein Werk von J. Meier-Graefe, Bd. II, S. 370 ff.

BILDNIS DES ARCHITEKTURMALERS HEGER. (1832—1888). Bez.: H. v. Marées 1860. 828
Leinwand, h. 0,46, br. 0,37. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1901.
Aus der Münchener Zeit. Vergl. J. Meier-Graefe, Bd. II, S. 46 u. 47,

RASTENDE KÜRASSIERE. 953
Leinwand, h. 0,48, br. 0,44. Angekauft 1905.
Gemalt um 1861. Vergl. J. Meier-Graefe, Bd. II, S. 50.

MÄNNLICHER STUDIENKOPF. Ausschnitt aus einem lebensgroßen Bildnis. 1080
Leinwand, h. 0,58, br. 0,30. Angekauft 1907.
Auf der Rückseite die handschriftliche Notiz des Hofmalers und Königl. Schloßverwalters Anton Zwengauer in Berg: »Porträt des Artillerie-Hauptmanns Joh. B. Bauer, gemalt von Hans de Marées, Schleißheim im Sommer 1864 im Atelier des Landschaftsmalers und Königl. Galerie-Konservators Zwengauer«. Gemalt 1863 (das Datum 1864 ist nicht richtig). Vergl. J. Meier-Graefe, B. II, S. 77.

MARIS

JAKOB MARIS, geb. am 25. Aug. 1837 im Haag, gest. am 7. Aug. 1899 in Amsterdam. Schüler der Haager Akademie, Ströbels und van Hoves, dem er nach Antwerpen folgte. Vollendete seine Studien 1866—1871 in Paris unter Hébert an der École des Beaux-Arts und unter dem Einfluß der Maler von Barbizon und kehrte dann nach Holland zurück.

AM KANAL. Bez.: J. Maris. 700
Leinwand, h. 0,45, br. 0,62. Angekauft 1896.

MAUVE ANTON MAUVE, geb. am 18. Sept. 1838 in Zaandam, gest. am 5. Feb. 1888 in Arnheim. Landschaftsmaler. Studierte bei P. F. van Os und W. Verschuur. Von Millet beeinflußt.

961 LANDSCHAFT MIT KÜHEN. Bez.: A. Mauve f.
Leinwand, h. 0,50. br. 0,69. Vermächtnis der Frau Helene Kühn geb. Koschmieder in Berlin 1906.

MAX GABRIEL (CORNELIUS) VON MAX, geb. am 23. Aug. 1840 in Prag. Sohn und Schüler des Bildhauers Joseph Max. Besuchte nach dem Tode des Vaters die Prager Akademie unter Engerth, dann die Wiener Akademie unter Wurzinger, Blaas, Ruben, Mayer und war zuletzt Schüler von Piloty in München, wo er seinen dauernden Wohnsitz nahm. Wurde 1879 Professor an der dortigen Akademie, legte aber 1883 das Amt nieder.

514 JESUS HEILT EIN KRANKES KIND. Bez.: Gabriel Max.
Leinwand, h. 2,17, br. 1,27. Angekauft 1885.
Gemalt 1884.

787 DIE SCHWESTERN. Bez.: Gab. Max.
Leinwand, h. 0,38, br. 0,43. Angekauft 1899.
Gemalt 1876 in Ammerland, wo der Künstler damals ein Landhaus bewohnte.

MELCHERS (JULIUS) GARI MELCHERS, geb. am 11. Aug. 1860 in Detroit (Amerika) von holländischen Eltern. Schüler von Lefebvre und C. Boulanger in Paris. Bereiste Frankreich, Holland und Nordamerika. Tätig als Professor an der Kunstschule in Weimar.

684 DIE FAMILIE. Bez.: Gari Melchers.
Leinwand, h. 1,88, br. 1,37. Angekauft aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellung 1895. Überwiesen 1896.

MENGS ANTON RAFAEL MENGS, geb. am 12. März 1728 in Außig (Böhmen), gest. am 29. Juni 1779 in Rom. Schüler seines Vaters Ismael M. Dieser nahm ihn mit nach Dresden und 1741 nach Rom, damit er sich durch das Studium der Antike, Michelangelos und Raffaels weiterbilde. Studierte in Rom unter Benefiale und Seb. Conca. 1749 Hofmaler Augusts III. in Dresden. 1754 Direktor der neuen Malakademie auf dem Kapitol in Rom. 1761—1769 und 1774—1776 in Madrid für den König tätig. Galt seinen Zeitgenossen als der bedeutendste lebende Künstler. Verfaßte mehrere Schriften über Kunst.

SELBSTBILDNIS. 1081
Leinwand, h. 0,82, br. 0,70. Angekauft 1907 aus der Sammlung des Barons von Königswarter, Wien.

MENZEL ADOLF (FRIEDRICH ERDMANN) VON MENZEL, geb. am 8. Dez. 1815 in Breslau als Sohn eines Lithographen, gest. am 9. Feb. 1905 in Berlin. Siedelte 1830 mit seinem Vater, in dessen Geschäft er bereits tätig war, nach Berlin über. Bildete sich nach kurzem Aufenthalte an der Akademie (1833) autodidaktisch im Zeichnen und (seit 1837) im Malen weiter aus. Sein ständiger Wohnsitz war Berlin, von wo aus er mehrfach Reisen unternahm: 1855, 1867, 1868 nach Paris, 1880, 1881, 1883 nach Verona. In den vierziger und fünfziger Jahren entsteht eine Reihe von Darstellungen, in denen er Probleme des Freilichtes und der Bewegung teilweise löst. Widmete sich von 1840—1860 vornehmlich der Schilderung des friderizianischen Zeitalters, von 1860—1880 der Darstellung von Ereignissen und Szenen aus dem Leben an dem Hofe Kaiser Wilhelms I. Seine scharfe künstlerische Charakterisierungsgabe, die eminente Sicherheit seiner Zeichnung, das fast wissenschaftliche Interesse für Gegenstände und Details jeder Art und die Fähigkeit seiner Phantasie, die friderizianische Epoche mit einer in alter Historienmalerei unvergleichlichen Lebensfrische zu erwecken, machen Menzel zu einer der markantesten Erscheinungen in der modernen Kunstgeschichte.

KÖNIG FRIEDRICHS II. TAFELRUNDE IN SANSSOUCI 1750. Der jugendliche Monarch, dem Beschauer gerade gegenüber, unterhält sich mit Voltaire, welcher links als zweiter vom Könige neben dem auf das Gespräch lauschenden General v. Stille sitzt; auf Voltaire folgt Mylord Marishal, mit seinem vom Rücken gesehenen Nachbar sprechend, sodann am vordersten Platz nächst dem Beschauer der Marquis d'Argens in Unterhaltung mit Herrn de la Mettrie; an dessen rechter Seite General Graf Rothenburg, Chef des 3. Dragoner-Regiments, welcher ebenso wie der sich über den Tisch vorneigende Graf Algarotti und sein Nebenmann, der zur Linken des Königs sitzende Feldmarschall Keith, der Rede Voltaires mit Aufmerksamkeit zuhört. Der Saal ist 218

der runde Speisesaal in Sanssouci. Bez.: Adolph Menzel, Berlin 1850.
Leinwand, h. 2,04, br. 1,75. Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunstfreunde 1873.

219 FLÖTENKONZERT KÖNIG FRIEDRICHS II. IN SANSSOUCI. In dem mit Pesneschen Gemälden geschmückten Konzertsaale des Schlosses zu Sanssouci spielt König Friedrich die Flöte im Streichquartett. Er beendet eine Kadenz, während die Begleiter ihren Einsatz abwarten: am Klavier Philipp Emanuel Bach, rechts Franz Benda mit der Bratsche. An der Wand rechts lehnt Quanz, des Königs Flötenmeister. Im Hintergrunde des Saales auf rotem Sofa sitzend Prinzessin Wilhelmine, die Schwester des Königs, zu ihrer Linken die Gräfin Camas, hinter deren Stuhle Major Chazot steht; auf der anderen Seite Prinzeß Amélie mit dem Fächer; vorn links Graf Gotter mit Bielfeld, der lächelnd herüberschaut, weiter zurück Maupertuis und Graun, welcher mit gespannter Aufmerksamkeit auf den König sieht. Bez.: Adolph Menzel, Berlin 1852.
Leinwand, h. 1,42, br. 2,05. Angekauft aus der Sammlung des Herrn Magnus Herrmann 1875.

220 EISEN-WALZWERK (»MODERNE ZYKLOPEN«). Der Schauplatz ist eine der großen Werkstätten für die Herstellung von Eisenbahnschienen zu Königshütte in Oberschlesien. Bez.: Adolph Menzel 1875 Berlin.
Leinwand, h. 1,53, br. 2,53. Angekauft aus der A. v. Liebermannschen Sammlung 1875.

481 KRÖNUNG DES KÖNIGS WILHELM I. ZU KÖNIGSBERG 1861. Die unmittelbar nach dem Ereignis entworfene Skizze gibt die Krönungsfeierlichkeit im Gegensatz zu dem ausgeführten Werke genau dem wirklichen Hergang und der damaligen Figurengruppierung entsprechend wieder. Im Vorder-

grund, unmittelbar vor der Tribüne des Herrenhauses, stehen die Prinzen des Königlichen Hauses, die Staatsminister und die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens. Bez.: Menzel 1861.

Skizze. Leinwand, h. 0,74, br. 1,00. Angekauft 1880.

Erster Entwurf zu dem i. J. 1865 vollendeten großen Gemälde im Königl. Schlosse zu Berlin. Bei der Ausführung des großen Bildes hat der Künstler zwar den Standpunkt, von dem aus die Skizze gedacht ist, im wesentlichen festgehalten, wählte jedoch für die Hauptfigur den Moment, in welchem der König das Reichsschwert erhebt, und sah sich zur Vermeidung der Rückenansichten bei den Gruppen des Vordergrundes genötigt, den Personen eine mehr seitliche Aufstellung zu geben. Sämtliche Naturstudien Menzels an Bildnissen, örtlichen Einzelheiten, Schmuckgegenständen u. a. — ungefähr 200 Blatt —, bei denen ihm Fritz Werner zur Hand ging, sind ebenfalls Eigentum der National-Galerie.

ABREISE DES KÖNIGS WILHELM I. ZUR ARMEE AM 31. JULI 1870. Der Schauplatz ist die Südseite der Linden nahe der kleinen Mauerstraße. Bez.: Ad. Menzel. Berlin 1871. 490

Leinwand, h. 0,78, br. 0,63. Angekauft 1881.

DIE BERLIN–POTSDAMER BAHN. Bez.: A. M. 1847. 780

Leinwand, h. 0,43, br. 0,52. Angekauft 1899.

Eine Bleistiftskizze hierzu in dem Kabinett der Handzeichnungen. In diesem Bild gibt sich am unmittelbarsten der Einfluß Constablescher Landschaften kund, die Menzel in Berlin kennen gelernt hatte. Vergl. G. J. Kern, Karl Blechen, S. 161.

DAS BALKONZIMMER. Bez.: A. M. 45. 845

Pappe, h. 0,58, br. 0,47. Angekauft 1903.

Des Künstlers Zimmer in der Schönebergerstraße.

HULDIGUNG DER SCHLESISCHEN STÄNDE VOR KÖNIG FRIEDRICH DEM GROSSEN IN BRESLAU 1741. 962

Papier auf Leinwand, h. 0,30, br. 0,43. Angekauft 1889.

Skizze zu dem 1855 gemalten Bilde im Schlesischen Museum zu Breslau.

BEGEGNUNG FRIEDRICHS DES GROSSEN MIT KAISER JOSEPH II. IN NEISSE 1769. 963

Papier auf Leinwand, h. 0,28, br. 0,36. Angekauft 1889.
Skizze zu dem großen, 1857 gemalten Gemälde, im Besitz des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

964 BLÜCHERS BEGEGNUNG MIT WELLINGTON NACH DER SCHLACHT BEI BELLEALLIANCE.
Papier auf Leinwand, h. 0,31, br. 0,39. Angekauft 1889.
Skizze zu dem 1858 gemalten, über einer Tür im Kronprinzlichen Palais zu Berlin eingelassenen Gemälde.

965 FRIEDRICH DER GROSSE VOR DER SCHLACHT BEI LEUTHEN.
Papier auf Leinwand, h. 0,30, br. 0,43. Angekauft 1889.
Skizze zu dem 1858 gemalten Bilde Nr. 975.

966 FRIEDRICH DER GROSSE AUF REISEN.
Papier auf Leinwand, h. 0,27, br. 0,40. Angekauft 1889.
Skizze zu dem 1854 gemalten Gemälde in der Galerie Ravené, Berlin.

967 FRIEDRICHS DES GROSSEN TAFELRUNDE IN SANSSOUCI.
Papier auf Leinwand, h. 0,34, br. 0,28. Angekauft 1889.
Skizze zu dem 1850 gemalten Gemälde Nr. 218.

968 FRIEDRICH DER GROSSE IM SCHLOSS VON LISSA. (Bon soir, Messieurs.)
Papier auf Leinwand, h. 0,31, br. 0,25. Angekauft 1889.
Skizze zu dem großen, 1858 gemalten, aber unvollendet gebliebenen Gemälde der Hamburger Kunsthalle.

969 FLÖTENKONZERT IN SANSSOUCI.
Papier auf Leinwand, h. 0,30, br. 0,42. Angekauft 1889.
Skizze zu dem 1852 gemalten Bilde Nr. 219.

970 MÄNNLICHER KOPF IM PROFIL.
Pappe, h. 0,39, br. 0,29. Angekauft 1889.
Gemalt zwischen 1840 und 1850.

971 POLIZIST UND DAME IM TUILERIENGARTEN. Bez.: A. M.
Pappe, h. 0,23, br. 0,19. Angekauft 1889.
Gemalt 1856.

972 KARRENGAUL.
Leinwand, h. 0,29, br. 0,37. Angekauft 1889.
Gemalt nach 1840.

973 SCHLAFENDER MANN. Bez.: A. M. 21. Feb. 55.
Pappe, h. 0,37, br. 0,52. Angekauft 1889.

BILDNIS VON FRL. F. ARNOLD. Bez.: Ad. Menzel. 1845. 974
Leinwand, h. 0,69, br. 0,62. Angekauft 1904.

ANSPRACHE FRIEDRICHS DES GROSSEN AN SEINE GENERALE VOR DER SCHLACHT BEI LEUTHEN. Vor der Schlacht rief der König die Generale und Stabsoffiziere seiner Armee zusammen und setzte ihnen die Schwierigkeit der Lage auseinander. Er schloß mit den Worten: »Bereiten Sie den gemeinen Mann zu den Auftritten vor, die bald folgen werden, und kündigen Sie ihm an, daß ich mich berechtigt halte, unbedingten Gehorsam von ihm zu fordern. Im übrigen, wenn Sie bedenken, daß Sie Preußen sind, so werden Sie sich gewiß dieses Vorzuges nicht unwürdig machen; ist aber der eine oder andere unter Ihnen, der sich fürchtet, alle Gefahren mit mir zu teilen, der kann noch heute seinen Abschied erhalten, ohne von mir den geringsten Vorwurf zu leiden.« 975
Unvollendet. Leinwand, h. 4,00, br. 5,50.
Bis zu des Künstlers Tod hing das Gemälde in seinem Atelier. Er konnte sich nicht nur nicht zur Vollendung des Werkes entschließen, er ließ sogar mehrere schon völlig durchgeführte Köpfe abkratzen. Mit Kreidestrichen sind beabsichtigte Veränderungen angedeutet. Gemalt 1858. Von S. M. dem Kaiser und König der National-Galerie überwiesen 1905.

ABENDGESELLSCHAFT. Auf dem Sofa die an Zahnschmerzen leidende Frau Maercker und Frau Emilie Krigar, Menzels Schwester, zu äußerst links der spätere Justizminister Maercker, im Gespräch mit einem Professor aus Freiburg i. B., vorn in Rückenansicht der Künstler selbst. Bez.: A. M. 976
Papier, h. 0,25, br. 0,40. Angekauft 1905.
Gemalt um 1848.

DAS SCHLAFZIMMER. Bez.: A. M. 47 977
Pappe, h. 0,56, br. 0,46. Angekauft 1905.
Zimmer aus des Künstlers Wohnung in der Ritterstraße.

RUHENDER MANN. Bez.: A. Menzel 1850. 978

Papier auf Holz, h. 0,33, br. 0,46. Angekauft 1906.
Zur Zeit der Menzel-Ausstellung (1905) noch unbekannt.

979 EINKEHR AUF DER REISE. Bez.: A. Menzel 1851.
Leinwand, h. 0,41, br. 0,54. Angekauft 1906.
Zur Zeit der Menzel-Ausstellung (1905) noch unbekannt.

980 BILDNIS DES HERRN C. H. ARNOLD. Bez.: A. M. 48.
Leinwand, h. 0,48, br. 0,39. Angekauft 1906.
Der Dargestellte, Besitzer einer Tapetenfabrik, selbst künstlerisch veranlagt, hat früh den jungen Menzel gefördert und blieb ihm bis zu seinem Tode freundschaftlich verbunden (s. v. Tschudi, Aus Menzels jungen Jahren).

981 FALKE AUF TAUBE STOSSEND.
Papier auf Holz, h. 1,30, br. 1,17. Angekauft 1906.
Gemalt um 1846 als Scheibenbild für einen Schützenverein. Das Bild hat zahlreiche jetzt zugedeckte Kugellöcher.

982 WOLKENSTUDIE. Bez.: A. Menzel 51.
Leinwand, h. 0,28, br. 0,40. Angekauft 1906.
Gemahnt stark an Joh. Chr. Cl. Dahl und K. Blechen.

983 HEINRICH VIII. TANZT MIT ANNA BOLEYN. Bez.: Ad. Menzel 1870.
Leinwand, h. 0,59, br. 0,48. Angekauft 1906.
Menzel hat dieses Gemälde zum Zweck der Reproduktion für eine Berliner Kunstanstalt gemalt.

984 DAS THÉATRE GYMNASE. Bez.: Menzel 1856.
Leinwand, h. 0,46, br. 0,62. Angekauft 1906.
Menzel hat dieses lebensprühende Bild aus der Erinnerung (er war 1855 zum Besuch der Weltausstellung in Paris) gemalt. Die Köpfe der Zuschauer im Parterre sind von ihm kurz vor seinem Tode größtenteils übermalt worden.

985 DAS BALLSOUPER. Bez.: Adolf Menzel, Berlin 1878.
Leinwand, h. 0,71, br. 0,90. Angekauft 1906.
Das bedeutendste einer Reihe von Bildern, zu denen Menzel durch die Feste im Kgl. Schloß zur Zeit Kaiser Wilhelms I. angeregt wurde.

986 BAUPLATZ MIT WEIDEN. Bez.: A. M. 1846.
Leinwand, h. 0,41, br. 0,55. Angekauft 1906.
Der jetzige Hafenplatz in Berlin.

987 ATELIERWAND. Bez.: A. M. 20. März 1852.
Papier auf Holz, h. 0,61, br. 0,44. Angekauft 1906.
Menzel hat einen ähnlichen Vorwurf 20 Jahre später in dem Bild der Hamburger Kunsthalle behandelt.

HINTERHAUS UND HOF. 988
Leinwand, h. 0,43, br. 0,61. Angekauft 1906.
Gemalt um 1846. Zur Zeit der Menzel-Ausstellung (1905) noch unbekannt.

FRAU KLARA SCHMIDT VON KNOBELSDORFF. 989
Bez.: A. M.
Leinwand, h. 0,34, br. 0,36. Angekauft 1906.
Gemalt 1848.

DER GERICHTSTAG. Bez.: Menzel. 990
Leinwand, h. 0,29, br. 0,35. Angekauft 1906.
Skizze zu dem 1839 datierten Bilde im Besitz des Grafen von Ballestrem.

STUDENTENFACKELZUG. Bez.: A. Menzel 1859. 991
Pappe, h. 0,31, br. 0,54. Angekauft 1906.
Ein ähnliches Motiv hat Menzel schon 1858 behandelt.

BILDNIS EINES JUNGEN MÄDCHENS. Bez.: A. Menzel Nov. 1838. 992
Leinwand, h. 0,17, br. 0,24. Angekauft 1906.

PFERDEKOPF. Bez. oben links: A. M. 48., unten rechts: 15. April 1848. 993
Pappe, h. 0,30, br. 0,56. Angekauft 1906.

BLICK AUF HINTERHÄUSER. Bez.: A. Menzel. 994
Papier, h. 0,27, br. 0,53. Leihgabe von Herrn Regierungs-Rat Dr. Ernst Magnus.
Gemalt um 1847. Einen kleineren Ausschnitt der Ansicht zeigt das Bild von Menzels Schlafzimmer in der Ritterstraße (977). Zur Zeit der Menzel-Ausstellung (1905) noch unbekannt.

SIEGFRIED VON FEUCHTWANGEN UND LUDGER VON BRAUNSCHWEIG. Bez.: Adolf Menzel 1846. 1063
Leinwand, h. 0,92, br. 0,72. Überwiesen von der General-Verwaltung der Kgl. Museen 1890.
Konkurrenzentwurf für den Remter der Marienburg. Die Kartons, in der Größe der 1858 ausgeführten Wandgemälde, sind im Kabinett der Handzeichnungen.

BLICK AUF DEN PARK DES PRINZEN ALBRECHT. Bez.: A. Menzel 46. 1106
Leinwand, h. 0,24, br. 0,41. Angekauft 1907.
Von Menzels Atelier in der Schöneberger Straße (dem Balkonzimmer) aus aufgenommen. Vgl. das folgende Bild.

1107 DER PALAISGARTEN DES PRINZEN ALBRECHT. Bez.: A. M. 1846.
Leinwand, h. 0,68, br. 0,86. Angekauft 1907.
Auch dieses Bild gibt, wie das vorige, einen Blick von Menzels Atelier in der Schöneberger Straße. Von Menzel im Jahre 1876 überarbeitet, wobei die ruhenden Arbeiter beigefügt wurden.

1122 KIRCHENINNERES. Bez.: Ad. Menzel 1862.
Papier, h. 0,24, br. 0,30. Angekauft 1907.

1123 CHORGESTÜHL IM MAINZER DOM. Bez.: Ad. Menzel.
Leinwand, h. 0,47, br. 0,36. Angekauft 1908.

1153 NACH DEM FACKELZUG. (Zusammenwerfen der Fackeln auf dem Askanischen Platz in Berlin.) Bez.: Menzel. 1858.
Leinwand, h. 0,55, br. 0,73. Angekauft 1910.

MESDAG HENRIK WILLEM MESDAG, geb. am 23. April 1831 in Groningen. Marinemaler. Studierte bei Alma Tadema (1844–1849) und ist im Haag ansässig.

709 SOMMERABEND BEI SCHEVENINGEN. Bez.: H. W. Mesdag 1896.
Leinwand, h. 1,38, br. 1,78. Angekauft 1896.

MEYER JOHANN GEORG MEYER, gen. MEYER VON BREMEN, geb. am 28. Okt. 1813 in Bremen, gest. am 4. Dez. 1886 in Berlin. Genremaler. Schüler K. Sohns und seit 1833 W. Schadows an der Düsseldorfer Akademie. Siedelte 1852 nach Berlin über.

223 HAUSMÜTTERCHEN. Bez.: Meyer von Bremen 1854.
Leinwand, h. 0,48, br. 0,38. Wagenersche Sammlung Nr. 147.

MEYER (AUGUST EDUARD) NICOLAUS MEYER, gen. CLAUS MEYER, geb. am 20. Nov. 1856 in Linden bei Hannover. Genremaler. Studierte in Nürnberg unter Krehling, dann an der Münchener Akademie unter Barth, Wagner und Loefftz. Ließ sich 1890 in Karlsruhe nieder und wurde 1895 an die Düsseldorfer Akademie berufen.

548 DIE WÜRFLER. Bez.: Claus Meyer 1886.
Leinwand, h. 1,22, br. 0,94. Angekauft 1886.

MEYERHEIM (FRIEDRICH) EDUARD MEYERHEIM, geb. am 7. Jan. 1808 in Danzig, gest. am 18. Jan. 1879 in Berlin. Genremaler. Zuerst Stuben-

maler wie sein Vater, bildete sich auf der Danziger Kunstschule unter Breysig und seit 1830 in Berlin auf der Akademie unter Schadow und Niedlich weiter aus.

DER SCHÜTZENKÖNIG. Die Szene spielt bei einem westfälischen Dorfe. Zwischen den Bauern der Maler selbst. Bez.: E. Meyerheim 1836. 224
Leinwand, h. 0,30, br. 0,39. Wagenersche Sammlung Nr. 148.

ERZÄHLERIN AUF DER BLEICHE. Bez.: F. E. Meyerheim 1846. 457
Leinwand, h. 0,30, br. 0,43. Angekauft 1879.

JUNGE MUTTER BEI IHREM KRANKEN KINDE. Bez.: F. E. Meyerheim 1854. 594
Leinwand, h. 0,43, br. 0,34. Angekauft 1890.

DER ERSTE SCHRITT. Bez.: F. E. Meyerheim, 1858. 729
Leinwand, h. 0,52 br. 0,60. Vermächtnis von Normann 1897.

KEGELGESELLSCHAFT. Bez.: E. Meyerheim 1834. 741
Leinwand, h. 0,30, br. 0,40. Vermächtnis der Stadtrat Löweschen Eheleute in Berlin 1897.

MEYERHEIM (FRIEDRICH) PAUL MEYERHEIM, geb. am 13. Juni 1842 in Berlin. Tier- und Genremaler. Besuchte 1857—1860 die Berliner Akademie und war zu gleicher Zeit Schüler seines Vaters. Hielt sich längere Zeit in Paris auf und unternahm viele Studienreisen, so nach Spanien (1889) und nach Ägypten (1892). Seit 1887 Lehrer an der Berliner Akademie.

AMSTERDAMER ANTIQUAR. Bez.: Paul Meyerheim 1869. 225
Leinwand, h. 0,63, br. 0,52. Angekauft aus der A. v. Liebermannschen Sammlung 1875.

TIERBUDE. Bez.: Paul Meyerheim 1885. 531
Leinwand, h. 0,86, br. 1,27. Angekauft 1886.

MICHEL GEORGES MICHEL, geb. am 12. Jan. 1763 in Paris, gest. am 7. Juni 1843 daselbst. Landschaftsmaler. Autodidakt. Mit Constable und Bonnington einer der Vorläufer der Landschafterschule von Fontainebleau.

TRÜBER ABEND. 1157
Leinwand, h. 0,51, br. 0,68. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1911.

MICHETTI PAOLO FRANCESCO MICHETTI, geb. am 4. Okt. 1851 in Tocco da Casauria (Prov. Chieti, Italien). Studierte in Neapel unter E. Dalbono. Lebt in Francavilla sul Mare.

996 DIE TOCHTER JORIOS. Die Szene spielt in den Abruzzen. Das gefallene Mädchen schreitet an den Burschen des Dorfes vorbei, die ihm höhnisch nachblicken. Bez.: P. F. Michetti. 95.
Tempera auf Leinwand, h. 2,79, br. 5,48. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.
Erschien zum erstenmal auf der Ausstellung zu Venedig 1895. Ein Aufsatz Gabriele d'Annunzios mit Abbildung des Werkes und einigen Studienköpfen dazu (jetzt im Besitz des Geh. Hofrat Seeger, Berlin) in »Jl Convito« 1896.

MILLET JEAN FRANÇOIS MILLET, geb. am 14. Okt. 1814 in Gruchy bei Cherbourg, gest. am 20. Jan. 1875 in Barbizon. Kam 1837 nach Paris in das Atelier Delaroches, zog sich jedoch bald von ihm zurück. Ging 1849 nach Barbizon, einem Dorf am Rande des Waldes von Fontainebleau und wurde zusammen mit Rousseau der Begründer der dortigen Künstlerkolonie.

732 NOVEMBERABEND. Bez.: J. F. Millet.
Leinwand, h. 0,97, br. 1,44. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1897.
Das Bild erschien zuerst im Salon von 1870, blieb aber infolge des ausbrechenden Krieges fast unbeachtet (Th. Duret, La critique d'avantgarde). Von der Figur eines Bauern, den Millet ursprünglich eingefügt, aber wieder entfernt hatte, sind noch Spuren sichtbar.

MOHN VIKTOR PAUL MOHN, geb. am 17. Nov. 1842 in Meißen, gest. am 18. Feb. 1911 in Berlin. Schüler Ludwig Richters und der Dresdener Akademie. Führte die Wandmalereien im Dresdener Hoftheater aus und wurde 1906 Direktor der Kgl. Kunstschule in Berlin.

997 SONNTAGMORGEN IM FRÜHLING OBERHALB DES PLAUENSCHEN GRUNDES BEI DRESDEN. Bez.: P. Mohn.
Leinwand, h. 0,30, br. 0,52. Angekauft 1906.

MONET CLAUDE MONET, geb. am 14. Nov. 1840 in Havre. Zuerst von seinem Freund Boudin beeinflußt, seit 1862 Schüler von Gleyre, aber schon 1863 durch die Ausstellung von 14 Bildern Manets (bei Martinet) in neue

Bahnen gelenkt. Hauptsächlich Landschaftsmaler. Neben Manet Hauptvertreter und Mitbegründer des Impressionismus. Tätig in Holland, London (1871 und 1901—03), in Paris, im Süden und an der Westküste Frankreichs und hauptsächlich in den Seinestädten. Lebt in Giverny a. d. Seine, wohin er von Véteuil übersiedelte.

ANSICHT VON VÉTEUIL AN DER SEINE. 694
Bez.: Claude Monet 1880.
Leinwand, h. 0,60, br. 1,00. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896.

ANSICHT VON ARGENTEUIL. Bez.: Claude Monet. 777
Leinwand, h. 0,54, br. 0,73. Geschenk eines Kunstfreundes 1899. Gemalt in der ersten Hälfte der siebziger Jahre.

DIE KIRCHE ST. GERMAIN-L'AUXERROIS IN PARIS. Bez.: 66 Claude Monet. 998
Leinwand, h. 0,79, br. 0,98. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906 (aus der Sammlung Faure). Die Jahreszahl der Bezeichnung scheint nachträglich hinzugefügt, wahrscheinlich vom Künstler selbst.

FRÜHLINGSLANDSCHAFT. Bez.: Claude Monet 74. 1146
Leinwand, h. 0,57, br. 0,80. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1907.

MONTEN

HEINRICH (MARIA DIETRICH) MONTEN, geb. am 18. Sept. 1799 in Düsseldorf, gest. am 13. Dez. 1843 in München. Studierte an der Universität Bonn, trat dann in die Armee ein und widmete sich später ausschließlich der Malerei. Schüler der Düsseldorfer Akademie und des Malers Hess in München. Bildete sich weiter aus auf Reisen durch Deutschland, Holland und Italien

»FINIS POLONIAE«. Abschied der Polen vom Vaterlande 1831. Bez.: Monten 1832. 230
Leinwand, h. 0,43, br. 0,52. Wagenersche Sammlung Nr. 153.

MUNGER

GILBERT MUNGER, geb. 1836 in Maddison in Connecticut, gest. 1903 in New-York. Landschaftsmaler. Im Umgang mit den Barbizoner Künstlern ausgebildet.

WALDINNERES. Bez.: Gilbert Munger. 731
Holz, h. 0,35, br. 0,46. Vermächtnis von Normann 1897.
Das Bildchen zeigt den Künstler stark von Diaz beeinflußt.

MUNKACSY

MICHAEL VON MUNKACSY, geb. am 20. Feb. 1844 in Munkacs, als Sohn des Salzsteuereinnehmers Michael Lieb, gest. am 2. Mai 1900 in der Heilanstalt Endenich bei Bonn. Genre- und

Historienmaler. Lernte als Knabe bei dem ungarischen Wandermaler Szamossy, bildete sich autodidaktisch in Pest, Wien und München weiter aus, bis er 1868 nach Düsseldorf kam, wo Knaus ihn entscheidend beeinflußte. Von 1872 bis 1896 lebte Munkacsy in Paris. Sein konsequentes Studium nach der Natur wurde hier vorbildlich für Fritz von Uhde, auch Max Liebermann verdankt ihm wichtige Anregungen.

1173 ZIGEUNERLAGER. Bez.: Munkacsy.
Holz, h. 0,64, br. 1,02. Angekauft 1911.

MUNTHE LUDWIG MUNTHE, geb. am 11. März 1841 in Aaröen (Norwegen), gest. am 30. März 1896 in Düsseldorf. Landschaftsmaler. Begann seine Studien 1859 in Bergen bei dem Landschaftsmaler Schiertz und setzte sie 1861 auf der Düsseldorfer Akademie fort. Lebte in Düsseldorf.

538 HERBSTLICHER WALD. Bez.: L. Munthe.
Leinwand, h. 1,49, br. 1,20. Angekauft 1886.

675 GRACHT IN HOLLAND (Herbststimmung). Bez.: L. Munthe 95.
Leinwand, h. 0,83, br. 1,44. Angekauft 1895.

1000 WINTERLANDSCHAFT. Bez.: L. Munthe. 73.
Leinwand, h. 0,65, br. 1,21. Vermächtnis der Frau Helene Kühn, geb. Koschmieder in Berlin 1906.

MÜLLER VIKTOR MÜLLER, geb. am 29. März 1829 in Frankfurt a. M., gest. am 21. Okt. 1871 in München. Schüler des Städelschen Institutes, dann der Antwerpener Akademie, zuletzt von Couture in Paris. Beeinflußt von Courbet. Nahm 1858 seinen Wohnsitz in Frankfurt a. M., 1865 in München.

849 SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE.
Skizze. Leinwand, h. 0,50, br. 0,81. Geschenk des Herrn Professors W. Trübner 1903.
Gemalt im Jahre 1870. Ausgeführte Fassung desselben Motivs in der Schackgalerie in München.

999 SALOME MIT DEM HAUPTE DES JOHANNES.
Leinwand, h. 0,77, br. 0,63. Angekauft 1905.

NAVEZ FRANÇOIS JOSEPH NAVEZ, geb. am 16. Nov. 1787 in Charleroi, gest. am 12. Okt. 1869 in Brüssel. Studierte bei Isid. u. Jos. François an der Brüsseler Akademie, dann bei David in Paris, mit dem er in die Verbannung ging. Bereiste 1817—1822 Italien. Wurde 1839 Direktor der Brüsseler Akademie.

DAS KRANKE KIND. Bez.: F. I. Navez. 1844. 235
Leinwand, h. 0,75, br. 0,67. Wagenersche Sammlung Nr. 158.

NEHRLICH oder **NERLY** (CHRISTIAN) FRIEDRICH NEHRLICH d. Ä., geb. am 24. Nov. 1807 in Erfurt, gest. am 21. Okt. 1878 in Venedig. Verlebte seine Jugend in Hamburg und machte dort seine ersten Studien unter der Leitung Karl Friedrich Freiherrn von Rumohrs. Ging 1828 zu seiner weiteren Ausbildung zu Jos. Ant. Koch nach Rom und ließ sich 1837 in Venedig nieder. Venedig und seine Geschichte bildete den fast ausschließlichen Gegenstand seiner feinen, stillen Kunst.

VENEDIG. Blick über den Canale di San Marco auf S. Maria della Salute. Bez.: F. 1843 N. 1206
Holz, h. 0,35, br. 0,45. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1912.

NISBET ROBERT BUCHANAN NISBET, geb. am 1. Juli 1857 in Edinburgh. Landschaftsmaler. Vornehmlich Aquarellist. Lebt in Edinburgh.

HERBSTLANDSCHAFT. Bez.: B. Nisbet. 1085
Aquarell, Papier, h. 0,74, br. 1,00. Angekauft 1896.

OEDER GEORG OEDER, geb. am 12. April 1846 in Aachen. Landschaftsmaler. Zum Landwirt bestimmt, wandte er sich 1869 der Malerei zu; bildete sich als Autodidakt auf Reisen durch Deutschland und Holland. Lebt in Düsseldorf.

NOVEMBERTAG. Bez.: G. Oeder 80. 491
Leinwand, h. 1,24. br. 1,88. Angekauft 1881.

OLDE JOHANNES WILHELM OLDE, geb. am 27. April 1855 in Süderau (Holstein). Schüler der Münchener Akademie unter Loefftz (1879—1884) und der Ecole Julian in Paris (1886). Später in München, Berlin und in der Nähe von Kiel tätig. Von 1902—1911 Direktor der Kunstschule in Weimar. Seitdem Direktor der Akademie in Kassel.

WINTERSONNE. Bez.: Hans Olde. München 1892. 819
Leinwand, h. 1,25, br. 1,76. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

OVERBECK FRIEDRICH JOHANN OVERBECK, geb. am 3. Juli 1789 in Lübeck, gest. am 12. Nov. 1869 in Rom. Bezog 1806 die Wiener Akademie, ging 1810 mit Freunden nach Rom und ließ sich in dem

ehemaligen Kloster von S. Isidoro nieder. Cornelius, der 1811 nach Rom kam, gewann großen Einfluß auf ihn. O. blieb dauernd in Rom. Haupt der sog. »Nazarener«, einer deutschen Malerschule, die im Anschlusse an die Malerei der italienischen Renaissancemeister romantische und religiöse Ideale verfolgte.

FRESKEN DER CASA BARTHOLDY (581, 588; vergl. Cornelius Nr. 585):

581 DER VERKAUF JOSEFS. (I. Mose Kap. 37, V. 25—28). Die Söhne Jakobs verhandeln den Bruder an die Midianiter (Ismaeliten), welche ihn nach Ägypten führen.
Fresko, h. 2,43, br. 3,04.

588 DIE SIEBEN MAGEREN JAHRE. Allegorische Darstellung im Flachbogen (oberhalb des Bildes »Die Wiedererkennung Josefs durch seine Brüder« von Cornelius). Umrahmung: Blätterkranz mit Schlangen.
Fresko, h. 1,50, br. 4,80.

1002 BILDNIS DES HISTORIENMALERS FRANZ PFORR (1788—1812, gehört zur Gruppe der »Nazarener«, ging mit Overbeck 1810 nach Rom).
Leinwand, h. 0,62, br. 0,47. Angekauft 1887.

PANKOK

BERNHARD PANKOK, geb. am 16. Mai 1872 in Münster i. W. Maler und Architekt. Studierte an den Akademien von Düsseldorf und Berlin. Direktor der Lehr- und Versuchswerkstätten in Stuttgart.

1003 MÄNNLICHES BILDNIS. Der Künstler selbst als Jüngling. Bez.: ok 12. 92. (Die erste Silbe des Familiennamens ist durch eine nachträglich vorgenommene Verkleinerung der Bildtafel weggefallen.)
Pappe, h. 0,32, br. 0,17. Geschenk des Herrn Karl Steinbart in Berlin 1906.

PARMENTIER

MARIE VON PARMENTIER, geb. am 11. April 1846 in Wien, gest. am 14. Mai 1879 in Trespiano bei Florenz. Landschaftsmalerin. Schülerin von E. J. Schindler in Wien und Daubigny in Paris. Unternahm größere Studienreisen und verweilte häufig in Dieppe.

612 DIEPPE. Bez.: M. Parmentier.

Leinwand, h. 0,80, br. 1,22. Geschenk der Familie der Künstlerin 1890.

PETTENKOFEN AUGUST (XAVER KARL) VON PETTENKOFEN, geb. am 10. Mai 1822 in Wien, gest. am 21. März 1889 daselbst. Genre- und Landschaftsmaler. Schüler der Wiener Akademie (1837—1840) unter L. Kupelwieser, dann, nach kurzem Militärdienst in Italien, unter Eybls Einfluß in Wien, darauf besonders während eines längeren Aufenthaltes in Paris (seit 1852), durch das Studium Meissoniers u. a., endlich auf vielen Reisen weitergebildet.

RASTENDE ZIGEUNER. Bez.: Pettenkofen. 682
Holz, h. 0,35, br. 0,57. Angekauft 1896 aus dem Kißschen Stiftungsfonds.

SUMPF, MIT PFERDEN. Bez.: Pettenkofen 1854. 1082
Holz, h. 0,18, br. 0,27. Angekauft 1907.

PHILIPPI PETER PHILIPPI, geb. am 30. März 1866 in Trier. Genremaler. Studierte 1885 bis 1899 unter Gebhardt in Düsseldorf. Tätig in Rothenburg a. d. T.

DER BESUCH. Bez.: P. Philippi 1902. 1004
Leinwand, h. 0,49, br. 0,55. Angekauft 1905.

PIGLHEIN BRUNO PIGLHEIN, geb. am 19. Feb. 1848 in Hamburg, gest. am 15. Juli 1894 in München. Trat in der Absicht, Bildhauer zu werden, 1863 in das Atelier des Hamburger Bildhauers Lippelt, 1864 in das G. Schillings an der Dresdener Akademie ein. Wandte sich nach einer Italienreise der Malerei zu, studierte bei Pauwels in Weimar und bei W. Diez in München, wo er sich 1870 niederließ. Einer der Begründer der Münchener Sezession.

MORITUR IN DEO. Bez.: Piglhein. 1879. München. 667
Leinwand, h. 3,40, br. 2,40. Geschenk des Herrn Geh. Kommerzienrats Krupp in Essen an Se. Majestät den Kaiser und König 1894.

BILDNIS DES DICHTERS PAUL. Bez.: Piglhein. 1125
Leinwand, h. 0,98, br. 0,68. Angekauft 1908.

PILOTY KARL VON PILOTY, geb. am 1. Okt. 1826 in München, gest. am 21. Juli 1886 daselbst. Historienmaler. Schüler seines Vaters Ferdinand Piloty, an der Münchener Akademie unter Julius v. Schnorr, seit 1852 durch längeren Aufenthalt in Belgien und Paris unter Delaroche weiter gebildet. Begann nach zweijährigem Aufenthalt in Italien

und Paris 1858 seine Lehrtätigkeit in München und wurde 1874 Direktor der Akademie.

537 ALEXANDER DER GROSSE NIMMT STERBEND ABSCHIED VON SEINEM HEERE.
Leinwand, h. 3,37, br. 5,58. Nach Bestellung ausgeführt (jedoch nicht ganz vollendet). Angekauft 1886.

PISSARRO

CAMILLE PISSARRO, geb. am 10. Juli 1830 auf der Insel St. Thomas (Normandie), gest. am 12. Nov. 1903 in Paris. Landschaftsmaler. Schüler von Melbye und Corot. Wurde später mit Monet und Sisley einer der Führer der Freilichtmaler.

748 LANDHÄUSER BEI DER EREMITAGE IN DER NÄHE VON PARIS. Bez.: C. Pissarro. 1873.
Leinwand, h. 0,50, br. 0,65. Schenkung eines Berliner Kunstfreundes 1897.

PISTORIUS

EDUARD (KARL GUSTAV LEBRECHT) PISTORIUS, geb. am 28. Feb. 1796 in Berlin, gest. am 20. Aug. 1862 in Karlsbad. Genremaler. Schüler der Berliner Akademie, studierte 1818—1819 in Dresden. Ließ sich 1827 nach einem Besuch der Niederlande in Düsseldorf nieder, kehrte von hier 1830 nach Berlin zurück.

244 DER DORFGEIGER. Bez.: Pistorius 1831.
Eichenholz, h. 0,34, br. 0,27. Wagenersche Sammlung Nr. 164.

PLOCKHORST

BERNHARD PLOCKHORST, geb. am 2. März 1825 in Braunschweig, gest. am 18. Mai 1907 in Berlin. Historien- und Porträtmaler. Schüler von Brandes auf dem Carolinum seiner Vaterstadt, seit 1846 in Berlin, von 1849 an in Dresden als Lithograph tätig. Erhielt seine Ausbildung in der Malerei bei Piloty in München und 1853 bis 1854 bei Couture in Paris. War 1866—1869 Lehrer an der Kunstschule in Weimar.

247 BILDNIS SEINER MAJESTÄT DES KAISERS UND KÖNIGS WILHELM I. Bez.: Plockhorst 1873.
Leinwand, h. 2,75, br. 1,65. Geschenk des Rentiers Mühlberg 1876.

248 BILDNIS IHRER MAJESTÄT DER KAISERIN UND KÖNIGIN AUGUSTA. Der Park gewährt einen Ausblick auf den Rhein; das Motiv stammt aus der Gegend von Koblenz. Bez.: Plockhorst 1872.
Leinwand, h. 2,75, br. 1,65. Geschenk des Rentiers Mühlberg 1876.

KREUZIGUNG. 1136
Leinwand, h. 0,40, br. 0,56. Geschenk der Witwe des Künstlers. 1909.

PRELLER FRIEDRICH (JOH. CHRISTIAN ERNST) PRELLER d.Ä., geb. am 25. April 1804 in Eisenach, gest. am 23. April 1878 in Weimar. Reiste auf Goethes Empfehlung nach kurzem Aufenthalt in Dresden (1820—1821) mit dem Großherzog Karl August 1824 nach den Niederlanden, wo er bei v. Brée an der Antwerpener Akademie studierte. Ging 1826 an die Mailänder Akademie, 1828 nach Rom, wo ihn J. A. Koch beeinflußte. Wurde 1831 Lehrer an der Zeichenschule in Weimar.

NORWEGISCHE KÜSTE. Bez.: 18 FP (monogrammiert) 53. Weimar. 416
Leinwand, h. 0,74, br. 0,98. Angekauft 1876.

PREYER JOHANN WILHELM PREYER, geb. am 19. Juli 1803 in Rheydt, gest. am 20. Feb. 1889 in Düsseldorf. Stillebenmaler. Bezog 1822 die Düsseldorfer Akademie, ging auf einige Jahre nach München und machte häufig Reisen nach Holland (so 1835) und Venedig. Lebte seit 1847 in Düsseldorf.

FRUCHT-SCHALE. Bez.: J. W. Preyer (die drei großen Buchstaben verbunden) 1832. 252
Leinwand, h. 0,42, br. 0,36. Wagenersche Sammlung Nr. 170.

OBST-STÜCK. Bez.: J. W. Preyer (die drei großen Buchstaben verbunden) 1833. 253
Leinwand, rund, Durchmesser 0,43. Wagenersche Sammlung. Nr. 171.

QUAGLIO DOMENICO QUAGLIO, geb. am 1. Jan. 1786 in München, gest. am 9. April 1837 in Hohenschwangau. Landschafts- und Architekturmaler. Schüler seines Vaters Giuseppe Quaglio, von Mettenleiter und Karl Hess. Anfangs Theatermaler, seit 1819 Architekturmaler. Bereiste ganz Mitteleuropa.

RUINE AM MEERESSTRAND. 258
Eichenholz, h. 0,42, br. 0,35. Wagenersche Sammlung Nr. 175.

DIE PFALZBURG AM RHEIN. Bez.: D. Quaglio. 1814 (24?). 263
Leinwand, h. 0,60, br. 0,75. Wagenersche Sammlung Nr. 180.

RAMBERG ARTHUR (GEORG) FREIHERR VON RAMBERG, geb. am 4. Sept. 1819 in Wien, gest. am 5. Feb. 1875 in München. Genre- und Historienmaler. Studierte in Prag, Dresden (unter Hübner) und München. Wurde 1860 Professor an der Kunstschule in Weimar, sechs Jahre später Professor an der Münchener Akademie.

1075 WERTHER UND LOTTE. Vorlesung im Park. Bez.: A R (monogrammiert) 74.
Pappe, h. 0,23, br. 0,18. Erworben 1889.

RAYSKI FERDINAND VON RAYSKI, geb. am 23.Okt. 1806 in Pegau, gest. am 23. Okt. 1890 in Dresden. Porträt-, Tier- und Schlachtenmaler. Besuchte 1823 bis 1825 als Kadett nebenbei die Kunstschule der Dresdener Akademie. Von 1825—1829 Offizier. Studierte dann wieder an der Dresdener Akademie, wo er mit eigenen Arbeiten hervortrat. Den Abschluß seiner Studien bildete eine vierjährige Reise, die ihn durch Deutschland und nach Paris führte. 1837 war R. als Porträtmaler in Würzburg, von 1839 bis zu seinem Tode als Porträt- und Jagdmaler in Dresden und auf den Schlössern ihm verwandter und befreundeter sächsischer Adliger tätig.

1005 BILDNIS DES GRAFEN HAUBOLD VON EINSIEDEL. Bez.: FVR (monogrammiert) 1855 und mit einem Hundekopf.
Leinwand, h. 0,73, br. 0,62. Angekauft 1906.
E. Sigismund: Ferdinand von Rayski. Dresden 1907. S. 56.

1164 BILDNIS DER MUTTER DES KÜNSTLERS.
Leinwand, h. 0,73, br. 0,60. Angekauft 1911.
E. Sigismund S. 62.

1171 KAVALLERIE-ANGRIFF.
Skizze. Leinwand, h. 1,13, br. 1,35. Angekauft 1911.

REINHART JOHANN CHRISTIAN REINHART, geb. am 24. Jan. 1761 in Hof, gest. am 8. Juni 1847 in Rom. Landschaftsmaler. Schüler von Oeser und Klengel. Seit 1789 in Rom, später zusammen mit Koch, tätig. 1804—1805 in Neapel. Veranstaltete 1810—1811 Ausgrabungen bei Ostia und war auch als Kunstschriftsteller tätig.

ACHT ITALIENISCHE LANDSCHAFTEN (1131 bis 1131g):

WASSERFALL. 1131
h. 1,92, br. 1,69.

RÄUBERISCHER ÜBERFALL IM GEBIRGE. 1131a
h. 0,48, br. 1,11.

WASSERFALL. 1131b
h. 0,50, br. 1,12.

HEILIGER HAIN. 1131c
h. 1,90, br. 2,90.

STURM. 1131d
h. 1,90, br. 0,70.

FELSBRÜCKE MIT QUELLNYMPHE. 1131e
h. 1,92, br. 0,62.

GEBIRGSLANDSCHAFT MIT BACH. 1131f
h. 1,91, br. 0,67.

TEMPELHAIN. 1131g
h. 1,88, br. 0,47.
Tempera auf Leinwand. Angekauft 1908.
Gemalt während der Jahre 1825—1829 im Auftrage des Marchese Massimi für den Palazzo Massimi in Rom.

REINHOLD HEINRICH REINHOLD, geb. 1790 in Gera, gest. am 15. Jan. 1825 in Albano. Landschaftsmaler. Studierte in Dresden und in Wien an der Akademie. Ging 1809 nach Paris, um sich unter Baron Denon weiter auszubilden. War später in Wien tätig; zog 1819 nach Italien und nahm seinen Wohnsitz in Rom.

CAPO D'ORLANDO. (Nordküste v. Sizilien.) Bez.: 269
J. A. Klein figuravit 1822 Heinr. Reinhold p. 1821.
Leinwand, h. 0,25, br. 0,37. Wagenersche Sammlung Nr. 186. Die Figuren, wie die Bezeichnung besagt, von J. A. Klein (Daten s. J. A. Klein).

LANDSCHAFT MIT EINER JAGDSZENE. Bez.: 1159
Heinr. Reinhold pinx 1817.
Holz, h. 0,32, br. 0,41. Angekauft 1910.

LANDSCHAFT MIT WÄSCHERINNEN. Bez.: 1163
Reinhold p. 1819.
Leinwand, h. 0,34, br. 0,42. Angekauft 1910.

REINIGER OTTO REINIGER, geb. am 27. Febr. 1863 in Stuttgart, gest. am 24. Juli 1909 daselbst. Landschaftsmaler. Schüler der Stuttgarter Akademie von 1881—1882, später Schüler von Wenglein in München.

1111 ABENDLANDSCHAFT. Bez.: Reiniger.
Leinwand, h. 1,13, br. 1,87. Angekauft 1908.

RENOIR (FIRMIN) AUGUSTE RENOIR, geb. am 25. Feb. 1841 in Limoges. Bildnis-, Genre- und Landschaftsmaler. War in seiner Jugend Porzellanmaler. Trat 1859 in das Atelier von Gleyre ein und stellte fünf Jahre später zum erstenmal im Salon aus. Gehört zur Gruppe der impressionistischen Künstler, die Manet zu Beginn der siebziger Jahre um sich versammelte.

1007 BLÜHENDER KASTANIENBAUM. Bez.: Renoir. 81.
Leinwand, h. 0,71, br. 0,89. Geschenk des Fräulein Elise Königs in Berlin 1906.

1008 DER NACHMITTAG DER KINDER IN VARGEMONT. Bez.: Renoir. 84.
Leinwand, h. 1,27, br. 1,73. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.
Vargemont bei Dieppe war die Besitzung der Familie Bérard, die, mit Renoir befreundet, zahlreiche Porträts von ihm besaß, als bedeutendstes dieses Gruppenbildnis der drei Töchter Marthe, Marguerite, Lucie (Théodore Duret, Histoire des Peintres Impressionistes, S. 141 u. 143).

1073 IM SOMMER. Bez.: A. Renoir.
Leinwand, h. 0,85, br. 0,59. Geschenk der Frau Mathilde Kappel in Berlin 1907.
Ausgestellt im Salon 1869, unter Courbets Einfluß entstanden (Duret, Peintres impressionistes, S. 130).

RETHEL ALFRED RETHEL, geb. am 15. Mai 1816 in Haus Diepenbend bei Aachen, gest. am 1. Dez. 1859 in Düsseldorf. Seit 1829 Schüler der Düsseldorfer Akademie, besonders W. Schadows, siedelte 1837 nach Frankfurt a. M. über, wo er bei Ph. Veit und Schwind Anregung fand. Bereiste 1844 und 1852 Italien. Wurde 1852 geisteskrank. Hauptsächlich auf dem Gebiete des Freskos und der Zeichnung (für den Holzschnitt) tätig.

FÜNF KARTONS VON ALFRED RETHEL ZU DEN IM KAISERSAAL DES RATHAUSES IN AACHEN AUSGEFÜHRTEN FRESKOGEMÄLDEN AUS DEM LEBEN KARLS DES GROSSEN:

71 ZERSTÖRUNG DER IRMENSÄULE BEI PADER-

BORN IM JAHRE 772. Szene aus dem ersten Sachsenkriege.
Spitzbogenfeld, h. 3,30, br. 3,92.

KARLS EINZUG IN PAVIA IM JAHRE 774. Nach 72
Überwindung der Langobarden zieht Karl in ihre eroberte Hauptstadt Pavia ein. Er blickt zur Seite nach dem gefesselten Langobardenkönig Desiderius mit seiner Königin, auf welche Bischof Turpin und ein Ritter ihn hinweisen.
Spitzbogenfeld, h. 2,90, br. 3,45.

SARAZENENSCHLACHT BEI CORDOVA IM 73
JAHRE 778. Karl stürmt von Bischof Turpin und seinen Paladinen gefolgt in die Feinde, deren von Stieren gezogenen Fahnenwagen er erreicht hat, so daß sie durch den Fall der Standarte entsetzt sich zur Flucht wenden.
Spitzbogenfeld, h. 2,75, br. 3,35.

TAUFE WITTEKINDS. Nachdem die Sachsen in 74
sechs Kriegszügen von Karl d. Gr. unterworfen waren, ließ sich ihr Führer, der Herzog Wittekind (Widukind), in Gegenwart des Kaisers und seines Gefolges taufen.
Spitzbogenfeld, h. 2,90, br. 3,45.

KAISER OTTO III. IN KARLS DES GROSSEN 75
GRUFT IM JAHRE 1000. Die Sage erzählt: Als der jugendliche Kaiser Otto III. das Grab seines großen Vorfahren in Aachen im Jahre 1000 öffnen ließ, fand er den Leichnam des Kaisers aufrecht auf steinernem Thron im vollen fürstlichen Schmucke. Überwältigt von der majestätischen Erscheinung, sinkt er mit seinem Gefolge auf die Knie.
Spitzbogenfeld, h. 1,75, br. 3,25. Angekauft 1875.
Von den Rethelschen Kompositionen für Aachen wurden vier: Taufe Wittekinds, Krönung Karls, Gründung des Aachener Münsters und Krönung König Ludwigs nach seinen Entwürfen von Jos. Kehren ausgeführt.

270 DER HEILIGE BONIFACIUS. Bez.: A. Rethel 1832.
Leinwand, oben rund, h. 1,66, br. 0,67. Wagenersche Sammlung Nr. 187.

RHEIN FRITZ RHEIN, geb. am 20. März 1873 in Stettin. Schüler der Kasseler Akademie (1890 bis 1892) und der Münchener Akademie (1892—1896). Lebt in Berlin.

1218 MIDDELBURG. Bez.: Fritz Rhein.
Leinwand, h. 0,77, br. 1,60. Angekauft 1913. Gemalt.

RICHTER GUSTAV (KARL LUDWIG) RICHTER, geb. am 3. Aug. 1823 in Berlin, gest. am 4. April 1884 daselbst. Historien- und Porträtmaler. Schüler der Berliner Akademie; studierte 1844—1846 bei Cogniet in Paris, 1847—1849 in Rom. Unternahm mehrere Orientreisen und war in Berlin tätig.

272 AUFERWECKUNG VON JAIRI TOCHTER (Ev. Marcus, Kap. V.) Bez.: Gustav Richter 1856.
Leinwand, h. 3,60, br. 2,88. Eigentum Sr. Maj. des Kaisers und Königs; überwiesen 1876.

1187 BILDNIS DER FRAU DOROTHEA KRAUS, GEB. RICHTER, SCHWESTER DES KÜNSTLERS. Bez.: Gustav Richter.
Leinwand, h. 1,09, br. 0,83. Vermächtnis der Dargestellten 1911.

RICHTER LUDWIG (ADRIAN) RICHTER, geb. am 28. Sept. 1803 in Dresden, gest. am 19. Juni 1884 in Loschwitz bei Dresden. Genre- und Landschaftsmaler. Zuerst bei seinem Vater Karl August Richter, dann auf Reisen in Frankreich (1820) und in Italien ausgebildet. War 1823—1826 in Rom, wo ihn J. A. Koch beeinflußte. Wurde 1836 Lehrer an der Dresdener Akademie. Bedeutend als Maler und als gemütvoller Zeichner deutschen Kinderlebens (s. die Sammlung der Handzeichnungen mit etwa 200 Blättern).

445 LANDSCHAFT IM RIESENGEBIRGE. Bez.: L. Richter, 1839.
Leinwand, h. 0,63, br. 0,88. Angekauft 1878.
Eine Skizze zu dem Bilde bei Frau Helene Kretschmar, geb. Richter, in Dresden.

RIEDEL AUGUST (HEINRICH) RIEDEL, geb. am 27. Dez. 1799 in Bayreuth, gest. am 8. Aug. 1883 in Rom. Genre- und Landschaftsmaler. Schüler der Münchener Akademie unter W. Langer, kam 1828 nach Rom, das

er nur noch zu Studienreisen nach Deutschland, Paris und Belgien verließ.

ALBANERINNEN. Bez.: A. Riedel f. Rom 1838. 273
Eichenholz, h. 0,94, br. 0,73. Wagenersche Sammlung Nr. 188.

BADENDE MÄDCHEN. Bez.: A. Riedel. fec. Rom. 1841. 274
Leinwand, h. 1,00, br. 0,75. Wagenersche Sammlung Nr. 189.

RIEFSTAHL WILHELM (LUDWIG FRIEDRICH) RIEFSTAHL, geb. am 15. Aug. 1827 in Neustrelitz, gest. am 11. Okt. 1888 in München. Schüler der Berliner Akademie unter A. F. W. Schirmer, weitergebildet auf Reisen durch Deutschland und die Alpenländer. Besuchte 1869 Rom, war 1870—1873 Professor an der Kunstschule in Karlsruhe, kehrte dann nach Rom zurück und wurde 1875 Direktor der Karlsruher Kunstschule. Ließ sich 1878 in München nieder.

ALLERSEELENTAG IN BREGENZ. Die Szene spielt sich auf dem Friedhofe in Bregenz ab. Im Vordergrunde links der Grabstein des Jos. Mich. Felder, Dichters und Landwirts zu Schopernau. Bez.: W. Riefstahl c. 69. 276
Leinwand, h. 1,02, br. 1,68. Angekauft aus der A. v. Liebermannschen Sammlung 1875.

KINDERBEGRÄBNIS IN ST. MARTIN. Bez.: Riefstahl. 761
Leinwand, h. 0,61, br. 0,54. Angekauft 1890.

WALDTEICH IN MECKLENBURG-STRELITZ. 1009
Leinwand, h. 0,62, br. 0,87. Angekauft 1890.

ROBERT AURELE ROBERT, geb. am 18. Dez. 1805 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds (Kanton Neuenburg), gest. am 21. Dez. 1871 in Ried bei Biel. Architektur- und Genremaler. Schüler seines Bruders Leopold in Rom. Hielt sich seit 1822 in Paris (1831, 1836—1837) und in Venedig (1833—1835, 1838—1843) auf. Ließ sich 1843 in der Schweiz nieder.

TAUFKAPELLE DER MARKUSKIRCHE IN VENEDIG. Bez.: Aurèle Robert, Venise 1842. 277
Leinwand, h. 1,05, br. 1,36. Wagenersche Sammlung Nr. 190.

ROBERT (LOUIS) LEOPOLD ROBERT, geb. am 19. Mai 1794 in Eplatures bei Chaux-de-Fonds (Kanton Neuenburg), gest. am 20. März 1835 in Venedig.

Genremaler. Schüler von Girardet und David, seit 1818 in Rom weitergebildet.

278 SCHLAFENDER RÄUBER. Bez.: L. Robert Roma 1822. (Name und Jahreszahl darunter nochmals wiederholt.)
Leinwand, h. 0,48, br. 0,37. Wagenersche Sammlung Nr. 191.

RÖDER JULIUS SIGISMUND RÖDER, geb. am 5. Juli 1824 in Berlin, gest. am 31. Juli 1860 daselbst. Genremaler. Schüler von Herbig und der Berliner Akademie. Bildete sich auf Reisen durch Deutschland weiter aus, verfiel aber in Geisteskrankheit, die seinem Schaffen ein Ziel setzte.

279 TRAUBENVERKÄUFERIN. Tracht des Werderschen Landes bei Potsdam. Hintergrund Spreebrücke in Berlin mit Blick auf die Stadt. Bez.: J. Röder.
Leinwand, oval h. 1,03, br. 1,00. Eigentum Sr. Maj. des Kaisers und Königs; überwiesen 1876.

ROSELLÓ JOAQUIN LUQUE ROSELLÓ, geb. am 27. Sept. 1866 in Malaga. Genremaler. In Madrid, Florenz und seit 1895 in Rom tätig.

685 VOM ALTAR NACH DER ARENA. Bez.: J. Luque Roselló 1895.
Leinwand, h. 0,68, br. 1,24. Angekauft 1895 aus den Erträgen der großen Berliner Kunstausstellungen. Überwiesen 1896.

ROTTMANN KARL ROTTMANN, geb. am 11. Jan. 1797 in Handschuhsheim bei Heidelberg, gest. am 7. Juli 1850 in München. Landschaftsmaler. Schüler seines Vaters Friedrich R. und des Porträtmalers Joh. Xeller. Ging 1822 nach München, von wo er Reisen nach Italien (1826 und 1829) und Griechenland (1834) unternahm. Wurde 1841 Hofmaler in München.

281 DER AMMERSEE. Bez.: Rottmann.
Eichenholz, h. 0,41, br. 0,58. Wagenersche Sammlung Nr. 193.

282 SCHLACHTFELD VON MARATHON.
Leinwand, h. 0,88, br. 0,89. Angekauft 1875.
Skizze zu dem in der neuen Pinakothek in München befindlichen Bilde des Schlachtfeldes von Marathon.

494 PERUGIA.
Leinwand, h. 0,42, br. 0,65. Angekauft 1882.

Das Motiv ist auf einem Fresko in den Arkaden des Münchener Hofgartens verwertet. Eine Wiederholung des Bildes mit geringen Veränderungen im Vordergrund in der Freiherr von Lotzbeckschen Sammlung in München.

RUTHS (JOHANN GEORG) VALENTIN RUTHS, geb. am 6. März 1825 in Hamburg, gest. am 17. Jan. 1905 daselbst. Landschaftsmaler. Studierte seit 1851 in Düsseldorf unter J. W. Schirmer an der Akademie, ging 1855 nach Italien und kehrte 1857 nach Hamburg zurück, um sich dauernd dort niederzulassen.

ABENDDÄMMERUNG. Harzlandschaft. Bez.: Valentin Ruths 1875. 526
Leinwand, h. 0,58, br. 1,04. Geschenk des Herrn Prof. Fr. Geselschap 1886.

SALTZMANN KARL SALTZMANN, geb. am 23. Sept. 1847 in Berlin. Marinemaler. Schüler der Berliner Akademie und Hermann Eschkes in Berlin. Bereiste Holland, Dänemark, Schweden und Italien. Lehrer an der Berliner Akademie.

DIE KREUZERFREGATTE »LEIPZIG« BEI ST. HELENA. Bez.: C. Saltzmann. 650
Leinwand, h. 2,20, br. 3,16. Angekauft 1893.

TORPEDOBOOTE AUF EINER MANÖVERFAHRT. Bez.: C. Saltzmann, 96. 719
Leinwand, h. 1,86, br. 3,08. Angekauft 1896.

SCHADOW (FRIEDRICH) WILHELM VON SCHADOW, geb. am 5. Sept. 1789 in Berlin, gest. am 19. März 1862 in Düsseldorf. Historienmaler. Schüler seines Vaters Gottfried Schadow, schloß sich 1810 in Rom den Nazarenern an und wurde 1819 Lehrer an der Berliner, 1826 Direktor der Düsseldorfer Akademie.

WEIBLICHES BRUSTBILD. Im Hintergrunde eine italienische Landschaft. 287
Leinwand, h. 0,70, br. 0,59. Wagenersche Sammlung Nr. 196. Gemalt in Rom 1832.

FRESKEN DER CASA BARTHOLDY (582, 584; vergl. Cornelius Nr. 585):

JAKOBS KLAGE. I. Mose, Kap. 37, V. 31—35. 582
Jakob, vor seinem Hause sitzend, erblickt mit Ent-

setzen den blutigen Rock Josefs, welchen ihm zwei Hirten bringen; seine Töchter treten jammernd herzu.
Fresko, h. 2,35, br. 2,34.

584 JOSEF IM GEFÄNGNIS. I. Mose, Kap. 40. Josef deutet seinen Mitgefangenen, dem Mundschenk und dem Bäcker Pharaos, ihre Träume, welche in kleinen Bildern angedeutet sind.
Fresko, h. 2,35, br. 1,95.

SCHENNIS FRIEDRICH VON SCHENNIS, geb. am 17. Juli 1854 in Elberfeld. Landschaftsmaler. Schüler der Weimarer Kunstschule und von Hagen, bildete sich auf Reisen in Italien und Frankreich weiter. Lebt in Berlin.

542 PARK VON VERSAILLES. Bez.: Schennis.
Leinwand, h. 1,40, br. 1,04. Angekauft 1886.

SCHERRES CARL SCHERRES, geb. am 31. März 1833 in Königsberg. Landschaftsmaler. Studierte an der Königsberger Akademie unter A. Behrendsen (Schüler von A. F. W. Schirmer). Bereiste die Schweiz, Oberitalien und den Rhein. Lebte 1858—66 in Danzig, später in Berlin tätig als Lehrer an der Künstlerinnenschule.

422 ÜBERSCHWEMMUNG IN OSTPREUSSEN. Bez.: C. Scherres.
Leinwand, h. 1,25, br. 2,28. Angekauft 1876.
Gemalt 1876.

SCHEURENBERG JOSEF SCHEURENBERG, geb. am 7. Sept. 1846 in Düsseldorf. Historien- und Porträtmaler. Besuchte 1862—1867 die Düsseldorfer Akademie als Schüler K. Sohns d. Ä. und W. Sohns, reiste in Frankreich, Belgien, Holland, Italien und war 1879—1881 Lehrer an der Kasseler Akademie. Seit 1893 in Berlin als Lehrer an der Akademie tätig.

466 »DER TAG DES HERRN.« Motiv von Ratingen bei Düsseldorf. Bez.: J. Scheurenberg. Düsseldorf. 1879.
Leinwand, h. 0,95, br. 1,44. Angekauft 1879.

647 LEGENDE. Bez.: Josef Scheurenberg. 1892. Berlin.
Leinwand, h. 2,05, br. 1,74. Angekauft 1893.

1010 LÄNDLICHES FEST IM 18. JAHRHUNDERT. Bez.: J. Scheurenberg. Df. 78.
Leinwand, h. 0,71, br. 0,92. Angekauft 1906.

SCHICK RUDOLF SCHICK, geb. am 8. Aug. 1840 in Berlin, gest. am 26. Feb. 1887 daselbst. Landschaftsmaler. Schüler der Berliner Akademie unter A. F. W. Schirmer, begab sich 1857—1864 auf Reisen und kam in Rom mit Böcklin in engste Beziehung, dem er bei der Ausführung der Baseler Fresken behilflich war. Kehrte 1869 nach Berlin zurück.

MOTIV BEI SCHLANDERS IN TIROL. 1011
Studie. Leinwand auf Pappe, h. 0,23, br. 0,30. Angekauft 1888.

AMALFI. 1012
Studie. Leinwand auf Pappe, h. 0,32, br. 0,34. Angekauft 1888.

GEBIRGSWEG. 1013
Studie. Leinwand auf Pappe, h. 0,32, br. 0,42. Angekauft 1888.

SCHILBACH J. HEINRICH SCHILBACH, geb. 1798 in Barchfeld, gest. am 14. März 1858 in Darmstadt. Landschaftsmaler. Schüler von Primavesi in Darmstadt, bildete sich in Italien weiter. Wurde 1828 Hof- und Theatermaler in Darmstadt.

LANDSCHAFT BEIM WETTERHORN. Bez.: H. Sch. d. 5. Sept. 1835. 1014
Papier auf Pappe. h. 0,45, br. 0,36. Angekauft 1906.

SCHINDLER EMIL JAKOB SCHINDLER, geb. am 27. April 1842 in Wien, gest. am 9. Aug. 1892 in Westerland auf Sylt. Landschaftsmaler. Schüler von A. Zimmermann auf der Wiener Akademie 1860—1869, durch Corot und Rousseau beeinflußt. Ließ sich später in Wien nieder.

AU-PARTIE IM WIENER PRATER BEIM ALTEN JÄGERHAUSE. Bez.: E. J. Schindler, fc. Wien. 672
Leinwand, h. 1,21, br. 1,60. Angekauft 1895.

SCHINKEL KARL FRIEDRICH SCHINKEL, geb. am 13. März 1781 in Neuruppin, gest. am 9. Okt. 1841 in Berlin. Baumeister und Maler. Schüler der Berliner Bauakademie unter David und Friedrich Gilly. Bereiste 1803 Italien und Frankreich. Wurde 1811 Mitglied der Berliner Akademie. Unterbrach 1824 und 1826 seinen Berliner Aufenthalt durch neue Reisen in Italien und Frankreich. 1840 befiel ihn ein Gehirnleiden.

GOTISCHER DOM. 574
Leinwand, h. 0,77, br. 1,30. Erworben aus dem Restbetrag des Schinkel-Denkmal-Fonds und der National-Galerie überwiesen im Jahre 1888.

1160 LANDSCHAFT.
Leinwand, h. 0,76, br. 1,02. Geschenk des Herrn Bruno Cassirer, Berlin 1911.

1162 LANDSCHAFT. Bez.: Schinkel inv. 1813.
Leinwand, h. 0,76, br. 1,02. Geschenk des Herrn Bruno Cassirer, Berlin 1911.

SECHS DEKORATIVE GEMÄLDE (1150 bis 1150e):

1150 SEEGESTADE MIT KLASSISCHEN GEBÄUDEN.
Leinwand, h. 2,48, br. 5,28.

1150a SUMPFIGER BUCHENWALD.
Leinwand, h. 2,43, br. 1,69.

1150b NACH DEM REGEN.
Leinwand, h. 2,43, br. 0,80.

1150c TIROLER SCHÄNKE.
Leinwand, h. 2,45, br. 0,59.

1150d LANDSCHAFT BEI SONNENUNTERGANG.
Leinwand, h. 2,43, br. 0,99.

1150e SEEGESTADE BEI MONDSCHEIN.
Leinwand, h. 2,48, br. 3,37.
Die Schinkelschen Landschaften Nr. 1150 bis 1150e bildeten den Wandschmuck eines Zimmers. Sie kamen bereits 1869 in den Besitz des Staates, doch wurden bei Eröffnung der Nationalgalerie nur zwei Schmalbilder einige Jahre lang ausgestellt. Später wurde die ganze Serie an das Oberpräsidium zu Breslau abgegeben, von wo sie 1910 zurückgenommen wurden.

SCHIRMER

JOHANN WILHELM SCHIRMER, geb. am 5. Sept. 1807 in Jülich, gest. am 11. Sept. 1863 in Karlsruhe. Landschaftsmaler. Kam als Buchbinder nach Düsseldorf, wurde 1826 Schüler der Akademie unter W. Schadow, später unter K. Fr. Lessing. Unternahm viele Reisen, war 1839—1840 in Italien. Wurde 1834 Lehrer an der Düsseldorfer Akademie, 1853 Direktor der Karlsruher Kunstschule.

FOLGE VON SECHS BIBLISCHEN DOPPEL-LANDSCHAFTEN (310 bis 315):

310 ABRAHAMS EINZUG IN DAS GELOBTE LAND (I. Mose XII, 1—5). Die Figuren nach Schnorrs Bibel. Staffelbild: DIE VERHEISSUNG IM HAIN MAMRE (I. Mose XVIII, 1, 2). Dem Abraham

wird die Geburt eines Sohnes verkündet. Sara lauscht hinter einer Tür. Die Figuren nach Raffaels Loggienbildern.

ABRAHAMS BITTE FÜR SODOM UND GOMORRHA (I. Mose XVIII, 22, 23). Staffelbild: DIE FLUCHT LOTS (I. Mose XIX, 15, 24, 26). Die Figuren nach Raffaels Loggienbildern. 311

VERTREIBUNG HAGARS (I. Mose XXI, 14). Die Figuren nach Schnorrs Bibel. Staffelbild: HAGAR IN DER WÜSTE (I. Mose XXI, 15, 16). 312

RETTUNG UND VERHEISSUNG (I. Mose XXI, 17—19). Der Hagar erscheint ein Engel, der ihrem Gebet Erhörung verspricht. Staffelbild: GANG ZUM OPFER (I. Mose XXII, 6,). Abraham schreitet mit Isaak zur Opferstätte. 313

DAS OPFER ISAAKS (I. Mose XXII, 10—13). Die Figuren nach Schnorrs Bibel. Staffelbild: ABRAHAMS UND ISAAKS KLAGE UM SARA (I. Mose XXIII, 19). 314

ELIESER UND REBEKKA AM BRUNNEN (I. Mose XXIV, 17, 18). Die Figuren nach Schnorrs Bibel. Staffelbild: BEGRÄBNIS ABRAHAMS (I. Mose XXV, 8, 9). 315
Leinwand, Hauptbild je h. 1,69, br. 1,19; Staffelbild je h. 0,59, br. 1,19. Angekauft 1864.

GEBIRGSLANDSCHAFT. 1167
Pappe, h. 0,27, br. 0,35. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1910. Neben den komponierten Landschaften, wie sie die Galerie besitzt, weist diese Naturstudie auf eine bisher nicht vertretene Seite in Schirmers Kunst hin.

SCHLEICH

EDUARD SCHLEICH d. Ä., geb. am 12. Okt. 1812 in Harbach bei Landshut, gest. am 8. Jan. 1874 in München. Landschaftsmaler. Kurze Zeit Schüler der Münchener Akademie, bildete sich auf Reisen und im Anschluß an Etzdorf, Morgenstern und Rottmann und durch das Studium der holländischen Landschafter des 17. Jahrhunderts selbständig weiter. Von der Barbizon-Schule, besonders von Rousseau beeinflußt.

ABENDLANDSCHAFT. Bez.: Ed. Schleich. 318
Eichenholz, h. 0,78, br. 1,40. Angekauft 1874.

SCHMITSON

TEUTWART SCHMITSON, geb. am 18. April 1830 in Frankfurt a. M., gest. am 2. Sept. 1863 in Wien. Landschafts- und Tiermaler. Bildete sich selbständig in Frankfurt bis 1854 aus, zog dann nach Düsseldorf und 1856 nach Karlsruhe. Nahm nach verschiedenen Reisen durch Belgien, Holland, Italien und einem Aufenthalt in Berlin (1858—1860) seinen Wohnsitz 1861 in Wien.

631 MARMOR-TRANSPORT IN CARRARA.
Leinwand, h. 0,63, br. 0,98. Angekauft 1892.

728 PFERDE AUF DER PUSZTA. Bez.: T. Schmitson.
Leinwand, h. 0,42, br. 0,56. Vermächtnis von Normann 1897.

734 AUF DER WEIDE. Bez.: T. Schmitson.
Leinwand, h. 0,87, br. 1,47. Angekauft 1897 (aus der Sammlung des Grafen Hoyos).

SCHNEE

HERMANN SCHNEE, geb. am 5. Sept. 1840 in Treuenbrietzen. Landschaftsmaler. Studierte unter Gude in Düsseldorf, dann in Karlsruhe und begründete 1867 in Berlin eine Malschule.

1016 STOLBERG IM HARZ. Bez.: H. Schnee.
Leinwand, h. 0,54, br. 0,83. Angekauft 1906 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

SCHNORR VON CAROLSFELD

JULIUS SCHNORR VON CAROLSFELD, geb. am 26. März 1794 in Leipzig, gest. am 24. Mai 1872 in Dresden. Schüler seines Vaters Veit Hans. Studierte 1811 bei Hein. Fried. Füger an der Wiener Akademie. Von Ferd. Olivier beeinflußt, ging er 1817 nach Florenz und 1818 nach Rom um sich an Overbeck und Cornelius anzuschließen. Kam 1827 als Professor nach München und wurde 1848 Direktor der Akademie und der Gemäldegalerie in Dresden. Bedeutend als Illustrator. Schöpfer der bekannten Bilderbibel.

1060 VERKÜNDIGUNG. Im Hintergrund Rom mit der Peterskirche. Bez.: 18 J S (monogrammiert) 20.
Leinwand, h. 1,20, br. 0,92. Angekauft 1906 (aus der Klosterkirche von Wurzen).

1149 BESTATTUNG DER TOTEN IN ETZELS PALAST. (Nibelungenlied, Klage, in Lachmanns Ausgabe V, S. 789 ff.) Bez.: 18 $ 63. Karton zu dem Fresko in der Residenz zu München. Nach dem mörderlichen Kampfe im Palast Etzels müssen die Frauen an

Stelle der erschlagenen Männer die Toten bestatten. Auf der Treppenrampe der trauernde König Etzel an der aufgebahrten Leiche Kriemhilds und ihres Sohnes Ortlieb; zu Füßen des Katafalks Dietrich von Bern und Hildebrand. Rechts Leiche des enthaupteten Hagen; vier Frauen tragen den erschlagenen Giselher.
Kohle auf Papier, h. 2,70, br. 4,56. Angekauft 1872.

SCHNORR VON CAROLSFELD

LUDWIG (FERDINAND) SCHNORR VON CAROLSFELD, geb. am 11. Okt. 1788 in Königsberg, gest. am 13. April 1853 in Wien. Landschafts- und Historienmaler. Schüler seines Vaters Veit Hans und Fügers an der Akademie in Wien, wo er sich niederließ und erster Kustos am Belvedere wurde. Besuchte 1834 München, die Alpen und Paris, 1837 Dresden, Weimar und Norddeutschland. Auch als Radierer und Lithograph tätig.

BILDNIS DES JOHANNES LETH. Bez.: S C (monogrammiert) 1841. 1017
Eichenholz, h. 0,20, br. 0,14. Angekauft 1906.

MADONNA. Bez.: S C (monogrammiert). 1018
Leinwand, h. 0,23, br. 0,19. Angekauft 1905.

SCHOLTZ

JULIUS SCHOLTZ, geb. am 12. Feb. 1825 in Breslau, gest. am 2. Juni 1893 in Dresden. Historienmaler. Schüler J. Hübners an der Dresdener Akademie. Bereiste Belgien und Frankreich und wurde Lehrer an der Dresdener Akademie.

FREIWILLIGE VON 1813 VOR KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III. IN BRESLAU. Die Freiwilligen, welche, dem von König Friedrich Wilhelm III. unter dem 17. März 1813 in Breslau erlassenen »Aufruf an mein Volk« folgend, zu den Fahnen eilten, werden auf dem freien Platz vor dem Schweidnitzer Tor vom König begrüßt. Neben dem König Blücher, die Mütze lüftend, unter diesem Scharnhorst, neben welchem der Kronprinz (nachmaliger König Friedrich Wilhelm IV.) und weiter nach links Prinz Wilhelm 323

(nachmaliger Kaiser Wilhelm I.) reiten; zwischen beiden Prinzen Gneisenau und neben ihm der Staatsrat v. Hippel, Verfasser des Aufrufs. Junge Studenten unter Führung des im Mittelgrund vortretenden Professors Steffens; weiter vorn, brüderlich verbunden, Lützow und Theodor Körner. Bez.: Jul. Scholtz 1872.
Leinwand, h. 1,55, br. 2,67. Angekauft 1872.
Freie Wiederholung des Bildes in größerem Maßstab im Besitz des Kunstvereins zu Breslau.

1019 GASTMAHL DER WALLENSTEINSCHEN GENERALE. Bez.: Jul. Scholtz 59. Dresden.
Leinwand, h. 0,74, br. 1,14. Angekauft 1894.
Skizze zu dem Bilde der Kunsthalle in Karlsruhe.

SCHÖNLEBER

GUSTAV SCHÖNLEBER, geb. am 3. Dez. 1851 in Bietigheim a. d. Enz. Landschaftsmaler. Schüler von A. Lier in München 1875—1879, bildete sich auf Reisen in Holland, Italien und Frankreich weiter aus. Seit 1880 Lehrer an der Kunstschule in Karlsruhe.

678 HERBSTSTÜRME, RAPALLO. Bez.: G. Schönleber 1896.
Leinwand, h. 1,20, br. 1,80. Angekauft 1896.

722 ENZWEHR BEI BESIGHEIM. Bez.: G. Schönleber 83. Besigheim.
Skizze. Leinwand, h. 0,58, br. 0,71. Angekauft 1892.

1138 QUINTO AL MARE. Bez.: G. Schönleber 1888.
Holz, h. 0,47, br. 0,67. Angekauft 1909.

SCHRADER

JULIUS (FRIEDRICH ANTONIO) SCHRADER, geb. am 16. Juni 1815 in Berlin, gest. am 16. Feb. 1900 daselbst. Historien- und Porträtmaler. Schüler der Berliner, dann der Düsseldorfer Akademie unter W. Schadow. War 1845—1847 in Italien und wurde 1848 Lehrer an der Berliner Akademie.

330 BILDNIS DES KONSULS WAGENER (Joh. Heinr. Wilhelm W., schwed. u. norweg. Konsul, Begründer und Stifter der Wagenerschen Sammlung. Gest. 1861). Bez.: Julius Schrader 1856.
Leinwand, h. 0,84, br. 0,73. Wagenersche Sammlung Nr. 221.

HULDIGUNG DER STÄDTE BERLIN UND KÖLN IM JAHRE 1415. Friedrich von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, auf dem Konzil zu Konstanz von König Sigismund mit dem Kurhute der Marken belehnt, empfängt die Erbhuldigung der vereinigten Städte Berlin und Köln im Jahre 1415 im sogen. »hohen Hause« (an der Stelle des jetzigen Kgl. Lagerhauses in der Klosterstraße). Zur Rechten des Kurfürsten die Kurfürstin Elisabeth (genannt »die schöne Else«) mit ihrem Sohne Friedrich (nachmals »der Eiserne« benannt), auf der anderen Seite Kurprinz Johann (»der Alchimist«) mit der Lehnsfahne; am Betpulte die beiden Burgemeister Claus Schulze und Niklas Winn, dem Propst v. Waldow den Eid nachsprechend. Im Mittelgrund stehen an dem Pfeiler links der Kanzler Hans v. Bismarck und der Ritter Edler Gans zu Puttlitz mit seinem Sohne, rechts die drei wendischen Herzöge Balthasar, Wilhelm und Christoph. Bez.: Julius Schrader 1874. 331

Leinwand, h. 1,85, br. 2,52. Angekauft 1874.

SCHRÖDTER

ADOLF SCHRÖDTER, geb. am 28. Juni 1805 in Schwedt in der Uckermark, gest. am 9. Dez. 1875 in Karlsruhe. Genremaler. Schüler seines Vaters und seit 1820 der Berliner Akademie. Ging 1829 nach Düsseldorf in das Atelier W. Schadows. Wurde 1859 Lehrer am Polytechnikum zu Karlsruhe.

DON QUIXOTE. Bez. mit dem Pfropfzieher zwischen 18 und 34. 334

Leinwand, h. 0,54, br. 0,48. Wagenersche Sammlung Nr. 224. Es kommen Wiederholungen des Bildes mit veränderten Farben vor.

SZENE AUS SHAKESPEARES HEINRICH V. (Akt V Szene I). Kapitän Fluellen, mit einem Knüttel bewaffnet, nötigt den Fähnrich Pistol, das Bündel Lauch, welches er an seinem Hut getragen und um 335

deswillen ihn jener verhöhnt hatte, aufzuessen. Bez. mit dem Pfropfzieher zwischen 18 und 39.
Leinwand, h. 0,55, br. 0,48. Wagenersche Sammlung Nr. 225.

SCHUCH KARL (CHARLES) SCHUCH, geb. am 30. Sept. 1846 in Wien, gest. am 13. Sept. 1903 daselbst. Landschafts- und Stillebenmaler. Schüler Ludwig Halauskas in Wien von 1865—1868. Bildete sich selbständig in Italien, dann von 1870 an in München im Umgang mit Trübner und Leibl und auf vielfachen Reisen nach Belgien, Holland und Paris weiter aus. Lebte von 1876—1882 in Venedig, von 1883—1894 in Paris. 1878, 80 und 81 malte er im Sommer in Ferch am Schwielowsee. Die neun letzten Jahre verlebte Schuch krank und untätig in Wien.

1020 STILLEBEN (Hummer).
Leinwand, h. 0,61, br. 0,75. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1906.

1021 STILLEBEN (Äpfel). Bez.: C. Schuch.
Leinwand, h. 0,69, br. 0,87. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1906.

1022 BAUERNHAUS IN FERCH AM SCHWIELOWSEE. Bez.: Schuch.
Leinwand, h. 0,94, br. 0,67. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1906.
Gemalt 1878.

1023 BLUMENSTILLEBEN. Bez.: Ch. Schuch.
Leinwand, h. 0,84, br. 0,67. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1906.

1069 LANDSCHAFT. Bez.: C. Schuch.
Leinwand, h. 0,60, br. 0,80. Angekauft 1907.

1070 STILLEBEN (Rebhühner und Käse). Bez.: C. Schuch.
Leinwand, h. 0,74, br. 0,61. Angekauft 1907.

1071 STILLEBEN (Gemüse und Kochgeschirr). Bez.: C. Schuch.
Leinwand, h. 0,60, br. 0,77. Angekauft 1907.
Nr. 1070 und 1071 aus der letzten Pariser Zeit.

1207 HÄUSER IN FERCH. Bez.: C. Schuch.
Leinwand, h. 0,70, br. 0,84. Geschenk des Herrn H. Benert in Charlottenburg 1912.
Wie Nr. 1022 in den Sommern 1878, 80, 81 gemalt, als Schuch bei seinem Freunde Karl Hagemeister am Schwielowsee malte.

GEBIRGSLANDSCHAFT. Bez.: C. Schuch. 1208
Leinwand, h. 1,81, br. 2,51. Angekauft 1912.
Gemalt zwischen 1886 und 1892 in Saut de Doubs in der französischen Schweiz.

SCHUCH WERNER (WILHELM GUSTAV) SCHUCH, geb. am 2. Okt. 1843 in Hildesheim. Schlachten- und Landschaftsmaler. Zuerst Architekt, 1870—1880 Lehrer der Architektur an der Hochschule in Hannover. Bildete sich seit 1872 in der Malerei autodidaktisch aus, studierte dann 1875—1878 in Düsseldorf und 1881—1886 in München. Lebt in Berlin.

REITERBILDNIS SR. MAJESTÄT DES KAISERS UND KÖNIGS WILHELM II. Im Mittelgrunde zur Rechten, ebenfalls zu Pferd, die Generale v. Hahnke, Graf Waldersee und v. Wittich im Gespräch, hinter ihnen Oberstleutnant v. Kessel. Bez.: Werner Schuch 1890. 600
Leinwand, h. 3,88, br. 3,12. Angekauft mit Benutzung eines Geschenkes 1890.

SCHWIND MORITZ VON SCHWIND, geb. am 21. Jan. 1804 in Wien, gest. am 8. Feb. 1871 in München. Schüler von L. Schnorr an der Wiener, seit 1828 der Münchener Akademie. Den Münchener Aufenthalt unterbrach 1835 eine Reise nach Rom. Der Künstler siedelte 1839 nach Karlsruhe, 1844 nach Frankfurt a. M. über. Wurde 1847 Akademie-Professor in München, wo er mit kurzer Unterbrechung (1863 Fresken in der Wiener Hofoper) verblieb.

»DIE ROSE« oder »DIE KÜNSTLERWANDERUNG«. Bez.: M. Schwind 1847. 343
Leinwand, h. 2,16, br. 1,34. Angekauft 1874.
Gemalt während des kurzen Frankfurter Aufenthaltes. Schwind schreibt darüber in einem Brief vom August 1848 an Genelli: »Ich möchte doch wieder einmal etwas machen, wo von Schönheit die Rede ist und nicht immer und ewig in Kostümsachen mich herumschlagen. Ein sechs Fuß hohes und vier Fuß breites Werk dieser Gattung, auf dessen Wirkung ich sehr gespannt bin, hat nicht mehr sehr viel zur Vollendung: Fünf Musikanten ziehen auf ein Schloß, bei einer Hochzeit aufzuspielen. Die Braut mit ihren Freundinnen erscheint auf der Mauer, Bedientenpack steht unter dem Tore, der Bräutigam kommt mit seinem Zug am Waldessaume zum Vorschein. Der Held ist der letzte der Musikanten, ein Mann von hohen

Ideen, bedeutender Phantasie, aber nicht weiter in der Welt vorgerückt, als in der Gesellschaft gemeinen eitlen Gesindels zur Ergötzung, vielleicht zum Spott der vornehmen Welt sein Stücklein zu blasen — ein verdorbenes Genie mit einem Wort. Das wird vielleicht zeitgemäß befunden.« Der Flötist ist das Porträt des Malers Rebnitz (Führich, Moritz v. Schwind S. 39). Eine Bleistiftskizze zu den Musikanten in der Sammlung der Handzeichnungen.

793 ABSCHIED IM MORGENGRAUEN.
Pappe, h. 0,65, br. 0,37. Angekauft 1900.
Gehört zu dem zwanglosen Zyklus der sog. Reisebilder, »Gelegenheitsgedichte, Lustspiele, lyrische Lieder oder Bilder« wie Schwind selbst sie nennt, von denen der größte Teil sich in der Schackgalerie befindet. Gemalt 1859.

794 ABENTEUER DES MALERS BINDER. Der junge Künstler wird im Walde beim Studienzeichnen von seiner Geliebten überrascht.
Leinwand, h. 0,36, br. 0,24. Angekauft 1900.
Gehört zu den »Reisebildern«.

795 HERZOGIN VON ORLÉANS UND SCHWIND. Während der Künstler an den Wandbildern im Saal der Wartburg malt, besucht ihn die Herzogin (eine deutsche Prinzessin, die damals in Eisenach wohnte) und malt in ein halbfertiges Bild einige Blümchen hinein, während Schwind ihr die Palette hält.
Leinwand, h. 0,36, br. 0,23. Angekauft 1900.
Gehört zu den »Reisebildern«. Gemalt vielleicht schon 1854, als Schwind in der Wartburg arbeitete.

1072 Der TÜRMER.
Leinwand, achteckig, h. 0,39, br. 0,39. Angekauft 1906 (Versteigerung Rümann München).
Skizze zu einem der kleinen Zwischenbilder auf der 1852 bis 1854 gemalten Tafel mit dem »Aschenbrödel«.

1119 ASCHENBRÖDEL.
Leinwand, h. 1,68, br. 0,80. Angekauft 1908.

1199 SABINE VON STEINBACH. Bez.: M. v. Schwind.
Leinwand, h. 1,20, br. 1,18. Angekauft 1912.

SEGANTINI

GIOVANNI SEGANTINI, geb. am 15. Jan. 1858 in Arco, gest. am 29. Sept. 1899 in einer Hütte auf dem Schafberg (Pontresina, Ober-Engadin). Flüchtete als Knabe aus Mailand und wurde

Schweinehirt. Kam später zu dem Photographen Tettamanzi in die Lehre und wurde Schüler der Brera-Akademie. Zog sich dann, unterstützt von dem Kunsthändler Grubicy, in die Brianza zurück, um sich selbständig weiter auszubilden; ging von dort 1888 nach Savognin und 1894 nach dem noch höher gelegenen Maloja. Schuf sich aus künstlerischem Bedürfnis heraus, ohne Vorbild und ohne Anlehnung an die französische Kunst, eine ausdrucksvolle neoimpressionistische Maltechnik, womit er die durchsichtige Gebirgsluft in einer bisher unerreichten Weise im Bilde wiederzugeben vermochte.

TRÜBE STUNDE. Bez.: G. Segantini (G und S verbunden) 1892. 696

Leinwand, h. 0,82, br. 1,61. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896. Gemalt in Savognin (F. Servaes, Giov. Segantini, S. 62). Derselben Zeit gehören die drei in Buntstift ausgeführten Kompositionen an (s. Kat. der Handzeichnungen S. 516).

RÜCKKEHR ZUR HEIMAT. Bez.: G. Segantini (G und S verbunden) Maloja 1895. 820

Leinwand, h. 1,59, br. 2,98. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

Das erste große Bild, das S. in Maloja malte. Das Motiv entstammt einem Erlebnis in Savognin, wo er sah, wie eine Familie den toten Sohn auf einem Karren heimbrachte (F. Servaes, Giov. Segantini, S. 88). Seine eigentümliche Technik ist hier schon ganz ausgebildet. Auf dem roten Malgrund werden die ungebrochenen Farben in pastosen Streifen aufgetragen und die komplementären Farben je nach Bedürfnis in die Furchen gesetzt. Die rauhe Oberfläche wird mit Bimsstein abgeschliffen, manche Stellen werden förmlich poliert und allenfalls nötige Ergänzungen mit dünner Farbe darüber gelegt. Zur Verstärkung der flimmerigen Lichtwirkung wurde Goldstaub über die Farbe gestreut.

SEIBELS

KARL JOSEPH SEIBELS, geb. am 1. Juni 1842 in Düsseldorf, gest. 1876 in Neapel. Landschaftsmaler. Zuerst Schüler des Graveurs Joseph Eck in Düsseldorf. Studierte dann unter Oswald Achenbach an der Düsseldorfer Akademie. Studienreisen führten S. mehrmals nach Holland. Um seine angegriffene Gesundheit wiederherzustellen, hielt er sich mehrere Jahre in Capri auf.

SCHÄFER MIT SCHAFEN. 1102

Leinwand, h. 0,59, br. 0,91. Angekauft aus der Stiftung „Nationaldank für die bildenden Künste“ 1908.

SIMM FRANZ (XAVER) SIMM, geb. am 24. Juni 1853 in Wien. Genremaler. 1876—1881 Schüler der Wiener Akademie, arbeitete kurze Zeit im Atelier von A. Feuerbach, dann zwei Jahre bei Ed. v. Engerth. Ging 1881 auf fünf Jahre nach Rom. Tätig in München.

633 DUETT. Bez.: F. SIMM.
Erlenholz, h. 0,22, br. 0,33. Angekauft 1892.

SISLEY ALFRED SISLEY, geb. am 30. Okt. 1839 von englischen Eltern in Paris, gest. am 29 Jan. 1899 in Moret-sur Loing. Landschaftsmaler. Studierte 1860—1863 im Atelier von Gleyre, wo er mit Monet, Bazille und Renoir zusammentraf. War noch mit Jongkind befreundet und gehört mit Monet und Pissarro zu den Führern der impressionistischen Landschafterschule.

744 FRÜHSCHNEE IN EINEM FRANZÖSISCHEN DORFE. Bez.: A. Sisley.
Leinwand, h. 0,54, br. 0,72. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1897. Gemalt im Anfang der siebziger Jahre. Der Einfluß der Schule von Barbizon ist noch erkennbar.

SKARBINA FRANZ SKARBINA, geb. am 24. Feb. 1849 in Berlin, gest. am 18. Mai 1910 daselbst. Genre- und Landschaftsmaler. Schüler der Berliner Akademie von 1865—1869. Bereiste Frankreich, Österreich, die Schweiz, Holland und Belgien, Italien, England. Wurde Professor an der Berliner Akademie. Als Künstler stark von Menzel beeinflußt.

716 SPITZENKLÖPPLERINNEN IN BRÜGGE. Bez.: F. Skarbina.
Leinwand, h. 0,67, br. 0,53. Angekauft 1896.

768 ABEND IM DORFE. Bez.: F. Skarbina. 1897.
Leinwand, h. 0,69, br. 1,00. Angekauft 1898.

1185 BEI DER MORGENTOILETTE. Bez.: F. Skarbina.
Leinwand, h. 1,00, br. 0,69. Angekauft 1911.

SLEVOGT MAX (FRANZ THEODOR) SLEVOGT, geb. am 8. Okt. 1868 in Landshut in Niederbayern. Maler und Graphiker. Studierte von 1885—90 an der Münchener Akademie, in den beiden letzten Jahren bei Wilhelm v. Diez. War 1889 zwei Monate in Paris, 1890 in Italien. Lebt in Berlin.

1209 FRANCISCO D'ANDRADE ALS DON GIOVANNI. Bez.: Slevogt. 1912.
Leinwand, h. 2,10, br. 1,70. Angekauft 1912.

SOHN KARL (FERDINAND) SOHN D. Ä., geb. am 10. Dez. 1805 in Berlin, gest. am 25. Nov. 1867 in Köln. Historienmaler. Besuchte seit 1823 die Berliner Akademie, folgte 1826 W. Schadow nach Düsseldorf, wo er 1832 Lehrer an der Akademie wurde. War 1830 in Italien.

LAUTENSPIELERIN. Bez.: C. Sohn. 1832. 346
Leinwand, oben rund, h. 0,90, br. 0,64. Wagenersche Sammlung Nr. 234.

SOROLLA Y BASTIDA JOAQUIN SOROLLA Y BASTIDA, geb. 1862 in Valencia (Spanien). Schüler der Kunstschule San Carlos in Valencia. Bereiste Frankreich, Italien und arbeitete von 1884—1888 in Rom. Lebt in Madrid.

VALENCIANISCHE FISCHER. Bez.: J. Sorolla. Valencia 1895. 704
Leinwand, h. 0,61, br. 0,84. Angekauft 1896.

STRAND VON VALENCIA MIT BADENDEN KNABEN. Bez.: J. Sorolla y Bastida 1900. 850
Leinwand, h. 0,71, br. 1,22. Angekauft 1902 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

SPANGENBERG GUSTAV (ADOLF) SPANGENBERG, geb. am 1. Feb. 1828 in Hamburg, gest. am 16. Nov. 1891 in Berlin. Historienmaler. Seit 1844 Schüler der Hanauer Gewerbeschule. Ging 1848 nach Antwerpen, studierte 1851—1857 in Paris bei Couture. Arbeitete ein Jahr bei dem Bildhauer Triqueti, sonst im gemeinsamen Atelier mit Hausmann, Henneberg und Lindenschmit. Hielt sich 1857—1858 und 1876—1877 in Italien auf. Lebte in Berlin.

DER ZUG DES TODES. Bez.: Gustav Spangenberg 1876. 420
Leinwand, h. 1,57, br. 2,81. Angekauft 1876.

WIEDERSEHEN IM JENSEITS. 640
Leinwand, h. 1,40, br. 2,74. Geschenk der Witwe des Künstlers 1892.
Unvollendetes letztes Bild des Künstlers.

SPERL JOHANN SPERL, geb. am 3. Nov. 1840 in Buch (Bayern, Reg. Bez. Fürth). Landschaftsmaler. Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule unter Kreling und der Münchener Akademie unter Anschütz und Ramberg. Freund und Arbeitsgenosse Leibls.

798 BAUERNHAUS. Bez.: J. Sperl.
Leinwand, h. 0,39, br. 0,58. Angekauft 1900.
Gemalt in Schorndorf am Ammersee 1875.

799 FRÜHLING. Bez.: J. Sperl.
Leinwand, h. 0,94, br. 0,77. Angekauft 1900.
Gemalt 1880.

800 BAUERNSTUBE. Bez.: J. Sperl.
Leinwand, h. 0,39, br. 0,53. Angekauft 1900.
Gemalt in Berbling 1876.

1024 BAUERNHAUS IN BEZZINGEN. Bez.: J. Sperl.
Leinwand, h. 0,23, br. 0,29. Angekauft 1906.
Gemalt in Bezzingen, Württemberg 1873.

SPITZWEG

KARL SPITZWEG, geb. am 5. Feb. 1808 in München, gest. am 23. Sept. 1885 daselbst. Genre- und Landschaftsmaler. Zuerst Apotheker, ging 1836 ganz zum Malerberuf über, in dem er sich autodidaktisch ausbildete. Unternahm 1851 mit Schleich eine Studienreise nach Paris, London und Antwerpen.

720 LESENDER KLAUSNER. Bez.: S im Rhombus.
Holz, h. 0,24, br. 0,16. Angekauft 1892.

721 HEIMKEHRENDER KLAUSNER. Bez.: S im Rhombus.
Leinwand, h. 0,22, br. 0,18. Angekauft 1892.

846 DER HERR PFARRER ALS KAKTEENLIEBHABER. (Bez. auf der Rückseite: S im Rhombus und Spitzweg.)
Skizze, Pappe, h. 0,29, br. 0,18. Angekauft 1903.
Das ausgeführte Bild befindet sich im Besitze des Herrn Hugo Toelle Barmen.

847 STRASSE IN VENEDIG.
Holz, h. 0,31, br. 0,16. Angekauft 1903.

1025 BADENDE FRAUEN AM MEER BEI DIEPPE. (Auf dem Holz des Blendrahmens in alter Schrift: Frauenbad in Dieppe, nach Isabey von C. Spitzweg.)
Leinwand, h. 0,37, br. 0,65. Angekauft 1906,
Gemalt um 1851. Ein Bild gleichen Gegenstandes in der Sammlung Schmeil in Dresden, eine dritte Wiederholung in der Sammlung Deutsch in München. Über die mutmaßliche Geschichte dieses Bildes s. Hermann Uhde-Bernays, Carl Spitzweg S. 48 ff.

DRACHENSTEIGEN. 1117
Pappe, h. 0,38, br. 0,12. Angekauft 1908.

DER ARME POET. Bez.: Spitzweg, München 1839. 1118
Leinwand, h. 0,35, br. 0,44. Angekauft 1908.
Ein Bild gleichen Gegenstandes in der neuen Pinakothek in München.

SPRING ALFONS SPRING, geb. am 30. Mai 1843 in Libau (Rußland). Genremaler. Schüler der Petersburger Akademie und von W. Diez in München. Bereiste mehrmals Italien.

INTERIEURSTUDIE. 1124
Leinwand, h. 0,67, br. 0,82. Angekauft 1908.

STÄBLI ADOLF STÄBLI, geb. am 31. Mai 1842 in Winterthur, gest. am 21. Sept. 1901 in München. Landschaftsmaler. Begann seine Studien in Winterthur, setzte sie bei Keller in Zürich, in Italien und in Dresden fort und beendete sie in Paris, wo ihn die Landschafter von Fontainebleau insbesondere Theodor Rousseau beeinflußten. Lebte seit 1868 in München.

LANDSCHAFT. Bez.: A. Stäbli pinx. 1026
Leinwand, h. 0,65, br. 0,84. Angekauft 1906.

STADLER TONI STADLER, geb. am 9. Juli 1850 in Göllersdorf (Niederösterreich). Landschaftsmaler. Lebt seit 1878 in München und ist seit 1912 Direktor der Kgl. Bayerischen Staatsgalerien.

LANDSCHAFT. Bez.: T. Stadler. 1196
Holz, h. 0,21, br. 0,27. Angekauft 1912.

STAHL FRIEDRICH STAHL, geb. am 27. Dez. 1863 in München. Schüler der Münchener Akademie unter Benczur, Loefftz und H. Diez. Siedelte 1886 nach Berlin über und bereiste England, Frankreich, Italien und die Niederlande. Lebt in Florenz.

DER IMPROVISATOR. Bez.: Fried. Stahl. Florenz 1027
1906.
Leinwand, h. 0,92, br. 0,88. Angekauft 1906.

KORSO. Bez.: Friedrich Stahl 1896. 1210
Leinwand, h. 2,11, br. 2,31. Geschenk des Herrn M. Benedict in Berlin 1912.

STAUFFER (RUDOLF) KARL STAUFFER, gen. STAUFFER-BERN, geb. am 2. Sept. 1857 in Trubschachen im Emmenthal, gest. am 24. Jan. 1891 in Florenz. Maler und Radierer. Schüler der Münchener Akademie

unter Raab, Diez und Loefftz, kam 1880 nach Berlin und zog 1888 nach Rom. Seit 1886 beschäftigte sich der Künstler auch mit plastischen Studien.

553 BILDNIS GUSTAV FREYTAGS (Dichter und Kulturhistoriker, 1816—1895). Bez.: Karl Stauffer-Bern. 87
Holz, h. 0,72, br. 0,54. Angekauft nach Bestellung 1887.

STEFFAN JOHANN GOTTFRIED STEFFAN, geb. am 13. Dez. 1815 in Wädenswyl am Züricher See, gest. am 16. Juni 1905 in München. Landschaftsmaler. Kam 1835 als Lithograph nach München. Ging zur Landschaftsmalerei über, studierte unter Bodmer an der Münchener Akademie, und bereiste die Alpenländer, Italien und Frankreich.

1029 HERRENCHIEMSEE. Bez.: J. G. Steffan pt. 1860 München.
Leinwand, h. 0,63, br. 0,72. Angekauft 1905.

STEFFECK KARL (KONSTANTIN HEINRICH) STEFFECK, geb. am 4. April 1818 in Berlin, gest. am 11. Juli 1890 in Königsberg. Historien- und Tiermaler. Besuchte früh die Berliner Akademie, die Ateliers von Franz Krüger (1837) und K. Begas, arbeitete ein Jahr bei Delaroche in Paris und ging 1840 nach Rom, von wo er 1842 nach Berlin zurückkehrte. Hier entwickelte er bald eine große Lehrtätigkeit und wurde 1880 zum Direktor der Kunstakademie nach Königsberg berufen.

438 MUTTERSTUTE MIT FOHLEN. Bez.: C. Steffeck.
Leinwand, h. 0,69, br. 0,81. Angekauft 1877.
Gemalt 1877.

351 ALBRECHT ACHILL IM STÄDTEKRIEG. Bez.: 1848. C. Steffeck.
Leinwand, h. 3,83, br. 5,66. Angekauft 1864.

1179 FUCHS AM BAU. Bez.: C. Steffeck.
Leinwand, h. 0,29, br. 0,39. Angekauft 1911.

1197 AUSRITT DES KÜNSTLERS. Bez.: C. Steffeck.
Leinwand, h. 0,46, br. 0,53. Angekauft 1912.
Entstanden 1857.

1211 JUGENDSELBSTBILDNIS.
Leinwand, h. 0,26, br. 0,22. Angekauft 1912.
Gemalt während seines Pariser Aufenthalts 1839—40.

STEINLE (JAKOB) EDUARD VON STEINLE, geb. am 2. Juli 1810 in Wien, gest. am 18. Sept. 1886 in Frankfurt a. M. Zuerst Schüler der Wiener Akademie,

studierte dann bei Kupelwieser und bildete sich in Rom (1828—1834) unter dem Einfluß Neils und Overbecks weiter aus. Ließ sich 1843 in Frankfurt nieder und wurde 1850 Lehrer am Städelschen Institut.

DES KÜNSTLERS TOCHTER KAROLINE. Bez.: E. S. (monogrammiert) 1842. 1028

Leinwand, h. 1,13, br. 0,62. Angekauft 1906.

ERWARTUNG DES WELTGERICHTS. Auf dem Regenbogen thront Christus zwischen der links auf Wolken knieenden Maria und den seines Wortes harrenden sieben Engeln. Über dem Heiland Cherubim, rechts und links Scharen von Heiligen, unter ihnen die Erzväter und Propheten des alten Bundes; zu äußerst knieend das erste Menschenpaar. Unter Christus, auf ihn deutend, Johannes der Täufer inmitten der Apostel, darunter Märtyrer und Heilige, unter denen links die Kirchenväter Gregor, Hieronymus und Augustinus sichtbar werden. Auf einer Erhöhung des Erdbodens kniet König Friedrich Wilhelm IV., neben ihm die Königin Elisabeth. Weiter zurück knieen die Prinzen und Prinzessinnen des preußischen Königshauses. Bez.: E. S. (monogrammiert) 1846. 1086

Wasserfarbe, oben rund, h. 1,58, br. 0,93. Aus den Königl. Museen überwiesen 1875.

Entwurf zum Berliner Dombild. (Vergl. Cornelius Nr. 1094 und Veit Nr. 1087.)

STEVENSON (RICHARD) MACAULAY STEVENSON, geb. am 5. Juni 1860 in Glasgow. Landschaftsmaler, wegen seiner Vorliebe für Mondscheinstimmung „the moonlighter" genannt. Studierte an der Akademie seiner Vaterstadt und hat auch dort seinen dauernden Wohnsitz genommen.

JAIRUS-TEICH. Bez.: Macaulay Stevenson. 829

Leinwand, h. 0,56, br. 0,40. Angekauft 1895 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

TEICHLEIN ANTON TEICHLEIN, geb. am 28. Jan. 1820 in München, gest. am 8. Dez. 1879 in Schleißheim. Historien- und Landschaftsmaler.

Schüler von Kaulbach an der Münchener Akademie. Betätigte sich auch als Kunstschriftsteller und wurde 1872 Konservator der Schleißheimer Gemälde-Galerie.

1030 IM WALDE VON FONTAINEBLEAU. Bez. A. Teichlein.
Leinwand, h. 0,43, br. 0,69. Geschenk des Herrn W. Xylander in Kopenhagen 1906.

THAULOW FRITZ THAULOW, geb. am 20. Okt. 1847 in Christiania, gest. am 5. Nov. 1906 in Paris. Landschaftsmaler. Studierte 1866—1870 auf der Akademie in Kopenhagen bei C. V. Nielsen, ging dann über Karlsruhe, wo er bei H. Gude arbeitete, 1882 nach der Normandie und Paris, wo er sich dauernd niederließ.

699 NOVEMBERTAG IN DER NORMANDIE. Bez.: Fritz Thaulow.
Leinwand, h. 0,64, br. 0,85. Angekauft 1896.

THOMA HANS THOMA, geb. am 2. Okt. 1839 in Bernau (Schwarzwald). Schüler der Karlsruher Kunstschule unter J. W. Schirmer (1859). Ging 1867 nach Düsseldorf und 1868 nach Paris, wo ihn Courbet beeinflußte, kehrte dann nach Karlsruhe zurück, ging 1870 nach München, 1874 nach Italien. Ließ sich 1877 in Frankfurt a. M. nieder. Folgte 1899 einem Ruf als Museumsdirektor und Akademieprofessor nach Karlsruhe.

770 SCHWARZWALDLANDSCHAFT MIT ZIEGENHERDE. Bez.: Hans Thoma 1872.
Leinwand, h. 1,15, br. 1,55. Geschenk des Herrn Professors W. Trübner 1898.

1031 DER RHEIN BEI SÄCKINGEN. Bez.: Hans Thoma 1873.
Leinwand, h. 0,61, br. 1,10. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1905.
Studie zu dem Bild in Karlsruhe.

1172 LAUFENBURG. Bez.: H. Th. (monogrammiert) 70.
Leinwand, h. 0,56, br. 0,46. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1910.

TISCHBEIN JOHANN HEINRICH TISCHBEIN (d. Ältere), geb. am 3. Okt. 1722 in Haina, gest. am 22. Aug. 1789 in Kassel. Porträt- und Historienmaler. Sohn des Hospitalbäckers Joh. Heinr. T., von dessen neun Kindern fünf Maler wurden. Schüler des Hofmalers v. Freese, kam 1743 nach Paris in Ch. A. Vanloos Atelier.

1748 ging er nach Italien und arbeitete in Venedig unter Piazetta. Von Rom kehrte er 1751 nach Kassel zurück und wurde 1776 Direktor der dortigen Akademie.

FAMILIENBILD. Der Künstler selbst mit zwei Töchtern und den nachmaligen Schwiegersöhnen, einem Herrn von Apell und dem Pastor Klingender. 605
Leinwand, h. 2,00, br. 1,87. Geschenk des Herrn Geheimen Kommerzienrates Neubauer in Magdeburg 1889.

BILDNIS DES KURHESSISCHEN KABINETTS-RATES CHARLES FRÉD. ROBERT. 606
Leinwand, h. 1,41, br. 1,06. Geschenk des Herrn Geheimen Kommerzienrates Neubauer in Magdeburg 1889.

TISCHBEIN JOHANN FRIEDRICH AUGUST TISCHBEIN, geb. 1750 in Mastricht, gest. 1812 in Heidelberg. Porträtmaler. Sohn von Joh. Valentin T., Schüler seines Oheims Johann Heinrich Tischbein in Kassel, ging 1780 nach Paris und von da auf sieben Jahre nach Italien. Wurde 1800 Direktor der Kunstschule in Leipzig und war 1806 bis 1809 in Petersburg tätig.

LAUTENSPIELERIN. Bez.: Fr. Tischbein 1786. 503
Leinwand, h. 1,25, br. 0,97. Angekauft 1883.

TRÜBNER WILHELM TRÜBNER, geb. am 3. Feb. 1851 in Heidelberg. Schüler von Canon in Stuttgart und Leibl in München. Studierte auch an den Akademien von Karlsruhe und München und bereiste Italien, England und die Niederlande. Von 1875—1896 lebte er in München, von 1896—1903 in Frankfurt a. M., 1903 folgte er einem Ruf als Professor an die Akademie von Karlsruhe.

KLOSTERGEBÄUDE AUF DER HERRENINSEL IM CHIEMSEE. Bez.: W. Trübner 1874. 735
Leinwand, h. 0,75, br. 0,90. Angekauft 1897.

AUF DEM KANAPEE. Bez.: W. Trübner. 4. 1872. 782
Leinwand, h. 0,52, br. 0,45. Angekauft 1899.

BILDNIS DES MALERS KARL SCHUCH (s. diesen). 848
Bez.: Wilhelm Trübner. 1876.
Leinwand, h. 1,47, br. 1,19. Angekauft 1903.

BILDNIS DES HEIDELBERGER BÜRGER-MEISTERS HOFFMEISTER, Pathen des Künstlers. 1156
Bez.: W. Trübner 9. 1872.
Leinwand, h. 0,80, br. 0,66. Angekauft 1910.

1212 SIEGFRIEDBRUNNEN IM ODENWALD. Bez.: W. Trübner.
Leinwand, h. 0,91, br. 0,78. Angekauft 1913.
Gemalt 1902.

UHDE FRITZ (KARL HERMANN) VON UHDE, geb. am 22. Mai 1848 in Wolkenburg (Sachsen), gest. am 25. Febr. 1911 in München. Seine 1866 auf der Dresdener Akademie begonnenen Studien nahm er nach zehnjähriger Offizier-Dienstzeit (in der sächsischen Kavallerie) wieder auf. 1879—1880 in Paris Schüler Munkácsys. Wie Liebermann, mit dem er zusammen in Paris weilte, ging auch Uhde von der Helldunkel- zur Freilichtmalerei über. Er war einer der Führer der Münchener Sezession.

545 »KOMM, HERR JESU, SEI UNSER GAST«. Bez.: F. v. Uhde.
Leinwand, h. 1,30, br. 1,65. Angekauft 1886.

1032 IM VORZIMMER.
Leinwand, h. 1,35, br. 0,99. Angekauft 1906.
Wohl noch in Paris entstanden, unter dem Einfluß von Bastien Lepage.

UNBEKANNT (Wiener Maler aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts)

1033 BILDNIS EINER FÜRSTIN FÜRSTENBERG. (?)
Holz, h. 0,36, br. 0,29. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.

UNBEKANNT (Unbekannter Maler aus dem Kreis der Nazarener)

1015 WILHELM UND RUDOLF SCHADOW UM 1810 IM GARTEN VON SAN FRANCESCO BEI NEAPEL. Im Hintergrund der rauchende Kegel des Vesuv. (Auf der Rückseite ein Zettel mit der Inschrift: Wilhelm von Schadow, später Direktor der Kunstakademie zu Düsseldorf und sein Bruder Rudolf Schadow, beide auf der Reise in Italien, um 1810, im Klostergarten zu San Francesco di Assisi in Unterhaltung mit dem Mönch Mastai Ferretti, nachherigem Papst Pius IX. Das Bild könnte von A. F. W. Schirmer gemalt sein.)
Leinwand, h. 0,82. br. 1,30. Angekauft 1891.
Falls das Bild um 1810 gemalt wurde, kann natürlich weder J. W. Schirmer, der 1807 geboren wurde, noch A. F. W. Schirmer,

der 1802 geboren wurde, der Urheber sein. Immerhin ist es möglich, daß das Bild später gemalt wurde und da käme aus stilistischen Gründen wohl am ehesten der Berliner Landschafter August Ferdinand Wilhelm Schirmer (1802—1866) in Frage, der von 1827—31 in Rom in naher Beziehung zu den Nazarenern stand. Eines der besten deutschen Landschaftsbilder aus jener Zeit.

UNKER-LÜTZOW KARL HINDRIK D'UNKER-LÜTZOW, geb. am 5. Mai 1829 in Stockholm, gest. am 24. März 1866 in Düsseldorf. Genremaler. War bis 1851 Offizier der Schwedischen Garde, studierte dann bei Karl Sohn und bildete sich in Amsterdam und Paris weiter aus.

ARREST-MELDUNG. Bez.: C. d'Unker Df. 1857. 66
Leinwand, h. 0,52, br. 0,63. Wagenersche Sammlung Nr. 44.

VAUTIER BENJAMIN VAUTIER, geb. am 24. April 1829 in Morges (Waadtland), gest. am 13. April 1898 in Düsseldorf. Genremaler. Studierte in Genf bei Hébert und Lugardin, kam 1850 auf die Düsseldorfer Akademie (besonders unter R. Jordans Einfluß), vollendete 1856 bis 1857 seine Studien in Paris und ließ sich in Düsseldorf nieder.

ERSTE TANZSTUNDE. Bez.: A. Vautier Ddf. 68. 358
Leinwand, h. 0,79, br. 1,16. Angekauft nach Bestellung 1868.

AM KRANKENBETT. Bez.: B Vautier Dsf 73. 565
Leinwand, h. 0,87, br. 1,16. Geschenk des Herrn Geh. Kommerzienrates Neubauer in Magdeburg 1889.

VEIT PHILIPP VEIT, geb. am 13. Feb. 1793 in Berlin, gest. am 18. Dez. 1877 in Mainz. Maler und Radierer. Schüler von Matthäi in Dresden, weitergebildet in Wien. Schloß sich 1815 in Rom den Nazarenern an, malte mit diesen in der Casa Bartholdy und im Palazzo Massimi. 1830—43 Direktor des Städelschen Instituts in Frankfurt a. M. Wurde 1853 Galerie-Direktor in Mainz.

FRESKEN DER CASA BARTHOLDY (583, 586; vergl. Cornelius Nr. 585):

JOSEPH UND POTIPHARS WEIB. I. Mose Kap. 39, V. 7—12. Joseph reißt sich von der Versucherin los und entflieht. 583
Fresko, h. 1,60, br. 1,54.
Dieses Bild wurde schon zur Zeit König Friedrich Wilhelms IV. versuchsweise von der Wand abgelöst, jedoch wegen des angewandten unvollkommenen Verfahrens mit schlechtem Erfolge.

586 DIE SIEBEN FETTEN JAHRE. Allegorische Darstellung im Flachbogen (oberhalb des Bildes von Cornelius Nr. 585).
Fresko, h. 1,50, br. 4,80.
Die Galerie besitzt den ersten Entwurf zu diesem Bilde. Vergl. Katalog der Handzeichnungen, S. 534.

1087 ERWARTUNG DES WELTGERICHTS. Auf Wolken thronend der Weltrichter, zu seinen Füßen die Zeichen der Evangelisten und sieben Seraphim. Rechts neben ihm Maria, links die Engel des Gerichts, vor ihm Johannes der Täufer, zu Christus emporweisend. Darunter das erste Menschenpaar, rechts und links Erzväter und Propheten des alten, Heilige und Märtyrer des neuen Bundes. Auf dem Throne sitzend, die Blicke nach oben gewendet, König Friedrich Wilhelm IV. und die Königin Elisabeth, umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen ihres Hauses. Im Vordergrunde ein Säemann, der in die Furchen des Ackers das Saatkorn, als Sinnbild der Auferstehung, ausstreut.
Wasserfarbe, oben rund, h. 1,18, br. 1,95. Aus den Königl. Museen überwiesen 1875.
Entwurf zum Berliner Dombilde, gezeichnet 1847. (Vergl. Cornelius Nr. 1094 und Steinle Nr. 1086.)

VERBOECKHOVEN

EUGÈNE JOSEPH VERBOECKHOVEN, geb. am 9. Juni 1798 in Warneton (Westflandern), gest. am 19. Jan. 1881 in Brüssel. Tiermaler. Schüler seines Vaters, des Bildhauers Barthélemy V., bildete sich in der Malerei auf Reisen selbständig weiter und ließ sich in Brüssel nieder.

362 AUSZIEHENDE HERDE. Bez.: Eugène Verboeckhoven fc. 1856.
Leinwand, h. 0,87 br. 1,18. Wagenersche Sammlung Nr. 243.

VERNET

HORACE (JEAN EMILE) VERNET, geb. am 30. Juni 1789 in Paris, gest. am 17. Jan. 1863 daselbst. Historien- und Schlachtenmaler. Schüler seines Vaters A. Charles Horace V., Moreaus und Vincents. Wurde 1828 Direktor der frz. Akademie in Rom, kehrte 1834 nach Paris zurück und bereiste in der Folgezeit Rußland, Nordafrika und die Türkei.

SKLAVENMARKT. Bez.: Horace Vernet 1836. (Der Name oberhalb in arabischer Schrift wiederholt.) 363
Leinwand, h. 0,66, br. 0,56. Wagenersche Sammlung Nr. 244.

VINNEN KARL VINNEN, geb. am 28. Aug. 1863 in Bremen. Landschaftsmaler. Schüler der Düsseldorfer und der Karlsruher Akademie. Bildete sich auf Reisen an der Nordseeküste weiter aus. Lebt in München und in Osterndorf bei Beverstedt.

ABEND. Bez.: C. Vinnen 1904. 1034
Leinwand, h. 2,27, br. 3,80. Angekauft 1904.

VOELCKER OTTO VOELCKER, geb. um 1810 in Berlin, gest. 1848 in Berlin. Landschaftsmaler. Schüler von Karl Blechen, in Italien weitergebildet.

ITALIENISCHE LANDSCHAFT. 1035
Pappe, h. 0,38, br, 0,68. Angekauft 1895.

VOGEL HUGO VOGEL, geb. am 15. Feb. 1855 in Magdeburg. Historien- und Porträtmaler. Seit 1873 studierte er an der Düsseldorfer Akademie bei Gebhardt und bei W. Sohn, nachher in Paris bei Lefebvre. War 1888—1893 Lehrer an der Berliner Akademie und machte dann neue Studien auf Reisen nach Paris und Italien. In Berlin tätig.

MUTTER UND KIND IN DER LAUBE. Bez.: Hugo Vogel Berlin. 1896. 712
Leinwand, h. 0,86, br. 0,68. Angekauft 1896.

VOLKMANN HANS RICHARD VON VOLKMANN, geb. am 19. Mai 1860 in Halle a. S. Landschaftsmaler. Studierte 1880—1887 an der Düsseldorfer Akademie bei Crola, Jansen und Gebhardt, ging dann nach Karlsruhe in das Atelier Schönlebers (1888 bis 1892). Lebt in Karlsruhe.

FRÜHLINGSLÜFTE. Bez.: H. R. (monogrammiert) v. Volkmann. 1896. — Karlsruhe. 714
Leinwand, h. 1,00, br. 0,70. Angekauft 1896.

VUILLARD JEAN EDOUARD VUILLARD, geb. am 11. Nov. 1868 in Cuiseaux (Dép. Saône et Loire). Schüler der Akademie Julian unter Bouguereau und Robert Fleury und der Ecole des Beaux-Arts. Lebt in Paris.

BLICK AUS DEM FENSTER. Bez.: E. Vuillard 1900. 1036
Pappe, h. 0,46, br. 0,26. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1906.

1037 DAS MODELL. Bez.: E. Vuillard.
Papier auf Holz, h. 0,56, br. 0,30. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1906.

1038 BLICK AUS DEM FENSTER. Bez.: E. Vuillard 1900.
Pappe, h. 0,61, br. 0,46. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1906.

WAGENBAUER

MAXIMILIAN JOSEF WAGENBAUER, geb. 1774 in Grafing (Oberbayern), gest. am 12. Mai 1829 in München. Landschafts- und Tiermaler. Schüler von Dorner d. Ä., wurde 1815 Zentral-Galerie-Direktor in München.

372 IN DEN BAYRISCHEN BERGEN. Bez.: M. J. Wagenbauer.
Kupfer, h. 0,52, br. 0,64. Wagenersche Sammlung Nr. 249.

WALDMÜLLER

FERDINAND (GEORG) WALDMÜLLER, geb. am 15. Jan. 1793 in Wien, gest. am 23. Aug. 1865 daselbst. Porträt-, Genre- und Landschaftsmaler. Schüler der Wiener Akademie unter Maurer und Lampi, war eine Zeitlang Zeichenlehrer beim Grafen Gyulai in Agram und machte Studienreisen in Deutschland und Italien. Beeinflußt von dem englischen Porträtmaler Lawrence. Tätig in Wien (mit kurzen Reisen nach Paris und London) als Prof. an der Akademie. Er wies energisch auf das Studium der Natur hin und war einer der Ersten, die es wagten, die starken Farben der von der Sonne beleuchteten Landschaft zu malen.

374 NACH DER SCHULE. Bez.: Waldmüller 1841.
Eichenholz, h. 0,75, br. 0,62. Wagenersche Sammlung Nr. 251.

733 RÜCKKEHR VON DER KIRCHWEIH. Bez.: Waldmüller.
Holz, h. 0,70, br. 0,90. Angekauft 1897.
Gemalt um 1860.

1039 MUTTER UND KIND. Bez.: Waldmüller 1835.
Leinwand, h. 0,94, br. 0,74. Angekauft 1905.

1040 BLICK AUF ISCHL. Bez.: Waldmüller 1838.
Holz, h. 0,43, br. 0,57. Angekauft 1904.

1041 PRATERLANDSCHAFT. Im Hintergrund angeblich das Stallgebäude des Rasumowskyschen Palais. Bez.: Waldmüller 1850.
Holz, h. 0,71, br. 0,91. Angekauft 1905.

Obwohl das Datum deutlich als 1850 zu lesen ist, kann das Bild aus stilistischem Grunde nicht so spät anzusetzen sein. Nach der ausführlichen, etwas trockenen Behandlung gehört es in die dreißiger Jahre.

BILDNIS DER TANTE DES KÜNSTLERS. Bez.: Waldmüller 1851. 1042

Leinwand, h. 0,50, br. 0,41. Angekauft 1905.

VORFRÜHLING IM WIENER WALD. Bez.: Waldmüller 1864. 1043

Leinwand, h. 0,43, br. 0,54. Angekauft 1905.

Das Motiv wurde von Waldmüller mit Vorliebe behandelt. Eine Replik dieses Bildes bei Prof. Freiherrn von Bissing, München.

HAUPTMANN V. STIERLE-HOLZMEISTER. 1139

Leinwand, h. 0,54, br. 0,40. Angekauft 1909.

DIE MUTTER DES HAUPTMANNS VON STIERLE-HOLZMEISTER. 1140

Leinwand, h. 0,54, br. 0,41. Angekauft 1909.

STILLEBEN. Bez.: Waldmüller. 1152

Holz, h. 0,58, br. 0,46. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1910.

DES KÜNSTLERS TOCHTER ALOISIA. Bez.: Waldmüller 1830. 1213

Leinwand, h. 1,66, br. 1,22. Angekauft 1913.

WARTHMÜLLER ROBERT WARTHMÜLLER, geb. am 16. Jan. 1859 in Landsberg a. d. Warthe, gest. am 25. Jan. 1895 in Berlin. Studierte seit 1877 an der Berliner Akademie unter Hanke, Thumann, Gussow und Knille, in dessen Atelier er 1885 noch einmal eintrat, besonders von Menzel angeregt, ging 1881 zu Kolitz auf die Kasseler und dann auf die Münchener Akademie. Seit 1886 lehrte er an der Berliner Kunstschule.

FRIEDRICH DER GROSSE AN DER LEICHE SCHWERINS. 6. Mai 1757. In der Schlacht bei Prag hatte Feldmarschall Schwerin die vor dem Feuer der österreichischen Batterien zurückweichende preussische Infanterie zu erneutem Sturm und zum Siege geführt, war aber mit der Fahne in der Hand gefallen. Neben dem König stehen u. a. Prinz 669

Heinrich, Seydlitz, Zieten und Keith. In der Ferne die Stadt Prag. Das links von der Terrasse sichtbare Gebäude ist das von Maria Theresia erbaute Schlößchen Troja. Bez.: R. Warthmüller.
Leinwand, h. 1,00, br. 1,50. Angekauft 1892.

679 KLEEBLATT. Bez.: R. Warthmüller.
Rotbuchenholz, h. 0,61, br. 0,86. Angekauft 1896.

WEBER HEINRICH WEBER, geb. am 23. April 1839 in Esplingerode, Kreis Duderstadt, gest. am 22. Aug. 1913 daselbst. Tier- und Stillebenmaler. Studierte in Hannover, Nürnberg und später in München unter W. von Diez. Vornehmlich in München tätig.

1128 REIHERSTILLEBEN. Bez.: Heinr. Weber.
Leinwand, h. 1,00, br. 1,29. Angekauft 1908.

WEISE ROBERT WEISE, geb. am 1. April 1870 in Stuttgart. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1889—1893) und der Pariser Akademie Julian (1893—1895). Lebte 1896—1906 in München, jetzt in Stuttgart.

840 DAME IN EINER HERBSTLANDSCHAFT. Bez.: Robert Weise 1902.
Leinwand, h. 1,85, br. 1,59. Angekauft 1902.

WEISHAUPT VIKTOR WEISHAUPT, geb. am 6. März 1848 in München, gest. am 23. Feb. 1905 in Karlsruhe. Tiermaler. Schüler der Münchener Akademie unter W. Diez, bereiste Italien, Holland und Frankreich. War Professor an der Karlsruher Kunstschule.

653 ZIEHENDE VIEHHERDE. Bez: V. Weishaupt. München.
Leinwand, h. 1,32, br. 1,82. Angekauft 1893.

717 VORFRÜHLING. Bez.: V. Weishaupt.
Leinwand, h. 1,00, br. 1,47. Angekauft 1896.

WEITSCH FRIEDRICH GEORG WEITSCH, geb. am 8. Aug. 1758 in Braunschweig, gest. am 30. Mai 1828 in Berlin. Porträt- und Historienmaler. Seit 1776 Schüler W. Tischbeins in Kassel; bereiste dann Holland und Italien, ließ sich 1781 in Braunschweig nieder und erhielt 1799 einen Ruf als Hofmaler nach Berlin, wo er Rektor der Akademie wurde.

BILDNIS DES ABTES JERUSALEM, VATERS DES »JUNGEN WERTHER«. 379
Leinwand, h. 1,28, br. 1,04. Angekauft 1873.

PROF. FREIDHOFF (Joh. Jos. F., 1768—1818, Kupferstecher, Professor an der Berliner Akademie). 1061
Leinwand, h. 0,46, br. 0,57. Überwiesen von der General-Verwaltung der Königl. Museen 1890.

WENDLING

GUSTAV WENDLING, geb. am 7. Juni 1862 zu Büddenstedt (Herzogtum Braunschweig). Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Eugen Dücker. Auch als Radierer tätig.

BOTSCHAFT VON HOHER SEE. Bez.: Gustav Wendling 1897. 1046
Leinwand, h. 1,23, br. 0,98. Angekauft 1904.

WENGLEIN

JOSEF WENGLEIN, geb. am 5. Okt. 1845 in München. Landschaftsmaler. Schüler der Münchener Akademie und von J. G. Steffan (1866 bis 1868) und Lier (1870—1873). In München tätig.

WINTER AM ISAR-UFER OBERHALB MÜNCHENS. Bez.: J. Wenglein 93. 657
Leinwand, h. 1,38, br. 2,00. Angekauft 1893.

WERNER

ANTON VON WERNER, geb. am 9. Mai 1843 in Frankfurt a. O. Porträt- und Geschichtsmaler. Schüler der Berliner Akademie von 1859—1862, ging dann nach Karlsruhe zu K. Fr. Lessing und Ad. Schrödter, worauf er 1867—1869 Paris und Italien besuchte. Wurde 1875 Direktor der Berliner Hochschule für die bildenden Künste.

IM ETAPPENQUARTIER VOR PARIS 1871. Die Szene ist den Eindrücken einer Reise entlehnt, die der Künstler im Oktober 1870 auf der Etappenstraße l'Artaud—Anthony—Versailles mit einem Traincommando machte und spielt im Schlößchen zu Brunoy. Bez.: A. v. W. 1894. 670
Leinwand, h. 1,20, br. 1,58. Angekauft 1894.

WERNER

FRITZ WERNER, geb. am 3. Dez. 1827 in Berlin, gest. am 16. April 1908 daselbst. Genremaler. Schüler von Daege an der Berliner Akademie und von Menzel. Studierte 1855 bis 1863 unter Bonnat, 1867 unter Meissonier in Paris.

527 MARKETENDERIN ZWISCHEN DEN REGIMENTERN »DESSAU« UND »BAYREUTH [BAYREUTH]«. Vorn das Grenadier-Regiment »Dessau«, im Mittelgrunde das Dragoner-Regiment »Bayreuth«. Auf dem Hügel im Hintergrunde neben der Mühle die Gestalt König Friedrichs d. Gr., welchen die Husarenwache erwartet. Bez.: A. F. Werner, Berlin 1886.
Leinwand, h. 1,37, br. 1,86. Angekauft 1886.

1047 DER BIBLIOTHEKAR. Bez.: A. F. Werner.
Holz, h. 0,74, br. 9,58. Angekauft 1905 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.
Gemalt 1904.

1048 DER AUSSTOPFER. Bez.: A. F. Werner 1870.
Holz, h. 0,51, br. 0,40. Angekauft 1906.

1198 ANTIBES. Bez.: A. F. Werner.
Leinwand, h. 0,37, br. 0,49. Angekauft 1912.

WILBERG CHRISTIAN WILBERG, geb. am 20. Nov. 1839 in Havelberg, gest. am 3. Juni 1882 in Paris. Schüler von Pape, Weber, Gropius und O. Achenbach. Bereiste mehrmals Italien (1871—1873 und 1875—1876), Österreich, Süddeutschland, Kleinasien (Aufenthalt in Pergamon 1880). Verbrachte den Rest seines Lebens in Berlin.

1049 DER TITUSBOGEN IN ROM.
Skizze. Leinwand, h. 0,46, br. 0,35. Angekauft 1882.

1050 INNERES DER CAPPELLA PALATINA IN PALERMO.
Skizze. Leinwand, h. 0,56, br. 0,42. Angekauft 1882.

WILLE FRITZ (JULIUS) VON WILLE, geb. am 21. April 1860 in Weimar. Landschaftsmaler. Schüler der Düsseldorfer Akademie (1879—1882) unter Andreas Müller und Peter Jansen. Bereiste Deutschland und Oberitalien. Lebt in Düsseldorf.

802 EIN EIFELNEST (Reifferscheid). Bez.: Fritz von Wille, Dd. 98. Auf dem Rahmen das Wappen des Städtchens.
Leinwand, h. 0,95, br. 1,19. Angekauft 1900.

WILLROIDER LUDWIG WILLROIDER, geb. am 11. Jan. 1845 in Villach (Kärnthen), gest. am 22. Mai 1910 in Bernried. Landschaftsmaler und Radierer. Schüler seines Bruders Josef W., später von Schleich und Lier in München. War Professor an der Akademie in München.

WEIDENDE ZIEGEN. Bez.: Lud. Willroider. 1114
Pappe, h. 0,61, br. 0,96. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1907.

ZIEM FELIX FRANÇOIS ZIEM, geb. am 25. Feb. 1821 (1822?) in Beaune (Dep. Côte-d'Or), gest. am 11. Nov. 1911 in Paris. Landschaftsmaler. Schüler der Kunstschule in Dijon, 1845—1846 auf Reisen nach Südfrankreich, Italien und dem Orient weitergebildet. Sein Hauptdarstellungsgebiet ist Venedig.

ANSICHT VON VENEDIG. Bez.: Ziem. 1051
Leinwand, h. 0,82, br. 0,36. Vermächtnis der Frau Helene Kühn, geb. Koschmieder, in Berlin 1906.

ZIMMERMANN ERNST KARL GEORG ZIMMERMANN, geb. am 24. April 1852 in München, gest. am 15. November 1901 daselbst. Genre- und Historienmaler. Schüler seines Vaters Reinhardt Sebastian Z., später Schüler von Strähuber, Anschütz und W. Diez an der Münchener Akademie. Bildete sich auf Reisen weiter aus.

MALER RUPPRECHT. Bez.: E. Zimmermann 1878. 1127
Leinwand, h. 0,52, br. 0,42. Angekauft 1908.

ZORN ANDERS (LEONARD) ZORN, geb. am 18. Feb. 1860 in Mora (Schweden). Maler und Radierer. Besuchte die Stockholmer Akademie, um Bildhauer zu werden, wandte sich aber bald der Malerei zu und unternahm Studienreisen nach Spanien, Italien und England. Schloß sich in Paris der impressionistischen Richtung an. Lebt in Mora.

SOMMERABEND IN SCHWEDEN. Badendes Mädchen. Bez.: Zorn 1894. 698
Leinwand, h. 0,80, br. 0,55. Angekauft 1896.

MAJA. Bez.: Zorn 1900. 821
Leinwand, h. 0,92, br. 0,54. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

ZÜGEL HEINRICH (JOHANN) ZÜGEL, geb. am 22. Okt. 1850 in Murrhardt (Württemberg). Tiermaler. Besuchte 1869 die Stuttgarter Kunstschule, ging

1873 nach Wien und wurde 1894 nach mehrmaligem Aufenthalt in Paris Lehrer an der Kunstschule in Karlsruhe, von wo er 1895 an die Münchener Akademie berufen wurde.

421 SCHAFE IM ERLENHAIN. Bez.: H. Zügel. München 75.
Leinwand, h. 0,45, br. 0,73. Angekauft 1876.

822 KNABE MIT RIND. Bez.: H. Zügel 96.
Leinwand, h. 0,69, br. 0,49. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

1052 RINDER AUF SONNIGER WEIDE. Bez.: H. Zügel 97.
Leinwand, h. 1,20, br. 1,86. Angekauft aus dem v. Rohrschen Stiftungsfonds 1903.

ZULOAGA IGNACIO ZULOAGA, geb. am 26. Juli 1870 in Eibar, Spanien. Sohn eines Ziseleurs. Autodidakt. Malt hauptsächlich Szenen aus dem spanischen Volksleben. Lebt teils in Eibar, teils in Paris.

1053 SPANISCHE BAUERN. Bez.: J. Zuloaga.
Leinwand, h. 1,20, br. 1,73. Geschenk eines Berliner Kunstfreundes 1906.
Gemalt 1905.

II. ABTEILUNG

SKULPTUREN

BAUKE HEINRICH (CARL) BAUKE, geb. am 15. April 1875 in Düsseldorf. Schüler der Düsseldorfer Akademie. Lebt in Düsseldorf.

BARBARENSIEGER. Bez.: H. Baucke (H und B verbunden) Ddf. 97. 153

Bronze, h. 2,30. Angekauft 1905 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

Aufgestellt auf dem Platze vor der Westseite des Gebäudes.

BEGAS KARL BEGAS d. Jüngere, geb. am 23. Nov. 1845 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie und seines Bruders Reinhold B. Studierte mehrere Jahre in Rom. Lebt seit 1878 in Berlin.

DIE GESCHWISTER. Bez.: Carl. Begas. fec. Roma. 1878. 27

Carrarischer Marmor, h. 1,20. Angekauft nach Bestellung 1878.

BÜSTE DES MALERS H. v. MARÉES (Daten s. Abt. I. H. v. Marées). Bez.: Carl Begas. fec. Roma. 1878. 54

Carrarischer Marmor, getönt, h. 0,52. Angekauft 1886 aus dem Kißschen Stiftungsfonds.

JUNGER FAUN MIT DEM BACCHUSKNABEN. Bez.: Carl Begas. fecit Roma 1876. 72

Carrarischer Marmor, h. 1,09. Angekauft 1891.

BEGAS REINHOLD BEGAS, geb. am 15. Juli 1831 in Berlin, gest. am 3. Aug. 1911 daselbst. Schüler der Berliner Akademie (1846—1851), von Wichmann und von Rauch. Lebte 1856—1859 in Rom, wohin er nach einem Aufenthalt in Weimar als Professor an der Kunstschule (1860—1862) zurückkehrte. Kam infolge der Konkurrenz um das Schillerdenkmal nach Berlin, wo er sich dauernd niederließ. Bis 1903 Leiter eines Meisterateliers an der Akademie.

BÜSTE DES BILDHAUERS LUDWIG WICHMANN (Daten s. diesen). 17

Carrarischer Marmor, h. 0,59. Geschenk der verstorbenen Frau Amalie Wichmann 1876.

BÜSTE ADOLF VON MENZELS (Daten s. Abt. I. Menzel). 20

Carrarischer Marmor mit leichter Tönung, h. 0,63. Angekauft 1876.

MERKUR UND PSYCHE. 25

Carrarischer Marmor mit leichter Tönung, h. 2,05. Angekauft nach Bestellung 1878.

154 BÜSTE DER FRAU AUGUSTE HOPFEN, GEB. FREIIN VON WEHLI. Bez.: Reinhold Begas. Berlin. 1877.
Marmor, h. 0,67. Angekauft 1905.

256 MUTTERLIEBE.
Gips, rund, Durchmesser 0,85. Angekauft aus dem Nachlaß 1912. Nach Überlieferung in der Familie des Künstlers ist die Bemalung das Resultat der gemeinsamen Arbeit von Begas, Böcklin und Lenbach, die, eng befreundet, in der Zeit der Entstehung 1862—62 in Weimar an der Kunstschule lehrten.

257 SIEGESALLEE-BRUNNEN.
Bronze, h. 0,83. Angekauft aus dem Nachlaß 1912.
Abguß nach dem ersten Entwurf zum früheren Brunnen.

258 BADENDE.
Bronze, h. 1,34. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1912.
Abguß nach dem Originalmodell im Besitze der Galerie.

BEYRER (MAXIMILIAN) EDUARD BEYRER, geb. am 25. Okt. 1866 in München. Schüler seines Vaters, eines aus Tirol eingewanderten Holzbildhauers. Arbeitete 1892—1895 im Atelier W. von Ruemanns an der Münchener Akademie und ging 1895—1896 nach Italien. In München tätig.

90 MADONNA. Bez.: E. Beyrer–JR. Muenchen 1893–99.
Marmor getönt, h. 0,59. Angekauft 1894 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen. Überwiesen 1895.

BLÄSER GUSTAV BLÄSER, geb. am 9. Mai 1813 in Düsseldorf, gest. am 20. April 1874 in Cannstatt. Kam 1834 aus der Werkstatt des Bildhauers Schöll in Mainz zu Rauch nach Berlin, den er bei der Ausführung mancher Werke, besonders bei den Arbeiten für das Friedrichsdenkmal, unterstützte. 1845 ging er nach Italien. Vornehmlich in Berlin im Dienste des preußischen Staates und des Königlichen Hofes tätig.

18 DIE GASTLICHKEIT. Bez.: Gust. Blaeser. Fec.
Carrarischer Marmor, h. 2,15. Angekauft 1876.
Die Ausführung vollendet durch Professor H. Wittig in Berlin.

248 BÜSTE DER GATTIN DES KÜNSTLERS. Bez.: Gust. Blaeser fec. 1848.
Bronze, h. 0,57. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1911.

BOURDELLE

EMILE BOURDELLE, geb. am 30. Okt. 1861 in Montauban (Tarn et Garonne). Schüler der Akademien von Toulouse und Paris. Studierte je ein Jahr bei Falguière und bei Rodin. In Paris tätig.

WEIBLICHER KOPF IN EINEM MEDAILLON. 106
Bez.: Emile Bourdelle.
Terrakotta, h. 0,60. Schenkung eines ungenannten Kunstfreundes 1897.

BACCHANTIN. 157
Bronze, h. 0,27. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1906.

BRÜTT

ADOLF (KARL JOHANNES) BRÜTT, geb. am 10. Mai 1855 in Husum (Schleswig). Zuerst Steinmetzlehrling in Kiel. Studierte 1875—1878 an der Berliner Akademie unter Fr. Schaper und K. Begas und in München. Seit 1882 in Berlin tätig.

GERETTET. Bez.: A. Brütt. 60
Bronze, h. 1,74. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1887. Aufgestellt auf dem Platze vor der Ostseite des Gebäudes.

EVA MIT IHREN KINDERN. Bez.: A. Brütt (A und B monogrammiert) 1890. 79
Carrarischer Marmor, h. 1,77. Angekauft 1893.

DIANA. Bez.: Brütt 1903. 158
Carrarischer Marmor, h. 1,68. Angekauft 1903.

BUGATTI

REMBRANDT BUGATTI, geb. 1883 in Mailand, als Neffe des Malers G. Segantini. Sein Vater ist ebenfalls Bildhauer. Kam 1900 nach Paris und stellte zuerst 1904 im Salon aus. Lebt in Paris.

BULLDOGGE. Bez.: R. Bugatti (R und B verbunden). 159
Bronze, h. 0,13. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1906.

BUSCH

GEORG BUSCH, geb. am 11. März 1862 in Hanau. Begann seine Studien an der Zeichenschule zu Hanau und vollendete sie in München bei J. Eberle an der Akademie (1880—1888). In München tätig.

BETENDES MÄDCHEN. Bez.: Gg. Busch. 1893. 84
Eschenholz, h. 0,78. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1893.

CANONICA PIETRO CANONICA, geb. am 28. Feb. 1869 in Turin. Schüler der Turiner Akademie unter Tabacchi. Bereiste Deutschland und Frankreich und ist in Turin tätig.

149 FRÜHLINGSTRAUM. Bez.: P. Canonica. Vorn in rundem Schild die Inschrift: La mente sogna i desideri del cuore.
Marmor, h. 0,63. Angekauft 1902 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

CANOVA ANTONIO CANOVA, geb. am 1. Nov. 1757 in Possagno, gest. am 13. Okt. 1822 in Venedig. Ging von Venedig, wo er seine ersten Erfolge hatte, 1779 zur weiteren Ausbildung nach Rom (bis 1800). Hielt sich nachher abwechselnd in Wien, Paris und Rom auf und ließ sich zuletzt in Possagno nieder.

26 HEBE.
Carrarischer Marmor, h. 1,57. Aus den Königl. Museen überwiesen 1878.
Becher und Kanne ergänzt.

CARRIÈS JEAN CARRIÈS, geb. am 15. Feb. 1855 in Lyon, gest. am 1. Juli 1894 in Paris. Sohn armer Handwerksleute, Autodidakt. Hat fast ausschließlich Bildwerke in glasierter Terrakotta geschaffen.

160 MASKE. (Selbstbildnis.)
Glasierte Terrakotta, h. 0,25. Geschenk eines ungenannten Kunstfreundes 1903.

CAUER KARL (LUDWIG) CAUER, geb. 1828 in Bonn, gest. am 18. April 1885 in Kreuznach. Schüler seines Vaters Emil C. sowie Alb. Wolffs in Berlin, ging dann nach Rom und London, um die Antike zu studieren.

40 DIE HEXE. Bez.: C. Cauer. Roma. 1874.
Carrarischer Marmor, h. 1,62. Angekauft 1881.

CAUER EMIL CAUER, geb. am 6. Aug. 1867 in Kreuznach. Schüler seines Vaters Karl Cauer. In Rom weitergebildet. Später Schüler von Lessing in Berlin. Lebt in Charlottenburg.

128 WASSERSCHÖPFENDES MÄDCHEN. Bez.: E. Cauer.
Bronze, h. 0,28. Angekauft 1900.

CAUER (PAUL) LUDWIG CAUER, geb. am 28. Mai 1866 in Kreuznach. Schüler seines Vaters Karl C., später von A. Wolff unb R. Begas in Berlin. Weitergebildet in Rom, London, Paris. Lebt in Berlin.

GRIECHISCHER JÜNGLING. Bez.: L. Cauer. 88. 78
Bronze, h. 0,65. Angekauft 1890.

CHARPENTIER ALEXANDRE LOUIS-MARIE CHARPENTIER, geb. am 10. Juni 1856 in Paris, gest. am 4. März 1909 daselbst. Studierte an der École des Beaux-Arts in Paris, war dann bei Ponscarme und bei Rodin tätig.

KINDERKOPF. Bez.: Alex C. (A und C monogrammiert) 1903. 161
Bronze, h. 0,19. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1906.

DILLENS JULIAAN DILLENS, geb. 1849 in Antwerpen, gest. am 24. Dez. 1904 in Brüssel. War in Brüssel Professor an der Akademie.

Vier Statuetten »DIE GILDEN«: 1. TAPEZIERER, 162
bez.: J. I. Dillens. 2. KRÄMER, bez.: J. I. Dillens. 3. FISCHHÄNDLER, bez.: J. I. Dillens. 4. SCHIFFER, bez.: I. D.
Bronze, h. 0,41, 0,41, 0,44, 0,41. Angekauft 1903 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

EBBINGHAUS CARL (HENRY HUGO) EBBINGHAUS, geb. am 2. Juni 1872 in Hamburg. Schüler Adolf von Hildebrands in München von 1898 bis 1909. Tätig in Berlin.

BÜSTE DES MALERS ALBERT HERTEL. Bez.: 251
C. E. 11.
Bronze, h. 0,36, mit Sockel 0,54. Angekauft 1912.

EBERLEIN GUSTAV EBERLEIN, geb. am 14. Juli 1847 zu Spiekershausen (bei Hannov.-Münden). Begann seine Studien 1866 auf der Kunstschule in Nürnberg, ging dann zu G. Blaeser nach Berlin. Hielt sich 1873—1875 in Rom auf. Tätig in Berlin.

DORNAUSZIEHER. Bez.: G. Eberlein. Roma. 1886. 55
Carrarischer Marmor, leicht getönt, h. 1,54. Holzpostament mit Widderköpfen und Blumengehängen. Angekauft 1886.

ELSTER GOTTLIEB ELSTER, geb. am 8. Okt. 1867 in Greene. Schüler der Münchener Akademie 1888—1889. Auch kunstgewerblich tätig, so für die Kgl. Porzellanmanufaktur in Berlin. Lebt in Weimar als Leiter der Großh. Bildhauerschule.

133 WEIBLICHE BÜSTE (AVE MARIA). Bez.: Elster.
Terrakotta, polychrom, h. 0,45. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

ESSER MAX ESSER, geb. am 16. Mai 1885 in Barth (Pommern). Schüler von August Gaul in Berlin. Tätig in Berlin.

252 PERLHUHN. Bez.: M. Esser 1912.
Bronze, silbertauschiert, h. 0,27, mit Sockel 0,52. Angekauft 1912.

FALGUIÈRE JEAN ALEXANDRE JOSEPH FALGUIÈRE, geb. am 7. Sept. 1831 in Toulouse, gest. am 19. April 1900 in Paris. Schüler von Jouffroy in Paris, erhielt 1859 den Großen römischen Preis. War auch als Maler tätig.

163 JUNGER ZENTAUR. Bez.: A. Falguière.
Bronze, h. 0,24. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling 1906.

FELDERHOFF REINHOLD FELDERHOFF, geb. am 25. Jan. 1865 in Elbing. Schüler der Berliner Akademie unter Begas, ging 1885 nach Italien und ist in Berlin tätig.

129 DIANA. Bez.: A. Felderhoff.
Bronze, h. 0,33. Angekauft 1900.

247 DIANA.
Bronze, h. 1,80. Angekauft 1910.

FREESE ERNST FREESE, geb. am 24. Jan. 1865 in Nauen (Brandenburg). Studierte 1885—1894 an der Berliner Akademie unter Alb. Wolff, Fr. Schaper und E. Herter. War 1893 in Kopenhagen. Bereiste 1894—1895 Italien. Tätig in Berlin.

127 MÄDCHEN AM BACHE. Bez.: E. Freese.
Bronze, h. 0,34. Angekauft 1900.

FRIEDRICH NIKOLAUS FRIEDRICH, geb. am 17. Juli 1865 in Köln a. Rh. Schüler der Berliner Akademie (1893—1897) und Meisterschüler bei Karl Begas (1897—1901). Von 1891—1893 tätig auf der Welt-

ausstellung in Chicago. Bereiste Italien, England, Belgien und Frankreich. Tätig in Berlin.

SANDALENBINDER. Bez.: N. Friedrich, Berlin. 148
Bronze, h. 0,63. Angekauft 1902.

BOGENSPANNER. Bez.: N. Friedrich, 1903. 164
Bronze, h. 2,06. Angekauft 1906.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Ostseite des Museums.

GAUL GEORG AUGUST GAUL, geb. am 22. Okt. 1869 in Groß-Auheim (Kreis Hanau). Schüler der Hanauer Zeichenakademie (1886—1888), der Berliner Kunstgewerbeschule (1891—1893), dann an der Akademie und im Atelier von R. Begas (1894—1898) tätig. Nach einem Aufenthalt in Rom hat er sich in Berlin niedergelassen.

ZWEI PELIKANE. Bez.: A. Gaul 1898. 121
Bronze, h. 0,29, br. 0,29. Angekauft 1899.

LÖWE. Bez.: A. Gaul 1904. 165
Bronze, h. 1,32. Angekauft 1905.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Südseite des Museums.

RUHENDE SCHAFE. Bez.: A. Gaul fec. 1901. 231
Kalkstein, h. 0,45. Angekauft 1907.

GEIGER NIKOLAUS GEIGER, geb. am 6. Dez. 1849 in Lauingen (Bayern), gest. am 28. Nov. 1897 in Berlin. Schüler eines Steinhauers seiner Heimatstadt. Studierte später in München an der Akademie unter Knabl. Zog 1873 nach Berlin, wo er als Lehrer an der Akademie tätig war. Hat in späterer Zeit auch gemalt.

NACH DEM SÜNDENFALL. Bez.: Nik. Geiger. 101
Bronze, h. 0,43, Länge 0,71. Angekauft 1896 aus den Überschüssen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

KOPF EINES KLEINEN MÄDCHENS. Bez.: Nicolaus Geiger. 125
Bronze, h. 0,57. Angekauft 1900.

KOPF EINER ALTEN FRAU. Bez.: Nicolaus Geiger. 126
Studie, Bronze, h. 0,40. Angekauft 1900.

ZENTAUR MIT TANZENDER NYMPHE. Bez.: Nicolaus Geiger. 142
Bronze, h. 0,45. Angekauft 1900.

GEYGER ERNST MORITZ GEYGER, geb. am 9. Nov. 1861 in Rixdorf. Schüler der Berliner Akademie. Studierte später in Italien und in Dresden,

wo er eine Zeitlang Professor an der Akademie war. Auch als Radierer tätig. Lebt in Florenz.

122 HANDSPIEGEL. NACKTER JÜNGLING, EINEN SPIEGEL TRAGEND. Auf der Rückseite des Spiegels in Flachrelief die nackte Gestalt der Venus mit kauernden und fliegenden Putten. Bez.: E. M. Geyger. Silber, h. 0,45. Angekauft 1899.

166 IDEALFRAUENBÜSTE.
Bronze, h. 0,49. Der Sockel in Sandstein mit Porphyrvase, h. 1,92. Angekauft 1903.

GOETZ JOHANNES GOETZ, geb. am 4. Okt. 1865 in Fürth. Schüler der Nürnberger Kunstschule (1881 bis 1884). Bildete sich an der Berliner Akademie unter Schaper und seit 1885 im Atelier von R. Begas weiter. In Berlin tätig.

67 NACKTER KNABE AUF EINER KUGEL BALANZIEREND. Bez.: J. Götz fc. Berlin 88.
Bronze, h. 0,74. Angekauft 1889.

83 WASSERSCHÖPFENDES MÄDCHEN. Bez.: J.Götz, Roma 92.
Bronze, h. 0,77. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1893.

GOSEN PHILIPP THEODOR VON GOSEN, geb. am 10. Jan. 1873 in Augsburg. 1892—1899 Schüler W. von Ruemanns in München, 1895 bis 1896 in Nürnberg und auf Reisen. Lehrer an der Kunstschule in Breslau.

117 DER GEIGENSPIELER. Bez.: Gosen fec. 97.
Bronze, h. 0,46. Angekauft 1898.

GRAMZOW KARL GRAMZOW, geb. um 1808 in Berlin, Todesdatum unbekannt. Schüler Wichmanns und der Berliner Akademie. Ging 1840 nach Italien, 1848 nach Amerika, zog sich aber wegen Mangel an Erfolg von der Kunst zurück.

5 GENIUS DES FRIEDENS. Bez.: C.H.Gramzow 1848.
Carrarischer Marmor, h. 1,05. Angekauft mit der Sammlung des Vereins der Kunstfreunde 1873.

HÄHNEL ERNST (JULIUS) HÄHNEL, geb. am 9. Mai 1811 in Dresden, gest. am 22. Mai 1891 daselbst. Zuerst Architekt, studierte dann als Bildhauer in Dresden, München, Florenz und Rom. War in Dresden als Lehrer an der Akademie tätig.

STATUE RAFFAELS VON URBINO. Bez.: Ernst Hähnel fec: 1877. 28
Carrarischer Marmor, h. 1,98. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1878.

HAYN ERNST VON HAYN, geb. am 12. Feb. 1822 in Stuttgart, gest. am 29. Juni 1896 daselbst. Anfangs Jurist, später Maler und Bildhauer. Schüler des Bildhauers Th. von Wagner. Bereiste Frankreich, Italien und Spanien.

STEHENDES KALB. Bez.: E. von Hayn fec. 123
Bronze, h. 0,22. Angekauft 1899.

LIEGENDE KUH. Bez.: E. von Hayn 1855. 124
Bronze, h. 0,15. Angekauft 1899.

HERTER ERNST (GUSTAV) HERTER, geb. am 14. Mai 1846 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie unter Aug. Fischer, Gust. Blaeser und Alb. Wolff. Bereiste 1875 Italien und ist seit 1890, als Nachfolger F. Schapers, Lehrer an der Berliner Akademie.

RUHENDER ALEXANDER. Bez.: E. Herter fct. 1878. 29
Bronze, h. 0,62, br. 0,96. Angekauft nach Bestellung 1879.

DER STERBENDE ACHILL. Bez.: E. Herter, Berlin 1886. 49
Tiroler Marmor, h. 1,60, br. 2,12. Angekauft 1886.
Eine Wiederholung ist die von der Kaiserin Elisabeth von Österreich für das Achilleion auf Korfu bestellte Statue.

HILDEBRAND ADOLF (ERNST ROBERT) VON HILDEBRAND, geb. am 6. Okt. 1847 in Marburg. Schüler von Kreling in Nürnberg und Zumbusch in München, nahm 1873 seinen dauernden Wohnsitz in Florenz, den er seit mehreren Jahren mit einem Aufenthalt in München teilt. H. hat sich auch schriftstellerisch, unter anderem mit seinem Werke »Das Problem der Form«, betätigt.

JUGENDLICHER MANN. Bez.: A. Hildebrand 1884. 45
Carrarischer Marmor, h. 1,75. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1884.

BÜSTE DES GENERALS BAEYER (Johann Jakob B., 1794—1885, seit 1821 in dem topographischen Bureau des Generalstabs tätig. Beschäftigte sich mit geodätischen Arbeiten). Der Name des Dargestellten auf der Vorderseite der Büste. 107
Bronze, h. 0,54. Angekauft 1897.

108 BÜSTE DES MALERS ARNOLD BÖCKLIN (Daten s. Abt. I. A. Böcklin). Der Name des Dargestellten auf dem Sockel der Büste.
Bronze, h. 0,45, mit Sockel 0,63. Angekauft nach Bestellung 1898.

169 BÜSTE DES PHILOLOGEN THEODOR HEYSE. Bez.: A. Hildebrand-Firenze·Anno MDCCCLXXIII.
Marmor, h. 0,34. Angekauft 1906.

HILGERS KARL (HERMANN JOSEPH HUBERT) HILGERS, geb. am 17. Jan. 1844 in Düsseldorf. Schüler Wittigs an der Düsseldorfer Akademie (1864—1870), hielt sich häufig in Italien auf. Lebt in Berlin.

113 MUSE. In der Linken eine kleine Bronzefigur des Harpokrates emporhebend, die auf die Kunstgeschichtschreibung deuten soll. Bez.: C. Hilgers Roma 1898.
Carrarischer Marmor, h. 1,85. Angekauft auf Bestellung 1898.

HOSAEUS KURT HERMANN HOSAEUS, geb. am 6. Mai 1875 in Eisenach. Schüler der Kunstgewerbeschulen von Dresden (1891/92) und Nürnberg (1892—1894), studierte 1894—1896 bei Ruemann an der Münchener und seitdem an der Berliner Akademie unter Herter und R. Begas. In Berlin tätig.

120 NACH DEM KAMPFE. Bez.: Hosaeus.
Bronze, h. 0,43. Angekauft 1899.

HÖSEL (OSKAR) ERICH HÖSEL, geb. am 5. April 1869 in Annaberg (Erzgebirge). Schüler der Dresdener Akademie unter Schilling (1889—1891) und W. Diez (bis 1895). Seit 1898 Lehrer an der Dresdener Akademie.

110 HUNNE ZU PFERDE. Es ist der Moment dargestellt, wie der Krieger auf weiter Steppe die Überreste eines Gefährten findet. Bez.: Erich Hösel 1895.
Bronze, Höhe von Roß und Reiter 1,78. Angekauft 1898.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Ostseite des Gebäudes.

HUDLER AUGUST HUDLER, geb. am 12. Sept. 1868 zu Odelshausen (bei Dachau, Oberbayern), gest. am 22. Nov. 1905 in Dresden. Studierte an der Münchener Kunstgewerbeschule bei Heß, später unter Hackl, 1891—1893 unter Ruemann und Diez an der Münchener Akademie. Bei letzterem versuchte er sich in der Malerei. Von 1893 an selbständig tätig.

DER TRÄUMER. Bez.: Hudler. 234
Bronze, h. 0,77. Angekauft aus der Stiftung „Nationaldank für die bildenden Künste“ 1908.

JANENSCH GERHARD JANENSCH, geb. am 24. April 1860 in Zamborst (Kr. Neustettin). Studierte von 1877—1880 an der Berliner Akademie. Von 1881—1883 Meisterschüler von F. Schaper. Professor an der Berliner Akademie.

BÜSTE DER BILDHAUERIN FRIEDA MITSCHERLICH. 238
Marmor, h. 0,75. Angekauft 1907 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

JANSSEN KARL JANSSEN, geb. am 29. Mai 1853 in Düsseldorf. Schüler der Düsseldorfer Akademie. Ging 1881 nach Rom. Seit 1893 Professor an der Düsseldorfer Akademie.

STEINKLOPFERIN. Bez.: Karl Janssen, Düsseldorf 1902. 170
Bronze, h. 0,91. Angekauft 1902.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Westseite des Gebäudes.

KALIDE THEODOR ERDMANN KALIDE, geb. am 8. Feb. 1801 in Königshütte (Oberschlesien), gest. am 26. Aug. 1863 in Gleiwitz. Hier zuerst in der Eisengießerei tätig, bildete sich unter G. Schadow in Berlin weiter. Hielt sich längere Zeit in Italien auf.

BACCHANTIN AUF DEM PANTHER. Bez.: Th. Kalide. 30
Carrarischer Marmor, h. 1,02. Angekauft 1878.
Einzelne Bruchstellen durch Prof. Reinhold Begas ergänzt.

KAUFMANN HUGO KAUFMANN, geb. am 22. Juni 1868 in Schatten (Hessen). Studierte an der Zeichen-Akademie in Hanau, am Städelschen Institut in Frankfurt a. M. und war dann Schüler von Ruemann an der Akademie in München, wo er bis zu seiner Übersiedlung nach Berlin tätig war.

DER HEILIGE GEORG. Bez.: H. Kaufmann 1903. 171
Carrarischer und schwarzer Marmor, h. 0,71. Angekauft 1904.

KISS AUGUST (KARL EDUARD) KISS, geb. am 11. Okt. 1802 in Paprotzau (Oberschlesien), gest. am 24. März 1865 in Berlin. Kam 1822 auf die Berliner Akademie, arbeitete seit 1825 in den Werkstätten von Rauch und Fr. Tieck und später bei Schinkel.

6 GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG. Bez. dreimal auf der Rückseite: A. Kiss. fec: 1865 und bez. vorn: August Kiss inventor 1865.
Marmor, h. 2,05, br. 1,94. Geschenk der Witwe des Künstlers 1869. Das vom Künstler unfertig hinterlassene Werk wurde nach seinem Tode im Blaeserschen Atelier vollendet.

7 FUCHSHATZ. Bez.: A. Kiss fec. 1840 (In Erz ausgeführt von A. Mertens.)
Hochrelief, h. 0,54, br. 2,38. Geschenk der Witwe des Künstlers 1869.

8 ENDE DER JAGD (zweiteilig). Bez.: A. Kiss fec. 1840 (In Erz ausgeführt von A. Mertens.)
Hochrelief, h. 0,55, br. 2,25. Geschenk der Witwe des Künstlers 1869.

9 HEIMKEHR VON DER JAGD (zweiteilig). Bez.: A. Kiss fec. 1840. (In Erz ausgeführt von A. Mertens.)
Hochrelief, h. 0,67, br. 2,36. Geschenk der Witwe des Künstlers 1869.
Diesen Reliefs liegen Zeichnungen von Franz Krüger zugrunde.

KLIMSCH

FRITZ KLIMSCH, geb. am 10. Feb. 1870 in Frankfurt a. M. 1886—1893 Schüler von Fr. Schaper in Berlin, ging dann nach Wien, 1894 nach Paris, 1895 nach Italien. Lebt in Berlin.

119 TÄNZERIN.
Bronze, h. 0,48. Angekauft 1898.

KLINGER

MAX KLINGER (Daten s. Abt. I. M. Klinger).

134 AMPHITRITE. Bez.: M K (monogrammiert).
Marmor, leicht getönt, h. 1,78. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901. Der schöne parische Marmor einer antiken Tempelstufe reizte den Künstler zur Bildung des armlosen Oberkörpers. Das Gewand aus carrarischem Marmor, die Augen aus Bernstein.

KOLBE

GEORG KOLBE, geb. am 15. April 1877 in Waldheim (Sachsen). Studierte in München, Paris und in Rom (1898—1900). Lebt in Berlin.

230 KRIEGER MIT GENIUS. Bez.: Gg. Kolbe.
Bronze, h. 0,98. Angekauft 1907.
Entstanden 1907.

TÄNZERIN. Bez.: G K (monogrammiert). 259
Bronce, h. 1,54. Angekauft 1912.
Entstanden 1912.

KOPF JOSEPH VON KOPF, geb. am 15. März 1827 in Unlingen (Württemberg), gest. am 2. Feb. 1903 in Rom. Begann seine Laufbahn als Autodidakt, ging 1852 nach Rom, wo er unter Martin Wagner aus Würzburg 1854—1858 arbeitete. Empfing manche Anregung von Cornelius. War in Rom und während des Sommers in Baden-Baden tätig.

BÜSTE KAISER WILHELMS I. Bez.: Joseph. Kopf. 62
Roma. 1886. Fecit.
Marmor, h. 0,73. Angekauft 1887.

BÜSTE DER KAISERIN AUGUSTA. Bez.: J. Kopf. 104
Fec. Roma. Am Sockel die Inschrift: Augusta.
Marmor, h. 0,86. Geschenk des Künstlers 1897.

KRAUS AUGUST KRAUS, geb. am 9. Juli 1868 in Ruhrort a. Rh. Studierte an der Berliner Akademie unter R. Begas. Zeitweilig in Rom tätig. Lebt in Berlin.

KUGELWERFER. Bez.: Aug. Kraus Roma 1904. 172
Bronze, h. 1,35. Aus der Gustav Müller-Stiftung überwiesen 1906.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Westseite des Gebäudes.

KRUSE (KARL) MAX KRUSE, geb. am 14. April 1854 in Berlin. Ging von der Architektur zur Bildhauerei über und studierte 1877—1881 in Berlin unter A. Wolff und Fr. Schaper. 1881/82 in Italien. Tätig in Berlin.

SIEGESBOTE VON MARATHON. Bez.: Max Kruse. 44
Bronze, h. 2,18. Angekauft 1884.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Südseite des Museums.

BÜSTE DER MUTTER DES KÜNSTLERS. 147
Holz, h. 0,45. Angekauft 1902.

LAGAE JULIUS LAGAE, geb. am 15. März 1862 in Rouselaere in Westflandern. Studierte in Brüssel bei Lambeaux, dann bis 1887 bei Dillens. Lebte 1889 bis 1892 in Italien. Tätig in Brüssel.

BÜSTE VON L. LEQUIM (Léon L., 1840—1904, 150
Kunstsammler und Kritiker). Bez.: Jul. Lagae F. 1901.
Bronze, h. 0,42. Angekauft 1902 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

173 BÜSTE DES BILDHAUERS JULIAAN DILLENS (s. diesen). Bez.: Jul. Lagae 1902.
Bronze, h. 0,49. Angekauft 1903 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

LANDGREBE GUSTAV ADOLF LANDGREBE, geb. am 27. Dez. 1837 in Berlin, gest. am 11. Juni 1899 daselbst. Schüler der Berliner Akademie und von A. Fischer. Studierte 1865—1868 in Rom.

255 WEIBLICHE IDEALFIGUR. Bez.: G. Landgrebe 1881.
Gipsmodell, getönt, h. 0,20. Angekauft 1912.

LEDERER HUGO LEDERER, geb. am 16. Nov. 1871 in Znaim (Mähren). War zuerst Schüler der keramischen Schule in Znaim. Trat dann, nach dreijährigem praktischen Studium in einem Erfurter Kunstgewerbeatelier, als Gehilfe in das Atelier des Bildhauers Johannes Schilling in Dresden ein. Lebt in Berlin.

152 SCHALE. Bez.: H. Lederer fec.
Bronze, h. 0,28, br. 0,45. Angekauft 1902 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

245 BILDNIS DES ERSTEN DIREKTORS DER NATIONAL-GALERIE DR. MAX JORDAN. Relief.
Bronze, h. 0,30, br. 0,21. Gearbeitet 1906 im Auftrag der Verbindung für historische Kunst. Überwiesen 1906.

250 BÜSTE DES KOMPONISTEN DR. RICHARD STRAUSS. Bez.: Hugo Lederer.
Bronze, h. 0,40, mit Sockel 0,62. Geschenk des Herrn Prof. Klein-Chevalier in Berlin 1911.

LEPKE FERDINAND LEPKE, geb. am 23. März 1866 in Koburg, gest. am 12. März 1909 in Berlin. Zuerst Schüler der Kunstgewerbeschule in Berlin. Arbeitete praktisch im Atelier der Gebrüder Bieler und war 1883—1890 Schüler der Berliner Akademie.

105 DER BILDHAUER. Bez. Ferd. Lepke 96.
Sandstein, h. 2,18. Angekauft 1897, aufgestellt im Säulengange an der Spree.

LEWIN-FUNKE ARTHUR LEWIN-FUNKE, geb. am 9. Nov. 1866 in Dresden. Schüler der Berliner Akademie, studierte in Rom (1895 bis 1896) und in Paris (1900—1901). Lebt in Charlottenburg.

174 AM QUELL.
Carrarischer Marmor, h. 1,15. Angekauft 1905.

LIPPELT JULIUS LIPPELT, geb. 1829 in Hamburg, gest. am 17. Aug. 1864 daselbst. Hat für seine Vaterstadt die Statue Schillers geschaffen.

STATUETTE DES MALERS O. BRANDT (Otto B., 1828—1892, Landschaftsmaler in Rom). Bez.: J. Lippelt. 175

Bronze, h. 0,32. Gegossen nach dem Gipsmodell 1906.

LOBACH WALTER LOBACH, geb. am 7. Mai 1863 in Klein-Waldeck (Ostpreußen). Schüler von J. Jouvray in Paris (1900—1901). War 1899 in Italien. Ansässig in Berlin.

STATUETTE VON THEODOR MOMMSEN (Daten s. Abt. I, Knaus, Nr. 487). Bez.: Walter Lobach 1903. 176

Bronze, h. 0,36. Angekauft 1904.

LUND GEORG LUND, geb. am 14. Juni 1861 in Ahneby in Angeln (Kreis Flensburg). Schüler von Fr. Schaper (1885—1889). Studierte ein Jahr in Paris und in Rom. Lebt in Berlin.

KLAGENDE PSYCHE. Bez.: G. Lund 1900. 132

Carrarischer Marmor, h. 0,90. Angekauft 1901.

MAILLOL ARISTIDE (JOSEPH BONAVENTURA) MAILLOL, geb. am 25. Dez. 1861 in Banyuls-sur-mer, Schüler der École des Beaux-Arts unter Cabanel. Ist in Marly le Roi bei Paris und in seinem Geburtsorte tätig.

WEIBLICHE IDEALBÜSTE. Bez.: A. M. (monogrammiert). 177

Terrakotta, h. 0,30.

ZOPFFLECHTERIN. Bez.: A M (monogrammiert). 178

Bronze, h. 0,21.

SITZENDES MÄDCHEN. Bez.: Aristide Maillol. 178a

Bronze, h. 0,22.

KNIEENDES MÄDCHEN. Bez.: A M (monogrammiert). 178b

Bronze, vom Künster ziseliert, h. 0,18.

RINGERINNEN. Bez.: A M (monogrammiert) 178c

Bronze, vom Künstler ziseliert, h. 0,21.

STEHENDES MÄDCHEN. Bez.: A M (monogrammiert). 178d

Bronze, h. 0,27.

178e SITZENDES MÄDCHEN. Bez.: A M (monogrammiert).
Bronze, h. 0,22. Nr. 177—178e Geschenke des Generalkonsuls Paul Freiherrn v. Merling in Berlin 1906.

MAISON RUDOLPH MAISON, geb. am 29. Juli 1854 in Regensburg, gest. am 12. Feb. 1904 in München. Schüler des Polytechnikums seiner Vaterstadt, bildete sich nach seiner Übersiedlung nach München selbständig weiter.

88 AUGUR. Bez.: 1890 R. Maison.
Farbiger Stuck, h. 0,50. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1894.

MANZEL LUDWIG MANZEL, geb. am 3. Juni 1858 in Kagendorf bei Anklam. Schüler der Berliner Akademie (1875—1881) unter Fr. Schaper, hielt sich von 1886—1889 in Paris auf und lebt als Lehrer an der Akademie in Berlin.

96 ABENDLIED. Statuette eines Bauernmädchens.
Bronze, h. 0,88. Angekauft 1896.

115 WEIBLICHER STUDIENKOPF.
Carrarischer Marmor, h. 0,51. Angekauft 1899.

MAYER EDUARD MAYER, geb. am 17. Aug. 1812 in der Asbacher Hütte (Hundsrück), gest. am 12. Okt. 1881 in Aibling (Oberbayern). Schüler von Rietschel in Dresden und von Rauch in Berlin, arbeitete 1840—1842 bei David in Paris und war 1843 in Rom.

24 MERKUR ALS ARGUS-TÖTER. Bez.: Eduard Mayer F. Romae. 1877.
Carrarischer Marmor, h. 1,60. Angekauft nach Bestellung 1878.

MEUNIER CONSTANTIN MEUNIER, geb. am 12. April 1831 in Brüssel, gest. am 4. April 1905 daselbst. Schüler seines ältesten Bruders, der Brüsseler Akademie und des Bildhauers Fraikin. Als Maler, er war bis 1885 mehrere Jahre ausschließlich als Maler tätig, studierte er bei De Groux.

93 DER VERLORENE SOHN. Bez.: C. Meunier.
Bronze, h. 0,44. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896.
Es gibt eine zweite Fassung der Gruppe, in der der Vater bartlos ist.

109 HEIMKEHR DER BERGLEUTE VON DER ARBEIT
Relief. Bez.: C. Meunier.

Bronze, h. 0,60, br. 0,84. Geschenk eines ungenannten Kunstfreundes 1898.
Entwurf zu einem der vier großen Reliefs, die sein Denkmal der Arbeit schmücken sollten.

MOSER (KARL ADALBERT) JULIUS MOSER, geb. am 14. Juni 1832 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie, sowie August Fischers und Drakes. Lebt in Steglitz bei Berlin.

AMOR ENTWAFFNET. Bez.: J. Moser. fct: 1876. 57
Carrarischer Marmor, h. 1,33. Angekauft 1887.

MÜLLER JOHANN EDUARD MÜLLER, geb. am 9. Aug. 1828 in Hildburghausen, gest. am 29. Dez. 1895 in Rom. Erst Küchenjunge in der Herzoglichen Hofküche in Koburg, besuchte dann 1850—1851 die Antwerpener Akademie und ging 1854 nach Rom, wo er als Professor an der S. Luca-Akademie tätig war.

PROMETHEUS BEKLAGT VON DEN OKEANIDEN. (Nach Äschylos' Tragödie.) Bez.: Eduard Müller, aus Coburg, in Rom. Erfunden 1868. Vollendet 1879. 34
Carrarischer Marmor (bis auf die angesetzten Flügel des Adlers aus einem Block). Leicht abgetönt, h. 2,71. Nach Bestellung angekauft 1879.

MÜLLER MORITZ OTTO MÜLLER, geb. am 30. Sept. 1876 in Mittweida (Sachsen). Zuerst Holzbildhauer in einer Stuhlfabrik in Mittweida, von 1895—1898 Schüler der Dresdener Kunstgewerbeschule, von 1898—1900 Schüler der Münchener Akademie unter Etterle. Bereiste 1901 Italien. Lebt in München.

ANGORAKATZE. Bez.: M. Otto Mueller 08. 235
Granit, h. 0,25. Angekauft 1908.

OTTO (MARTIN) PAUL OTTO, geb. am 3. Aug. 1846 in Berlin, gest. am 7. April 1893 daselbst. Schüler der Berliner Akademie unter Tondern und Afinger (1865—1869); 1873—1887 in Rom. Lebt in Berlin.

MÄDCHEN IM DIENST DER VESTA. Das runde Postament enthält einen Fries, dessen Gestalten die Kulturmächte symbolisieren: Vesta den Herd beschützend, Janus (sitzend) als Lehrer der Weisheit, 48

auf die Büste des Sokrates gestützt, Musik (stehend) mit der Leier, den Löwen zur Seite, Prometheus (sitzend) das Menschenbild formend, Peitho, die Göttin der Beredsamkeit (stehend) mit dem Schwan und der Büste des Perikles neben sich, Äskulap (sitzend) mit den Schlangen. Bez. an der Plinthe der Hauptfigur: Martin Paul Otto Rom Oktober 1886 Fecit; an dem Relief: P. Otto fec. Roma 1886. — Fond. Nelli. Roma.
Carrarischer Marmor, h. 1,81, das Postament getönte Bronze, h. 1,32. Angekauft 1886.

PAGELS HERMANN JOACHIM PAGELS, geb. am 11. Sept. 1876 in Lübeck. Schüler von Breuer und Herter an der Berliner Akademie. Lebt in Berlin.

229 BÜSTE E. DRIPPES (Bildhauer, 1873—1906). Bez.: 1905 Herm. Joach. Pagels.
Sandstein. h. 0,41. Angekauft 1907.

246 PRINZ WILHELM VON PREUSSEN. Bez.: Herm. J. Pagels, Berlin 1910.
Marmor, h. 0,85. Angekauft 1911.

PETERICH PAUL PETERICH, geb. am 2. Feb. 1864 in Schwartau (Oldenburg). Schüler der Berliner Akademie. Tätig seit 1907 in Florenz.

253 STEHENDER KNABE. Bez.: Paul Peterich.
Marmor, h. 1,52. Angekauft 1912.

PÖPPELMANN PETER PÖPPELMANN, geb. am 24. April 1866 in Harsewinkel (Westfalen). Autodidakt. Tätig in Münster und seit 1890 in Dresden.

131 TANZENDE MÄDCHEN. Bez.: P. Pöppelmann.
Bronze, h. 0,65. Angekauft 1900.

PRELL HERMANN (HEINRICH) PRELL, geb. am 29. April 1854 in Leipzig. Maler und Bildhauer. Schüler von Große und Gussow. Ist als Leiter eines Meisterateliers an der Dresdener Akademie tätig.

145 PROMETHEUS. Bez.: H. Prell.
Bronze, h. 0,60. Angekauft 1900 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

RAU LEOPOLD RAU, geb. am 2. März 1847 in Nürnberg, gest. am 26. Jan. 1880 in Rom. Schüler der Berliner Akademie (1867), war von 1873—75 in Rom, kehrte dann nach Deutschland zurück, und ging 1879 wieder nach Rom.

VICTORIA. 36
Bronze, h. 0,70. Angekauft 1880. Rohguß nach der als Konkurrenzarbeit für die Ruhmeshalle zu Berlin 1879 modellierten Skizze.

NATURFORSCHUNG: JÜNGLING BEI DER SPHINX LAGERND. 37
Bronze, h. 0,45, br. 0,82. Angekauft 1880.

DIE GEBENDE UND VERSAGENDE NATUR. 38
Bronze, h. 0,48, br. 0,82. Angekauft 1880. Nr. 37 und 38 Rohgüsse nach den als Konkurrenzarbeit für den Sockel eines Liebig-Denkmals 1878 entworfenen Skizzen.

RAUCH CHRISTIAN (DANIEL) RAUCH, geb. am 2. Jan. 1777 in Arolsen, gest. am 3. Dez. 1857 in Dresden. Lernte 1790—1797 bei den Bildhauern Valentin in Arolsen und J. Chr. Ruhl in Kassel, studierte 1802—1803 auf der Berliner Akademie unter Schadows Leitung und vollendete seine Ausbildung in Rom im Verkehr mit Canova und Thorwaldsen. Wurde 1811 nach Berlin zurückberufen.

BÜSTE EINER DAME. Bez.: C. Rauch F. 1823. 23
Carrarischer Marmor, h. 0,73. Angekauft 1877.

BÜSTE EINER DAME. Bez.: im Jahr 1816 von Ch. Rauch. 41
Carrarischer Marmor, h. 0,53. Angekauft 1879.

JUNGFRAU V. TANGERMÜNDE. 237
Bronze, h. 0,37. Gegossen nach dem Gipsmodell 1908.

GOETHE-BÜSTE AUF POSTAMENT. 242
Bronze, h. 0,37. Gegossen nach dem Gipsmodell 1909.

STATUETTE IMMANUEL KANTS. 243
Bronze, h. 0,28. Gegossen nach dem Bronzeoriginal im Besitze des Herrn Prof. Dr. Rudolf Hübner in Rostock 1907.

RHEINHOLD HUGO (WOLFGANG) RHEINHOLD, geb. am 21. März 1853 in Oberlahnstein, gest. am 2. Okt 1900 in Berlin. Schüler von M. Kruse, dann von E. Herter (1888—1890) an der Berliner Akademie. Reisen führten ihn öfters nach Italien. War in Berlin tätig.

97 AM WEGE. Bez.: H. Rheinhold 1896.
Carrarischer Marmor. Länge des Marmorblockes unten 1,63. Höhe der Gruppe mit dem Tabernakel 2,12. Angekauft nach Bestellung 1896.

RIVALTA AUGUSTO RIVALTA, geb. 1838 in Genua. Schüler der Genueser Akademie, studierte dann nach Beendigung des Feldzuges von 1859 in Florenz bei G. Dupré. Wurde 1874 Professor an der Florentiner Akademie.

94 HERKULES, DEN ZENTAUR NIEDERSCHLAGEND. Bez.: 1895, A. Rivalta.
Bronze, h. 0,29. Angekauft 1896.

RODIN AUGUSTE RODIN, geb. am 14. Nov. 1840 in Paris. Schüler von Barges und Carrier-Belleuse. Bildhauer, Keramiker, Maler und Radierer. Begründer und Hauptvertreter der malerisch-impressionistischen Plastik. Lebt in Paris und in Meudon.

91 BÜSTE DES BILDHAUERS DALOU. (Jules D., 1883—1902, Bildhauer in Paris). Bez.: A. Rodin.
Bronze, h. 0,62. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896.
Aus dem Anfang der achtziger Jahre.

116 BÜSTE DES BILDHAUERS FALGUIÈRE (Daten s. diesen). Bez.: A. Rodin.
Bronze, h. 0,42. Geschenk eines Kunstfreundes 1899.
Entstanden 1898.

135 DER MANN UND SEIN GEDANKE (L'homme et sa pensée).
Marmor, Blockhöhe 0,76. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.
Entstanden gegen 1900 (Frederick Lawton, A. Rodin, S. 230). Das Motiv hat den Künstler wiederholt beschäftigt, zuerst in den achtziger Jahren in „L'éternel idol".

182 DAS EHERNE ZEITALTER (L'age d'airain). Bez.: Rodin.
Bronze, h. 1,76. Geschenk des Dr. K. v. Wesendonck in Berlin 1903.
Entstand während Rodins Aufenthalt in Brüssel 1876—77. Die linke Hand stützte sich ursprünglich auf einen Stab, der später aus künstlerischen Gründen weggelassen wurde.

183 DER DENKER. Bez.: A. Rodin.
Bronze, h. 0,72. Geschenk des Herrn Oskar Huldschinsky in Berlin 1905.

Entworfen um 1904 als oberer Abschluß des Höllentors, an dem Rodin seit vielen Jahren arbeitet. Eine überlebensgroße Wiederholung steht vor dem Pantheon in Paris.

RÖMER BERNHARD (WILHELM ERDMANN) RÖMER, geb. am 21. Feb. 1852 in Groß-Strelitz, gest. am 30. Juni 1891 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie (1869—1873) und des Bildhauers A. Wolff bis 1877. Lebte 1879—1881 in Rom.

NIXE. Büste eines Mädchens. 53

Carrarischer Marmor, getönt, h. 0,65. Angekauft 1886.

ROUSSEAU VICTOR ROUSSEAU, geb. am 16. Dez. 1865 in Feluy (Belgien). Zuerst Steinmetz wie sein Vater. Arbeitete fast sechs Jahre im Atelier des Ornamentbildhauers Houtstont. War 1888 Schüler Van der Stappens an der Akademie in Brüssel. Bereiste Frankreich, Italien, England. Seit 1901 Lehrer für dekorative Plastik an der Akademie in Brüssel.

BÜSTE DES BILDHAUERS CONSTANTIN MEUNIER (Daten s. diesen). Bez.: Victor Rousseau. 233

Bronze, h. 0,49. Geschenk eines Ungenannten 1907.

RUEMANN WILHELM VON RUEMANN, geb. am 11. Nov. 1850 in Hannover, gest. am 9. Feb. 1906 in München. Schüler von Dopmeyer in Hannover, der Münchener Akademie und von Wagmüller. Bereiste England, Italien und Frankreich. Übernahm 1887 eine Professur für Bildhauerei an der Münchener Akademie. Der Aufschwung der Münchener Plastik in den neunziger Jahren ist wesentlich auf Ruemanns Tätigkeit zurückzuführen.

SITZENDES MÄDCHEN. Bez.: W. v. Ruemann. 151

Carrarischer Marmor, h. 1,43. Angekauft 1901 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

SCHADOW GOTTFRIED (JOHANN) SCHADOW, geb. am 20. Mai 1764 in Berlin, gest. am 27. Jan. 1850 daselbst. Schüler J.-P. A. Tassaerts. Ging 1785 nach Rom, wo er sich unter Trippels Leitung weiter ausbildete. Wurde Hofbildhauer, 1816 Direktor der Berliner Akademie. Schadow trat im Gegensatz zu der antikisierenden Kunstrichtung der Zeit für eine persönliche, am Studium der Natur geschulte Anschauungs- und Darstellungsweise ein. Mit dieser schlichten Naturliebe verbindet sich bei ihm, als Erbteil des XVIII. Jahrhunderts, ein sicheres Stilgefühl und eine feine Grazie. In den letzten Jahrzehnten seines Lebens hatte er

wenig Aufträge und wirkte hauptsächlich als Direktor der Akademie. Als Theoretiker ist Schadow durch mehrere Schriften »Polyklet« und die »Nationalphysiognomien« bekannt.

12 RUHENDES MÄDCHEN.
Carrarischer Marmor, h. 0,34, br. 0,95. Angekauft 1865.
Aus dem Jahre 1826. Letzte Marmorarbeit Schadows.

47 BÜSTE GOETHES. Mit dem Stern des Falkenordens.
Carrarischer Marmor, h. 0,60. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1886.
Modelliert 1816. (S. Bemerkung zu Nr. 191a.)

73 DOPPELSTATUE DER KRONPRINZESSIN LUISE UND DER PRINZESSIN LOUIS (FRIEDERIKE) VON PREUSSEN.
Gipsmodell, h. 1,72. Angekauft 1889.
Nach diesem 1797 zuerst ausgestellten Originalmodell hat Fr. Wilhelm II. die 1795 vollendete, heute in der Bildergalerie des Kgl. Schlosses stehende Marmorausführung bestellt. Eine in schwarzer Feder und schwarzer Tusche 1797 von Schadow (?) nach der Marmorgruppe ausgeführte Zeichnung im Handzeichnungskabinett.

99 BÜSTE DER GRÄFIN LICHTENAU (?) (Wilhelmine Gräfin von L., 1752(54)—1820, Tochter des Musikers Enke in Potsdam, dann Frau des Geheimen Kämmerers Rietz, von Friedrich Wilhelm II. zur Gräfin Lichtenau erhoben. Ihre Kinder waren der Graf und die Gräfin von der Mark).
Carrarischer Marmor, getönt, h. 0,72, Angekauft 1896 aus dem Nachlaß von Walter Robert-Tornow.

102 RUHENDER EROS. Relief.
Carrarischer Marmor, h. 0,55, br. 0,37. Angekauft 1888.
Nicht identisch mit dem schlafenden Amor, der sich, laut Katalog, auf der Kunstausstellung von 1798 befand.

144 BÜSTE DER PRINZESSIN LOUIS (FRIEDERIKE) VON PREUSSEN.
Gebrannter Ton, h. 0,54. Überwiesen 1884.
Aus dem Jahre 1794. Studie nach der Natur zu der Doppelstatue der beiden Prinzessinnen.

184 JUNGER SATYR.
Skizze in gebranntem Ton, h. 0,26. Erworben 1888.

TÄNZERIN. 185
Wachsskizze, h. 0,36. Erworben 1888.

STATUETTE DES SCHLAFGOTTES. In der Rechten Mohn haltend. 186
Wachsskizze, h. 0,25. Angekauft 1888.

GENIUS DER BILDENDEN KUNST. Eine Flamme auf dem Kopf, in den Händen Griffel und Tafel. 187
Wachsskizze, h. 0,23. Erworben 1888.

WEIBLICHE FIGUR MIT MAUERKRONE (Natura). 188
Wachsskizze, h. 0,25. Erworben 1888.
Es existieren Bronze- und Gipsabgüsse von dieser Statuette.

OPFERNDER KNABE. 189
Wachsskizze, h. 0,26. Erworben 1888.

MODELLSKIZZE DES FÜRSTEN LEOPOLD VON DESSAU. 190
Gebrannter Ton, h. 0,31. Angekauft 1888.
Die erste Skizze zu der 1800 im Lustgarten errichteten, dann nach dem Wilhelmsplatz versetzten Marmorstatue (jetzt im Kaiser Friedrich-Museum), die 1889 durch einen Bronzeabguß ersetzt wurde.

MODELLSKIZZE ZIETENS. 191
Gebrannter Ton, h. 0,34. Angekauft 1888.
Die erste Skizze zu dem 1794 auf dem Wilhelmsplatz errichteten in Marmor ausgeführten Standbild (jetzt im Kaiser Friedrich-Museum), das dort 1857 durch einen Bronzeabguß ersetzt wurde. Die Hand, die hier den Kommandostab hält, faßt auf dem Monument ans Kinn.

MODELLSKIZZE BLÜCHERS. 191a
Wachs, h. 0,23. Erworben 1888.
Skizze zu dem Blüchermonument in Rostock aus dem Jahre 1816. Die erste, schon 1815 ausgeführte Skizze zerbrach bei der Übersendung an Goethe, dem von den mecklenburgischen Ständen die Anordnung des Denkmals übertragen worden war. Goethe hatte Schadow, um mit ihm die Ausführung zu besprechen, nach Weimar eingeladen. Bei dieser Gelegenheit entstand die Büste Nr 47 (J. Friedländer, G. Schadow, S. 89).

SKIZZE ZU EINEM SARKOPHAG DER KÖNIGIN LUISE. 192
Gebrannter Ton, h. 0,43, br. 0,17. Erworben 1888.

193 WEIBLICHE GEWANDFIGUR.
Skizze in gebranntem Ton, h. 0,34. Erworben 1888.

194 GRIECHISCHER JÜNGLING.
Skizze in gebranntem Ton, h. 0,33. Erworben 1888.

195 GRIECHISCHER JÜNGLING.
Skizze in gebranntem Ton, h. 0,36. Angekauft 1888.
Auf der Säule geschrieben: Homer, Socrates, Prometheus.

196 BÜSTE DER KRONPRINZESSIN LUISE.
Gipsmodell, h. 0,58. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1903.
Modelliert 1794 als Studie nach der Natur für die Doppelstatue der Prinzessinnen.

197 BÜSTE KÖNIG FRIEDRICH WILHELMS III.
Bronze, h. 0,55. Gegossen nach dem Modell in Papiermaché im Hohenzollernmuseum 1906.

198 BÜSTE DER KÖNIGIN LUISE. Bez.: Louise Koenigin von Preußen 1799. G. Schadow fecit.
Bronze, h. 0,57. Gegossen nach dem Modell in Papiermaché im Hohenzollernmuseum 1906.

199 BÜSTE VON SALOMON VEIT.
Bronze, h. 0,72. Gegossen nach dem Gipsmodell im Besitze der Frau Goldschmidt Berlin 1906.

200 STATUETTE FRIEDRICHS DES GROSSEN MIT ZWEI WINDSPIELEN.
Bronze, h. 0,90. Gegossen nach dem Bronzeoriginal in Sanssouci 1906.
Aus dem Jahre 1821 (J. Friedländer, G. Schadow, S. 94).

201 ENTWURF ZUM DENKMAL DES FÜRSTEN LEOPOLD VON DESSAU. Auf der Vorder- und Rückseite des Postaments Inschriften. Die seitlichen Reliefs zeigen links die Borussia, eine Viktoria auf der Hand haltend, rechts die Siegesgöttin, welche »Kesselsdorf, den 15. Dezember 1745«, in ihren Schild einschreibt.
Bronze, h. 0,62. Gegossen nach dem Modell der Berliner Akademie 1906.
Vergl. die Skizze Nr. 190. Auf dem Modell der Berliner Akademie ist die Figur des Feldherrn in Ton, die seitlichen Reliefs sind in Wachs, das Postament in Holz ausgeführt.

ENTWURF ZUM DENKMAL ZIETENS. Auf dem Postament 4 Reliefs. Vorn das Tigerfell der Offiziere der Zietenschen Husarenregimenter mit der Inschrift. Links Zieten und sein Lehrer Baroney. Rothschloß, den 22. Juli 1741. Rückwärts Zieten und vier sächsische Regimenter. Katholisch-Hennersdorf, den 23. Nov. 1745. Rechts Zieten auf den Siptizer Höhen. Torgau, den 3. Nov. 1760. 202
Bronze, h. 0,72. Gegossen nach dem Gipsmodell der Berliner Akademie 1906.
Vergl. die Skizze Nr. 191.

VIER RELIEFS RÖMISCHER SIGNIFERI. 203
Bronze, h. 1,13, 1,13, 1,22, 1,05, br. 0,40. Gegossen nach den Gipsmodellen der Berliner Akademie 1906.
Aus dem Jahre 1788. Sie wurden für den Parolesaal im Kgl. Schloß in Stuck ausgeführt.

BÜSTE SEINER ERSTEN FRAU. 206
Bronze, h. 0,48. Gegossen nach dem Gipsmodell der Nat. Gal. 1906.

BOGENSCHÜTZE. Relief. Bez.: 25. Febr. 1815. 207
Bronze, h. 0,70, br. 0,49.

BOGENSCHÜTZE. Relief. 207a
Bronze, h. 0,63, br. 0,44. 207 und 207a gegossen nach den Gipsmodellen der Nat. Gal. 1906.

WEIBLICHER AKT. Relief. 208
Bronze, h. 0,63, br. 0,43.

WEIBLICHER AKT. Relief. 208a
Bronze, h. 0,60, br. 0,43.

WEIBLICHER AKT. Relief. 208b
Bronze, h. 0,63, br. 0,33. Nr. 208—208b gegossen nach den Gipsmodellen der Nat. Gal. 1906.

WETTREITEN. Relief. 209
Bronze, h. 0,26, br. 0,65. Gegossen nach dem Gipsmodell der Nat. Gal. 1906.

SIEGESFAHRT. Relief. 210
Bronze, h. 0,25, br. 0,66. Gegossen nach dem Gipsmodell der Nat. Gal. 1906.

ADAM UND EVA. Relief. 211
Bronze, h. 0,65, br. 0,45. Gegossen nach dem Gipsmodell der Nat. Gal. 1906.

212 SCHLAFENDES MÄDCHEN.
Gipsmodell, h. 0,34, br. 0,38.

213 BETENDE.
Terrakotta, angestrichen und stellenweise vergoldet, h. 0,45. Angekauft 1906.
Tonausdruck nach der Figur der Prinzessin Friederike für das Grabdenkmal des Prinzen Louis († 1796).

260 BÜSTE FRIEDRICH NICOLAIS. Bez.: Friedrich Nicolai. 1798 G. Schadow fecit.
Bronce, h. 0,51. Abguß nach dem Original-Tonmodell im Besitz der Kgl. Universitäts-Bibliothek in Halle a. S. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1912.

SCHAPER (HUGO WILHELM) FRIEDRICH SCHAPER, geb. am 31. Juli 1841 in Stadt Alsleben a. d. Saale. Schüler von A. Wolff an der Berliner Akademie (1860—1867). Bereiste Frankreich (1867) und Italien. War 1875—1890 Lehrer an der Berliner Akademie. Tätig in Berlin.

239 LIEGENDES MÄDCHEN. Bez.: F. Schaper. 07.
Marmor, 0,42. Angekauft 1908.

SCHLÜTER KARL H. W. SCHLÜTER, geb. am 24. Okt. 1846 in Pinneberg (Holstein), gest. am 26. Okt. 1884 in Dresden. Schüler von S. Schilling an der Dresdener Akademie. Hielt sich drei Jahre in Rom auf. Lebte in Dresden.

51 BÜSTE SEINER FRAU. Bez.: C. Schlüter 1880.
Bronze, h. 0,51. Angekauft 1886.

SCHULZ MORIZ SCHULZ, geb. am 4. Nov. 1825 in Leobschütz (Ober-Schlesien), gest. am 17. Dez. 1904 in Berlin. Erhielt den ersten künstlerischen Unterricht (1842—1845) auf der Königl. Gewerbeschule in Posen. Dann Schüler der Berliner Akademie unter Drake (1845—1850), weitergebildet in Rom (1854—1870). Zuletzt in Berlin tätig.

33 MUTTERLIEBE. Bez.: Moriz Schulz. Fec. Roma.
Carrarischer Marmor, h. 1,47. Angekauft 1876, aufgestellt in der Säulenhalle an der Ostseite des Gebäudes.

SCHWEINITZ (KARL) RUDOLF SCHWEINITZ, geb. am 15. Jan. 1839 in Charlottenburg, gest. am 7. Jan. 1896 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie und Schievelbeins. Reiste 1865—1866 über Paris nach Italien, später nach Kopenhagen. Tätig in Berlin.

DER GEFÄHRDETE AMOR. Bez.: R. Schweinitz fecit Berlin 1881. 56
Carrarischer Marmor, leicht getönt. h. 130. Angekauft 1886.

SIEMERING (LEOPOLD) RUDOLF SIEMERING, geb. am 10. Aug. 1835 in Königsberg, gest. am 23. Jan. 1903 in Berlin. Studierte an der Königsberger Akademie und bei Bläser in Berlin, wo er sich niederließ.

STATUETTE G. E. LESSINGS. Bez.: R. Siemering 1886. 214
Bronze, h. 0,67. Angekauft 1905.
Preisgekrönter, aber nicht ausgeführter Entwurf für das Berliner Lessing-Denkmal.

SOMMER (KARL WILHELM) AUGUST SOMMER, geb. am 5. April 1839 in Koburg. Studierte in Stuttgart, dann in München bei Wiedemann. War lange in Österreich und um 1875 in Rom tätig. Lebt in Koburg.

SCHLAFENDE SIRENE. Bez.: A. Sommer fecit Roma. 77
Bronze, h. 0,72. Angekauft 1891.

STAPPEN (PIERRE) CHARLES VAN DER STAPPEN, geb. am 19. Dez. 1843 bei Brüssel. Schüler von Tortaels und der Brüsseler Akademie. Besuchte Frankreich, England, Holland, Italien. War Direktor der Brüsseler Akademie.

MÄDCHEN AUS SEELAND. Bez.: Ch. Van der Stappen. 140
Bronze, h. 0,50. Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

STARCK KONSTANTIN STARCK, geb. am 2. März 1866 in Riga. Schüler der Stuttgarter Kunstschule seit 1885 und der Berliner Akademie von 1887—1899. Lebt in Berlin.

TRÄUMEREI. Bez.: C. Starck. 1898. 118
Bronze, h. 0,40. Angekauft 1898.

DIE QUELLE. Bez.: C. Starck. 215
Carrarischer Marmor, h. 1,51. Angekauft 1904.

STEINLEN ALEXANDRE THÉOPHILE STEINLEN, geb. am 20. Nov. 1859 in Lausanne. Hauptsächlich Zeichner und Maler. Kam mit 19 Jahren nach Paris, debutierte hier mit Katzenbildern und Fabeln. Zeichnet Illustrationen für Romane, Witzblätter usw. Lebt in Paris.

216 ANGORAKATZE. Bez.: Steinlen.
Bronze, h. 0,13. Geschenk des Generalkonsuls Paul Freiherrn von Merling in Berlin 1906.

STICHLING OTTO STICHLING, geb. am 10. April 1866 in Ohrdruf im Herzogtum Gotha, gest. am 28. April 1912 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie unter Schaper und Herter. Bereiste Deutschland und Italien. War Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Altona.

240 JUNGES WEIB. Bez.: 19 § 05.
Bronze, h. 1,55. Angekauft 1908.

STUCK FRANZ VON STUCK, geb. am 23. Feb. 1863 in Tettenweiß in Niederbayern. Maler und Bildhauer. Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akademie in München, entwickelte sich als Maler selbständig unter Einflüssen von Diez, Boecklin und Lenbach weiter. Als Lehrer an der Münchener Akademie tätig.

82 ATHLET. Bez.: Franz Stuck.
Bronze, h. 0,65. Angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1893.

SUSSMANN-HELLBORN LUDWIG SUSSMANN-HELLBORN, geb. am 20. März 1828 in Berlin, gest. am 15. Aug. 1908 daselbst. Besuchte die Akademie und das Atelier Wredows (1852—1858), bereiste Italien, Frankreich, Holland. Lebte in Berlin.

22 TRUNKENER FAUN. Bez.: Sussmann. Roma. 1856.
Bronze, h. 1,51. Angekauft 1877.
Aufgestellt auf dem Platze vor der Westseite des Gebäudes.

64 DORNRÖSCHEN. Bez.: L. Sußmann, Berlin.
Carrarischer Marmor, h. 2,05. Geschenk des Künstlers 1888.

TASCHNER IGNATIUS TASCHNER, geb. am 9. April 1871 in Kissingen. Schüler der Münchener Akademie (1889—1895). 1893—1895 als Lehrer an der Kunstschule in Breslau tätig. Lebt in Berlin.

217 PARSIFAL ZU PFERDE. Bez.: Ignatius Taschner.
Bronze, h. 0,38, mit einem vom Künstler geschnitzten Sockel h. 0,61. Angekauft 1904.

254 WANDERSMANN. Bez.: Ignatius Taschner 1902.
Holz, farbig getönt, h. 0,76. Angekauft 1912.

TIECK (CHRISTIAN) FRIEDRICH TIECK, geb. am 14. Aug. 1776 in Berlin, gest. am 14. Mai 1851 daselbst. 1789—1794 Schüler Betthobers, seit 1797 G. Schadows,

arbeitete darauf drei Jahre in Paris in Davids Atelier. Ging nach Weimar, 1812 nach Rom und kehrte nach verschiedenen Reisen (1815 München) 1819 nach Berlin zurück.

STATUE DES ARCHITEKTEN KARL FRIEDRICH SCHINKEL (Daten s. Abt. I. K. Fr. Schinkel). An der Plinthe vorn die Inschrift C. F. Schinkel. Bez.: F. Tieck. fec. 1850. Vollendet V. H. Wittig 1855. 111

Carrarischer Marmor, h. 1,92.

Vom Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten überwiesen 1904. Früher in der Vorhalle des Alten Museums aufgestellt.

TOBERENTZ ROBERT TOBERENTZ, geb. am 4. Dez. 1849 in Berlin, gest. am 31. Juli 1895 in Rostock. Schüler der Berliner Akademie und J. Schillings in Dresden; 1872—1875 in Rom. Seit 1879 Leiter eines Meisterateliers am Schlesischen Provinzialmuseum in Breslau.

RUHENDER HIRT. Bez.: RT (monogrammiert) 1877. 35

Bronze, h. 0,58. Angekauft 1880.

TROUBETZKOY FÜRST PAUL TROUBETZKOY, geb. am 16. Feb. 1866 in Intra. Bildete sich, meist autodidaktisch, in Italien und in Paris aus. Lebt in Moskau.

BÜSTE DES MALERS GIOVANNI SEGANTINI (Daten s. Abt. I. G. Segantini). Bez.: Paul Troubetzkoy, 1896. 137

Bronze, h. 1,00.

WEIDENDE KUH. Bez.: Paul Troubetzkoy. 138

Bronze, h. 0,18.

WEIBLICHE FIGUR. Bez.: Paolo Troubetzkoy. 139

Silber, h. 0,47. Nr. 137—139 Sammlung Felix Koenigs. Von dessen Erben überwiesen 1901.

TUAILLON LOUIS TUAILLON, geb. am 7. Sept. 1862 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie (1879—1881) und von Reinhold Begas. Lebte seit 1885 in Rom, seit 1903 in Berlin und wurde 1907 zum Leiter eines Meisterateliers an der Akademie berufen.

AMAZONE ZU PFERDE. Bez.: am linken Hinterhuf. L. Tuaillon Tusc. Roma 1895. 100

Bronze. Höhe von Roß und Reiterin 2,68. Angekauft 1898. Aufgestellt auf dem Platze vor der Westseite des Gebäudes.

VALLGREN VILLÉ VALLGREN, geb. am 15. Dez. 1855 in Borgo (Finnland). Schüler der École des Beaux-Arts in Paris unter Carelin 1878—1880. Lebt in Paris.

92 JUGEND. Bez.: Vallgren 1895.
Bronze, h. 0,25. Schenkung Berliner Kunstfreunde 1896.

VINÇOTTE THOMAS (JULES) VINÇOTTE, geb. am 8. Jan. 1850 in Antwerpen. Schüler der Brüsseler Akademie 1868—1871 und der École des Beaux-Arts in Paris 1872—1873. Studierte in Italien 1877—1878. In Brüssel als Professor an der Akademie tätig.

95 CATILINA Bez.: Th. Vinçotte.
Bronzebüste, h. 0,46. Angekauft 1896.

VOLKMANN (WILHELM JOSEPH) ARTHUR VOLKMANN, geb. am 28. Aug. 1851 in Leipzig. Studierte auf der Dresdener Akademie und bei E. Hähnel 1870—1873, ging dann zu A. Wolff nach Berlin und siedelte 1876 nach Rom über. Lebt in Frankfurt a. M.

42 WEIBLICHE BÜSTE.
Carrarischer Marmor, getönt, h. 0,53. Angekauft 1884 aus dem Kißschen Stiftungsfonds.

VORDERMAYER LUDWIG VORDERMAYER, geb. am 25. Dez. 1868 in München. Studierte 1888—1890 am Kgl. Kunstgewerbemuseum in Berlin, 1890—1891 bei Prof. Breuer und war 1891—1894 Schüler von Karl Begas. Bereiste 1900 Italien. Lebt in Berlin.

221 HAHN. Bez.: Ludw. Vordermayer.
Bronze, h. 0,74. Angekauft 1906 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

244 RABE. Bez.: Ludw. Vordermayer 1909.
Bronze, h. 0,31. Angekauft 1909.

WENCK ERNST WENCK, geb. am 18. März 1865 in Reppen bei Frankfurt a. O. Schüler der Berliner Akademie unter Schaper, studierte dann in Paris und in Rom. Lebt in Berlin.

143 TRINKENDES MÄDCHEN. Bez.: Ernst Wenck 1901.
Carrarischer Marmor, h. 0,76. Angekauft 1901.

WICHMANN LUDWIG (WILHELM) WICHMANN, geb. am 10. Okt. 1788 (1786?) in Potsdam, gest. am 29. Juni 1859 in Berlin. In dem Hause G. Schadows mit dessen Söhnen erzogen. Vollendete seine

Studien 1809—1813 bei Bosio in Paris. Wurde 1818 Lehrer an der Kunst- und Gewerkschule in Berlin. War 1819—1821 in Italien. Seit 1821 in Berlin ansässig.

BÜSTE VON TOBIAS CHRISTOPH FEILNER (1795—1839, bedeutender Industrieller [Ofenfabrikant], nach dem die Feilnerstraße benannt ist). 19

Carrarischer Marmor, h. 0,66. Auf grauem Marmorpostament. Vermächtnis der verstorbenen Frau Amalie Wichmann 1876.

WITTIG AUGUST (FRIEDRICH) WITTIG, geb. am 22. März 1826 in Meißen, gest. am 20. Feb. 1893 in Düsseldorf. Schüler E. Rietschels in Dresden, ging 1849 über München nach Rom. War seit 1864 Lehrer an der Düsseldorfer Akademie.

HAGAR UND ISMAEL. Bez.: August Wittig f. 1871. 14

Carrarischer Marmor, h. 1,51. Angekauft 1871.

BÜSTE VON PETER VON CORNELIUS (Daten s. Abt. I. Cornelius). Bez.: A. Wittig fec. Düsseldorf 1875. 15

Bronze, im Feuer vergoldet, h. 1,60, mit Sockel h. 4,40. Angekauft nach Bestellung 1875.

ZWEI KARYATIDEN. Bez.: A. Wittig (A und W verbunden) 1881. 222

Bronze, h. 0,42. Vom Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten überwiesen 1889.

WOLFF (KARL KONRAD) ALBERT WOLFF, geb. am 6. April 1814 in Fehrbellin, gest. am 20. Juni 1892 in Berlin. Schüler Rauchs (1831—1844), studierte dann ein Jahr in Italien und war seit 1866 Lehrer an der Berliner Akademie.

DIONYSOS MIT EROS. Bez.: Albert Wolff. Fecit 1884. 46

Carrarischer Marmor, h. 1,90. Angekauft 1885.

WOLFF EMIL WOLFF, geb. am 2. März 1802 in Berlin, gest. am 29. Sept. 1879 in Rom. Bildete sich unter Leitung G. Schadows, von dessen verstorbenem Sohn Rudolf er 1822 das Atelier in Rom und unvollendete Arbeiten übernahm. War in Rom als Direktor der San-Luca-Akademie tätig.

CIRCE. Bez.: Aem. Wolff Romae Fecit. 74

Carrarischer Marmor, h. Figur 1,03, Postament 1,03. Vermächtnis des verstorbenen Staatsministers von Patow 1890.

WOLFF MARTIN WOLFF, geb. am 19. Mai 1852 in Berlin. Schüler der Berliner Akademie (1871—1875). Dann Schüler seines Vaters Albert Wolff. Besuchte 1873 Wien, 1878 Paris. Studierte in Paris 1880—1881, in Italien 1882—1884. Tätig in Berlin.

52 THESEUS FINDET DIE WAFFEN SEINES VATERS.
Carrarischer Marmor, h. 1,91. Angekauft nach Bestellung 1886.

WOLFF (FRIEDRICH) WILHELM WOLFF, geb. am 6. April 1816 in Fehrbellin, gest. am 30. Mai 1887 in Berlin. Erst Schüler der Eisengießerei und des Gewerbeinstitutes in Berlin, dann in Paris und München tätig. Errichtete in Berlin selbst eine Gießerei, die er indessen einem Bruder überließ, um sich der Plastik zuzuwenden.

223 BULLDOGGE UND ZWEI JUNGE. Bez.: W.Wolff F.
Bronze, h. 0,18. 1906 gegossen nach dem Gipsmodell im Besitze der Frau L. Wolff in Berlin.

224 HUND. Bez.: W. Wolff Berlin. 48.
Bronze, h. 0,16. 1906 gegossen nach dem Bronzeoriginal im Besitze der Herren Ernst und Conrad Borsig.

ZÜGEL WILHELM ZÜGEL, geb. am 22. Juni 1876 in München. Besuchte 1899—1900 als Maler die Tierklasse seines Vaters Prof. H. Zügel an der Akademie in München. Als Bildhauer Autodidakt. Lebt in München.

225 PELIKAN BEI DER TOILETTE. Bez.: W. Zügel.
Bronze, h. 0,14.

226 RUHENDER PELIKAN. Bez.: W. Zügel. 05.
Bronze, h. 0,10. Nr. 225 und 226 angekauft aus dem Kißschen Stiftungsfonds 1905.

227 KONDOR. Bez.: W. Zügel. 05.
Bronze, h. 0,22.

228 GIRAFFE. Bez.: W. Zügel.
Bronze, h. 0,22. Nr. 227 und 228 angekauft 1906 aus den Erträgen der Großen Berliner Kunstausstellungen.

VERZEICHNIS
DER GEMÄLDE NACH NUMMERN GEORDNET

2 ACHENBACH, A.: Straße am Hafen von Ostende.
3 ACHENBACH, A.: Scheveningen bei Abenddämmerung.
5 ADAM, A.: Der Pferdestall.
7 ADAM, A.: Atelier des Künstlers.
8 ADAM, F.: Rückzug der Franzosen aus Rußland.
9 AHLBORN, W.: Wernigerode.
10 AHLBORN, W.: Florenz.
17 BECKER, K.: Kaiser Karl V. bei Fugger.
19 BEGAS, A.: Mutter und Kind.
22 BEGAS, K., d. Ä.: Mohrenwäsche.
24 BENDEMANN, E.: Wegführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft.
25 BIARD, F. A.: Linné als Knabe.
28 BIERMANN, E.: Finstermünz-Paß in Tirol.
29 BIERMANN, E.: Kloster Burgeis in Tirol.
36 BOENISCH, G. A.: Eiche bei Bleischwitz unweit Breslau.
39 BRAEKELEER, F. DE: Streit nach der Mahlzeit.
42 BRENDEL, A. H.: Heimgang zum Dorf.
45 BÜRKEL, H.: Schiffszug bei Rattenberg im Inntal.
46 BÜRKEL, H.: Rastende Treidler.
47 BÜRKEL, H.: Tiroler Kirmes.
48 BÜRKEL, H.: Landschaft bei Velletri.
49 CALAME, A.: Vierwaldstätter See.
50 CALAME, A.: Hochgebirgs-Schlucht.
51 CAMPHAUSEN, W.: Cromwellsche Reiter.
55 COLIN, A. M. Französischer Fischmarkt.
61 DAHL, J. CHR.: Seesturm.
62 DEHAUSSY, J.: Atelier des Künstlers.
66 UNKER-LÜTZOW, K. H. DE: Arrest-Meldung.
70 ENHUBER, K. VON: Münchener Bürgergardist.
71 bis 75 RETHEL, A.: Fünf Kartons von Alfred Rethel zu den im Kaisersaal des Rathauses in Aachen ausgeführten Freskogemälden aus dem Leben Karls des Großen.

71 RETHEL, A.: Zerstörung der Irmensäule bei Paderborn im Jahre 722.
72 RETHEL, A.: Karls Einzug in Pavia im Jahre 774.
73 RETHEL, A.: Sarazenenschlacht bei Cordova im Jahre 778.
74 RETHEL, A.: Taufe Wittekinds.
75 RETHEL, A.: Kaiser Otto III. in Karls des Großen Gruft im Jahre 1000.
77 FRIEDRICH, K. D.: Harz-Landschaft.
78 FRIEDRICH, K. D.: Mondaufgang am Meere.
81 GAERTNER, E.: Die ehemalige Reetzen-Gasse, jetzt verlängerte Parochial-Straße in Berlin.
84 GALLAIT, L.: Egmonts letzte Stunde.
85 GAUERMANN, F.: Brunnen in Oberbayern.
86 GAUERMANN, F.: Dorfschmiede im Salzburgischen.
87 GEBHARDT, E. VON: Das letzte Abendmahl.
91 GRAEB, K.: Lettner im Dom zu Halberstadt.
92 GRAEF, G.: Vaterlandsliebe im Jahre 1813.
94 GRAFF, A.: Propst Joh. Joachim Spalding im Hauskleid.
96 GUDE, H. F.: Norwegische Küste.
99 GUDIN, Th.: Schleichhändler-Feluke,
101 GURLITT, H. L. Th.: Albaner-Gebirge.
108 HASENCLEVER, J. P.: Das Lese-Kabinett.
109 HASENCLEVER, J. P.: Weinprobe im Keller.
118 HENNEBERG, R.: Die Jagd nach dem Glück.
120 HERTEL, K.: Jung-Deutschland in der Schule.
121 HESS, K.: Tiroler Landschaft.
123 HESS, P.: St. Leonhardsfest am Schliersee in Bayern.
124 HESS, P.: Marketender-Szene.
128 HEYDECK, K. FRHR. VON: Bayrische Holzfäller.
136 HILDEBRANDT, E.: Schloß Kronborg bei Helsingör.

137 HILDEBRAND, Th.: Der Krieger und sein Kind.
138 HILDEBRAND, Th.: Der Räuber.
151 JORDAN, R.: Heiratsantrag auf Helgoland.
155 JORDAN, R.: Der Witwe Trost.
159 KALCKREUTH, ST. GRAF VON: Canigai-Tal.
162 KLEIN, A.: Ungarische Fuhrleute.
163 KLEIN, A.: Wallachischer Lastwagen.
164 KLEIN, A.: Tierbändiger vor dem Wirtshaus.
165 KLOEBER, A. VON: Jubal als Erfinder der Rohrflöte.
169 KNAUS, L.: Kinderfest.
183 KRETSCHMAR, J. K. H.: Jugendbildnis des Malers Wach.
187 KRÜGER, F.: Ausritt zur Jagd.
188 KRÜGER, F.: Heimkehr von der Jagd.
189 KRÜGER, F.: Pferde im Stall.
190 KRÜGER, F.: Kaiser Nikolaus von Rußland.
191 KRÜGER, F.: Totes Kaninchen.
201 LEHNEN, J.: Küchenvorrat.
205 LESSING, K. F.: Schlesische Landschaft.
207 LESSING, K. F.: Huß vor dem Scheiterhaufen.
210 LEYS, H.: Holländische Gesellschaft des 17. Jahrhunderts.
211 LEYS, H.: Dürer den Erasmus zeichnend.
212 LOOSE, B. DE: Gesellschaft im Wirtshause.
218 MENZEL, A. VON: König Friedrich II. Tafelrunde in Sanssouci 1750.
219 MENZEL, A. VON: Flötenkonzert König Friedrichs II. in Sanssouci.
220 MENZEL, A. VON: Eisenwalzwerk (»Moderne Zyklopen«).
223 MEYER, J. G.: Hausmütterchen.
224 MEYERHEIM, E.: Der Schützenkönig.
225 MEYERHEIM, P.: Amsterdamer Antiquar.
230 MONTEN, H.: »Finis Poloniae«.
235 NAVEZ, F. J.: Das kranke Kind.

244 PISTORIUS, E.: Der Dorfgeiger.
247 PLOCKHORST, B.: Bildnis Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.
248 PLOCKHORST, B.: Bildnis Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta.
252 PREYER, J. W.: Frucht-Schale.
253 PREYER, J. W.: Obst-Stück.
258 QUAGLIO, D.: Ruine am Meeresstrand.
263 QUAGLIO, D.: Die Pfalzburg am Rhein.
269 REINHOLD, H.: Capo d'Orlando.
270 RETHEL, A.: Der heilige Bonifacius.
272 RICHTER, G.: Auferweckung von Jairi Tochter.
273 RIEDEL, A.: Albanerinnen.
274 RIEDEL, A.: Badende Mädchen.
276 RIEFSTAHL, W.: Allerseelentag in Bregenz.
277 ROBERT, A.: Taufkapelle der Markuskirche in Venedig.
278 ROBERT, L.: Schlafender Räuber.
279 RÖDER, J. S.: Traubenverkäuferin.
281 ROTTMANN, K.: Der Ammersee.
282 ROTTMANN, K.: Schlachtfeld von Marathon.
287 SCHADOW, W. VON: Weibliches Brustbild.
310 SCHIRMER, J. W.: Abrahams Einzug in das Gelobte Land.
311 SCHIRMER, J. W.: Abrahams Bitte für Sodom und Gomorrha.
312 SCHIRMER, J. W.: Vertreibung Hagars.
313 SCHIRMER, J. W.: Rettung und Verheißung.
314 SCHIRMER, J. W.: Das Opfer Isaaks.
315 SCHIRMER, J. W.: Elieser und Rebekka am Brunnen.
318 SCHLEICH, Ed.: Abendlandschaft.
323 SCHOLTZ, J.: Freiwillige von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III. in Breslau.
330 SCHRADER, J.: Bildnis des Konsuls Wagener.

331 SCHRADER, J.: Huldigung der Städte Berlin und Köln im Jahre 1415.
334 SCHRÖDTER, A.: Don Quixote.
335 SCHRÖDTER, A.: Szene aus Shakespeares Heinrich V.
343 SCHWIND, M. VON: »Die Rose« oder »Die Künstlerwanderung«.
346 SOHN, K. d Ae.: Lautenspielerin.
351 STEFFECK, K.: Albrecht Achill im Städtekrieg.
358 VAUTIER, B.: Erste Tanzstunde.
362 VERBOECKHOVEN, AUG.: Ausziehende Herde.
363 VERNFT, H.: Sklavenmarkt.
372 WAGENBAUER, M. J.: In den bayrischen Bergen.
374 WALDMÜLLER, F.: Nach der Schule.
379 WEITSCH, F. G.: Bildnis des Abtes Jerusalem, Vaters des »jungen Werther«.
392 LESSING, K. F.: Eifel-Landschaft bei Gewitter.
393 CATEL, F.: Römische Vigna.
398 GRAEB, K.: Thüringer Mühle.
399 ACHENBACH, O.: Marktplatz in Amalfi.
400 DEFREGGER, F. VON: Heimkehrender Tiroler Landsturm im Kriege von 1809.
406 DREBER, H.: Landschaft mit Jagd der Diana.
408 GENTZ, W.: Einzug des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen in Jerusalem 1869.
413 KOCH, J. A.: Kloster S. Francesco di Civitella im Sabinergebirge.
416 PRELLER, F.: Norwegische Küste.
420 SPANGENBERG, G.: Der Zug des Todes.
421 ZÜGEL, H.: Schafe im Erlenhain.
422 SCHERRES, C.: Überschwemmung in Ostpreußen.
423 HENNEBERG, R.: Der wilde Jäger.

427 HOGUET, CH.: Gerupfte Truthenne neben einem Kessel.
428 FRIES, E.: Ansicht der Stadt Heidelberg.
434 KRÖNER, CHR.: Herbstlandschaft mit Hochwild.
435 LIER, A.: Abend an der Isar.
438 STEFFECK, K.: Mutterstute mit Fohlen.
441 KUNTZ, G.: Römische Pilgerin.
443 MAKART, H.: Venedig huldigt der Katharina Cornaro.
445 RICHTER, L.: Landschaft im Riesengebirge.
447 BOCHMANN, G. VON: Werft in Südholland.
448 BÖCKLIN, A.: Landschaft mit Figuren (Gefilde der Seligen).
451 DÜCKER, E.: Landschaft von Rügen.
452 FEUERBACH, A.: Gastmahl des Platon.
453 HERTEL, A.: Küste bei Genua.
455 LENBACH, F. VON: Bildnis des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke (1800—1891).
456 LUDWIG, K.: St. Gotthard-Paß.
457 MEYERHEIM, E.: Erzählerin auf der Bleiche.
462 HOSEMANN, TH.: Sandfuhrmann in der Mark.
464 KAMEKE, O. VON: St. Gotthard-Paß.
466 SCHEURENBERG, J.: »Der Tag des Herrn«.
470 DIELMANN, F.: Rheinisches Bauerngehöft.
472 LENBACH, F. VON: Bildnis des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck (1815—1898).
473 FEUERBACH, A.: Medea zur Flucht gerüstet.
474 FEUERBACH, A.: Amazonen-Schlacht.
475 FEUERBACH, A.: Konzert.
479 KOLITZ, L.: Szene aus dem Gefecht bei Vendôme, Januar 1871.
479a KOLITZ, L.: Aus den Kämpfen um Metz 1870.
481 MENZEL, A. VON: Krönung des Königs Wilhelm I. zu Königsberg 1861.
484 GRAFF, A.: Weibliches Bildnis.
485 GEBHARDT, E. VON: Die Himmelfahrt Christi.

486 BRACHT, E.: Abenddämmerung am Toten Meer.
489 DIEZ, W. VON: Waldfest.
490 MENZEL, A.VON: Abreise des Königs Wilhelm I. zur Armee am 31. Juli 1870.
491 OEDER, G.: Novembertag.
494 ROTTMANN, K.: Perugia.
499 BLECHEN, K.: Schlucht bei Amalfi.
500 DEFREGGER, F. VON: Der Salon-Tiroler (Bergfex).
503 TISCHBEIN, J. F. A.: Lautenspielerin.
506 ACHENBACH, A. Holländischer Hafen.
511 LUGO, E.: Morgen im Schwarzwalde.
514 MAX, G.: Jesus heilt ein krankes Kind.
520 BECKER, K.: Karneval beim Dogen von Venedig.
523 BÖCKLIN, A.: Der Einsiedler.
524 GLEICHEN-RUSSWURM, L. FRHR. VON: Idylle.
526 RUTHS, V.: Abenddämmerung.
527 WERNER, F.: Marketenderin zwischen den Regimentern »Dessau« und »Bayreuth«.
531 MEYERHEIM, P.: Tierbude.
537 PILOTY, K. VON: Alexander der Große nimmt sterbend Abschied von seinem Heere.
538 MUNTHE, L.: Herbstlicher Wald.
539 FIRLE, W.: Morgenandacht in einem holländischen Waisenhause.
540 FLICKEL, P.: Buchenwald bei Prerow.
542 SCHENNIS, F. VON: Park von Versailles.
545 UHDE, F. VON: »Komm, Herr Jesu, sei unser Gast«.
546 HARRACH, F. GRAF VON: In den Alpen abgestürzt.
547 DOUZETTE, L.: Alt-Prerow auf dem Dars.
548 MEYER, N.: Die Würfler.
549 BRAITH, A.: Lustiger Morgen.
553 STAUFFER-BERN, K.: Bildnis Gustav Freytags.

554 KOCH, J. A.: Sabiner-Landschaft.
563 BRENDEL, A. H.: Viehherde.
565 VAUTIER, B.: Am Krankenbett.
568 GRAFF, A.: Selbstbildnis.
571 HAUSMANN, K.: Wallfahrt in der Campagna.
574 SCHINKEL, K. F.: Gotischer Dom.
579 LESSING, K.: Burg in der Eifel.
581 OVERBECK, F. J.: Der Verkauf Josephs.
582 SCHADOW, W. VON: Jakobs Klage.
583 VEIT, PH.: Joseph und Potiphars Weib.
584 SCHADOW, W. VON: Joseph im Gefängnis.
585 CORNELIUS, P. VON: Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen.
586 VEIT, PH.: Die sieben fetten Jahre.
587 CORNELIUS, P. VON: Joseph legt Pharaos Träume aus.
588 OVERBECK, F. J.: Die sieben mageren Jahre.
590 MAGNUS, E.: Bildnis der Frau Geheimrat Marie Jüngken.
592 LIEBERMANN, M.: Flachsscheuer in Laren.
593 GRAFF, A.: Bildnis der Frau Henriette Herz.
594 MEYERHEIM, E.: Junge Mutter bei ihrem kranken Kinde.
595 KUBIERSCHKY, E.: Schlesische Frühlingslandschaft.
599 KOCH, J. A.: Noahs Dankopfer.
600 SCHUCH, W.: Reiterbildnis Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
605 TISCHBEIN, J.: Familienbild.
606 TISCHBEIN, J. H.: Bildnis des kurhessischen Kabinettsrates Charles Fred. Robert.
609 KRÜGER, F.: Prinz August von Preußen.
612 PARMENTIER, M. VON: Dieppe.
615 BLECHEN, K.: Semnonen-Lager.
616 BLECHEN, K.: Mittag. Blick von Civita Castellana auf die Ebene und den Monte Soracte.

618 BLECHEN, K.: Abend. Häuser bei Narni.
620 BLECHEN, K.: Der Liebethaler Grund.
621 BLECHEN, K.: Waldinneres mit Durchblick auf die Kirche in Spandau.
623 HILDEBRANDT, F.: Pyrenäental.
625 HILDEBRAND, E.: Königin Luise auf der Flucht nach Memel im Januar 1807.
628 MAGNUS, E.: Bildnis der Frau Albertine Magnus, geb. Barrez.
631 SCHMITSON, T.: Marmor-Transport in Carrara.
633 SIMM, F.: Duett.
635 BÖCKLIN, A.: Pietà.
637 KAMPF, A.: Professor Steffens begeistert zur Volkserhebung gegen die Franzosen 1813.
638 FALAT, J.: Vor der Bärenjagd in Rußland.
639 FRIESE, R.: Auf der Wahlstatt (kämpfende Elche).
640 SPANGENBERG, G.: Wiedersehen im Jenseits.
641 BEGAS, K. D. Ä.: Bildnis der Sängerin Seidler-Wranitzky.
643 BLECHEN, K.: Höhle mit Blick auf eine Ruine.
647 SCHEURENBERG, J.: Legende.
650 SALTZMANN, H.: Die Kreuzerfregatte »Leipzig« bei St. Helena.
652 HERZOG, L.: Schiffe vom Eise zerschellt (Rhein-Landschaft).
653 WEISHAUPT, V.: Ziehende Viehherde.
654 GUDE, H. F.: Sognefjord mit Wikingerschiffen.
655 DILL, L.: Holländischer Kanal.
656 FRENZEL, O.: Viehherde in den Ostsee-Dünen.
657 WENGLEIN, J.: Winter am Isar-Ufer oberhalb Münchens.
658 JERNBERG, O.: Zur Erntezeit.
661 ALVAREZ, L.: Philipp II. auf seinem Felssitz im Guadarramagebirge.
664 BOKELMANN, CH. L.: Allein.

665 CANAL, G. VON: Westfälische Mühle.
667 PIGLHEIN, B.: Moritur in Deo.
668 LIEBERMANN, M.: Die Gänserupferinnen.
669 WARTHMÜLLER, R.: Friedrich der Große an der Leiche Schwerins.
670 WERNER, A. VON: Im Etappenquartier vor Paris 1871.
672 SCHINDLER, E. J.: Au-Partie im Wiener Prater beim alten Jägerhause.
675 MUNTHE, L.: Gracht in Holland.
678 SCHÖNLEBER, G.: Herbststürme, Rapallo.
679 WARTHMÜLLER, R.: Kleeblatt.
682 PETTENKOFEN, A. VON: Rastende Zigeuner.
684 MELCHERS, G.: Die Familie.
685 ROSELLO, J. L.: Vom Altar nach der Arena.
686 JACOB, J.: Am Schöneberger Ufer in Berlin.
687 FELDMANN, W.: Mondaufgang.
690 CONSTABLE, J.: Dorf an dem Flusse Stour.
691 CONSTABLE, J.: Mühle an dem Flusse Stour.
692 COURBET, G.: Das Mühlwehr.
693 MANET, E.: Im Treibhaus.
694 MONET, C.: Ansicht von Vétheuil an der Seine.
695 LAVERY, J.: Dame in Schwarz.
696 SEGANTINI, G.: Trübe Stunde.
698 ZORN, A.: Sommerabend in Schweden.
699 THAULOW, F.: Novembertag in der Normandie.
700 MARIS, J.: Am Kanal.
702 CIARDI, G.: Canale Grande in Venedig.
703 CARBONERO, J.M.: Ein Abenteuer aus Gil Blas.
704 SOROLLA Y BASTIDA, J.: Valencianische Fischer.
705 FANTIN-LATOUR, I. H. J.: Damenbildnis.
706 BILLOTTE, R.: Mondaufgang im Steinbruch zu St. Denis.
707 LOCHHEAD, J.: Ein Dorf in Fifeshire, Schottland.

708 BISBING, H.: Schafherde in den Dünen.
709 MESDAG, H. W.: Sommerabend bei Scheveningen.
710 FRAGIACOMO, P.: Traurigkeit.
711 FARASYN, E.: Die Witwe.
712 VOGEL, H.: Mutter und Kind in der Laube.
714 VOLKMANN, H. R. VON: Frühlingslüfte.
715 KUEHL, G.: Altmännerhaus in Lübeck.
716 SKARBINA, F.: Spitzenklöpplerinnen in Brügge.
717 WEISHAUPT, V.: Vorfrühling.
718 DARNAUT, H.: Niederösterreichische Landschaft.
719 SALTZMANN, K.: Torpedoboote auf einer Manöverfahrt.
720 SPITZWEG, K.: Lesender Klausner.
721 SPITZWEG, K.: Heimkehrender Klausner.
722 SCHÖNLEBER, G.: Enzwehr bei Besigheim.
723 HITZ, D.: Bildnis eines kleinen Mädchens.
724 KRÜGER, F.: Ausritt des Prinzen Wilhelm (späteren Kaisers Wilhelm I.) in Begleitung des Malers Franz Krüger.
727 KRÜGER, F.: Pferd im Stall.
728 SCHMITSON, T.: Pferde auf der Puszta.
729 MEYERHEIM, E.: Der erste Schritt.
730 HILDEBRANDT, E.: Spreewald im Winter.
731 MUNGER, G.: Waldinneres.
732 MILLET, J. F.: Novemberabend.
733 WALDMÜLLER, F.: Rückkehr von der Kirchweih.
734 SCHMITSON, T.: Auf der Weide.
735 TRÜBNER, W.: Klostergebäude auf der Herreninsel im Chiemsee.
736 BRENDEL, A. H.: Schafe im Stall.
737 DIAZ, N.: Waldinneres.
738 CAZIN, J. CH.: Abendlandschaft mit Maria Magdalena.

740 HILDEBRANDT, E.: Hochgebirgstal im Abendrot.
741 MEYERHEIM, E.: Kegelgesellschaft.
742 BOSSUET, F. A.: Vor den Mauern der Alhambra.
743 CÉZANNE, P.: Landschaft.
744 SISLEY, A.: Frühschnee in einem französischen Dorfe.
745 LEIBL, W.: Dachauerinnen.
746 BÖCKLIN, A.: Meeresbrandung.
747 BÖCKLIN, A.: Landschaft im Charakter des Arnotales bei Florenz.
748 PISSARRO, C.: Landhäuser bei der Eremitage in der Nähe von Paris.
751 BONINGTON, R. P.: Fischerboote.
752 BLECHEN, K.: Palmenhaus auf der Pfaueninsel.
754 LEISTIKOW, W.: Grunewaldsee.
758 LIER, A.: Morgenstimmung bei Seefeld.
760 HAUSMANN, K.: Galilei vor dem Konzil.
761 RIEFSTAHL, W.: Kinderbegräbnis in St. Martin.
762 BLECHEN, K.: Totes Reh im Walde.
763 BLECHEN, K.: Walzwerk bei Neustadt-Eberswalde.
764 BLECHEN, K.: Der Golf von Spezia.
765 BLECHEN, K.: Blick auf Häuser und Gärten.
766 BOKELMANN, CH. L.: Nordfriesisches Bauernhaus.
768 SKARBINA, F.: Abend im Dorfe.
770 THOMA, H.: Schwarzwaldlandschaft mit Ziegenherde.
771 LEIBL, W.: Der Jäger.
772 BÖCKLIN, A.: Selbstbildnis mit dem fiedelnden Tode.
773 HABERMANN, H. FRHR. VON: Ein Sorgenkind.
775 FEUERBACH, A.: Selbstbildnis.
776 MARÉES, H. VON: Der heilige Georg.

777 MONET, C.: Ansicht von Argenteuil.
779 KAMPF, E.: Eifeldorf.
780 MENZEL, A. VON: Die Berlin—Potsdamer Bahn.
781 LIEBERMANN, M.: Schusterwerkstatt.
782 TRÜBNER, W.: Auf dem Kanapee.
783 JETTEL, E.: Ungarische Landschaft mit badenden Kindern.
784 BANTZER, K.: Abendmahlsfeier in Hessen.
785 FEUERBACH, A.: Heroische Landschaft.
786 BURGER, A.: Dorfschmied.
787 MAX, G.: Die Schwestern.
788 LEIBL, W.: Männliches Bildnis.
789 LEIBL, W.: Die Wildschützen.
793 SCHWIND, M. VON: Abschied im Morgengrauen.
794 SCHWIND, M. VON: Abenteuer des Malers Binder.
795 SCHWIND, M. VON: Herzogin von Orléans und Schwind.
796 EYSEN, L.: Bildnis der Mutter des Künstlers.
797 EYSEN, L.: Wiesengrund.
798 SPERL, J.: Bauernhaus.
799 SPERL, J.: Frühling.
800 SPERL, J.: Bauernstube.
802 WILLE, F. VON: Ein Eifelnest.
803 HOCH, F.: Landschaft mit Dorf.
804 HAUG, R.: Freiwillige Jäger 1813.
807 DAUBIGNY, CH.: Frühlingslandschaft.
808 KALCKREUTH, L. GRAF VON: Schloß Klein-Oels in Schlesien.
809 BÖCKLIN, A.: Bildnis des Kammersängers Wallenreiter.
810 CLAUS, E.: Februarmorgen.
811 DAUBIGNY, K.: Landschaft.
812 FAVRETTO, G.: Der eingeschlafene Diener.

813 FEUERBACH, A.: Felspartie mit drei weidenden Kühen.
814 HÖLZEL, A.: Vor Sonnenuntergang.
815 KLETTE, P.: Räucherbude.
816 KLETTE, P.: Bauernjunge.
817 LANDENBERGER, CH.: Badender Knabe.
818 LEIBL, W.: Der Amtmann.
819 OLDE, J. W.: Wintersonne.
820 SEGANTINI, G.: Rückkehr zur Heimat.
821 ZORN, A.: Maja.
822 ZÜGEL, H.: Knabe mit Rind.
823 BECKER, K.: Bildnis des Malers Eduard Magnus.
825 HERKOMER, H. VON: Bildnis des Geh. Reg. Rats Professor Dr. Ing. Ende.
826 KLINGER, M.: Zentauren und Meeresrosse.
826a KLINGER, M.: Im Muschelwagen.
826b KLINGER, M.: Najade auf einer Welle.
826c KLINGER, M.: Tritonen und Najaden.
826d KLINGER, M.: Zentaurenspiele.
826e KLINGER, M.: Landschaft mit Sumpf.
826f KLINGER, M.: Landschaft mit Zentaur.
828 MARÉES, H. VON: Bildnis des Architekturmalers Heger.
829 STEVENSON, M.: Jairus-Teich.
830 HINTZE, J. H.: Der Marktplatz in Hildesheim.
831 LEIBL, W.: Bauernjunge.
834 BÖCKLIN, A.: Bildnis der Frau Marie Levi, verwitweten Fiedler.
835 FEUERBACH, A.: Ricordo di Tivoli.
837 DETTMANN, L.: Fischerkirchhof.
839 KALLMORGEN, F.: An die Arbeit.
840 WEISE, R.: Dame in einer Herbstlandschaft.
841 HERRMANN, H.: Fischerdorf.
843 BURNITZ, K. P.: Taunuslandschaft.
844 FRIEDRICH, K.D.: Meeresküste bei Mondschein.

845 MENZEL, A. VON: Das Balkonzimmer.
846 SPITZWEG, K.: Der Herr Pfarrer als Kakteenliebhaber.
847 SPITZWEG, K.: Straße in Venedig.
848 TRÜBNER, W.: Bildnis des Malers Karl Schuch.
849 MÜLLER, V.: Schneewittchen und die sieben Zwerge.
850 SOROLLA Y BASTIDA, J.: Strand von Valencia mit badenden Knaben.
851 ALT, R. VON: Teynkirche in Prag.
852 ALT, TH.: Rudolf Hirth im Atelier.
853 BECKER, P.: Eichelsachsen in der Wetterau.
854 BEGAS, K.D.Ä.: Bildnis der Eltern des Künstlers.
855 BENNEWITZ VON LOEFEN, K. D. Ä.: Waldlandschaft.
856 BIEDERMANN, J. J.: Landschaft bei Partenkirchen.
857 BLECHEN, K.: Einschlagender Blitz.
858 BLECHEN, K.: Italienische Landschaft.
859 BLECHEN, K.: Schlafender Faun im Schilf.
860 BLECHEN, K.: Italienische Landschaft.
861 BLECHEN, K.: Weg bei Kastell Gandolfo am Nemisee.
862 BLECHEN, K.: Partie aus einem italienischen Park.
863 BLECHEN, K.: Der zersprengte Turm des Heidelberger Schlosses.
864 BLECHEN, K.: Waldinneres.
865 BLECHEN, K.: Die Bucht von Rapallo.
866 BLECHEN, K.: Italienische Landschaft.
867 BLECHEN, K.: Baumgruppe und Hausecke.
868 BLECHEN, K.: Waldinneres mit Durchblick auf die Kirche von Spandau.
869 BLECHEN, K.: Der zersprengte Turm des Heidelberger Schlosses.
870 BLECHEN, K.: Prozession in Capri.

871 BLECHEN, K.: Tannengruppe an einem Weiher mit Ruine.
872 BLECHEN, K.: Unterirdischer Raum mit Treppe.
873 BLECHEN, K.: Mühle aus dem Tal von Amalfi.
874 BLECHEN, K.: Zwei Mädchen am Meeresstrand.
875 BLECHEN, K.: Sonnenaufgang.
876 BLECHEN, K.: Winterlandschaft.
877 BLECHEN, K.: Park des Grafen Graziani in Terni mit badenden Mädchen.
878 BLECHEN, K.: Selbstbildnis.
879 BOCHMANN, G. VON: Schnitter.
881 BÖCKLIN, E.: Kreuzabnahme.
882 BÖCKLIN, E.: Zentaur und Nymphe.
883 BÖCKLIN, E.: Bildnis des Bildhauers Prof. J. von Kopf.
884 BRENDEL, A. H.: Sommerlandschaft.
885 BUCHHOLZ, K.: Harzlandschaft.
886 BUCHHOLZ, K.: Frühling in Ehringsdorf.
887 CÉZANNE, P.: Stilleben.
888 CÉZANNE, P.: Stilleben.
889 CONSTABLE, J.: Des Künstlers Haus in Heamstead Heath.
890 COURBET, G.: Uhu ein Reh anschneidend.
891 COURBET, G.: Die Welle.
892 COUTURE, T.: Weiblicher Kopf.
893 DAUMIER, H.: Don Quixote und Sancho Pansa.
894 DEFREGGER, F. VON: Almlandschaft.
895 DEITERS, H.: Daun in der Eifel.
896 DIEZ, W. VON: Totes Reh.
897 DÖRR, O.: Die Elbe bei Rathen.
898 EDLINGER, J. G.: Bildnis des Grafen Preysing.
899 ELSASSER, F. A.: Konventraum des Grauen Klosters zu Berlin.
900 ENGERT, E.: Wiener Vorstadtgarten.
901 FANTIN-LATOUR, I. H. J.: Selbstbildnis.
902 FEDDERSEN, H. P.: Lister Dünen.

903 FEUERBACH, A.: In den Bergen von Castel Toblino.
904 FEUERBACH, A.: Frühlingsbild.
905 FEUERBACH, A.: Des Künstlers Stiefmutter.
906 FRIEDRICH, K. D.: Frauengestalt am Fenster.
907 FRIEDRICH, K. D.: Landschaft im Riesengebirge.
908 FÜGER, H.: Fürstin Varvara Vassiliewna Galitzin.
909 GAERTNER, E.: Königsbrücke und Königskolonnaden in Berlin.
910 GAERTNER, E.: Die neue Wache mit dem Standbilde Scharnhorsts.
911 GOYA, F. J. DE: Der Maibaum.
912 GOYA, F. J. DE: Stiergefecht.
913 GUSSOW, K.: Frau Louise Haase.
914 HACKERT, G. PH.: Ruinen eines Amphitheaters.
915 HACKERT, G. PH.: Flußlandschaft.
916 HAIDER, K.: Schliersee.
917 HAMMERSHÖI, W.: Sonnige Stube.
918 HAUSMANN, K.: Felsenhang bei Civitella.
919 HAUSMANN, K.: Zypressen aus Villa d'Este bei Tivoli.
920 HAUSMANN, K.: Gebirgslandschaft bei Civitella.
921 HAUSMANN, K.: Zimmerecke.
922 HENNEBERG, R.: Mönch mit Erscheinung.
923 HENNEBERG, R.: Reiter und Reiterinnen in der römischen Campagna.
924 HENNEBERG, R.: Reitergefecht.
925 HENNEBERG, R.: Liegende Frau.
926 HENNEBERG, R.: Alter Bettler.
927 HENNEBERG, R.: Jagd nach dem Glück.
928 HENNEBERG, R.: Bismarck und Germania.
929 HENNEBERG, R.: Mönch am Brunnen.
930 HOFFMANN-FALLERSLEBEN, F.: Erster Schnee.

931 HOLMBERG, A.: Burg von Füssen in Oberbayern.
933 HUMMEL, J. E.: Das Schleifen der Granitschale im Lustgarten zu Berlin.
934 HUMMEL, J. E.: Die Granitschale im Lustgarten zu Berlin.
935 HUMMEL, J. E.: Die Schachpartie.
936 JETTEL, E.: Ungarische Landschaft mit Windmühlen.
937 JACOB, J.: Der alte Luisenkirchhof an der Hasenheide in Berlin.
938 KALLMORGEN, F.: Regenwetter.
939 KERSTING, F. G.: Der Maler Kaspar David Friedrich in seinem Atelier.
940 KNAUS, L.: Salomonische Weisheit.
941 KNAUS, L.: Die Falschspieler.
942 KNAUS, L.: Damenbildnis.
944 KRAUS, F.: Wäscherin.
945 LEIBL, W.: Mädchenkopf.
946 LEIBL, W.: Bildnis des Bürgermeisters Klein.
947 LEIBL, W.: Dachauerin mit ihrem Kind.
949 LENBACH, F. VON: Vestatempel in Rom.
950 LIER, A.: Sommertag in den Weiden.
951 LUDWIG, H.: Campagnalandschaft.
952 MANET, E.: Landhaus in Rueil.
953 MARÉES, H. VON: Rastende Kürassiere.
961 MAUVE, A.: Landschaft mit Kühen.
962 MENZEL, A. VON: Huldigung der schlesischen Stände vor König Friedrich dem Großen in Breslau 1741.
963 MENZEL, A. VON: Begegnung Friedrich des Großen mit Kaiser Joseph II. in Neisse 1769.
964 MENZEL, A. VON: Blüchers Begegnung mit Wellington nach der Schlacht bei Belle-Alliance.
965 MENZEL, A. VON: Friedrich der Große vor der Schlacht bei Leuthen.

966 MENZEL, A. VON: Friedrich der Große auf Reisen.
967 MENZEL, A. VON: Friedrichs des Großen Tafelrunde in Sanssouci.
968 MENZEL, A. VON: Friedrich der Große im Schloß von Lissa.
969 MENZEL, A. VON: Flötenkonzert in Sanssouci.
970 MENZEL, A. VON: Männlicher Kopf im Profil.
971 MENZEL, A. VON: Polizist und Dame im Tuileriengarten.
972 MENZEL, A. VON: Karrengaul.
973 MENZEL, A. VON: Schlafender Mann.
974 MENZEL, A. VON: Bildnis von Frl. F. Arnold.
975 MENZEL, A. VON: Ansprache Friedrichs des Grossen an seine Generale vor der Schlacht bei Leuthen.
976 MENZEL, A. VON: Abendgesellschaft.
977 MENZEL, A. VON: Das Schlafzimmer.
978 MENZEL, A. VON: Ruhender Mann.
979 MENZEL, A. VON: Einkehr auf der Reise.
980 MENZEL, A. VON: Bildnis des Herrn C. H. Arnold.
981 MENZEL, A. VON: Falke auf Taube stoßend.
982 MENZEL, A. VON: Wolkenstudie.
983 MENZEL, A. VON: Heinrich VIII. tanzt mit Anna Boleyn.
984 MENZEL, A. VON: Das Théatre Gymnase.
985 MENZEL, A. VON: Das Ballsouper.
986 MENZEL, A. VON: Bauplatz mit Weiden.
987 MENZEL, A. VON: Atelierwand.
988 MENZEL, A. VON: Hinterhaus und Hof.
989 MENZEL, A. VON: Frau Klara Schmidt von Knobelsdorff.
990 MENZEL, A. VON: Der Gerichtstag.
991 MENZEL, A. VON: Studentenfackelzug.
992 MENZEL, A. VON: Bildnis eines jungen Mädchens.

993 MENZEL, A. VON: Pferdekopf.
994 MENZEL, A. VON: Blick auf Hinterhäuser.
996 MICHETTI, P. F.: Die Tochter Jorios.
997 MOHN, V. P.: Sonntagmorgen im Frühling oberhalb des Plauenschen Grundes bei Dresden.
998 MONET, C.: Die Kirche St. Germain-L'Auxerrois in Paris.
999 MÜLLER, V.: Salome mit dem Haupte des Johannes.
1000 MUNTHE, L.: Winterlandschaft.
1002 OVERBECK, F. J.: Bildnis des Historienmalers Franz Pforr.
1003 PANKOK, B.: Männliches Bildnis.
1004 PHILIPPI, P.: Der Besuch.
1005 RAYSKI, F. VON: Bildnis des Grafen H. Einsiedel.
1007 RENOIR, A.: Blühender Kastanienbaum.
1008 RENOIR, A.: Der Nachmittag der Kinder in Vargemont.
1009 RIEFSTAHL, W.: Waldteich in Mecklenburg-Strelitz.
1010 SCHEURENBERG, J.: Ländliches Fest im 18. Jahrhundert.
1011 SCHICK, R.: Motiv bei Schlanders in Tirol.
1012 SCHICK, R.: Amalfi.
1013 SCHICK, R.: Gebirgsweg.
1014 SCHILBACH, H.: Landschaft beim Wetterhorn.
1015 UNBEKANNT: Wilhelm und Rudolf Schadow um 1810 im Garten von San Francesco bei Neapel.
1016 SCHNEE, H.: Stolberg im Harz.
1017 SCHNORR VON CAROLSFELD, L.: Bildnis des Johannes Leth.
1018 SCHNORR VON CAROLSFELD, L.: Madonna.
1019 SCHOLTZ, J.: Gastmahl der Wallensteinschen Generale.

1020 SCHUCH, K.: Stilleben (Hummer).
1021 SCHUCH, K.: Stilleben (Äpfel).
1022 SCHUCH, K.: Bauernhaus in Ferch am Schwielowsee.
1023 SCHUCH, K.: Blumenstilleben.
1024 SPERL, J.: Bauernhaus in Bezzingen.
1025 SPITZWEG, K.: Badende Frauen am Meer bei Dieppe.
1026 STÄBLI, A.: Landschaft.
1027 STAHL, F.: Der Improvisator.
1028 STEINLE, E. VON: Des Künstlers Tochter Karoline.
1029 STEFFAN, J. G.: Herrenchiemsee.
1030 TEICHLEIN, A.: Im Walde von Fontainebleau.
1031 THOMA, H.: Der Rhein bei Säckingen.
1032 UHDE, F. VON: Im Vorzimmer.
1033 UNBEKANNT: Bildnis einer Fürstin Fürstenberg (?).
1034 VINNEN, K.: Abend.
1035 VOELCKER, O.: Italienische Landschaft.
1036 VUILLARD, J. E.: Blick aus dem Fenster.
1037 VUILLARD, J. E.: Das Modell.
1038 VUILLARD, J. E.: Blick aus dem Fenster.
1039 WALDMÜLLER, F.: Mutter und Kind.
1040 WALDMÜLLER, F.: Blick auf Ischl.
1041 WALDMÜLLER, F.: Praterlandschaft.
1042 WALDMÜLLER, F.: Bildnis der Tante des Künstlers.
1043 WALDMÜLLER, F.: Vorfrühling im Wiener Wald.
1046 WENDLING, G.: Botschaft von hoher See.
1047 WERNER, F.: Der Bibliothekar.
1048 WERNER, F.: Der Ausstopfer.
1049 WILBERG, CHR.: Der Titusbogen in Rom.
1050 WILBERG, CHR.: Inneres der Capella Palatina in Palermo.

1051 ZIEM, F. F.: Ansicht von Venedig.
1052 ZÜGEL, H.: Rinder auf sonniger Weide.
1053 ZULOAGA, I.: Spanische Bauern.
1054 JANSSEN, P.: Bildnis des Genre- und Blumenmalers Holthausen.
1055 KOBELL, W. VON: Selbstbildnis in jungen Jahren.
1056 LIEBERMANN, M.: Dünen von Katwyk.
1057 LUCAS, A.: Italienische Gebirgslandschaft.
1060 SCHNORR VON CAROLSFELD, J.: Verkündigung.
1061 WEITSCH, F. G.: Prof. Freidhoff.
1063 MENZEL, A. VON: Siegfried von Feuchtwangen und Ludger von Braunschweig.
1064 FRENZEL, O.: Stier im Wasser.
1066 BLECHEN, K.: Ruine eines Rundturmes mit Drachen.
1067 BLECHEN, K.: Felsgrotte am Meer mit Mönch.
1068 GROSSE, TH.: Bildnis der Frau des früheren Direktors der National-Galerie Geheimrat Dr. Jordan.
1069 SCHUCH, K.: Landschaft.
1070 SCHUCH, K.: Stilleben (Rebhühner und Käse).
1071 SCHUCH, K.: Stilleben (Gemüse und Kochgeschirr).
1072 SCHWIND, M. VON: Der Türmer.
1073 RENOIR, A.: Im Sommer.
1075 RAMBERG, A. FRHR. VON: Werther und Lotte.
1076 HOSEMANN, TH.: Die Schänke.
1077 HOGUET, CH.: Tote Trappe und anderes Geflügel.
1078 DIEZ, W. VON: St. Georg.
1080 MARÉES, H. VON: Männlicher Studienkopf.
1081 MENGS, A. R.: Selbstbildnis.
1082 PETTENKOFEN, A. VON: Sumpf mit Pferden.

1085 NISBET, R. B.: Herbstlandschaft.
1086 STEINLE, E. VON: Erwartung des Weltgerichts.
1087 VEIT, PH.: Erwartung des Weltgerichts.
1088 bis 1093 Kartons zu den Wandbildern der Fürstengruft (Campo-Santo) in Berlin.
1088 CORNELIUS, P. VON: Erste Bildergruppe. Sockelbild: Nackte kleiden, Obdachlose herbergen. Hauptbild: Untergang Babels. Bogenfeld: Christus als Weltrichter.
1089 CORNELIUS, P. VON: Zweite Bildergruppe. Sockelbild: Gefangene besuchen, Trauernde trösten,Verirrte geleiten. Hauptbild: Die Apokalyptischen Reiter. Bogenfeld: Die sieben Engel mit den Schalen des Zornes.
1090 CORNELIUS, P. VON: Dritte Bildergruppe. Sockelbild: Kranke pflegen, Tote bestatten. Hauptbild: Auferstehung des Fleisches. Bogenfeld: Erscheinung Gott-Vaters.
1091 CORNELIUS, P. VON: Vierte Bildergruppe. Sockelbild: Hungrige speisen, Dürstende tränken. Hauptbild: Herabkunft des neuen Jerusalem. Bogenfeld: Satans Sturz.
1092 CORNELIUS, P. VON: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit.
1093 CORNELIUS, P. VON: Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.
1094 CORNELIUS, P. VON: Erwartung des Weltgerichts.
1095 DEGAS, E.: Konversation.
1098 CORNELIUS, P. VON: Joseph legt Pharaos Träume aus.
1101 FRIES, E.: Landschaft beim Watzmann.
1102 SEIBELS, K. J.: Schäfer mit Schafen.
1103 LIEBERMANN, M.: Bildnis des Dichters und Literarhistorikers Eduard Grisebach.
1104 BARTELS, H. VON: Sturmflut.

1106 MENZEL, A. VON: Blick auf den Park des Prinzen Albrecht.
1107 MENZEL, A. VON: Der Palaisgarten des Prinzen Albrecht.
1109 CLARENBACH, M.: Der Abendstern.
1110 BOEHLE, F.: Männliches Bildnis.
1111 REINIGER, O.: Abendlandschaft.
1112 ENGEL, O.: Dünental.
1114 WILLROIDER, L.: Weidende Ziegen.
1115 KELLER, A. VON: Gartenterrasse der Villa Albani in Rom.
1116 KELLER, A. VON: Der Porträtmaler.
1117 SPITZWEG, K.: Drachensteigen.
1118 SPITZWEG, K.: Der arme Poet.
1119 SCHWIND, M. VON: Aschenbrödel.
1120 EYBL, F.: Junges Mädchen.
1121 BENNEWITZ VON LOEFEN, K. d. J.: Bildnis meines Vaters.
1122 MENZEL, A. VON: Kircheninneres.
1123 MENZEL, A. VON: Chorgestühl im Mainzer Dom.
1124 SPRING, A.: Interieurstudie.
1125 PIGLHEIN, B.: Bildnis des Dichters Paul.
1126 LEPSIUS, R.: Bildnis Ernst Curtius.
1127 ZIMMERMANN, E. K.: Maler Rupprecht.
1128 WEBER, H.: Reiherstilleben.
1129 EIBL, L.: Weiblicher Studienkopf.
1130 DANNAT, W. T.: Herzogin Paul zu Mecklenburg.
1131 REINHART, J. CH.: Wasserfall.
1131a REINHART, J. CH.: Räuberischer Überfall im Gebirge.
1131b REINHART, J. CH.: Wasserfall.
1131c REINHART, J. CH.: Heiliger Hain.
1131d REINHART, J. CH.: Sturm.
1131e REINHART, J. CH.: Felsbrücke mit Quellnymphe.

1131f REINHART, J. CH.: Gebirgslandschaft mit Bach.
1131g REINHART, J. CH.: Tempelhain.
1133 BURY, F.: Bildnis des Malers Janus Genelli.
1134 BECKENKAMP, K.B.: Bildnis des Landschaftsmalers Georg Schütz.
1136 PLOCKHORST, B.: Kreuzigung.
1137 GRAFF, A.: Marcus Elieser Bloch.
1138 SCHÖNLEBER, G.: Quinto al Mare.
1139 WALDMÜLLER, F.: Hauptmann von Stierle-Holzmeister.
1140 WALDMÜLLER, F.: Mutter des Hauptmanns von Stierle-Holzmeister.
1141 BEGAS, K. d. Ae.: Selbstbildnis.
1143 GEBHARDT, E. VON: Bürgermeister Wortmann.
1144 DETTMANN, L.: Im Schweinestall.
1145 FÜGER, H.: Der Künstler und sein Bruder am Flügel.
1146 MONET, C.: Frühlingsslandschaft.
1147 CORNELIUS, P. VON: Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Karton).
1149 SCHNORR VON CAROLSFELD, J.: Bestattung der Toten in Etzels Palast (Karton).
1150 SCHINKEL, K. F.: Seegestade mit klassischen Gebäuden.
1150a SCHINKEL, K. F.: Sumpfiger Buchenwald.
1150b SCHINKEL, K. F.: Nach dem Regen.
1150c SCHINKEL, K. F.: Tiroler Schänke.
1150d SCHINKEL, K. F.: Landschaft bei Sonnenuntergang.
1150e SCHINKEL, K. F.: Seegestade bei Mondschein.
1151 BÖCKLIN, A.: Landschaft.
1152 WALDMÜLLER, F.: Stilleben.
1153 MENZEL, A. VON: Nach dem Fackelzug.
1154 EDLINGER, J. G.: Orgelbauer Frosch aus München.

1156 TRÜBNER, W.: Bildnis des Heidelberger Bürgermeisters Hoffmeister, Paten des Künstlers.
1157 MICHEL, G.: Trüber Abend.
1158 BÖCKLIN, A.: Landschaft im Charakter der Umgebung von Florenz.
1159 REINHOLD, H.: Landschaft mit einer Jagdszene.
1160 SCHINKEL, K. F.: Landschaft.
1161 FEUERBACH, A.: Weibliche Halbfigur mit Tamburin »Mirjam«.
1162 SCHINKEL, K. F.: Landschaft.
1163 REINHOLD, H.: Landschaft mit Wäscherinnen.
1164 RAYSKI, F. VON: Bildnis der Mutter des Künstlers.
1165 FRIEDRICH, C. D.: Gebirgslandschaft.
1166 KOBELL, F.: Landschaft.
1167 SCHIRMER, W.: Gebirgslandschaft.
1168 BÖCKLIN, A.: »Die Götter Griechenlands«.
1169 BÖCKLIN, A.: Bildnis der Frau Angela Böcklin.
1170 HAUSMANN, K.: Orientalische Gesandtschaft vor einem europäischen Herrscher.
1171 RAYSKI, F. VON: Kavallerie-Angriff.
1172 THOMA, H.: Laufenburg.
1173 MUNKACSY, M. VON: Zigeunerlager.
1174 DAHL, J. CH. CL.: Gewitterstimmung im Golf von Neapel.
1175 DAHL, J. CH. CL.: Dahl und Catel (?) am Golf von Neapel.
1176 DAHL, J. CH. CL.: Seestudie bei schwerem Himmel.
1177 DAHL, J. CH. CL.: Wolkenstudie.
1178 DAHL, J. CH. CL.: Wolkenstudie mit dem Dresdener Schloßturm.
1179 STEFFECK, C.: Fuchs am Bau.
1180 HENNING, A.: Bildnis der Frau Therese Albrecht, geb. Ermeler.
1181 BERGMANN, J.: Schafhof im Elsaß.

1182 LOOSCHEN, H.: Mutter und Kind.
1183 HAGEMEISTER, K.: Märkische Landschaft.
1184 KAMPF, A.: Knabenbildnis.
1185 SKARBINA, F.: Bei der Morgentoilette.
1186 HOGUET, CH.: Melone auf einem Stuhl.
1187 RICHTER, G.: Bildnis der Frau Dorothea Kraus geb. Richter, Schwester des Künstlers.
1188 KNAUS, L.: Bildnis des Galeriedirektors Geh. Reg. Rats Prof. Dr. Waagen.
1189 KELLER, A. VON: Damenbildnis.
1190 KELLER, A. VON: Exhumierung der Leiche des Generals Latour d'Auvergne.
1191 FRIEDRICH, C. D.: Klosterfriedhof im Schnee.
1191a KRÜGER, FR.: Pferdestudie.
1192 GAERTNER, E.: Das Gropius'sche Atelier.
1193 KNAUS, L.: Die Brettspieler.
1194 KNAUS, L.: Porträt des Herrn G. Maes.
1195 KNAUS, L.: Porträt der Frau G. Maes.
1196 STADLER, T.: Landschaft.
1197 STEFFECK K.: Ausritt des Künstlers.
1198 WERNER, FR.: Antibes.
1199 SCHWIND, M. VON: Sabine von Steinbach.
1200 BERUETE, A. de: Spanische Landschaft.
1201 BOUDIN, L.-E.: Strandszene.
1202 BÖCKLIN, A.: Landschaft mit Burgruine.
1203 DREBER, H.: Italienische Landschaft.
1204 HERTEL A.: Mädchen auf Capri.
1205 KNAUS, L.: Der Jäger.
1206 NEHRLICH, Fr.: Venedig.
1207 SCHUCH, K.: Häuser in Ferch.
1208 SCHUCH, K.: Gebirgslandschaft.
1209 SLEVOGT, M.: Francisco d'Andrade als Don Giovanni.
1210 STAHL, FR.: Korso.
1211 STEFFECK, K.: Jugendselbstbildnis.
1212 TRÜBNER, W.: Siegfriedbrunnen.

1213 WALDMÜLLER F.: Des Künstlers Tochter Aloisia.
1214 KNAUS, L.: Weibliches Bildnis.
1215 HERTEL, A.: Hof in Scheveningen.
1216 HOLBEIN, E.: Selbstbildnis.
1217 LENBACH, F. VON: Bildnis Arnold Böcklins.
1218 RHEIN, FR.: Middelburg.
1219 LEPSIUS, R.: Bildnis Carl Justis.

VERZEICHNIS
DER SKULPTUREN NACH NUMMERN GEORDNET

5 GRAMZOW, K.: Genius des Friedens.
6 KISS, A.: Glaube, Liebe, Hoffnung.
7 KISS, A.: Fuchshatz.
8 KISS, A.: Ende der Jagd.
9 KISS, A.: Heimkehr von der Jagd.
12 SCHADOW, G.: Ruhendes Mädchen.
14 WITTIG, A.: Hagar und Ismael.
15 WITTIG, A.: Büste von Peter von Cornelius.
17 BEGAS, R.: Büste des Bildhauers Ludwig Wichmann.
18 BLÄSER, G.: Die Gastlichkeit.
19 WICHMANN, L.: Büste von Tobias Christoph Feilner.
20 BEGAS R: Büste Adolf von Menzels.
22 SUSSMANN-HELLBORN, L.: Trunkener Faun.
23 RAUCH, CHR.: Büste einer Dame.
24 MAYER, E.: Merkur als Argus-Töter.
25 BEGAS, R.: Merkur und Psyche.
26 CANOVA, A.: Hebe.
27 BEGAS, K. d. J.: Die Geschwister.
28 HÄHNEL, E.: Statue Raffaels von Urbino.
29 HERTER, E.: Ruhender Alexander.
30 KALIDE, TH. E.: Bacchantin auf dem Panther.
33 SCHULZ, M.: Mutterliebe.
34 MÜLLER, J. E.: Prometheus beklagt von den Okeaniden.
35 TOBERENTZ, R.: Ruhender Hirt.
36 RAU, L.: Victoria.
37 RAU, L.: Naturforschung: Jüngling bei der Sphinx lagernd.
38 RAU, L.: Die gebende und versagende Natur.
40 CAUER, K.: Die Hexe.
41 RAUCH, CHR.: Büste einer Dame.
42 VOLKMANN, A.: Weibliche Büste.
44 KRUSE, M.: Siegesbote von Marathon.
45 HILDEBRAND, A. VON: Jugendlicher Mann.

46 WOLFF, A.: Dionysos mit Eros.
47 SCHADOW, G.: Büste Goethes.
48 OTTO, P.: Mädchen im Dienst der Vesta.
49 HERTER, E.: Der sterbende Achill.
51 SCHLÜTER, K.: Büste seiner Frau.
52 WOLFF, M.: Theseus findet die Waffen seines Vaters.
53 RÖMER, B.: Nixe.
54 BEGAS, K. d. J.: Büste des Malers H. v. Marées.
55 EBERLEIN, G.: Dornauszieher.
56 SCHWEINITZ, R.: Der gefährdete Amor.
57 MOSER, J.: Amor entwaffnet.
60 BRÜTT, A.: Gerettet.
62 KOPF, J. VON: Büste Kaiser Wilhelms I.
64 SUSSMANN-HELLBORN, L.: Dornröschen.
67 GOETZ, J.: Nackter Knabe auf einer Kugel balanzierend.
72 BEGAS, K. d. J.: Junger Faun mit dem Bacchusknaben.
73 SCHADOW, G.: Doppelstatue der Kronprinzessin Luise und der Prinzessin Louis (Friederike) von Preußen.
74 WOLFF, E.: Circe.
77 SOMMER, A.: Schlafende Sirene.
78 CAUER, L.: Griechischer Jüngling.
79 BRÜTT, A.: Eva mit ihren Kindern.
82 STUCK, F. VON: Athlet.
83 GOETZ, J.: Wasserschöpfendes Mädchen.
84 BUSCH, G.: Betendes Mädchen.
88 MAISON, R.: Augur.
90 BEYRER, E.: Madonna.
91 RODIN, A.: Büste des Bildhauers Dalou.
92 VALLGREN, V.: Jugend.
93 MEUNIER, C.: Der verlorene Sohn.
94 RIVALTA, A.: Herkules, den Zentaur niederschlagend.

95 VINÇOTTE, TH.: Catilina.
96 MANZEL, L.: Abendlied.
97 RHEINHOLD, H.: Am Wege.
99 SCHADOW, G.: Büste der Gräfin Lichtenau.
100 TUAILLON, L.: Amazone zu Pferde.
101 GEIGER, N.: Nach dem Sündenfall.
102 SCHADOW, G.: Ruhender Eros.
104 KOPF, J. VON: Büste der Kaiserin Augusta.
105 LEPKE, F.: Der Bildhauer.
106 BOURDELLE, E.: Weiblicher Kopf in einem Medaillon.
107 HILDEBRAND, A. VON: Büste des Generals Baeyer.
108 HILDEBRAND, A. VON: Büste des Malers Arnold Böcklin.
109 MEUNIER, C.: Heimkehr der Bergleute von der Arbeit.
110 HÖSEL, E.: Hunne zu Pferde.
111 TIECK, F.: Statue des Architekten Karl Friedrich Schinkel.
113 HILGERS, K.: Muse,
115 MANZEL, L.: Weiblicher Studienkopf.
116 RODIN, A.: Büste des Bildhauers Falguière.
117 GOSEN, PH. TH. VON: Der Geigenspieler.
118 STARCK, K. Träumerei.
119 KLIMSCH, F.: Tänzerin.
120 HOSAEUS, K. H.: Nach dem Kampfe.
121 GAUL, G. A.: Zwei Pelikane.
122 GEYGER, E. M.: Handspiegel.
123 HAYN, E. VON: Stehendes Kalb.
124 HAYN, E. VON: Liegende Kuh.
125 GEIGER, N.: Kopf eines kleinen Mädchens.
126 GEIGER, N.: Kopf einer alten Frau.
127 FREESE, E.: Mädchen am Bache.
128 CAUER, E.: Wasserschöpfendes Mädchen.
129 FELDERHOFF, R.: Diana.

131 PÖPPELMANN, P.: Tanzende Mädchen.
132 LUND, G.: Klagende Psyche.
133 ELSTER, G.: Weibliche Büste (Ave Maria).
134 KLINGER, M.: Amphitrite.
135 RODIN, A.: Der Mann und sein Gedanke.
137 TROUBETZKOY, FÜRST P.: Büste desMalers Giovanni Segantini.
138 TROUBETZKOY, FÜRST P.: Weidende Kuh.
139 TROUBETZKOY FÜRST P.: Weibliche Figur.
140 STAPPEN, CH. VAN DER: Mädchen aus Seeland.
142 GEIGER, N.: Zentaur mit tanzender Nymphe.
143 WENCK, E.: Trinkendes Mädchen.
144 SCHADOW, G.: Büste der Prinzessin Louis (Friederike) von Preußen.
145 PRELL, H.: Prometheus.
147 KRUSE, M.: Büste der Mutter des Künstlers.
148 FRIEDRICH, N.: Sandalenbinder.
149 CANONICA, P.: Frühlingstraum.
150 LAGAE, J., Büste von L. Lequim.
151 RUEMANN, W.: Sitzendes Mädchen.
152 LEDERER, H.: Schale.
153 BAUCKE, H.: Barbarensieger.
154 BEGAS, R.: Büste der Frau Auguste Hopfen.
157 BOURDELLE, E.: Bacchantin.
158 BRÜTT, A.: Diana.
159 BUGATTI, R.: Bulldogge.
160 CARRIES, J.: Maske.
161 CHARPENTIER, A. L. M.: Kinderkopf.
162 DILLENS, J.: Vier Statuetten. »Die Gilden.«
163 FALGUIERE, J. A. J.: Junger Zentaur.
164 FRIEDRICH, N.: Bogenspanner.
165 GAUL, G. A.: Löwe.
166 GEYGER, E. M.: Idealfrauenbüste.
169 HILDEBRAND, A. VON: Büste des Philologen Theodor Heyse.

170 JANSSEN, K.: Steinklopferin.
171 KAUFMANN, H.: Der heilige Georg.
172 KRAUS, A. Kugelwerfer.
173 LAGAE, J.: Büste des Bildhauers Juliaan Dillens.
174 LEWIN-FUNKE, A.: Am Quell.
175 LIPPELT, J.: Statuette des Malers O. Brandt.
176 LOBACH, W.: Statuette von Theodor Mommsen.
177 MAILLOL, A.: Weibliche Idealbüste.
178 MAILLOL, A.: Zopfflechterin.
178a MAILLOL, A.: Sitzendes Mädchen.
178b MAILLOL, A.: Knieendes Mädchen.
178c MAILLOL, A.: Ringerinnen.
178d MAILLOL, A.: Stehendes Mädchen.
178e MAILLOL, A.: Sitzendes Mädchen.
182 RODIN, A.: Das eherne Zeitalter.
183 RODIN, A.: Der Denker.
184 SCHADOW, G.: Junger Satyr.
185 SCHADOW, G.: Tänzerin.
186 SCHADOW, G.: Statuette des Schlafgottes.
187 SCHADOW, G.: Genius der bildenden Kunst.
188 SCHADOW, G.: Weibliche Figur mit Mauerkrone.
189 SCHADOW, G.: Opfernder Knabe.
190 SCHADOW, G.: Modellskizze des Fürsten Leopold von Dessau.
191 SCHADOW, G.: Modellskizze Zietens.
191a SCHADOW, G.: Modellskizze Blüchers.
192 SCHADOW, G.: Skizze zu einem Sarkophag der Königin Luise.
193 SCHADOW, G.: Weibliche Gewandfigur.
194 SCHADOW, G.: Griechischer Jüngling.
195 SCHADOW, G.: Griechischer Jüngling.
196 SCHADOW, G.: Büste der Kronprinzessin Luise.
197 SCHADOW, G.: Büste König Friedrich Wilhelms III.

198 SCHADOW, G.: Büste der Königin Luise.
199 SCHADOW, G.: Büste von Salomon Veit.
200 SCHADOW, G.: Statuette Friedrichs des Großen mit zwei Windspielen.
201 SCHADOW, G.: Entwurf zum Denkmal des Fürsten Leopold von Dessau.
202 SCHADOW, G.: Entwurf zum Denkmal Zietens.
203 SCHADOW, G.: Vier Reliefs römischer Signiferi.
206 SCHADOW, G.: Büste seiner ersten Frau.
207 SCHADOW, G.: Bogenschütze.
207a SCHADOW, G.: Bogenschütze.
208 SCHADOW, G.: Weiblicher Akt.
208a SCHADOW, G.: Weiblicher Akt.
208b SCHADOW, G.: Weiblicher Akt.
209 SCHADOW, G.: Wettreiten.
210 SCHADOW, G.: Siegesfahrt.
211 SCHADOW, G.: Adam und Eva.
212 SCHADOW, G.: Schlafendes Mädchen.
213 SCHADOW, G.: Betende.
214 SIEMERING, R.: Statuette G. E. Lessings.
215 STARCK, K.: Die Quelle.
216 STEINLEN, A. TH.: Angorakatze.
217 TASCHNER, I.: Parsifal zu Pferde.
221 VORDERMAYER, L.: Hahn.
222 WITTIG, A.: Zwei Karyatiden.
223 WOLFF, W.: Bulldogge und zwei Junge.
224 WOLFF, W.: Hund.
225 ZÜGEL, W.: Pelikan bei der Toilette.
226 ZÜGEL, W.: Ruhender Pelikan.
227 ZÜGEL, W.: Kondor.
228 ZÜGEL, W.: Giraffe.
229 PAGELS, H. J.: Büste E. Drippes.
230 KOLBE, G.: Krieger mit Genius.
231 GAUL, G. A.: Ruhende Schafe.
233 ROUSSEAU, V.: Büste des Bildhauers Constantin Meunieur.

234 HUDLER, A.: Der Träumer.
235 MÜLLER, M. O.: Angorakatze.
237 RAUCH, CHR.: Jungfrau von Tangermünde.
238 JANENSCH, G.: Bildnis der Bildhauerin Frieda Mitscherlich.
239 SCHAPER, F.: Liegendes Mädchen.
240 STICHLING, O.: Junges Weib.
242 RAUCH CHR.: Goethe-Büste auf Postament.
243 RAUCH CHR.: Statuette Immanuel Kants.
244 VORDERMAYER, L.: Rabe.
245 LEDERER: Bildnis des Dr. Max Jordan (ehemals Direktor der National-Galerie). Relief.
246 PAGELS, H. J.: Prinz Wilhelm von Preußen.
247 FELDERHOFF, R.: Diana.
248 BLÄSER, G.: Büste der Gattin des Künstlers.
250 LEDERER, H.: Büste des Komponisten Richard Strauß.
251 EBBINGHAUS, K.: Büste des Malers Albert Hertel.
252 ESSER, M.: Perlhuhn.
253 PETERICH, P.: Stehender Knabe.
254 TASCHNER, J.: Wandersmann.
255 LANDGREBE, G. A.: Weibliche Figur.
256 BEGAS, R.: Mutterliebe.
257 BEGAS, R.: Sieges-Allee-Brunnen.
258 BEGAS, R.: Badende.
259 KOLBE, G.: Tänzerin.
260 SCHADOW, G.: Büste Nicolais.

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00144 3098